

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,40 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 76

Dienstag, den 2. Oktober 1951

Jahrgang 3/52

Deutsche Einheit gewünscht oder gefürchtet?

WO Die politischen Erfahrungen der letzten Monate gewöhnten uns daran, die immer tiefer werdende Kluft zwischen Opposition und Regierung schließlich als gänzlich unüberbrückbar anzusehen. Auch schwerwiegende Fragen der Außenpolitik vermochten es nicht, die getrennten Wege der beiden rivalisierenden Blöcke in Bonn — und sel es nur vorübergehend — in einen gemeinsamen Weg münden zu lassen.

Selbst die uns alle bewegende Herzensfrage der Wiedervereinigung Deutschlands schien als Klammer nicht stark genug, um für Opposition und Regierung einen gemeinsamen Schritt bewerkstelligen zu können. Wieder zeigten sich — für das gleiche Ziel — zwei Wege an, die Regierung und Opposition getrennt zu gehen entschlossen waren. Es bedeutete deshalb ein bemerkenswertes Ereignis, daß sich am Donnerstag Bundesregierung und Opposition in letzter Minute doch zusammenfanden. Die praktischen Vorschläge über gesamtdeutsche Wahlen, die nunmehr als Beantwortung des Grotewohl-Vorschlages unterbreitet wurden, sind gleichsam eine Verbindung der Regierungserklärung und der sozialdemokratischen Anträge; denn die SPD schloß sich von der Zustimmung zu der Regierungserklärung nicht aus, wie auch die Regierung die Anträge der SPD billigte. In vierzehn Punkten wurde von der Regierung eine Wahlordnung für gesamtdeutsche Wahlen dargeboten. Die Anträge der SPD schlagen als erstes freie Wahlen in Berlin sozusagen als Generalprobe vor.

Bei den Differenzen zwischen Opposition und Regierung wird es niemand einfallen können, diese bemerkenswerte Einmütigkeit des Bundestages — mit Ausnahme der KPD — als gestellt oder abgekartet zu bezeichnen. Jedoch ist das Echo anderer Länder durchaus nicht einmütig, und besonders französische Stimmen geben Anlaß zur Bitterkeit. Die „Neue Zürcher Zeitung“ sieht die Dinge etwa so, wie sie auch hier gesehen werden, wenn sie u. a. schreibt: „Die grundsätzliche Zustimmung zu gesamtdeutschen Wahlen auf wirklich demokratischer Basis hat die Gefahr gebannt, daß Grotewohls Schachzug zu einer ersten Zersplitterung innerhalb der demokratisch gesinnten Parteien Westdeutschlands führen könnte.“

Dagegen äußert sich die französische Zeitung „Combat“ in einem Sinne, wie er leider z. Z. in Frankreich vorherrschend zu sein scheint. Es heißt dort: „Die Situation ist so, daß wir in eine lange Periode der Ungewißheit eintreten werden. Unter den gegenwärtigen Voraussetzungen kann keine Lösung ohne eine vorhergehende Vereinbarung zwischen den Großen Vier zustande kommen. Deshalb betonte man am Donnerstagabend auf französischer Seite — d. h. in der Umgebung von Francois-Poncet —, daß Frankreich einer Viererkonferenz mehr denn je befürwortend gegenübersteht.“ — Hier klingt schon die Sorge an, die auch in anderen Zeitungen geäußert wird, daß die Deutschen zu allem bereit seien, falls sich nur die Möglichkeit eines „Reiches“ böte.

Wenn man solche Bemerkungen liest und andererseits an die vielen schönen Worte über die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands und das Recht der Vertriebenen auf ihre Heimat hört, drängt sich unwillkürlich das Empfinden auf, daß es wohl mancherorts ganz gelegen kommt, wenn Deutschland diese Einheit selbständig gar nicht wiederherstellen kann. — Will man also die vielen Reden nicht als Trug abtun, bleibt nur der Schluß, daß in Europa, diesem vielsprachigen Staatengebilde, das vorgibt, nach gemeinsamen Zielen hinzustreben, diese Ziele überall anders ausgelegt werden. Das aber, diese Vieldeutigkeit, die durchaus nicht auf der Vielfalt der Sprachen, sondern auf der Vielfalt der nationalpolitischen Zwecke beruht, kann geradezu das Verhängnis der Situation Europas genannt werden.

Wenn ein Begriff verschiedenen Vorstellungen entspricht, ist nämlich eine konstruktive Vereinbarung nur schwer oder gar nicht möglich. Zum Beispiel gehen bei den Verhandlungen mit der Bundesregierung die Alliierten davon aus, daß es allgemein üblich und tragbar ist, etwa 10 Prozent des sogenannten Sozialproduktes eines Volkes für die Rüstung aufzuwenden. Durch diese

rechnerische Faustregel ermitteln die Alliierten für Deutschland einen aufzuwendenden Betrag von ca. 12 Milliarden Mark. Es wird der Bundesregierung sauer genug werden, die Alliierten von der deutschen Auffassung zu überzeugen, daß die Unterstützung der Vertriebenen, die Hilfe für Berlin und die Besatzungskosten Beträge darstellen, die Deutschland schon jetzt in diesem Sinne zu leisten hat und die demnach von der gesamten Summe abzusetzen wären.

Wenn man Staatsmänner und Militärs reden hört, vernimmt man immer wieder das Wort, es sei keine Zeit mehr zu verlieren; der Zusammenschluß aller freien Länder sei vielmehr drängend. Zweifellos ist es aber genau so drängend und als Voraussetzung nicht zu umgehen, daß die angesprochenen Nationen auch so frei sind, einmal unverhohlen ihre Auffassungen von dem als allgemeinverbindlich genannten Ziel der Vereinigung Europas darzulegen. Man kann erst dann zu praktischen Ergebnissen kommen, wenn man die Illusion aufgegeben hat, die verschiedenen Vorstellungen dieses zukünftigen Bildes seien gleich. Mancher geheime Vornachtraum muß vorher noch zu Grabe getragen werden.

Gewerkschaftler warnte die politischen Generale

Wer hat sie eigentlich befugt im Namen der deutschen Soldaten zu sprechen?

Auf der Fuldaer Tagung der Gewerkschaft Bau, Steine und Erden hat der stellvertretende DGB-Vorsitzende die ehemaligen deutschen Generale gewarnt, in die Politik eingreifen zu wollen.

Reuter sagte in diesem Zusammenhang: „Wir bejahen die Notwendigkeit, Land und Volk gegen jede Kraft und jedermann zu verteidigen, der unsere Freiheit einschränken will. Wie und wann dies jedoch geschehen soll, bestimmen die Politiker und politischen Parteien und nicht die früheren Generale. Wir bejahen die Zusammenschlüsse ehemaliger Kriegsteilnehmer nur insoweit, als sie soziale Nöte steuern. Wir werden ein wachsames Auge haben müssen, dass sich die abgetakelten Generale in Deutschland nicht wieder zu Politikern machen.“

Wie nötig es sein wird, die politischen Bestrebungen mancher Generale zu verfolgen, haben die Äußerungen des früheren Generalobersten Frießner gezeigt. Vor kurzem erst an die Spitze des „Verbandes deutscher Soldaten“ berufen, hat er es fertiggebracht, Proteststürme von verschiedenen Seiten in und außerhalb Deutschlands zu entfachen.

Bei einem Presseempfang von Auslandsjournalisten verstieg er sich soweit, den Einmarsch in Polen als berechtigt zu erklären, weil die deutschen Interessen dort gegen die Angriffe der Polen hätten verteidigt werden müssen. Das Problem Danzig und Korridor wäre nicht anders zu lösen gewesen. Über die Vorgänge des 20. Juli äußerte Frießner, „der Soldat hätte kein Verständnis dafür, daß hinter seinem Rücken der oberste Kriegsherr ermordet werden soll“.

Frießner sprach von einer soldatischen

Solange sich aber die Vermutung halten kann, es werde nicht wirklich mit offenen Karten gespielt, wird man auch nicht erwarten können, daß Deutschland in seiner unsicheren Lage auf seine Vorstellungen verzichtet, an die es sich jetzt noch klammert. Mit Bezug hierauf sagt der jetzt wieder aus dem Amt geschiedene Rohstoffberater der Bundesrepublik, O. A. Friedrich, in einem abschließenden Bericht über seine Tätigkeit (veröffentlicht in der Frankfurter Allgem. Zeitung) u. a.: „Die Vorstellung, wir könnten Westdeutschland zu einer Oase harmloser Wirtschaftsfreiheit am Rande des unruhigen sowjetischen Machtbereichs machen, während die Anderen Opfer und Beschränkungen für die Verteidigung von Frieden und Freiheit auf sich nehmen, ist unrealistisch. Ein solcher Wahn müßte nicht nur in einem schweren Rückschlag gegen die in den letzten Jahren errungenen Fortschritte enden, sondern er würde auch die Hoffnung zerstören, daß Deutschland bei endgültigen Verhandlungen über einen Frieden, der seine Wiedervereinigung zum Inhalt hat, ein eigenes Gewicht auf Grund eigener Leistungen für die gemeinsame Sache entfalten könnte.“

„Sammlungsbewegung“, von einer bald erreichbaren Zahl von zweieinhalb bis drei Millionen Mitgliedern, und nannte es als sein Ziel, das Soldatentum wieder zur „Ordnungszelle“ der Gesellschaft zu machen. Er selbst habe unter drei Systemen gedient, ohne daß er seine Gesinnung habe zu ändern brauchen. Darin beruhe der zeitlose Wert des Soldatentums, daß man seine Pflicht ohne Rücksicht auf das jeweilige politische System tue.

Recht aufschlußreich ist es, daß auf der Gründungs-Versammlung des VDS von ungefähr sechzig Anwesenden beinahe die Hälfte Generale und Admirale waren. In den Vorstand wurden zuerst nur Personen dieser Rangklasse berufen, und erst die ausdrückliche Mahnung der Versammlung brachte es zuwege, daß man sich dazu bequeme, auch noch einige untere Offiziersgrade und Unteroffiziere in den Vorstand aufzunehmen. Aufschlußreich ist weiterhin der Ausspruch des Admirals Heye, der Vorstand habe darauf zu achten, daß in die führenden Positionen einer künftigen Wehrmacht nur solche Soldaten gelangen dürften, die ihre Pflicht erfüllt hätten. — Der frühere Generaloberst Frießner hatte seine Wahl nur unter der Bedingung angenommen, daß er absolut freie Hand habe. — Er mag wohl freie Hand haben, für den Verband zu sprechen, aber er hat wohl feilgegriffen, als er glaubte, sich selbst die Vollmacht erteilen zu können, im Namen der deutschen Soldaten überhaupt zu sprechen. Deren Eindruck von diesen politischen Machenschaften einiger früherer Generale trifft eher ein Wort, das Guderian äußerte: „Den Landser kotzt es an.“

Forderungen, Pläne und Vorwürfe

Churchill kritisiert die bisherige Labourpolitik und gibt das Wahlprogramm der Konservativen Partei bekannt

In Großbritannien kennt man keinen auf lange Zeit ausgedehnten Wahlkampf wie er z. B. in den Vereinigten Staaten besonders ausgeprägt ist. Wohl steigen die führenden Politiker jetzt in die Arena, aber mit aller Intensität wird erst kurz vor der Stimmabgabe um den Wähler geworben. Er hat es auch dann noch nicht leicht, sich aus den vielen Artikeln, Kommentaren und Programmpunkten ein Urteil zu bilden. Die Meinungsbildung wird ihm dadurch erschwert, daß die Zeitungen auch widersprechenden politischen Richtungen ohne weiteres Raum geben, dort ihre Ansicht vorzutragen.

In dem Wahlauftritt der Konservativen Partei, die gegenwärtig die Opposition darstellt, hat Winston Churchill die Engländer aufgefordert, sich von dem jetzt geübten Sozialismus abzuwenden und das Leben der Nation neu zu ordnen. Der Klassenkampf müsse beendet werden, denn es gelte, die nationale Eingekerkelung zu stärken. Großbritannien dürfe sich, so heißt es in dem Aufruf, keinen Selbsttäuschungen über die Schwierigkeiten seines Weges hingeben. Zu ihrer Überwin-

dung stellte die Konservative Partei das folgende Programm auf:

1. Steigerung der Produktion als sicherster Weg zur Erhaltung der Vollbeschäftigung und der Sozialleistungen und zur Vermeidung weiterer Preissteigerungen. 2. Beibehaltung des Rüstungsprogramms der Regierung Attlee, aber unter weit besserer Ausnutzung der dafür aufgewendeten Riesenbeträge und der Arbeitskraft. 3. Einführung einer Übergewinn-Abschöpfungssteuer für die Dauer des Verteidigungsnotstandes. 4. Verzicht auf alle weiteren Verstaatlichungspläne. 5. Rückgabe der verstaatlichten Stahlindustrie an ihre früheren privaten Eigentümer.

An der Wirtschafts- und Finanzpolitik der Labourpartei übte Churchill heftige Kritik: „Der Versuch, unserem durch den freien Unternehmertum großgewordenen Land einen doktrinalen Sozialismus aufzuzwingen, hat unsere Kraft und unseren Wohlstand schwer geschädigt.“ Das Verstaatlichungsprogramm hat sich als ein verlustreicher Fehlschlag erwiesen, dessen Kosten Steuerzahler und Verbraucher zu tragen haben.“

Die Uebersicht

Besonderer Dank an die Bäuerinnen. Seit Kriegsende sei noch niemals soviel Anlaß gewesen, für eine Ernte zu danken, wie in diesem Jahre, sagte Bundesernährungsminister Niklas in seiner Ansprache, die am Sonntag über den Rundfunk verbreitet wurde. Wie Niklas bekanntgab, werde die gesamte Nahrungsmittelherzeugung im Bundesgebiet 108 Prozent des Vorkriegsstandes (gegenüber 103 Prozent im Vorjahre) erreichen. Seinen besonderen Dank richtete Niklas an die Bäuerinnen. — Die Getreideernte übertrifft nach Angaben von Niklas mit 11 Millionen Tonnen noch die gute Ernte des Vorjahres. Besonders erfreulich sei, daß die deutsche Ernte so frühzeitig abgeliefert wurde, wie seit langem nicht. Damit sei der Vorrat gesichert.

Hausfrauen und Metzger gegen steigende Fleischpreise. In einem Flugblatt hat der Deutsche Gewerkschaftsbund in Hessen am Wochenende gegen das Steigen der Fleischpreise protestiert und die Verbraucher aufgefordert, zur wirksamen Selbsthilfe zu greifen. — Die Vertreterin des Hausfrauenverbandes Fulda berichtete am Samstag bei einem Diskussionsabend des Frankfurter Hausfrauenverbandes von dem Käuferstreik in Fulda, der nun schon zwei Wochen dauert. Sie forderte auf, diesen Streik auf ganz Hessen auszudehnen.

Die Straßensperren fielen. Unter Aufsicht von Volkspolizisten haben Straßenarbeiter aus Ostberlin in der Nacht zum Samstag begonnen, die Straßensperren an den Berliner Sektorengrenzen zu beseitigen. Diese Arbeiten sind auch in der Nacht zum Sonntag fortgesetzt worden. — Als Voraussetzung für die Abhaltung freier Wahlen in ganz Deutschland genüge nicht die Beseitigung der Straßensperren in Berlin. Vielmehr sei eine Generalamnestie für die politischen Gefangenen in der Sowjetzone erforderlich, erklärte der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jakob Kaiser, vor Mitgliedern des Westberliner Landesjugendringes.

Fernsehen nicht mehr fern. Von der Tagung des Arbeitskreises für Rundfunkfragen verlautet, Industrie und Sendegesellschaften seien dabei, die letzten Vorbereitungen für die Aufnahme des Fernsehbetriebes zu treffen. Noch in diesem Herbst soll er nach Meinung dieser Fachleute anlaufen. Als voraussichtlicher Preis für einen Fernsehempfänger wird ein Betrag von 1200 bis 1600 DM genannt.

Ölkonflikt vor dem Weltseherheitsrat. Auf Antrag Großbritanniens ist nun der Weltseherheitsrat einberufen worden, um zu dem englisch-persischen Ölkonflikt Stellung zu nehmen. England hofft mit seiner Klage zu erwirken, daß der Ausweisungsbefehl für die britischen Ölfachleute der Ölraffinerie Abadan rückgängig gemacht wird. Außerdem soll sich Persien bereitfinden, die vorläufige Entscheidung des Haager Weltgerichtshofes anzuerkennen. — Der Führer der Opposition im persischen Parlament hat erklärt, auch die Opposition werde sich hinter Ministerpräsident Mossadek stellen, wenn er die persischen Forderungen vor dem Sicherheitsrat vertreten müßte.

Neue griechische Regierung. General Plastiras, der Führer der „Nationalen Fortschrittlichen Union“, ist Ende vergangener Woche von König Paul mit der Bildung einer neuer Regierung beauftragt worden. Wie es heißt, wird General Plastiras mit der Liberalen Partei des jetzigen Ministerpräsidenten Venizelos beim Zusammentritt des neugewählten Parlaments am 10. Oktober eine Koalitionsregierung bilden.

Vor einer Herbstoffensive in Korea? Bei seinem überraschenden Besuch in Tokio hat General Omar Bradley, der Chef des amerikanischen Generalstabs, bekanntgegeben, die UN-Streitkräfte würden die Waffenstillstandsverhandlungen nicht eher wieder aufnehmen, ehe sich die Gegenseite nicht mit einem neuen Verhandlungsprotokoll bereit erklärt habe. — Wie aus einer Vorlaubarung des Generals James van Fleet, des Oberbefehlshabers der 8. Armee, hervorgeht, haben die UN-Streitkräfte am 25. September ihre „Sommeroffensive mit begrenzten Zielen“ abgeschlossen und sind gleichzeitig zu ihrer „Herbstoffensive“ bereit.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: D. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Ankündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 77

Freitag, den 5. Oktober 1951

Jahrgang 3/52

Die Woche

WO Der Anfang dieser Woche war erfüllt vom Motorenlärm der Militärkolonnen, vom mahelndem Geräusch der Panzerketten und dem Dröhnen der Flugzeuge. Viele Augen verfolgten den Verlauf der großen alliierten Herbstmanöver, wie sie sich jeweils in Aus- und Rückschritten abwechselten. Die Behandlung der deutschen Delegation in Versailles sei derart demütigend gewesen, daß der Friedensvertrag niemals eine Chance gehabt habe, wirklich den Frieden herbeizuführen.

Tatsächlich droht gegenwärtig einem besiegten Volk kaum dort Vertrauen und das Gefühl der Partnerschaft eher erzeugen, als tausend wohlmeinende Worte. Der amerikanische Winston Churchill hat einmal die Hauptfehler der westlichen Alliierten in die Worte gefaßt: „Zu wenig und zu spät.“

Das hat sich ebenfalls in den seit Monaten bedenklich schwellenden Ölfunkeln zwischen Großbritannien und Persien gezeigt, der zwar nun von der Weltöffentlichkeit gebracht worden ist, aber praktisch für England in

der entschädigungslose Enteignung der Erdöl-
anlagen von Abadan auslief. Vor ein oder
zwei Jahren wäre es England nicht schwer
gefallen, mit den Zugeständnissen, die es
Persien in diesem Sommer nötigstenfalls
machte, ein Übereinkommen zu erzielen. In
der überhöhten Kampfstimmung aber konnte
das englische Aneignen der Person nicht
mehr befriedigen. Hinzu kam ein Stimmungs-
wandel, auf den man in London nicht vor-
bereitet war. Dort hatte man vermutet, die
außenpolitischen Schwierigkeiten würden dem
umstrittenen Ministerpräsidenten schließlich
das Heft aus der Hand schlagen. Stattdessen
hat sich die Stellung Mossadeks so gefestigt,
daß auch die Opposition erklärt hat, er
könne auf ihre Zustimmung zählen, wenn er
jetzt vor dem Weltfriedensrat in Amerika
die Interessen Persiens zu vertreten hat.

In einem bitteren Kommentar über Eng-
lands politische Niederlage äußert die nam-
hafte englische Zeitung „Time and Tide“ ab-
schließend: „Für die britische Regierung,
deren Mangel an Politik dieses Unglück her-
beigeführt hat, ist dies die letzte Quittung.
So sehen Rückzug, Ruin und Verzicht aus.“

Die Uebersicht

Man spricht von „ermüthigten Fortschrit-
ten“. Am Mittwoch sind die Besprechungen
zwischen den Alliierten und Bundeskanzler
Dr. Adenauer in Mehlheim, dem Sitz des Hoch-
kommissars Me Cloy, fortgesetzt worden.
Über die Konferenz heißt es nach einem
amtlichen Kommuniqué, es seien ermüthigte
Fortschritte hinsichtlich der Verwirklichung
des zweiseitigen Vertragssystems erzielt wor-
den. Es seien Sachverständige der Bundes-
regierung und der alliierten Hochkommission
bestimmt worden, die unmittelbare Berate-
rungen über gewisse Punkte der erzielten Ver-
einbarungen aufnehmen sollen.

Erhard bleibt bei seiner letzten Namen-
zahl. Bei einer CDU-Wahlversammlung in
Bremen hat Bundeswirtschaftsminister Prof.
Erhard u. a. erneut versichert, daß jeder
Haushalt in der Bundesrepublik im kommen-
den Winter zwanzig Zentner Kohlen für den
Haushalt erhalten werde.

Von der Amerika-Reise zurück. Der Vor-
sitzende des Deutschen Gewerkschaftsbun-
des, Christian Fette, ist am Mittwoch aus den
Verenigten Staaten zurückgekehrt.

Tschechische Spione in Deutschland ver-
haftet. Vorgestern hat die amerikanische
Armee bekanntgegeben, daß mehrere Ange-
hörige eines tschechoslowakischen Spionage-
netzes verhaftet worden seien, deren Wirken
sich gegen die amerikanischen Streitkräfte
in Deutschland und Österreich richtete.

Gegen das hessische Entlassungsgesetz. In
scharfen Formulierungen hat sich das deut-
sche Industrie-Institut (Köln) gegen die hiesi-
ge Entlassungsgesetzgebung gewandt, wie sie in
einem vom hiesigen Wirtschaftsminister vorge-
legten Gesetzentwurf enthalten seien. Dieser
Entwurf wurde von dem Industrie-Institut als
der grobste Vorschlag der heute ge-
übten staatlichen Entlassungs- und Entschä-
digungspraxis bezeichnet und zugleich als
die zynische Tarnung einer entschädigungs-
losen Enteignung und damit eine praktische
Außerkräftsetzung des Artikels 14 des Grund-
gesetzes.

„Zur Verteidigung bereit.“ Vor Beginn der
jetzt in Gang befindlichen Manöverübung
„Combine“, die unter der Gesamtleitung Ge-
neral Eisenhower steht, steht der Oberbe-
fehlshaber der amerikanischen Truppen in
Europa, General Handy: „Unsere Aufgabe ist
es, zu beweisen, daß wir zur Verteidigung
bereit sind.“ Den vermutlichen Angreifern
müsse gezeigt werden, daß es ein Wagnis
wäre, die vereinigten westlichen Verteidig-
ungsganglinien herauszufordern.

Kirchenleitung zieht nach
Darmstadt. Die Kirchenleitung der Evan-
gelischen Kirche in Hessen und Nassau, die
bisher ihren Sitz in Wiesbaden hatte, zieht
jetzt im Zuge der Zusammenlegung der
Kirchenverwaltungsämter Darmstadt, Wies-
baden und Frankfurt nach Darmstadt um.

Schiffahrt bringt Dolars. Nahezu die Hälfte
ihrer Vorkriegsleistung will die Bundesregie-
rung bereits in zwei Jahren wieder erreichen,
sagt der Hamburger Wirtschaftsminister
Schiller. Bis 1953 müßten also nach diesem
Programm der Bundesregierung 1.140.000
Bruttoregistertonnen neu gebaut werden.

Zweite Atomtombenexplosion in Rußland
festgestellt. Wie vom Weißen Haus in
Washington bekanntgegeben wurde, ist jetzt in
der Sowjetunion eine zweite Atomtomben zur
Detonation gebracht worden.

Nicht auf einen Krieg ankommen lassen.
27 Stunden vor Ablauf der von Persien ge-
setzten Ausweisungsfrist haben die restlichen
300 englischen Offiziere an Bord des engli-
schen Kreuzers „Mauritius“ Persien verlas-
sen. — Auf die Anschuldigungen der Kon-
servativen, die Labour-Regierung habe in
Persien die Rechte Großbritanniens nicht
nachhaltig gewahrt, entgegnete Außenminister
Morrison: „Wir glauben, daß es klug ist, Ge-
duld zu zeigen, und daß geschicktes Verhan-
deln besser ist als Krieg. Ich bin nicht be-
reit, es auf einen Krieg ankommen zu lassen,
der nicht notwendig ist.“

Neue Kämpfe in Indochina. Wie erwartet,
sind die kommunistischen Vietminh-Streit-
kräfte in Indochina im äußersten Norden des
Landes zu ihrer Herbstoffensive angetreten
und mit zwei Marschhäusern in das Gebiet der
Thal-Stämme eingedrungen. Die französischen
Streitkräfte mußten das Fort Binhlu und eine
weitere Grenzbesetzung aufgeben.

Tätigkeit der Lebensrettungs-Gesellschaft in Langen

Innerhalb eines kürzlich unter dem Titel
„Ein Schwimmkurs und keine Betreuung
der Schwimmjugend“ veröffentlichten Arti-
kels wiesen wir bereits auf das Bestehen
einer örtlichen Gruppe der Deutschen Lebens-
rettungs-Gesellschaft (DLRG) hin, die in den
Sommermonaten unter guter Beteiligung ihrer
Tätigkeit durchführte. Wir führten auch zu-
nächst an, wieviel Angehörige des Real-
gymnasiums die Schwimmprüfung ablegten
und daß der 1. Vorsitzende, Günter
Mahr, weitere Lehrgänge durchführte.

Insgesamt haben während des Sommers 42
Personen an drei Lehrgängen teilgenommen.
Nun trat die DLRG Langen aus Anlaß der
Verleihung von Urkunden zum ersten Male
an die Öffentlichkeit. Zunächst führte Herr
Mahr aus, daß die Langener Ortsgruppe, die
noch im Aufbau begriffen sei, in Verbindung
mit dem Roten Kreuz und anderen inter-
essierten Kreisen im Sommer den Lehrgang
„Schwimmen und Retten“ durchgeführt habe.
Im kommenden Winterhalbjahr soll das Pro-
gramm in Übungsabteilungen und Einzelvor-
trägen bestehen. Der Sprecher verwies außerdem
auf die großen Aufgaben der DLRG, und daß
gleichzeitig um Mithilfe und Unterstützung

Urkunden für den Erwerb des
Grundscheins der DLRG

der Bestrebungen. Die Jugendlichen erinnerte
er an die Verpflichtungen, die sie mit der
Erwerbung des Grundscheins auf sich ge-
nommen hätten.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes
Darmstadt, Dr. Laumann, gab anschließend
einen Überblick über Ziel und Aufgaben der
DLRG. Auch er sprach die Bitte aus, die Ziele
der Gesellschaft zu unterstützen, damit jeder
Schwimmer auch ein Retter werden könne.
Dann verteilte er an die nachfolgend genann-
ten 24 Jugendlichen die Urkunden über den
Erwerb des Grundscheins:

Jungen: Dieter Bärenz, H. Wendler, R. Ger-
ber, J. Knopp, W. Riegers, K. H. Seibert, R.
Schäfer, Dieter Krüger, G. Wollenhaupt, H.
Fiedler, J. Barocka, A. Henzel, P. Zack, W.
Hartel, K. Schenk und E. Braun.

Mädchen: L. Schrotz, I. Rieder, L. Voll-
hardt, M. Christ, I. Schwärzer, H. Schmidt,
M. Kleber und H. Dehm.

Als Vertreter des Direktors des Realgym-
nasiums beglückwünschte schließlich noch
Studienrat Schuchmann die Angehörigen des
Realgymnasiums zum Erwerb des Grund-
scheins.

Der bunte Alltag

Freiwillige Höherversicherung in der Ren-
tenversicherung. Die Beitragsmarken für die
Höherversicherung in der Rentenversicherung
liegen nunmehr bei den Krankenkassen (Orts-
krankenkassen) vor. Das Gesetz über die
Höherversicherung ist mit Wirkung vom
1. Januar 1951 in Kraft getreten und er-
laubt es, die Beiträge bis zum 31. Dezember 1951
rückwirkend zum 1. Juli 1949 HV-Beiträge
zu verwenden. Es steht jedem Versicherten
frei, HV-Marken in beliebiger Höhe der
Klassen I bis XII zu verwenden, es kann aber
nur für jede ordnungsgemäß verwendete
Beitragsmarke eine HV-Marke geklebt werden.

Wichtiger als Streitigkeiten über die
Grundsicherung. Wer nach Darmstadt
kommt, sollte nicht vergessen, die neuen
Jahresbeiträge zu bezahlen. Das schöne,
lichte und moderne Gebäude liegt unmittel-
bar am Wöhrd und fügt sich dem malerischen
Gesamtbild harmonisch ein. Bei der Eröff-
nungsfeier sagte der von Wandern jünge-
bliebene Gründer des Jugendberufslandes,
Reichelsheim im Odenwald gepachtet. In
dem Heim sollen Freizeiten für jüngere Män-
ner abgehalten werden. Der erste achtstägige
Lehrgang findet bereits in der ersten Okto-
berwoche statt.

Leibers Bergpreis? In dem Mühle-
mühle-zu-Spiel um die Steuern ist eine neue
Spielvariante als Möglichkeit in die Debatte
geworfen worden. Nach den Proteststürmen
gegen die vorgesehene Autobahnsteuer
dieser Plan ins Hintertreffen geraten. Da-
gegen spricht man von der Möglichkeit, den

Benzinpreis zu erhöhen. Wie ein Sprecher
des Bundesfinanzministeriums erklärte, wäre
eine Erhöhung um sieben Pfennig je Liter
nützlich, um den durch die nicht erhobene Auto-
bahngeldausfall ausfallenden Betrag auszu-
gleichen.

Sie kündigte dem Gericht ihren eigenen
Selbstmord an. Eine Gießener Einwohnerin
war in einem früheren Gerichtsverfahren
wegen Körperverletzung verurteilt worden.
Als jetzt die Berufungsverhandlung stattfin-
den sollte, hatte die Frau ein Schreiben an
das Gericht gesandt und darin angekündigt,
sie werde Selbstmord begehen. Die sofort
verhängte Polizei trat tatsächlich die Frau
verwundet in ihrer Wohnung an. Sie hatte
Luminal-Tabletten eingenommen. Ihr Zustand
ist bedenklich.

Mit Backsteinen beschwert in den nassen
Tod. Aus dem Mainzer Winterhafen wurde
die Leiche eines 20- bis 30-jährigen Mannes
geborgen. An der Brust des Toten war eine
Aktenmappe festgebunden, in der sich vier
Backsteine befanden. Der Tote ist 1,75 m
groß.

Wilderer auf frischer Tat ertappt. Im
Staatswald zwischen Babenhausen und Har-
leshausen konnte ein Revierförster zwei
Wilderer auf frischer Tat ertappen. Einer
von ihnen ist ein 23-jähriger Mann aus Zel-
hausen. Der andere, ein 40-jähriger aus Zel-
hausen, a. M., konnte flüchten. Bei Haus-
suchungen in Selgersheim und Zellhausen
fand man ein selbst gefertigtes Kleinkaliber-
gewehr mit Schalldämpfer, Teilersteinen mit
Kette und Anker und Drahtschlingen.

Trauring nach zwölf Jahren wiedergefun-
den. Beim Kartoffelaussäen in der Ge-
markung Klein-Linden fand ein Landwirt
seinen Ehering wieder, den er vor zwölf Jah-
ren verloren hatte.

Reh verursacht Autounfall. Zwischen Gie-
ben und Lollar lief ein Reh in einen Perso-
nenwagen hinein. Das Tier wurde auf der
Stelle getötet. Der Wagen wurde i. schwer
beschädigt.

Volkschorliederkreis
1830 Langen
Zu der am Mittwoch,
17. Okt., nach 1 Uhr
stattfindenden
Kaffee-Fahrt ins Blaue
werden alle Mitglieder-
Frauen herzlich ein-
geladen. Meldungen an
den Vorsitzenden Lud-
wig Schäfer, Rhein-
straße 30.
Der Vorstand

VTL Turnverein
1862 (G. 93.)
Handballabteilung
Morgen, Mittwoch, ab
19.00 Uhr
Arbeitskreis
auf der Baustelle. Alle
Angehörigen der Hand-
ballabteilung sind rest-
los zur Stelle.
Turnabteilung
Morgen Mittwoch und
Freitag um 17.30 Uhr
Turnstunde
für alle Schülerinnen
u. Schüler in der Wall-
schule.

Flugsportgruppe Langen
Wir weisen darauf hin,
daß am Mittwoch, dem
3. Oktober unsere all-
monatliche Mitglieder-
Versammlung
stattfindet. Alle Mit-
glieder u. Interessenten
werden gebeten, um
20.30 Uhr im Gasthaus
„Zum deutschen Haus“
zu erscheinen.
Der Vorstand

Viele Wünsche
werden rasch er-
füllt durch eine
kleine Anzeige in der
Langener Zeitung

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Dienstag und Mittwoch
täglich 20.30
Des großen Erfolges
VERLÄNGERT!

Die Frauen des Herrn S

Nur Donnerstag, 1 Tag
20.30 Uhr (verlängert)
Dschungel-Gangster
1. Teil: „Im Tempel des Schreckens“

Für die zahlreichen Geschenke und
Gratulationen anlässlich unserer Ver-
mählung danken herzlich

Artur Winkel und Frau

Langen, Feldstraße 16.

Vom 5. bis 18. Oktober
verreist
Dentist Müller
Bahnhofstraße 119

1. OKTOBER 1951

1871 Jahre 1951

Schilder-Großsch
früher Leipzig

Seit 3 Generationen Werkstätte für moderne Geschäftsreklame

**GLASSCHILDER-TRANSPARENTE
BUCHSTABEN - NEON-ANLAGEN
MESSE-BAUTEN - SCHILDER aller Art**

Langen, Schaafgasse 30

Für Bruchleidende das Spranzband
Verursacht gar keine Beschwerden. — „Körperl. Bewe-
gung ist unbeschränkt.“ — „Jeder, der zu schwere
Kessel und Eisenstangen.“ — „Mein Arm ist verschunden
u. ausgeheilt.“ — „So urteilen immer wieder meine Kunden
Warum quäle ich Sie nicht? Wieder zu sprechen mit!“

Freitag, 5. 10. Langen, 18.00 - 19.00 Uhr, Gasthaus „Frankfurter Hof“
Hermann Spranz, Spezialbandagen, Unterkochen/Würt.

Vom Fußschweiß befreit!
„Ich litt an Fußschweiß. Vieles hatte ich dagegen
versucht, nichts half. Da erhielt ich auf der Gesund-
heits-Ausstellung eine Probepackung Klosterfrau
Aktiv-Puder. Seitdem ich ihn benutze, ist jeglicher
Schweißgeruch verschwunden! Ich bin sehr glück-
lich darüber und möchte Klosterfrau Aktiv-Puder
jedem empfehlen.“ — Martin Körfer, Köln-Deutz,
Barmersr. 9

Klosterfrau Aktiv-Puder ist der große Fortschritt zur
Pflege der gesunden u. kranken Haut. Er sollte in keinem Hause fehlen.
Aktiv-Puder: Streudosen ab 75, Sparbeutel zu 55 Pfg. in allen Apoth.
und Drogerien. — Denken Sie auch an Klosterfrau Metasengest!
Drogerien.

Jahrgang 1896/97
Heute Abend 20.30 Uhr
bei Eddling, Lindenfels!
Zusammenkunft.

Jahrgang 1910/11
Alt- und Neubürger
werden auf Samstag,
den 6. Okt. 20.30 Uhr in
das Hotel „Weingold“
herz. eingeladen.
Betr. Besprechung der
40-Jährigen.

Die Einberufung
kurzfristig gegen gute
Sicherheit 1500,- DM
Ang. unt. Nr. 852 a. d. G.

**Kinderwagen
Sportwagen**
Beste Markenfabrikate
Sämtliche
Ersatzteile
J.K. Bach
Stockholz
meterweise und offen-
ter. Bestellungen
werden lfd. entgegen-
genommen.
Spreng - Unternehmen
K. Feldmann, Egelbach
Waldgartenstraße 22

**Wer fährt
Mauer- und
Offensetzarbeiten**
durch, evtl. in Abend-
beschäftigung?
Off. u. Nr. 880 a. d. G.

Pflirsche
zum Einmachen und für
Marrolette, zu verkauf.
Tannustraße 23, I.

**Blut- und
Marmeladepflirsche**
zu verkaufen.
Tüdingenstraße 7

Li
Telefon 112

Von Dienstag bis Donnerstag
täglich 20.30 Uhr

Der spannende
KRIMINAL-FILM

**5000 Mark
Belohnung**

Die sensationelle Film-Reportage
einer Verbrecherjagd
mit
HILDE SESSAK - PAUL DAHLKE
OSKAR SIMA - OLLY HOLZMANN
in den Hauptrollen.

Triumph schöner Stimmen — Einziges Gastspiel
Sonntag, den 7. Okt. 1951
20 Uhr im Frankfurter Hof

Mailänder Opern-Ensemble
mit Anna Surani, Dram. Sopran, Ada de
Vico, Koloratursopran, Carlo Zalloni,
Tenor, Luigi Giacobbe, Bariton
Musikal. Leitung: Kapellmeister Georg Uhlig
Eintrittspreise: DM 1.50, 2.—, 3.—
Vorverkauf in der Buchhandl. Hinkelmann & Co.
Bahnhofstr. 8, Tel. 885, Buchhandl. Poller, Karl-
Marx-Str., Tel. 149, Reichsbröckchen, Luther-
platz, Tel. 129 und an der Abendkasse

Hiesiges Unternehmen sucht für
sofort folgende Kräfte:

Flotte Stenotypistin
in gutbezahlter Dauerstellung,
ferner

Buchhalter (in)
für Kontroll- u. Terminbearbeitung,
sowie

kaufmännische Kraft
(Herr oder Dame) für Registratur-
arbeiten. Offerten mit kurzem
Lebenslauf unter Nr. 858.

Es lohnt sich immer ...
Anzug, fast neu, für nur DM 6.30
Mäntel, Kleider, etc. billig
durch unsere chem. Reinigung

Färberel Dr. Platzer
Filiale Langen, Lutherplatz.

Wo Farben
kaufen Sie Ihre
Farben
Lade u. Zapeten?

Gehen Sie zum Fachmann,
hier werden Sie gut und billig bedient!

Farben- u. Zapetenhaus
August-Bebel-Straße 21
(Nähe Lutherplatz)

... das ist wirklich etwas
Neuartiges!

Mein Traum
Liebes-Romane in Bildern

30

Der Traum von Millionen!

Glück und Erfolg
Liebe und Leidenschaft - Abenteuer und Ruhm

Neben zwei großen Bild-Romanen bietet „Mein Traum“ in
jeder Nummer eine Romanfolge in Textform, eine Novelle,
das Horoskop der Woche und die beste Lesergeschichte,
die mit 100 DM prämiert wird.

„Mein Traum“ erscheint jeden Dienstag und
liegt bei jedem Zeitungshändler für Sie bereit.

Lichtburg
Telefon 209

Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr

Ein filmisches Erlebnis von besonderer
Art nach dem erfolgreichsten Bühnenstück
„Das 4. Gebot“
von Ludwig Anzengruber.

mit
**ATTILA HORBIGER, INGE EGGER,
HANS PIETZ, DAGNY SERVAES,
FRITZ IMHOFF, BRIGITTE RATZ.**

Bestellungen auf
Winter-Kartoffeln
nimmt laufend entgegen

Philipp Keim II.
Langen, Fahrgasse 5

RADIO-EICHNER
In der Langestraße 31
Tel. 135

Bestellungen auf
SAAT-GETREIDE
Saat-Roggen, Saat-Weizen,
u. Winter-Gerste nimmt entgegen

Philipp Keim II.
Langen, Fahrgasse 5.

Journalistischer begabter Herr
(Pensionist) der Lust und Liebe für das
Zeitungswesen besitzt, kann sich in der
Redaktion einer Zeitung, tageweise be-
tätigen. Voraussetzungen: Klare, an-
schauliche Ausdrucksweise, allgemeine
Aufgeschlossenheit, Interesse an politi-
schen und wirtschaftlichen Tagesfragen
und an lokalen Begebenheiten. Angebote
unt. Ang. d. bish. Tätigkeit erbeten unt.
Chiffre J. H. 805 an d. Gesch. d. Zeitung

1 Gas-Heizofen
(5 Ripp, 1 m hoch)
Anzuheben vormittags
zwischen 11—12 Uhr.
E. Stotz, Bürgerstr. 19

Komplettes Tor
billig zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 857 a. d. G.

Kleiner Herd
gesucht. Bürgerstr. 19
Schneiderbügelpolster
DM 10.—

Armbügelpolster
neuwertig DM 3.—
25 St. 1.1tr. Einkochgläser
15 St. 3/4. Ltr. Einkochgl.
komplett 40 Pfg.
1 Warmwasserspüler
(Gas) DM 20.—
zu verkaufen. Friedr.-
Ebert-Str. 70 (1. x. 1. Hütten)

Schw. Strickwesten
auf dem Weg Ersten
Friedhofstr. bis Bruch-
gasse verloren.
Abzugeben gegen Be-
lohnung Bruchgasse 5

Nicht überall

erhalten Sie KINESSA - Er-
zeugnisse. Bei den autorisier-
ten Verkaufsstellen haben Sie
deshalb die Gewähr, KINESSA
immer fabrikmäßig in allen
Größen und Farben zu er-
halten. Außerdem werden Sie
dort fachmännisch beraten.

alter Preis — alte Qualität
Drog. Beck & Steingötter, Rheinstraße 7

1 od. 2-Zimmerwohn.
von ruhigen Mietern
(zwei Personen) gegen
Mietvorauszahlung od.
Baukostenzuschuß ge-
sucht. Zuschriften an
die LZ. unt. Nr. 843.

Ehepaar sucht Leer-od.
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit.
Off. unt. Nr. 851 a. d. G.

Kinderloses Ehepaar
sucht
möbliertes Zimmer
od. leerstehendes Zim-
mer mit Küche oder
Zimmer mit Kochgel.
Off. unt. Nr. 853 a. d. G.

Junges Ehepaar sucht
beschulungsfreies
Zimmer
(Mietvorauszahlung)
Off. unt. Nr. 859 a. d. G.

Junge Dame sucht
möbl. Zimmer
oder Mansarde.
Off. unt. Nr. 881 a. d. G.

Möbl. Zimmer
m. Kochgelegenheit, für
ältere Dame gesucht.
Off. unt. Nr. 854 a. d. G.

Bauplatz
(ca. 500 qm) möglichst
unten Stadtrand, zu
kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 856 a. d. G.

**Weiblicher
Lehrling**
für Foto-Labor zum
sofortigen Eintritt
gesucht

FOTO-HUCK
Wixhausen

Hausgehilfin
gesucht

Dentist Funk
Egelbach, Schulstr. 86

Privatlehrer
für Englisch
mit guten maschi-
techn. Fachkennt-
nissen
sofort gesucht.

Werner Use
Fahrgasse 9
Vorstellung nach 20 Uhr

1 weißes Metallbett
1 Kleiderschrank
1 Ausziehtisch
1 Nachtschisch
preiswert zu verkaufen
Friedrich-Ebert-Str. 51

Lammfell-Jacke
42/44 weiß Sportform,
neuwertig DM 50.—

1 Lamm-, 1 Ziegenfell
zu verkaufen.
Decke od. dergl.

4 schw. Edelfanale
billig zu verkaufen.
Feldstr. 111 (12-18 Uhr)

1 Paar feste
Arbeitschuhe
(40) und ein
Kinderwagen
zu verkaufen. Annstr. 14
(Hinterhaus)

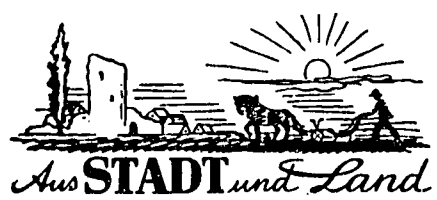
2 geb. Dachfenster
zu verkaufen.
Sternstraße 9, I.

Junges, kräftiges
Küchenchen
in gute Hände abzu-
geben.
Gutenbergsstraße 2 I.

Auf der Bank oberhalb
des Friedhofes am Frei-
tag gegen 18 Uhr ein
Buch liegen gelassen.
Abzugeben gegen Be-
lohnung Use, Fahrg. 9

KINESSA
BOHNERWACHS / HOLZBALLSAM

alter Preis — alte Qualität
Drog. Beck & Steingötter, Rheinstraße 7



Langen, den 5. Oktober 1951

Am Ofentürchen ...

Fröstelnd reibt man sich die Hände, denn daheim, am Wochenende. Will man sich nicht grad verkühlen. Sondern sich gemütlich fühlen. Und man nimmt am Sonntagmorgen Pfälzchen alle Kohlenstangen. Kurzentschlossen mit in Kauf — Und nachts Ofentürchen auf!

Pflaumenkerne und Prospekte, Kerchrit und vergibt-befleckte Zeitungsteile, Kinokarten, Zeitel, Briefe aller Arten, Streichholzschachteln, leere Tüten, Längst verweichte Rosenblüten, Klippen, Butterbrotapapier, Quillen aus der Ofentür ...

Stocheud muß man sich erst mühen, denn der Ofen soll ja zischen, und man muß ihn aufwärmen. Möglichst große Wärme holen! Schließlich kommt es auf die Zunder, Rechnung, Mahnung, all der Plunder über den man sich geirrt hat. Wird zur Asche und ... erwärmt!

Wir gratulieren

Am Sonntag können die Eheleute Peter Hofmann und Frau Katharina, geb. Köhler, Feldbergstraße 12, das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Wir sagen dem Jubelpaare unsere besten Glückwünsche. — Herr Adolf Christian Wilsing, Friseurmeister, Dienstadt sein 78. Lebensjahr vollenden. Der geistig sehr regsame Baldendeutsche ist ein leidenschaftlicher Anhänger des königlichen Spiels und wurde 1946 Sieger im Blitz-Schachturnier.

* 50 Jahre Tapezier- und Polstergeschäft Karl Ludwig Becker. Als im Oktober 1901 Martin Becker das Tapezier- und Polstergeschäft in der Rheinstraße gründete, klangen überall in der Welt noch die vielen Wünsche nach, mit denen das neue Jahrhundert begrüßt worden war. Damals ahnte niemand, wie bald der strahlende Glanz durch das Elbe eines langen Krieges befeuchtet sein würde. Mit Fleiß, Umsicht und Tatkraft führte Herr M. Becker seine Firma durch alle Schwierigkeiten der Nachkriegs- und Inflationszeit. Im Jahre 1932 übernahm er das Geschäft selbst und ist seitdem der einzige Inhaber, ohne zu wissen, daß er noch einmal für mehrere Jahre in die Bresche zu springen hätte. Acht lange Jahre hielten Krieg und Kriegsgefangenschaft in Rußland Karl Becker von der Heimkehr fern. Erst 1946 konnte er heimkehren. Inzwischen hatte Frau Becker ihrem Schwiegervater seit 1945 das Geschäft weitergeführt. Von 1940 ab hatte es geruht. Welche Schwierigkeiten in diesen Nachkriegsjahren zu überwinden waren, ist uns allen noch deutlich und frisch in Erinnerung. Die Firma erweist sich großer Wertschätzung bei ihrem Kundenkreis, und wir möchten zum 50. Geschäftsjubiläum die besten Wünsche für weitere erfolgreiche Arbeit entgegennehmen.

* Bestandes- und Kassens-Examen. Herr Georg, Referendar Paul Hermann Herrert, Langen, Darmstädter Str. 27, bestand am vergangenen Freitag das juristische Assessorexamen als bester Teilnehmer. Wir gratulieren herzlich.

* Die Hausveranstaltung der Kunstgemeinde findet morgen Samstag, den 6. Oktober, um 17 Uhr, im Hause süd. Ringstraße 28 statt.



Copyright by München Roman Verlag München-Pasing 9 Fortsetzung

„Aah!“, unterbrach Loretta seine Rede, nun erkenne ich Sie! Das ist ja großartig! Ihr Besuch freut mich enorm! Wie geht es Ihnen? Ach, ich entsinne mich, Sie gehen auf die Schule, es ist wirklich reizend von Ihnen, daß Sie mich besuchen! Bitte, nehmen Sie Platz; es sieht nur etwas unordentlich hier aus, doch dies ist gleich behoben.“

„Beheben der Unordentlichkeit bestand darin, daß Loretta Wiegand die Schubladen zuzug, die umherliegenden Kleidungsstücke sammelte und in irgendeine dunkle Ecke warf.“

„Wissen Sie, Liebes Fräulein“, begann Florian, nachdem er sich schüchtern gesetzt hatte, „das mit dem Zettel, den Sie mir schrieben, ist sehr demütigend. Sie sagten, es wäre ein Autogramm und ich habe ihn in der Tasche stecken lassen. Erst jetzt las ich ihn. Sie müssen vielmals entschuldigen!“

„Nun machen Sie es nur nicht so feierlich“, unterbrach sie lachend seine Worte. „Was stand denn überhaupt auf dem Zettel?“

„Daß ich Sie anrufen soll ...“

„Ach ja, jetzt entsinne ich mich wieder. Wissen Sie, damals begleitete mich ein Herr, der mich heiraten wollte. Er war außerordentlich eifersüchtig und witterte hinter jeder Männerbekanntschaft eine Untreue. Da ich Sie aber nicht so ohne weiteres stehen lassen wollte, schrieb ich Ihnen den Zettel wegen des Anrufs und sagte, es wäre ein Autogramm.“

„Und dieser Herr hat Sie dann nicht geheiratet?“

„Oh, interessiert Sie das so?“ Loretta lächelte charmant.

„Ach ja“, entgegnete Florian und wurde rot im Gesicht.

„Wenn Sie es genau wissen wollen: er hat mich nicht geheiratet, denn wichtiger als ich, ist ihm wohl mein Reichtum gewesen, den ich leider inzwischen verloren habe.“

„Wie gemein“, ließ sich Florian hören. „Ich stelle es mir wunderbar vor, mit Ihnen verheiratet zu sein. Sie haben herzlich getanzt, damals im Theater. Ich saß in der ersten Reihe und dachte Sie hätten mich geschaut.“

„Selbstverständlich sah ich Sie“, log Loretta drauf los. „Ich wartete hernach auf Sie, doch Sie kamen nicht!“

„Und ich wartete auf Sie in der Vorhalle. Sie glaubten wohl ich würde zum Bühnenaussgang kommen?“

„Gewiß ... doch das ist ja nun egal ...“

„Ja, es ist vorbei. Sie haben wunderbar getanzt, ich werde es nie vergessen, Fräulein Wiegand. Treten Sie denn jetzt nicht mehr auf?“

„Was denken Sie? Selbstverständlich werde ich wieder tanzen! Großartig und noch erfolgreicher als bisher. Die Massen werden mir wieder zuzubeh.“

„Wann wird das sein?“

„Bald wird es so weit sein, bald. Das hier, das mich heiraten wollte, er war außerordentlich eifersüchtig und witterte hinter jeder Männerbekanntschaft eine Untreue. Da ich Sie aber nicht so ohne weiteres stehen lassen wollte, schrieb ich Ihnen den Zettel wegen des Anrufs und sagte, es wäre ein Autogramm.“

„Und dieser Herr hat Sie dann nicht geheiratet?“

„Oh, interessiert Sie das so?“ Loretta lächelte charmant.

„Ach ja“, entgegnete Florian und wurde rot im Gesicht.

„Wenn Sie es genau wissen wollen: er hat mich nicht geheiratet, denn wichtiger als ich, ist ihm wohl mein Reichtum gewesen, den ich leider inzwischen verloren habe.“

„Wie gemein“, ließ sich Florian hören. „Ich stelle es mir wunderbar vor, mit Ihnen verheiratet zu sein. Sie haben herzlich getanzt, damals im Theater. Ich saß in der ersten Reihe und dachte Sie hätten mich geschaut.“

„Selbstverständlich sah ich Sie“, log Loretta drauf los. „Ich wartete hernach auf Sie, doch Sie kamen nicht!“

„Und ich wartete auf Sie in der Vorhalle. Sie glaubten wohl ich würde zum Bühnenaussgang kommen?“

„Gewiß ... doch das ist ja nun egal ...“

„Ja, es ist vorbei. Sie haben wunderbar getanzt, ich werde es nie vergessen, Fräulein Wiegand. Treten Sie denn jetzt nicht mehr auf?“

„Was denken Sie? Selbstverständlich werde ich wieder tanzen! Großartig und noch erfolgreicher als bisher. Die Massen werden mir wieder zuzubeh.“

„Daß ich Sie anrufen soll ...“

RUND UM DEN Vierhöckerbrunnen Langener Gebabel

Mei liebe Langener, gel, ich wer immer freudlicher? Ja, der beruht ganz auf Gerechtigkeit. Mer spricht sehr viel von dem Artikel freitags in der Zeitung, daß ich absolut, unbedingt eine bißle freundlicher sein muß. Also, es letzte Wochenende habe mer gut crum kriegt. Bei uns da owwe, am Vierhöckerbrunnen ist eigentlich immer obbes los. Entweder kriecht er Audio der Ketz, net mehr auf dafor die Krenk, oder es werd anner verhaft, oder es werd geholt.

El, so e Trauung ist bestimmt e ogerreffend Angelegenheit, um drum ergreife mer bei so obbes meist die Gelegenheit um dun unser Mitgefühl beweise, indem mer uns uff de Gass crumdrücke und zugucke dun. Freier, als kiamt Sub hab ich als uff de Trepp gesezt u gewart, bis aa iwwer ihn Schieler stolwert. Awwer oft konnt sie net drüwerstolwert, weil „er“ mit seine Fleiß druffgestante hat. Denn, so gern wie mers leid tut, muß sich eich, ich bin nemlich auch verheirat, um wie!

Letzt hatt ich Geborstag, um da hat mei Fraa zu meine Dochter gesagt: „Ketz! müchste Dich awwer enaus in die Kich um hilfst em Baba beim Spiele. Na, um wie mer zwaa gespiit hawwe, mer hawwe alles gespiit, Klickecher um Saahippe, Müllers Kuh um mein Ball hawwe mir gespiit, bloß kaa Gesschir.“

Am Sonntag nach em Esse, da hab ich mein Freund Jean, mittels per Telefon angerufen, um hab dem gesagt, er sollt emal zu sich komme, naa zu mir komme, um zwar so his kurz vorm Kaffeetrinken. Der is auch komme um von dem hab ich erfahren, daß hier Nachkerb war, sonst heit ichs garnet gemerkt. Erst ganz spät am Abend is er haamgange, de Jean, um ich hab en noch um die Eck gebracht ... beim Bäcker Krenk.

Alang derse Wech, da war ich im Menöver, El, ich wollt nur emal gucke, ob die Panzer in unsern Nizza am Bahnhof auch die Blumme um Parkwege benutzt hawwe, weil die Straße doch so schlecht sin. So aa Panzer hat sich heit gucke, so heit wie der aane Audio bei de Kriegsbeschädigten-Fahrt nach Seligenstadt. Awwer so e Audio is doch e schee Sach. Jawohl, net nur zum Spazierfahren, es dient auch berufliche Zwecke. Mer kriecht de Dreck geholt um die Milch gebracht, auch Postpakete manchmal, alles mem Audio. Nur muß mer dabei aans beachte:

Hupts drei mal lang, des wußt ich nie, is des die Milch in alter Frier ... Hups, drei mal kurz, bei Sonn und Frost ... is des die gähl Chais von de Post ... Leets de bei Krenk schon mit Deim Dippe düst ohne Müch da haamwärts hippe. Damit griest Euch bis zum nächste Freitag. Euer Schorsch vom Vierhöckerbrunnen.

Wer besitzt Humor als Karnevalist? Die LKG schreibt uns: Der 11. 11. der Auftakt für die Karnevalsaison, rückt immer näher. Die Vorbereitungen sind im Gange. Noch fehlt bei uns viele Langener als Mitglieder, die Humor genug besitzen, das Leben mit ihm zu meistern, insbesondere vermissen wir in unserer Gesellschaft die hier ansässigen Rheinländer. Gerade sie finden in unserer Gesellschaft Gelegenheit, ihre rheinische Eigenart zu betonen und Elemente anzubringen. Wir werben um sie. Je reicher die Ideen, desto köstlicher der Karneval. Wer Lust und Liebe hat, dem echten Karneval zu dienen, möge sich bei uns anmelden. Unsere Mitgliederliste, die man am Samstag um 20 Uhr in der „Traube“

Erntedankfest: Die Kirchengemeinde feiert das Erntedankfest am 14. Oktober.

Fortsetzung „Aus Stadt und Land“ Seite 6

Und wie freundlich sie war, ja beinahe zärtlich.

„Oh“, sagte Loretta, „ich werde wieder tanzen, tanzen wird mich tun, darauf können Sie sich verlassen. Herr Lenzler! Die Welt wird mir zu Füßen liegen, Glanz und Ruhm wird mich begleiten, und ich werde wieder reich sein und ein Leben führen wie eine Königin.“

„Wie eine Königin ...“ stammelte Florian und wandte seine Blicke nicht vom Gesicht der Tänzerin. Der Alkohol hatte seine Sinne vollständig umnebelt, er wußte kaum mehr, was er sprach.

Da schlang Loretta ihre Arme um Florians Hals und küßte ihn plötzlich. Mit gierigen, zitternden Armen griff Florian nach ihr und riß sie im Glückstaumel an sich.

„Florian“, raunte Loretta ihm ins Ohr, „ich bin so glücklich, daß du zu mir gekommen bist. Du wirst mich begleiten auf meiner Triumphfahrt durch die Welt, weil ich bleibe bei dir, denn ich liebe dich.“

Sie küßten sich wieder und wieder. Eine weite Stunde verrann.

Alkohol flößte Loretta ließ ein altes Gramola spielen. Sie tanzte mit Florian durch das kleine Zimmer, der in sinnlichem Glückstaumel alles um sich geschehen ließ und nur noch das lächelnde Gesicht des Weibes sah.

„Wann wirst du wieder tanzen, Loretta, sag es mir, ich will es wissen“, stammelte Florian, während sie mit ihm durch das Zimmer wirbelte.

Da blieb sie plötzlich stehn.

Offenthal

Flüchtlings-Wohnungsorgen. Die Heimatvertriebenen trafen sich am vergangenen Freitagabend im Gasthaus Rebel, um mit dem Flüchtlingskommissar und den Vertretern des Wohnungsamtes Offenbach die örtlichen Wohnungsorgen zu besprechen. Nebenbei wurde die Fluchtlinge in sehr engen Wohnungen, und wenn auch von der Gemeinde und dem Kreiswohnungsamt aus alle mögliche getan, so bestehen doch noch erhebliche Schwierigkeiten, die es den Heimatvertriebenen unmöglich werden lassen, hier eine neue Heimat zu finden. Gerade weil Offenbach sehr beschränkten Wohnraum und oft sehr enge Wohnungen hat, und die Häuser meist nur für eine Familie gebaut wurden, wäre dringend nötig, den vielen Bauflüchtigen der Gemeinde Darlehen in reichlichem Maße zu gewähren, damit sie durch Aufnahme von Heimatvertriebenen Abhilfe des bestehenden Notstandes treffen könnten.

Es wird weiter geschickt. Herr Bürgermeister Zimmer hatte am Freitag, dem 29. 9. im Lokal Röder Herrn Sladky vom Kulturamt Offenbach zu einem Vortrag über den geplanten Siedlungsabschnitt 2 vor den Grundstücksbesitzern eingeladen. Die Ausführungen des Bürgermeisters haben sich etwa 18 Bauflüchtigen, die sich in der Siedlung befinden, sehr willkommen geheißen. Die Planer fördern könnte. Eine Verlegung der Siedlung ist jedoch eingetreten, daß das Regierungsamt Darmstadt den aufgestellten Ortsbebauungsplan nicht genehmigt habe, weil das zwischen der Wiesen- und Dieburger Straße gelegene Gelände als zu moorig bestimmt wurde und der Bauversand dort zu hoch liege. Umso notwendiger sei es darum, den alten Siedlungsplan 2 jetzt voranzutreiben. Nach ihm sollen zwischen der bestehenden Siedlung und der Dieburger Straße 18 Bauplätze freigegeben werden. Herr Sladky erläuterte das Vorhaben im einzelnen und führte aus, daß sofort vom Kulturamt alle Vorbereitungen zu einer Teilumlegung des Baugebietes, die dann bei der demnächst erfolgenden allgemeinen Ortsbebauung Berücksichtigung fände, getroffen würden. — Eine sehr rege Aussprache klärte Fragen der Bodenklassen und Abfindung der jetzigen Grundstücksbesitzer. Alle Grundstücksbesitzer waren mit der Abgabe des Landes für Bauplätze einverstanden. So ist zu hoffen, daß im Frühjahr mit der Zuteilung begonnen werden kann.

g Jubiläums-Obstschau. Wie bereits berichtet, hat der Obst- und Gartenbauverein Offenbach in diesem Jahre ein Jubiläum gefeiert. Am Sonntag, dem 7. Oktober, wurde ein Obst- und Gemüse-Ausstellung mit Prämiierungen ab. Sie wird vormittags 10 Uhr in der Turnhalle eröffnet. Bis 18 Uhr wird sie den Besuchern offen stehen. Die besten Erzeugnisse des Gartens und vor allem prächtiges Obst zeigen, das auf den guten und zahlreichen Baumstrecken sich in diesem Jahre in reichlicher Menge und guter Qualität entwickelt hat. Am Sonntag, dem 7. Oktober, wird ein Jubiläum mit Morgenfeier zur Ehrung der 7 noch lebenden Gründer, und im Anschluß daran mit einer Gedächtnisfeier für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder der Hainhofer-Gesellschaft. Am Abend wird ein Festessen mit Tanz im „Darmstädter Hof“ das Fest beschließen.

Streit um Fußball führt zum Tod. Im Anschluß an ein Fußballspiel zwischen Weisenau und Mainz 05 kam es in einer Wirtschaf zu einer Auseinandersetzung zwischen Sportschwärzern. Deren einer, ein 40-jähriger Mann aus Mainz, wurde durch einen Hieb auf den Kopf so unglücklich auf die Bürgersteigkante fiel, daß er im Krankenhaus seinen Verletzungen erlag.

Ständesamliche Nachrichten von Egelsbach im August und September Geburten:

1. Gerlinde Rüster, Darmstädter Landstr. 62
2. Käthe Richter, Rheinstraße 26
3. Ursula Gelf, Mainzer Straße 40
4. Rosel Graf, Bahnstraße 72
5. Astrid Appel, Ernst-Ludwig-Straße 61
6. Hartwig Müller, Weststraße 11
7. Werner Thomin, Rheinstraße 64
8. Rolf Fischer, Goethestraße 11
9. Monika Berck, Mainzer Straße 52
10. Wilfried Pink, Nidstraße 74
11. Dieter Perring, Schillerstraße 19
12. Erhard Jaki, Goethestraße 7
13. Renate Stöbel, Mainzerstraße 7
14. Birgit Scheifer, Mainzerstraße 15
15. Hans Peter Schöcker, Bahnstraße 82

Eheschließungen: (September)

1. Daniel Rühl mit Elisabeth Lühr, Bahnstraße 66
2. Friedrich Götz mit Elisabeth Knöb, Ostendstraße 2
3. Karl Rüster mit Marianne Oxe, Ernst-Ludwig-Straße 65
4. Walter Steinhauer mit Anna Krause, Langener Straße 25
5. Philipp Kern mit Katharina Schafhauser, G. Moser, Goethestraße 3
6. Gertrud Rühl mit Irmingard Beck, Mainzer Straße 38

Sterbefälle: keine.

Anzeigen-Annahme

OSKARDRECHSLER
nur Heideberger Straße 3



Copyright by München Roman Verlag München-Pasing

10 Fortsetzung

„Mein Gott, Florian“, entgegnete Loretta mit gut gespielter Traurigkeit, „ich will dich morgen schon tanzen. Doch leider hängen viele große Dinge im Leben von kleinen Mißlichkeiten ab. So auch hier. Ich werde nicht wieder auftreten zu können. Kostüme und so weiter, dann möchte ich mir gleich eine eigene Tanzgruppe zulegen, mit der ich großartige Revuen einstudiere. Zu all diesen Dingen braucht es aber Geld und immer wieder Geld. verstehst du? Es ist schon alles vorbereitet. Auf das Geld ist fast alles vorhanden. Tausend Mark brauchen wir noch. Die müssen noch her. Du kannst dir bei mir angeldien, so erlebte er sich.“

„Du hast doch hab ich tausend Mark, Loretta, richtige tausend Mark“, seine Stimme grüßte nur noch, und ich gebe sie dir, hörst du, Loretta, ich gebe sie dir. Du kannst sie haben, denn ich will dich wieder tanzen sehen, hörst du, Loretta, tanzen will ich dich sehr und Glanz soll dich umgeben, wie eine Königin.“

Florian taumelte und fiel in einen Stuhl. Wie eine Katze setzte sich Loretta auf seinen Schoß und küßte ihn zärtlich. „Liebster, du willst mir helfen, oh, ich werde es nicht wären“, sagte sie dann wieder leise und wehmütig.

„Tausend Mark?“ fragte Florian mit vernebelten Sinnen.

„Ja, Lieber, tausend Mark. Ich weiß natürlich, daß sie nicht zur Verfügung haben. Du würdest sie mir sonst bestimmt leihen.“

„Wer sagt, daß ich keine tausend Mark besitze?“ entgegnete Florian und stürzte ein Glas Likör hinunter.

„Du, tausend Mark! Niemals hast du soviel Geld!“

„Und doch hab ich es!“

„Tausend Mark?“

„Jawohl, tausend Mark!“ Wie wohl tat es Florian, Loretta mit dieser Eröffnung zu überraschen.

„Du hast wohl zuviel getrunken und siehst eine Null zu viel, Lieber?“ scherzte Loretta, die Ungläubige spielend, während sie Florian wieder mit ihren Armen umschlang und ihn stürmisch küßte, daß ihm fast der Atem wegblieb.

Da löste sich Florian aus ihrer Umarmung, sprang auf und hieb mit der Faust kräftig auf den Tisch. Sein Kopf war rot angelaufen, so erlebte er sich.

„Du hast doch hab ich tausend Mark, Loretta, richtige tausend Mark“, seine Stimme grüßte nur noch, und ich gebe sie dir, hörst du, Loretta, ich gebe sie dir. Du kannst sie haben, denn ich will dich wieder tanzen sehen, hörst du, Loretta, tanzen will ich dich sehr und Glanz soll dich umgeben, wie eine Königin.“

Florian taumelte und fiel in einen Stuhl. Wie eine Katze setzte sich Loretta auf seinen Schoß und küßte ihn zärtlich. „Liebster, du willst mir helfen, oh, ich werde es nicht wären“, sagte sie dann wieder leise und wehmütig.

„Tausend Mark?“ fragte Florian mit vernebelten Sinnen.

„Ja, Lieber, tausend Mark. Ich weiß natürlich, daß sie nicht zur Verfügung haben. Du würdest sie mir sonst bestimmt leihen.“

„Wer sagt, daß ich keine tausend Mark besitze?“ entgegnete Florian und stürzte ein Glas Likör hinunter.

„Du, tausend Mark! Niemals hast du soviel Geld!“

„Und doch hab ich es!“

„Tausend Mark?“

„Jawohl, tausend Mark!“ Wie wohl tat es Florian, Loretta mit dieser Eröffnung zu überraschen.

„Du hast wohl zuviel getrunken und siehst eine Null zu viel, Lieber?“ scherzte Loretta, die Ungläubige spielend, während sie Florian wieder mit ihren Armen umschlang und ihn stürmisch küßte, daß ihm fast der Atem wegblieb.

Da löste sich Florian aus ihrer Umarmung, sprang auf und hieb mit der Faust kräftig auf den Tisch. Sein Kopf war rot angelaufen, so erlebte er sich.

„Du hast doch hab ich tausend Mark, Loretta, richtige tausend Mark“, seine Stimme grüßte nur noch, und ich gebe sie dir, hörst du, Loretta, ich gebe sie dir. Du kannst sie haben, denn ich will dich wieder tanzen sehen, hörst du, Loretta, tanzen will ich dich sehr und Glanz soll dich umgeben, wie eine Königin.“

Florian taumelte und fiel in einen Stuhl. Wie eine Katze setzte sich Loretta auf seinen Schoß und küßte ihn zärtlich. „Liebster, du willst mir helfen, oh, ich werde es nicht wären“, sagte sie dann wieder leise und wehmütig.

„Tausend Mark?“ fragte Florian mit vernebelten Sinnen.

„Ja, Lieber, tausend Mark. Ich weiß natürlich, daß sie nicht zur Verfügung haben. Du würdest sie mir sonst bestimmt leihen.“

„Wer sagt, daß ich keine tausend Mark besitze?“ entgegnete Florian und stürzte ein Glas Likör hinunter.

„Du, tausend Mark! Niemals hast du soviel Geld!“

„Und doch hab ich es!“

„Tausend Mark?“

„Jawohl, tausend Mark!“ Wie wohl tat es Florian, Loretta mit dieser Eröffnung zu überraschen.

„Du hast wohl zuviel getrunken und siehst eine Null zu viel, Lieber?“ scherzte Loretta, die Ungläubige spielend, während sie Florian wieder mit ihren Armen umschlang und ihn stürmisch küßte, daß ihm fast der Atem wegblieb.

Da löste sich Florian aus ihrer Umarmung, sprang auf und hieb mit der Faust kräftig auf den Tisch. Sein Kopf war rot angelaufen, so erlebte er sich.

„Du hast doch hab ich tausend Mark, Loretta, richtige tausend Mark“, seine Stimme grüßte nur noch, und ich gebe sie dir, hörst du, Loretta, ich gebe sie dir. Du kannst sie haben, denn ich will dich wieder tanzen sehen, hörst du, Loretta, tanzen will ich dich sehr und Glanz soll dich umgeben, wie eine Königin.“

Florian taumelte und fiel in einen Stuhl. Wie eine Katze setzte sich Loretta auf seinen Schoß und küßte ihn zärtlich. „Liebster, du willst mir helfen, oh, ich werde es nicht wären“, sagte sie dann wieder leise und wehmütig.

„Tausend Mark?“ fragte Florian mit vernebelten Sinnen.

„Ja, Lieber, tausend Mark. Ich weiß natürlich, daß sie nicht zur Verfügung haben. Du würdest sie mir sonst bestimmt leihen.“

„Wer sagt, daß ich keine tausend Mark besitze?“ entgegnete Florian und stürzte ein Glas Likör hinunter.

„Du, tausend Mark! Niemals hast du soviel Geld!“

„Und doch hab ich es!“

„Tausend Mark?“

„Jawohl, tausend Mark!“ Wie wohl tat es Florian, Loretta mit dieser Eröffnung zu überraschen.

„Du hast wohl zuviel getrunken und siehst eine Null zu viel, Lieber?“ scherzte Loretta, die Ungläubige spielend, während sie Florian wieder mit ihren Armen umschlang und ihn stürmisch küßte, daß ihm fast der Atem wegblieb.

Da löste sich Florian aus ihrer Umarmung, sprang auf und hieb mit der Faust kräftig auf den Tisch. Sein Kopf war rot angelaufen, so erlebte er sich.

„Du hast doch hab ich tausend Mark, Loretta, richtige tausend Mark“, seine Stimme grüßte nur noch, und ich gebe sie dir, hörst du, Loretta, ich gebe sie dir. Du kannst sie haben, denn ich will dich wieder tanzen sehen, hörst du, Loretta, tanzen will ich dich sehr und Glanz soll dich umgeben, wie eine Königin.“

Florian taumelte und fiel in einen Stuhl. Wie eine Katze setzte sich Loretta auf seinen Schoß und küßte ihn zärtlich. „Liebster, du willst mir helfen, oh, ich werde es nicht wären“, sagte sie dann wieder leise und wehmütig.

„Tausend Mark?“ fragte Florian mit vernebelten Sinnen.

„Ja, Lieber, tausend Mark. Ich weiß natürlich, daß sie nicht zur Verfügung haben. Du würdest sie mir sonst bestimmt leihen.“

„Wer sagt, daß ich keine tausend Mark besitze?“ entgegnete Florian und stürzte ein Glas Likör hinunter.

„Du, tausend Mark! Niemals hast du soviel Geld!“

„Und doch hab ich es!“

„Tausend Mark?“

„Jawohl, tausend Mark!“ Wie wohl tat es Florian, Loretta mit dieser Eröffnung zu überraschen.

„Du hast wohl zuviel getrunken und siehst eine Null zu viel, Lieber?“ scherzte Loretta, die Ungläubige spielend, während sie Florian wieder mit ihren Armen umschlang und ihn stürmisch küßte, daß ihm fast der Atem wegblieb.

Da löste sich Florian aus ihrer Umarmung, sprang auf und hieb mit der Faust kräftig auf den Tisch. Sein Kopf war rot angelaufen, so erlebte er sich.

„Du hast doch hab ich tausend Mark, Loretta, richtige tausend Mark“, seine Stimme grüßte nur noch, und ich gebe sie dir, hörst du, Loretta, ich gebe sie dir. Du kannst sie haben, denn ich will dich wieder tanzen sehen, hörst du, Loretta, tanzen will ich dich sehr und Glanz soll dich umgeben, wie eine Königin.“

Florian taumelte und fiel in einen Stuhl. Wie eine Katze setzte sich Loretta auf seinen Schoß und küßte ihn zärtlich. „Liebster, du willst mir helfen, oh, ich werde es nicht wären“, sagte sie dann wieder leise und wehmütig.

„Tausend Mark?“ fragte Florian mit vernebelten Sinnen.

„Ja, Lieber, tausend Mark. Ich weiß natürlich, daß sie nicht zur Verfügung haben. Du würdest sie mir sonst bestimmt leihen.“

„Wer sagt, daß ich keine tausend Mark besitze?“ entgegnete Florian und stürzte ein Glas Likör hinunter.

„Du, tausend Mark! Niemals hast du soviel Geld!“

„Und doch hab ich es!“

„Tausend Mark?“

„Jawohl, tausend Mark!“ Wie wohl tat es Florian, Loretta mit dieser Eröffnung zu überraschen.

„Du hast wohl zuviel getrunken und siehst eine Null zu viel, Lieber?“ scherzte Loretta, die Ungläubige spielend, während sie Florian wieder mit ihren Armen umschlang und ihn stürmisch küßte, daß ihm fast der Atem wegblieb.

Da löste sich Florian aus ihrer Umarmung, sprang auf und hieb mit der Faust kräftig auf den Tisch. Sein Kopf war rot angelaufen, so erlebte er sich.

„Du hast doch hab ich tausend Mark, Loretta, richtige tausend Mark“, seine Stimme grüßte nur noch, und ich gebe sie dir, hörst du, Loretta, ich gebe sie dir. Du kannst sie haben, denn ich will dich wieder tanzen sehen, hörst du, Loretta, tanzen will ich dich sehr und Glanz soll dich umgeben, wie eine Königin.“

Florian taumelte und fiel in einen Stuhl. Wie eine Katze setzte sich Loretta auf seinen Schoß und küßte ihn zärtlich. „Liebster, du willst mir helfen, oh, ich werde es nicht wären“, sagte sie dann wieder

Sport-NACHRICHTEN

1. FC Langen — Ober-Ramstadt

Für den Club gilt es am kommenden Sonntag die Tabellenspitze zu halten. Man erwartet Ober-Ramstadt, das in den ersten Verbandsspielen nicht überzeugen konnte, aber durch seinen 5:1-Sieg am letzten Sonntag über Erbach aufhorchen ließ. Es scheint, daß sich diese Mannschaft wieder gefunden hat, so daß der Club am kommenden Sonntag mit verstärktem Widerstand rechnen muß. Nur unter dem Einsatz aller Mannschaftsteile kann Langen gegen Ober-Ramstadt zu Punkten kommen. Jedenfalls dürfte es ein interessantes Spiel geben, das sich kein Sportsfreund entgehen lassen soll. Beginn 15 Uhr. — Vorher spielen die Reservemannschaften.

SG Eßelsbach erwartet Viktoria Urberach. Nach den beiden Auswärtsspielen empfingen nun am Sonntag die Eßelsbacher die als äußerst spielstarke bekannte Viktoria Urberach nach zwei Jahren wieder das erste Mal zum fälligen Vorwundpunktspiel und der Eßelsbacher Fußballspitze weiß, daß sich beide Mannschaften schon sehr erbitte, aber immer faire Kämpfe lieferten. Die Viktoriaer verfügen zu 24 über einen recht schußgewaltigen Sturm, der es versteht, aus allen Lagen zu schießen. Dementsprechend sollte die Einzelmische Hintermannschaft von vornherein die richtige Einstellung finden, eine Führung der Gäste zu verhindern. Der Eßelsbacher Fünftreier wünschen wir, um die stabile Abwehrfront der Urberacher zu schlagen, einen gesunden Toranschlag. Alles in allem: es wird ein spannendes Spiel geben, in dessen Verlauf sich beide Mannschaften alles abverlangen. Spielbeginn 15 Uhr. — Um 13.15 Uhr Reserve-Vorspiel.

Jugend-Fußball-Vorschau

Die Eßelsbacher A-Jugend führt nach ihrem spielfreien Sonntag abermals auswärts und tritt zum weiteren Verbandsspiel bei der SG Wertheimer an. Auch dort müssen sie schon ihr ganzes Können aufbieten, um den Sieg weiterhin in ihre Fahnen heften zu können. Spielbeginn 10 Uhr. Die erste und zweite Schülermannschaften treffen am Samstag nachmittag in Wixhausen mit der dortigen SG aufeinander.

1. FC A-Jugend im weiteren Wettbewerb

Nach dem unentschiedenen Ausgang des Meisterschaftsspiels gegen den stärksten Rivalen, die Spvgg. Neu-Isenburg, geht das Kopf-an-Kopf-Rennen in der Verbandsrunde vorerst weiter. Am kommenden Sonntag muß die A-Jugend zur Tm. Neu-Isenburg, wo ein Sieg möglich sein sollte. Es gilt bei den Langenern von nun an Tore zu schießen, damit im Falle einer Punktgleichheit am Schluß der Runde wenigstens hier ein Plus zu verzeichnen ist. Die B-Jugend ist spielfrei.

Zu einem Lokalderby kommt es am Samstag nachmittag 15 Uhr bei den Schülern, der auf dem Platz der SSG antreten. Bei der beiderseits ausgeglichenen Situation dürfte es zu einem spannenden Kampfe kommen.

Bombensieg des TK 06 Langen

Am vergangenen Sonntag hatte der TKL auf seinen Plätzen die Heimvorrangung. Die Gäste aus Gießen und landeten einen 15:1-Sieg über einen tapferen Gegner, der jedoch die Klasse der Langener Mannschaft nie erreichte. Beachtenswert ist die konstante Form, in der sich Langens Vertretung während der letzten Spiele zeigte. Der TKL, der mit diesem Spiel die diesjährige Saison beendet, blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das in jeder Beziehung berechnete Hoffnungen für die Zukunft zählte.



Das Kreuz am Hohen Licht

Copyright by Münchener Roman-Verlag München-Pasing

11. Fortsetzung

Nun stand Florian stöhnend von seinem Stuhle auf und torkelte zu dem kleinen Schränkchen in der Ecke. Er nahm eine Brieftasche heraus. Dann zählte er mühsam tausend Mark in schönen, großen Hunderterscheinen auf den Tisch. Den fünften Hunderter zählte er zweimal. Doch Florian merkte es nicht. Mit letzter Anstrengung stolzierte er die Zahlen herab ... neunhundert ... tausend ...

Tausend Mark ... Lorietta sah sehr deutlich, daß es nicht tausend, sondern elfhundert waren, doch sie sagte natürlich nichts. Hastig nahm sie das Geld und steckte die Scheine in die Handtasche.

Florian torkelte. „Liebling, komm, setz dich dort auf das Bett“, redete ihm Lorietta mit ihrer süßesten Stimme zu. Sanft führte sie ihn hin, und er ließ sich schwer niederfallen. Er ... me um Lorietta, die sich zu ...

ngenen. Lorietta behutsam Florians sie von ihrem Hals weg ... nichts. In ihm wirkte nicht

Handball

TV 1862 Langen weiterhin an der Tabellenspitze

Zum Spiel gegen Ober-Ramstadt trat die erste Mannschaft des Turnvereins in unveränderter Aufstellung mit: Albert; Gömer, Göhrig; Schulmeyer, Jost, Berg; Hippeler, Jakobi, Husar und Bärenz. Beide Mannschaften litten während der ganzen ersten Spielhälfte unter einer auffallenden Nervosität, die das Spiel selbst stark beeinflusste. Besonders die Langener Elf zeigte in dieser Spielphase nicht ihr gewohnt flüssiges Spiel. Das 3:3 bei Halbzweipfiff entsprach dem ausgeglichenen Spielverlauf der ersten 30 Minuten. Nach dem Wechsel sah man die TV-Elf spielfreudiger und zifriger, ohne allerdings ihre bestehende Form des Vortages zu erreichen. Sie diktierte nun, den Wind im Rücken, das Tempo und konnte bis zum Schlußpfiff einen klaren 9:4-Sieg herauspielen. Der Gegner stellte eine schnell und eifrige Mannschaft mit guter Ballbehandlung, und bereitete durch sein genaues Dekkingspiel besonders dem Langener Sturm manche Schwierigkeit.



Die Prinzessin hat dem Apfelkaiser

Die Kinder ziehen hinaus in den Wald, um ihre Taschen mit den Schätzen anzufüllen, die den Waldboden bedecken. Eicheln, Tannenzapfen, Bucheckern, gabeliges Geißel fallen von den Bäumen herunter. Das Kind sammelt die schönsten Blätter. Doch es fallen nicht nur Blätter von den Bäumen, sondern auch Stiele. Diese werden zu Besen zusammengebunden. Zusammengeknetet setzt man sie als Brillen auf die kleine Nase. Auf den Stoppelfeldern finden die Kinder Strohhalme, die sie als dunkelgelbe, Strohpferle (anfuchten und dann schneiden), oder Beeren aus den Hecken, Bucheckern, die Silbersterne der abgewählten Glockenblumen, die Mohlkapseln aus Mütter's Garten geben eine herbstlich bunte Kette.

Die Mutter sammelt die herbstlichen Schätze in einer großen Schachtel für kommende Regenzeit. Welche Wunderwerke! Basten material! Man kann kleine Tiere daraus machen, drollige Männlein, kleine Spielzeuge für die Puppenstube. Klebstoff leimt und kittet alles. Welche Freude, wenn Mutter sich zu den Kindern setzt und mit ihnen bastelt! Noch größer wird der Jubel, wenn an einem regnerischen Nachmittage die Großeltern aus Kartoffeln, Rüben und Äpfeln eine richtige Schau-spielerpuppe zusammenbasteln.

Die gelbe Rübe wird ein Polizist, die rote ein Teufel. Die Prinzessin hat ein süß duftendes Gesicht aus einem kleinen, rundlichen Apfel. Aus einer Leuchtstange wird ein Geist, dessen Wurzelhaare sich schaudernd erregend sträuben. Den lustigen Kasper, der immer wieder aus einer schönen, glatten Kartoffel. Die Augen sind mit Stecknadeln eingestekt. Knöpfe. Die Nase ist ein rundlicher Auswuchs und der Mund schneiden wird aus dem Küchenmesser ein Kleid und Hut sind aus buntem Papier. Der Mantel ist ein Papierstreifen, der fächerförmig in Falten gelegt wird. An der unteren Seite werden die Falten wieder bei einem Lampenschirm umgelegt. Der Mantelkragen besteht aus einem Halbkreis.

nur der Alkohol, sondern auch ein Schlafmittel, das ihm Lorietta in ihrer Wohnung in den Likör gegeben. Dann verließ Lorietta die Wohnung. Mit hämischem Grinsen warf sie noch einen letzten Blick auf den Schläfer.

Im großen Spielkasino der Stadt ging es in jener Nacht hoch her. Riesige Lister waren ein grelles Licht auf die vielen Menschen. An den Wänden glitzerten prunkvolle Spiegel und goldene Leuchter. Eine Wolke teuersten Parfüms schwebte sich durch den weiten Raum.

Nirgends hörte man sehr laute Stimmen. Es ging nur immer ein Raunen und Murmeln durch den Saal. Da und dort hörte man mal einen unterdrückten Ausruf, einen der Freude, oder einen der Enttäuschung, alle Gespräche und jede Bewegung gingen gedämpft vor sich. ... und doch spürte man, daß es unter dieser falschen Decke brodelte, daß es hier Unglückliche und Verzweifelte gab, reich und arm Gewordene, kühl Berechnende und verrückt Riskierende.

Manchmal verließen welche den Saal. Man sah an ihren Gesichtern, ob sie verloren oder gewonnen. Manch verzerrtes war darunter, ab und zu mal auch ein gleichgültiges und dann wieder ein strahlendes ...

Ab und zu kamen auch neue Besucher herein, um zuzuschauen oder selbst mitzuspielen. Auch ihr Gesicht schien vollkommen ruhig. Doch war ganz genau hinsah, der konnte in ihren Augen ein dämonisches Feuer erblicken.

Nun setzte sie tausend Mark auf Schwarz. Sie gewann. Und nun kassierte sie nochmals tausend Mark.

Die zweite Mannschaft des Turnvereins konnte ihr drittes Verbandsspiel gegen Ober-Ramstadt ebenfalls mit 8:1 Toren gewinnen. Damit ist auch die zweite Mannschaft des Turnvereins in 9 Spielen mit 6:0 Punkten bisher ungeschlagen.

TV 1862 Langen am Sonntag in Schneppenhausen

Am kommenden Sonntag muß Langen mit zwei Mannschaften nach Schneppenhausen. Der Gastgeber spielt einen schönen Handball und ist auf seinem kleinen Platz und unter den Augen seiner Anhänger ein schwer zu nehmendes Hindernis. Dies zeigt deutlich sein vorsontäglicher hoher 11:1-Sieg gegen Besenungen, und das wissen alle, die im vorigen Jahre den knappen und schwer erkämpften Sieg unserer Langener Mannschaft dort miterlebten. Langen tritt voraussichtlich in unveränderter Aufstellung an. Von der ersten bis zur letzten Minute muß die Elf Einsatz und Kampfgestalt aufbringen, will sie ihre Tabellenführung behalten. Recht viele Anhänger sollten die Mannschaft begleiten, um ihr den Rückhalt zu geben, der in einem solchen schweren Spiel notwendig ist.

Die Jugend spielt vormittags um 10 Uhr auf eigenem Platz gegen die 2. Jugend des SV 98 Darmstadt. Vielleicht gelingt es ihr in diesem Jahre, für die knappe und unverdiente Niederlage der letzten Runde in Darmstadt Revanche zu nehmen.



ANNA SURANI

singt am Sonntag im „Frankfurter Hof“ im Konzert des Mailänder Opern-Ensembles

Anna Surani wird als eine der besten dramatischen Sopranistinnen der italienischen Opernbühne gewürdigt. Außerdem ist sie den Radiöhörern durch ihre Konzerte und Operngastspiele im Radio Milano, Rom, Torino, Nizza, Marseille, Toulouse, Lyon, Lille, Antwerpen, Hilversum, Bremen gut bekannt. Sie wird nun an diesem Sonntag die Freunde italienischer Opernmusik erfreuen. Zum ersten Mal wird damit überhaupt in Langen ein italienisches Opern-Ensemble gastieren. Nähere Angaben bitten wir dem Anzeigenblatt zu entnehmen.

Wer gegen wen?

Neue Ratesendung im Rundfunk

Der Hessische Rundfunk beginnt Ende Oktober mit einer neuen öffentlichen Ratesendung „Wer gegen wen?“. Bei diesem neuartigen Quizabender stehen sich die größten hessischen Städte, also Frankfurt, Wiesbaden, Kassel, Darmstadt, Marburg, Fulda, Offenbach und Gießen, in einem geistigen „Städte-ringkampf“ um den Ruhm der reistlichstehenden hessischen Stadt gegenüber.

Die Wertung erfolgt nach Punkten, die, jeweils in blanke D-Mark umgerechnet, an das gesamte Gewinnerteam ausgezahlt werden, wobei der einzelne Quizling einen Sachpreis erhält. Das Geld, das die Mannschaft des Publikums, die sich jeweils erst im Laufe der Sendung bildet, gewinnt, wird vom Bürgermeister der betreffenden Stadt persönlich in Empfang genommen und einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Beginn der Zuckerrüben-Kampagne. Auf den Straßen nach Groß-Gerau fährt ein Führer hinter dem anderen, schwer mit den unansehnlichen Zuckerrüben beladen. Nach einem bestimmten „Fahrplan“ erfolgt dortweise die Anlieferung in das Gerauer Werk der Süddeutschen Zucker-AG. Damit hat die jahrelange Zuckerrüben-Kampagne begonnen, die als die Hochzeiten in der Zuckerverarbeitung anzusprechen ist. Dazu kommen ganze Wagenladungen mit Zuckerrüben, die mit der Bahn angeliefert werden und aus einem Ansaufzug unmittelbar im Werk zur Ablieferung gelangen. Zu hohen Halden werden die Rüben bis zur Verarbeitung gelagert. — Mengemäßig ist in diesem Herbst die Zuckerrüben-ernte gut ausgefallen. Wie hoch sich der Zuckergehalt der Rüben stellt, bleibt abzuwarten.

Alle Gäste — Spieler und Zuschauer — blickten auf sie.

Da erob sich die Dame und begab sich, ohne sich auch nur das geringste anmerken zu lassen an die Bar. Dort trank sie in Ruhe ein Glas Sekt und rauchte eine Zigarette.

„Sie haben großes Glück, meine Dame.“ Mit diesen Worten versuchte ein Herr im Smoking mit ihr ein Gespräch anzuknüpfen. „Das können Sie erst zum Schluß sagen“, entgegnete sie und blickte ins Leere.

Unterdessen ging das Spiel weiter. Immer wieder wechselte das Geld seinen Besitzer. Immer neue Ausreule des Glücks und der Enttäuschung ...

Pötzlich sah sie die fremde Dame wieder am Spieltische.

Sie setzte fünfzig Mark auf die Neun, und verlor. Hundert Mark auf die Neun, und verlor. Fünfzig Mark auf Schwarz. Hier gewann sie wieder.

Dann setzte sie dreimal hintereinander hundert Mark auf die Neun und verlor jedesmal.

„Zweitausend Mark auf Schwarz!“ Gelassen sprach sie es hin.

Sie verlor.

Es suchte in ihrem Gesicht.

Erstmal merkte man ihr deutlich die Erregung an.

„Fünfhundert Mark auf Schwarz!“ Wieder verlor sie.

Nun sah man, daß ihre Hände zitterten. Ihr Gesicht wurde um einen Schein blasser. Sie erhob sich nun und begab sich wieder an die Bar. Diesmal trank sie das Glas Sekt sehr hastig hinunter und stellte es auf, daß es leise klirrte.

Fortsetzung folgt

Mitspieler im Wandel des Lebens

Schicksal und Steine — Glück und Leid um geschliffene Kostbarkeiten

Schon im Altertum sagte man edlen Steinen glückbringende oder unheilvolle Kräfte nach. Die Frau aus der Pfahlbauzeit trug die goldene Scheibenspanne in der Form eines Sonnenrades und führte durch das Tragen des Sonnen-Symbols die magischen Kräfte der Sonne in sich. Nur der echte Stein spiegelt das Naturfeuer, ist zeitlos und altert nie. Alle seine Schmelzen offenbart er restlos, wenn auch die Kunst der Schmelzen die Hülle der Oberfläche genommen ist. In der Kostbarkeit des geschliffenen Bildes liegt das Anzeichen, was von alterer die Verstellungskraft des Menschen entzündete. So ehrten die Alten den Opal als Glücksbringer wegen der Vielseitigkeit des farblichen Glanzes. Sie sahen in ihm die Glut des Karfunkels, die heilige Farbe des Smaragd, den zarten Schimmer des Amethyst. Das edelste Schmuckstück des Kreuzritters machte ihn unbesiegbare, der Becher, mit Edelsteinen geschmückt, verleiht Kraft und Mut. Man sah in den Edelsteinen Kräfte, die aus dem Stein in sich gelassen und auf die Trägerin übergingen. Daher rührt der Glaube an ihre Zauberkraft, glaubte man das kosmische Geheimnis des Zusammenhangs von Erde und Himmel in ihnen beschlossen.

Den Troubadouren wurde der Smaragd zum Beschützer und Symbol, der Diamant diente dem kriegerischen Helden als Sinnbild. Der Rubin war für die Alten das Edelsteingewand der bösen Sinne. Sie glaubten, er mache mutig und unbezwingbar. Der Saphir schützte gegen Krankheiten und Schwächen des Leibes und der Seele. Er wurde zum geweihten Stein auf den Trümmern und kunstvollen Buchenbänden.

„Die kleinen Uhrlein und ein wenig Eisen“

Zur Geschichte der Uhren — Sie sind uns vertraute Freunde geworden

Die Alten in der grauen Vorzeit kannten noch nicht das niedliche kleine Elwas im silbernen oder goldenen Gehäuse, die schwere goldene Taschenuhr mit Klappdeckel, die Uhren mit dem großen runden Zifferblatt und Glockenspiel an den Domen, Kathedralen und Rathäusern, sie kannten nur die Sonnenuhr, bei welcher der durch die Sonnenstrahlen erzeugte Schatten eines Stabes die Tagesstunde anzeigte.

Um 400 v. Chr. läßt Aristophanes eine Athenenerin zu ihrem Gatten sagen: „Wenn der Schatten zehn Schritte lang sein wird, salbe dich mit wolkenreichem Öl und trone zum Abend.“ Von der Schatten- und Sonnenuhr ging der Ruf nach einem mechanischen Zeitmesser. Man half sich zuerst mit Sand- und Wasseruhren, um sich nach dem Spiegel zu richten, aber die Erfindung der mechanischen Uhr gelang erst im 15. Jahrhundert.

In Nürnberg entstanden „die kleinen Uhrlein aus ein wenig Eisen.“ Es war Peter Henlein, der der Idee nachging, das Stahlband eines Türschlosses — die Kraft der gespannten Feder — zum Antrieb eines Pendels zu nutzen. So entstand die Federuhr. Die Erfindung der Räderuhr kam aus dem 12. Jahrhundert, aus der stillen Wertarbeit der Klöster, wo Mönche die ersten Schußuhren aus Eisen herstellten. Dann erwähnte sie im 13. Jahrhundert, wo sie auch in Italien bekannt waren. Für die Turmuhr in der Westminsterskirche erhielt ein englischer Mechaniker 1288 ein Patent. Die Turmuhr wurde im 17. Jahrhundert erdichtet von den Domen und Kirchen in Bologna, Nürnberg, Straßburg, Courtray, die ersten Stundenschläger der Turmuhr, Jakob Dondi in Padua und Heinrich Büchel in der Anfertigung von Turmuhren berühmt.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.

Die im Mittelalter gebräuchlichen Turm- und Zimmeruhren besaßen zur Regulierung eines gleichmäßigen Haderablaufs einen hin- und hergehenden Pendel.



W 11148

sichtlich der bewegenden Kraft, wie auch ausstattungsmäßig gesehen. In jener Epoche entstanden auch die Standuhren mit den tiefen, träumerischen Gongschlag, die einem einsamen Räume so viel Feierlichkeit geben.

Wie ein vertrautes Wesen begleiten Uhren das Leben der Menschen. Eine Uhr tickt unermüdlich zu Freud und Leid. Sie nimmt an allem teil, was uns je und je bewegt, sie schlägt immer weiter, wenn wir uns verlassen fühlen, immer mehrend zu neuer Hoffnung und Zuversicht. Gute milde Freundin, die auch zur letzten Stunde unseres Lebens schlägt.

Aus der Welt des Films

„Fahrradliebe“ (Li-Li). Der Film „Fahrradliebe“, der von Venedig bis Hollywood wie eine Sensation wirkt und den acht höchsten Filmpreisen der Welt ausgezeichnet wurde, ist eine Schöpfung des Italieners Vittorio de Sica, der zugleich einer von Italiens beliebtesten Filmschauspielern ist. Es ist kein Film aus der Reihe der so genannten „Straßenfilme“, die mit Menschen von der Straße gedreht wurde.

Das kleine Hofkonzert (UT). Geheimnis einer Residenz nennt sich dieser liebenswürdige Streifen in seinem Untertitel, und er mietet uns an wie der gemütvollste Gruß aus

„Baron Hausberg“, rief Hughie. „Gruß schenkt! Ich hab ihn einen Sovereign genannt.“ Er sank, ein Bild der Bestürzung, in einen Sessel. — „Für was für einen Trottel muß er mich halten!“ sagte Hughie. — „Ganz und gar nicht. Er war nach deinem Fürtug in der besten Laune, kicherte er. Ich bin glücklich, daß ich die alten runzligen Hände. Ich begriff nicht, warum er so erpicht darauf war, alles über dich zu erfahren: aber jetzt verstehe ich’s. Er wird den Sovereign für ein antiques Pergament, dir jedes Häubchen die Zinsen auszahlen und bei Tischgesellschaften eine herrliche Anekdote zu erzählen haben.“

„Ich bin ein unglücklicher Teufel“, brummte Hughie.

Al. Hughie am nächsten Morgen beim Frühstück saß, brachte ihm der Diener eine Karte, auf der stand: „Monsieur Gustave Naudin, de la part de M. Baron Hausberg.“ Hughie schrie auf, er sagte, er wolle eine Entschuldigung entgegennehmen, sagte Hughie zu sich selbst und befahl dem Diener, den Besucher heraufzuführen.

Ein alter Herr mit Goldbrille und grauem Haar trat ein und sagte mit leicht französischem Tonfall: „Habe ich die Ehre, mit Monsieur Barbes zu sprechen?“

Hughie verbeugte sich.

„Ich komme von Baron Hausberg“, fuhr er fort. „Der Baron ist ein alter Mann, aber sehr aufrichtigste Bitte um Entschuldigung zu übermitteln“, stammelte Hughie.

„Der Baron“, sagte der alte Herr mit einem Lächeln, „hat mich beauftragt, Ihnen diesen Brief zu überbringen.“ Und er reichte Hughie einen versiegelten Umschlag.

Darauf stand geschrieben: „Ein Hochzeitsgeschenk für Hugh Erskine um seinem Leben von einem alten Bettler und darin lag ein Scheck auf zehntausend Pfund.“

Bei der Trauung war Alan Trevor Brautführer, und der Baron hielt beim Hochzeitsnahl eine Rede.

„Millionärmodelle sind recht selten“, bemerkte Alan; „aber wahrhaftig, Modellmodelle sind noch seltener!“

„Guten Morgen, als Hughie auf dem Wege nach Holland Park, wo die Mertons wohnten, kam es ihm in den Sinn, einen guten Freund, Alan Trevor, aufzusuchen. Trevor war Maler. Außerhalb war er ein sonder-

Von Frauen - für Frauen

Kleines Lächeln kurz vor acht Uhr

Haben Sie auch eine heimliche Liebe. — Von den täglichen Begegnungen

Hand aufs Herz: Haben Sie auch eine heimliche Liebe? Natürlich haben Sie eine, auch wenn Sie jetzt entrüstet den Kopf schütteln. Oder vergessen Sie den blonden jungen Mann, den Sie an jedem Morgen treffen, wenn Sie zur Arbeit gehen und der Sie immer anständig und grüßt? Lächeln Sie nicht wieder und grüßen zurück, obwohl Sie eigentlich gar nicht wissen, wer er ist und wie er heißt? Na also! So eine heimliche Liebe meine ich nämlich und wir alle haben sie, alle, die an jedem Morgen kurz vor acht Uhr durch die Straßen zur Arbeit hasten und eigentlich sonst gar keinen Blick für die anderen Menschen, die uns entgegenkommen, haben. Aber „ihm“ sehen wir natürlich!

Wenn uns jemand fragen würde, seit wann wir ihn kennen oder seit wann er uns grüßt — wir würden es nicht. Und es ist so, als wäre er immer dagewesen, als müßten wir ihn schon sehr lange kennen. Er ist unser „Typ“, irgend etwas gefüllt um ihn und ihm wohl auch an uns. Wir vermissen ihn, wenn er nicht zehn Minuten vor acht Uhr an der Ecke auftaucht und wir ertappen uns manchmal sogar bei der Sorge: Er wird doch nicht etwa krank sein?

Manchmal träumen wir von unserer heimlichen Liebe und malen uns eine ganz romantische Geschichte aus. Wir würden rot werden, wenn er uns dabei ertappen würde und ich...

Über die Liebe

Ein Kennzeichen keimender Liebe ist, daß alle Freuden und alle Leiden, die anderen Leiden und Freuden entspringen, und alles andere menschliche Begehren um von Stund an nicht mehr kümmern.

Prüderie ist eine besondere Art von Geiz und zwar die schlimmste, die es geben kann.

In der Liebe bezweifelt man oft, was man an festesten glaubt. In allen anderen Leiden schafften zweifelt man nicht mehr an etwas, das seine Probe einmal bestanden hat.

Ohne gewisse Schwankungen, macht der Besitz einer geliebten Frau nicht glücklich, ja wird er sogar unhaltbar.

Rechtmäßig sind allezeit nur durch echte Leidenschaft geknüpfte Bindungen.

Das Bild der ersten Liebe ruht immer und überall. Warum? Weil es in allen Ständen, in allen Ländern, bei allen Charakteren fast das gleiche ist. Folglich ist die erste Liebe nicht die leidenschaftlichste.

Liebe bezahlt sich als einzige Leidenschaft mit einer Münze, die sie selbst prägt.

Jedwede Liebe auf Erden entsteht, lebt und vergeht oder erhebt sich in die Unsterblichkeit nach denselben Gesetzen.

Aus Stadt und Land

(Fortsetzung von der 2. Seite)

Landessammlung der Arbeiter-Wohlfahrt. Vom 5. bis 11. Oktober findet in Hessen eine Sammlung der Arbeiter-Wohlfahrt statt, die unter dem Motto: „Gedenket der Notleidenden in Hessen“. Der hessische Minister des Innern wendet sich in einem Aufruf an die Bevölkerung und sagt u. a.: „Das Wirken und die Ziele der Arbeiter-Wohlfahrt im Kampf um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter verdienen unseren Dank und die volle, tatkräftige Unterstützung aller. Ich bitte Sie herzlich, die dringenden sozialen Aufgaben unserer Zeit lösen zu helfen und — eingedenk der großen Not vieler unserer Mitbürger in Hessen — in der Sammelwoche der Arbeiter-Wohlfahrt an Spenden zu geben, was nur immer möglich ist.“

Gestohenes Rad fand sich wieder. Wie wir in der letzten Ausgabe meldeten, wurde am Samstagvormittag ein elterliches Lokal am Lutherpark in Herford, das dort abgestellt worden war, von unbekannten Tätern gestohlen. Nun wurde das Rad im Turngarten in der Turngasse gefunden und konnte dem Eigentümer wieder zurückgegeben werden. Es ist dies nun der zweite Fall, bei dem ein gestohenes Rad seinem Eigentümer innerhalb weniger Tage wieder in die Hände gelangte. Allerdings wird deshalb niemand zu leicht sein und annehmen, die Fahrraddiebstahle wären jetzt dazu übergegangen, sich die Räder von Fall zu Fall nur mal „zwangsweise auszuleihen“.

An alle Freunde der Turnerei! Im Saalbau „Zum Lämmchen“ werden am kommenden Sonntag um 16 Uhr, je sieben Stunden des TV Dreieckshain und des TV 1882 Langen ihre Kräfte an den Geräten messen. Jeder Schüler hat eine selbstgewählte Übung (Kürbung) an Reck, Barren, Pferd und am Boden zu tun. Die Ertze wurden die Turnstunden besucht und fleißig wurde von jedem Einzelnen geübt, um vor dem vierköpfigen Kampfergebnis zu bestehen. Schöne und auch schwierige Übungen werden schon von den jüngsten Wettkämpfern gezeigt werden. Außer dem Wettkampfprogramm werden noch die Schülerinnen und Schüler des TV 1882 Langen heim Kasten- und Bodenturnen, bei Gymnastik, Tanz und Fechtvorführungen zu sehen sein.

Schulbau des Vereins ehem. Schüler des Realgymnasiums in diesem Jahr. In diesen Tagen gab die „Ehemaligen“ mit einem Ball den Auftakt zum Beginn des gesellschaftlichen Lebens im Winter 1951/52. Freundschaft unter Blumenschmuck im Saale des „Frankfurter Hof“ gab am vergangenen Samstag den Rah-

glaube, wir wären schon sehr verlegen, wenn er uns einmal anspräche. Hörtentlich spricht er uns auch nie an, denn so sehr wir es vielleicht wünschen, mit ihm näher bekannt zu werden, ich fürchte, es wird eine ganz große Enttäuschung für uns beide. So nett wie wir uns voneinander heimlichen Mädchen kennen vorstellen, kann er in Wirklichkeit gar nicht sein und es wäre furchtbar, wenn sich bei näherer Bekanntschaft herausstellte, daß er ... ein Mann ist wie alle anderen auch. Vermutlich ist er's.

Aber wir wollen gar nicht nach seinem Alltag fragen. Lassen wir uns selbst die Illusion und freuen wir uns auf die tägliche Begegnung am Morgen, der dem Tagesbeginn ein kleines Lächeln aufsetzt. Aus vielen solcher kleinen Lächeln am Wegrand aber setzt sich nach der Meinung der Weisen das große Glück dieser Welt zusammen.

Unsere heimliche Liebe, eben dieser blonde junge Mann, der uns immer so anstrahlt, wartet geduldig auf uns an jedem Tag auf unser Lächeln und ihm fehlt etwas, wenn wir aus irgendwelchen Gründen vielleicht nicht erscheinen. Und ist es nicht ein sehr schönes Gefühl, zu wissen, daß ein Mensch sich freut, wenn er uns sieht?

Nein, eine „heimliche Liebe“ auf dem Weg ins Büro ist nichts Häßliches und nicht Schlechtes. Wir sollten auch unseren Freundschaften gegenüber nicht spöttisch von ihr reden, nur um unsere eigenen Gefühle zu vertuschen. Geben wir ruhig zu, daß wir uns an jedem Morgen von neuem auf diese Begegnung an der Ecke freuen und auf das freundliche „Guten Morgen“. Am schönsten freilich wäre es, wenn wir diese stille Sympathie, die uns mit dem anderen Menschen verbindet, gar für uns behalten könnten wie einen schönen Traum ... Aber ... das können wir Frauen eben leider nicht, wir müssen es schon unseren besten Freundin gestehen, daß „Er“ uns täglich grüßt, zumal wenn dieser „Er“ noch dazu so nett aussieht, wie ... na ja, Sie wissen schon!

Mannequins

Schon zu Marie Antoinettes Zeiten gab es Mannequins. Damals ließ Marie Bertin, die Schneiderin der Königin, in ihrem Atelier auf der Rue St. Honoré in Paris, Puppen in ihre Mode-Idole für die schöne Königin einkleiden. Sie nahm sie in Kisten verpackt in ihrem Reisewagen mit und zog von Könighof zu Könighof, um ihre Modelle vorzuführen.

Unsere Zeit gilt dem lebendigen Mannequin, schöne Frauen und Mädchen herauszustellen, die es verstehen, die kostbaren Eigenschaften von Jacques Fath und Christian Dior zu tragen und zur Schau zu stellen.

Mannequins sind heute ein Begriff geworden, denn nur eine Frau vermag es schönen Kleidern das Prestige zu geben, das der Modeschöpfer erträumte. Es ist nicht leicht, diesen

men zu einem Ball, in dessen Verlauf die Verbindung der jungen Generation der Schule zu ihren sozialen Benachteiligten hergestellt wurde, was seinen äußeren Ausdruck in den Beiträgen der Schüler der höheren Klassen Inge Stock, Sigur Hopfe, Karl-Heinz Salwey, Günther Kiefer fand. Festliche Stimmung, die unter dem Motto: „Gedenket der Notleidenden in Hessen“, der hessische Minister des Innern wendet sich in einem Aufruf an die Bevölkerung und sagt u. a.: „Das Wirken und die Ziele der Arbeiter-Wohlfahrt im Kampf um die Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter verdienen unseren Dank und die volle, tatkräftige Unterstützung aller. Ich bitte Sie herzlich, die dringenden sozialen Aufgaben unserer Zeit lösen zu helfen und — eingedenk der großen Not vieler unserer Mitbürger in Hessen — in der Sammelwoche der Arbeiter-Wohlfahrt an Spenden zu geben, was nur immer möglich ist.“

Gestohenes Rad fand sich wieder. Wie wir in der letzten Ausgabe meldeten, wurde am Samstagvormittag ein elterliches Lokal am Lutherpark in Herford, das dort abgestellt worden war, von unbekannten Tätern gestohlen. Nun wurde das Rad im Turngarten in der Turngasse gefunden und konnte dem Eigentümer wieder zurückgegeben werden. Es ist dies nun der zweite Fall, bei dem ein gestohenes Rad seinem Eigentümer innerhalb weniger Tage wieder in die Hände gelangte. Allerdings wird deshalb niemand zu leicht sein und annehmen, die Fahrraddiebstahle wären jetzt dazu übergegangen, sich die Räder von Fall zu Fall nur mal „zwangsweise auszuleihen“.

An alle Freunde der Turnerei! Im Saalbau „Zum Lämmchen“ werden am kommenden Sonntag um 16 Uhr, je sieben Stunden des TV Dreieckshain und des TV 1882 Langen ihre Kräfte an den Geräten messen. Jeder Schüler hat eine selbstgewählte Übung (Kürbung) an Reck, Barren, Pferd und am Boden zu tun. Die Ertze wurden die Turnstunden besucht und fleißig wurde von jedem Einzelnen geübt, um vor dem vierköpfigen Kampfergebnis zu bestehen. Schöne und auch schwierige Übungen werden schon von den jüngsten Wettkämpfern gezeigt werden. Außer dem Wettkampfprogramm werden noch die Schülerinnen und Schüler des TV 1882 Langen heim Kasten- und Bodenturnen, bei Gymnastik, Tanz und Fechtvorführungen zu sehen sein.

Schulbau des Vereins ehem. Schüler des Realgymnasiums in diesem Jahr. In diesen Tagen gab die „Ehemaligen“ mit einem Ball den Auftakt zum Beginn des gesellschaftlichen Lebens im Winter 1951/52. Freundschaft unter Blumenschmuck im Saale des „Frankfurter Hof“ gab am vergangenen Samstag den Rah-

Schulbau des Vereins ehem. Schüler des Realgymnasiums in diesem Jahr. In diesen Tagen gab die „Ehemaligen“ mit einem Ball den Auftakt zum Beginn des gesellschaftlichen Lebens im Winter 1951/52. Freundschaft unter Blumenschmuck im Saale des „Frankfurter Hof“ gab am vergangenen Samstag den Rah-

Motiv auszuüben: zu ausgesprochenem Naturtalent, Charme und Liebreiz gehört eine schwere Schulung in den Bewusstseinsübungen, gehört Stil- und Materialkunde in den Textilien, gehört unendliche Geduld, um das ewig: Neue den verwöhnten Käuferinnen so zu präsentieren, daß sie Gefallen daran finden.

Wem gleichen die Kinder?

Nach jahrelangen Beobachtungen in Kinderheimen, Frauenkliniken und ähnlichen Institutionen hat man festgestellt, wieviel Kinder auch wenn sie noch nicht die Zeit der Reife erreicht haben, ihren Eltern nachschlagen werden. Das heißt, welche charakteristischen Merkmale der Eltern oder eines Elternteils auf die Kinder übergehen.

Wenn beide Eltern dieselbe Nasenform haben, kann mit größter Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß auch das Kind die gleiche Nasenform haben wird.

Wenn ein Elternteil groß und der andere

klein ist, wird das Kind zu dem kleinen hinneigen.

Blonde, blauäugige und glatthaarige Eltern werden in den meisten Fällen auch blonde, blauäugige und glatthaarige Kinder haben.

Wenn die Mutter dunkle, braune oder schwarze Augen hat und die Mitglieder ihrer Familie ebenfalls, wird ihr Kind gleichfalls dunkle Augen haben, gleich welche Augenfarbe der Vater hat.

Krauses Haar der Mutter wird sich auf das Kind vererben; auch wenn der Vater völlig glattes Haar besitzt.

Lange Augenlider bei einem Elternteil werden mit Sicherheit auch bei dem Kinde wieder in Erscheinung treten.

Gedenket der Notleidenden in Hessen

Gibt reichlich zur Sammlung der Arbeiter-Wohlfahrt

Salate für jeden Geschmack

Keine Lust zu einem großen Abendessen? Ein unerwarteter Gast, der nicht möchte, daß man seinetwegen Umstände macht? Nichts leichter als mit einer köstlichen Salatschüssel den Ausweg zu finden.

Feiner Tomatensalat mit Eieressig Man weicht ein abgeriebene altes Brötchen in gewässert Milch ein und passiert es, ebenso zwei hartgekochte Eierschnitten, die man unter die Buttermilch mischt.

Während des Rührens gibt man zwei Eßlöffel Olivenöl dazu, etwas Salz, Pfeffer, eine Prise Zucker, geröstete Walnüsse, einige Walnüsse und Zitronensaft oder milden Essig. Mit dieser gebundenen Soße werden nun die in Scheiben geschnittenen festen Tomaten angemacht.

Südländer Salat Frische, abgekochte Maiskörner läßt man auskühlen, beizt sie mit Zitronensaft und vermischt sie mit der nötigen Menge steifgeschlagenen Rahms. Man füllt die Masse gehäuft auf eine Schüssel und gibt einen Kranz angemachten, zum Kopfsalat dazu. Zum Schluß wird dieser köstliche Aufbau mit etwa 60 g in kurze, feine Streifen geschnittenem rohem Schinken garniert.

Tips zum Kuchenbacken

Schneidet man die Teigschüssel vor der Teigzubereitung mit Fett ein, so bleibt der Teig nachher nicht so unangenehm kleben. Kuchenteig wird leichter, wenn man die Eigelb vor dem Einrühren mit einem Eßlöffel lauwarmen Wasser verkippt. Rosinen und ganze Mandeln rollt man in geschmolzen Butter oder in Mehl, dann sinken sie beim Backen nicht auf den Grund des Kuchens.

Läßt man das Backpulver in etwas Milch und mit einem Teelöffel Zucker auf, so geht erstens der Kuchen viel schöner auf, und zweitens schmeckt man das Backpulver im gebackenen Kuchen nicht, wie dies so oft der Fall ist.

Der oberste Tortenboden einer gefüllten Torte rührt beim Glasieren und Dekorieren nicht ab, wenn man ihn mit Zahntuch an den unteren Tortenboden befestigt.

Will man eine Torte glasieren, so bestreut man sie vorerst hauchfein mit Mehl, die Glasur verläuft dann nicht.

Treibt man nicht Feigen, Zitronen etc. durch die Zerkleinerungsmaschine, so stäubt man sie mit etwas Mehl dazu, sie bleiben dann nicht kleben.

Bei der ersten Lichtbildervorführung innerhalb der Reihe. Er ist zu erfahren, wie schwer und kompliziert es ist, eine Zeitung herzustellen und vor allem darin das Neueste und Interessanteste zu bringen. Wer als Zeitungsläser den Weg der täglichen Informationsfindung kennt, wird manches besser würdigen, verstehen oder verzeihen können.

Europäische Malerei im 19. Jahrhundert. Am Mittwoch, 10. Oktober, 20 Uhr, beginnt Dr. H. Wiedenbrüg in Realgymnasium mit

Öffentliche Erinnerung

Es wird hierdurch allgemein an die Bezahlung (Abführung) der nachstehend bezeichneten Steuern und Abgaben erinnert: am 10. Oktober 1951:

1. Umsatzsteuer - Vorauszahlung für das III. Kalendervierteljahr 1951 (der vierteljährlich zahlenden) sowie für den Monat September 1951 (der monatlich zahlenden) - Steuerpflichtigen.

Die Umsatzsteuer-Voranmeldung ist entsprechend dem Anmeldezeitraum fristgerecht an die Finanzkasse einzureichen.

2. Lohn- und Kirchenlohnsteuer sowie fiktive Notopfer Berlin der Arbeitnehmer für das III. Kalendervierteljahr 1951 (der vierteljährlich zahlenden) sowie für den Monat September 1951 (der monatlich zahlenden) - Steuerpflichtigen.

Die Lohnsteuer-Anmeldung ist entsprechend dem Anmeldezeitraum fristgerecht an die Finanzkasse einzureichen.

Es wird gebeten, die bezeichneten Steuern und Abgaben rechtzeitig zu entrichten und Scheckzahlungen an die Finanzkasse zu adressieren.

Einzelzahlungspflichtige, die nicht zum Fälligkeitstag bezahlt haben, haben zusätzlich Säumniszuschläge zu bezahlen. Geht die Zahlung nicht binnen einer Woche nach Eintritt der Fälligkeit bei der Finanzkasse ein, ist der Finanzamt angesichts der angepöbelten Finanzlage der öffentlichen Hand genötigt, die fälligen Beträge zwangsweise beizutreiben; es sind dann außer den Steuerbeträgen und den Säumniszuschlägen noch Zwangsvollstreckungskosten zu entrichten.

Offenbach a. M., den 2. Okt. 1951. Die Finanzämter Offenbach (Main) und Langen

Ganze mit Mayonnaise überzogen und mit Tomatenscheiben, geschälten Zitronenscheiben, Schinkenröllchen und Petersilie garniert.

Stangenellerie mit Kresse Man schneidet den Stangenellerie in etwa 2 cm große Stücke, die gespalten, mit Öl, Essig, Pfeffer, Salz und Maggiwürze gebeizt und mit Kresse vermischt werden.

Südländer Salat Frische, abgekochte Maiskörner läßt man auskühlen, beizt sie mit Zitronensaft und vermischt sie mit der nötigen Menge steifgeschlagenen Rahms. Man füllt die Masse gehäuft auf eine Schüssel und gibt einen Kranz angemachten, zum Kopfsalat dazu. Zum Schluß wird dieser köstliche Aufbau mit etwa 60 g in kurze, feine Streifen geschnittenem rohem Schinken garniert.

Tips zum Kuchenbacken

Schneidet man die Teigschüssel vor der Teigzubereitung mit Fett ein, so bleibt der Teig nachher nicht so unangenehm kleben.

Kuchenteig wird leichter, wenn man die Eigelb vor dem Einrühren mit einem Eßlöffel lauwarmen Wasser verkippt. Rosinen und ganze Mandeln rollt man in geschmolzen Butter oder in Mehl, dann sinken sie beim Backen nicht auf den Grund des Kuchens.

Läßt man das Backpulver in etwas Milch und mit einem Teelöffel Zucker auf, so geht erstens der Kuchen viel schöner auf, und zweitens schmeckt man das Backpulver im gebackenen Kuchen nicht, wie dies so oft der Fall ist.

Der oberste Tortenboden einer gefüllten Torte rührt beim Glasieren und Dekorieren nicht ab, wenn man ihn mit Zahntuch an den unteren Tortenboden befestigt.

Will man eine Torte glasieren, so bestreut man sie vorerst hauchfein mit Mehl, die Glasur verläuft dann nicht.

Treibt man nicht Feigen, Zitronen etc. durch die Zerkleinerungsmaschine, so stäubt man sie mit etwas Mehl dazu, sie bleiben dann nicht kleben.

Bei der ersten Lichtbildervorführung innerhalb der Reihe. Er ist zu erfahren, wie schwer und kompliziert es ist, eine Zeitung herzustellen und vor allem darin das Neueste und Interessanteste zu bringen. Wer als Zeitungsläser den Weg der täglichen Informationsfindung kennt, wird manches besser würdigen, verstehen oder verzeihen können.

Europäische Malerei im 19. Jahrhundert. Am Mittwoch, 10. Oktober, 20 Uhr, beginnt Dr. H. Wiedenbrüg in Realgymnasium mit

Öffentliche Erinnerung

Es wird hierdurch allgemein an die Bezahlung (Abführung) der nachstehend bezeichneten Steuern und Abgaben erinnert: am 10. Oktober 1951:

1. Umsatzsteuer - Vorauszahlung für das III. Kalendervierteljahr 1951 (der vierteljährlich zahlenden) sowie für den Monat September 1951 (der monatlich zahlenden) - Steuerpflichtigen.

Die Umsatzsteuer-Voranmeldung ist entsprechend dem Anmeldezeitraum fristgerecht an die Finanzkasse einzureichen.

2. Lohn- und Kirchenlohnsteuer sowie fiktive Notopfer Berlin der Arbeitnehmer für das III. Kalendervierteljahr 1951 (der vierteljährlich zahlenden) sowie für den Monat September 1951 (der monatlich zahlenden) - Steuerpflichtigen.

Die Lohnsteuer-Anmeldung ist entsprechend dem Anmeldezeitraum fristgerecht an die Finanzkasse einzureichen.

Es wird gebeten, die bezeichneten Steuern und Abgaben rechtzeitig zu entrichten und Scheckzahlungen an die Finanzkasse zu adressieren.

Einzelzahlungspflichtige, die nicht zum Fälligkeitstag bezahlt haben, haben zusätzlich Säumniszuschläge zu bezahlen. Geht die Zahlung nicht binnen einer Woche nach Eintritt der Fälligkeit bei der Finanzkasse ein, ist der Finanzamt angesichts der angepöbelten Finanzlage der öffentlichen Hand genötigt, die fälligen Beträge zwangsweise beizutreiben; es sind dann außer den Steuerbeträgen und den Säumniszuschlägen noch Zwangsvollstreckungskosten zu entrichten.

Offenbach a. M., den 2. Okt. 1951. Die Finanzämter Offenbach (Main) und Langen

Kontoristin

mit buchhalterischen Kenntnissen, perfekt. Kurzschrift u. Maschinenschreiben, bewandert in allen vornehmenden Büroarbeiten, zum baldigen Eintritt gesucht. Aufwährhandelsgeheime Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben unter Nr. 869 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

UT *Filmtheater*
LANGEN TEL. 889
Freitag - Montag
DER GROSSE DEUTSCHE FARBFILM
Das kleine Hofkonzert
Geheimnis einer Residenz mit Elise Mayerhofer und Hans Nielsen



Ein Farbfilm von Formati Voll Lebenslust und Heiterkeit, voll Melodien und Romantik! - Die malerische und gemütvolle Zeit des Biedermeier wird in diesem romantischen Farbfilm lebendig.

Spielzeiten:
Fr 20.30, Sa 18.15 u. 20.30 Uhr
So 18.15 u. 20.30, Mo 20.30 Uhr

JUGENDLICHE HABEN ZUTRITT

Spätvorstellung
Freitag, Samstag u. Sonntag 22.30 Uhr

Dschungel-Gangster
(Zur Strecke gebracht)

So 14 Uhr Jugendvorstellung
So 16 Uhr Erwachsene

Ein Blick in meine beiden Schaufenster zeigt nur einen kleinen Teil meiner reichen Auswahl in:

Stoffen für Herbst u. Winterkleider, Morgenröcke, Winterdirndl, reine Import-Strickwolle, Wäschestoffe, wollene Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken und vieles andere.

Carola Mönch August-Bebel-Str. 19
Billig und preiswert bei:

UNTERRICHT
in
Klavier, Akkordeon, Gesang
in deutscher und englischer Sprache

HENNY LANGE
Blumenstraße 5

GROSSER
Tanz
in „Burg-Café“ in Dreieichenhain

Sonntag, den 7. Oktober, mit der bekannten Tanzkapelle MD. Eintritt 1 DM. Anfang 20 Uhr.

RADIO-EICHNER
IN DER LANGE STRASSE 31
Tel. 133

Wegen Auflösung des Geschäftes einige
Winter-Loden-Joppen u. 1 Manchester-Hose
(64) billig abzugeben
Mühlstraße 49.

Gebrochene
Äpfel und Birnen
kauft an Hinkel Wassergasse 6
Am Donnerstag Abend
2 Brechkörbe
auf dem Weg oberes
Erlen, Friedhof, Friedhofstraße verloren.
Abzugeb. Bachgasse 12

KOLB
Langen, Taunusstr. 10
Telefon 884

Wissen Sie schon
daß der neue Spielplan der
10. Süddeutschen Klassenlotterie
noch lebendiger ist?

Nun dreht sich alle 8 Tage die Lostrommel. Wenn Sie die so sehr beliebt gewordenen Zwischenklassen mit spielen, nehmen Sie im halben Jahr an 17 Ziehungen teil. Auch teuerste Main, nein, Sie brauchen darum gar nichts zuzahlen. Also schnell entschlossen zum nächsten Stoff-Lotterie-Einnehmer: Süddeutschen Klassenlotterie, wo Sie Lose und Prospekte erhalten.

Dr. HENCHE, Neu-Isenburg
Verkauf: Langen: Friseur Christ u. Schüler
Verkauf: Eggenbach: Friseur Herfurth

BERNHARD FRANKFURT-M.
Versand mit Zählkarte und Plan 1/4 = 3 DM

Staatl. Lot.-Einn.
Willenbücher
DARMSTADT, Ernst Ludwigstr. 21
Fernruf 3527 PSC: Frkt. 15289

Apfelweinfässer
gebraucht
ca. 90-110 Ltr. Kastanienholz DM 25.-
ca. 180-200 Ltr. Kastanienholz DM 28.-
ca. 180-200 Ltr. Eichenholz DM 33.-
ca. 170-200 Ltr. d. d. schwerer DM 35.50
ca. 300-350 Ltr. Kastanienholz DM 43.-
ca. 400-450 Ltr. Kastanienholz DM 48.-
ca. 600-650 Ltr. d. d. DM 80.- u. DM 90.-
NachnahmeLieferung a. jede Bahnstation.
Ausführliche Preislisten kostenlos.
Faß-Sauer, Wiesbaden 43, Post. 3509
Tel. 35887

FARBEN HÖRLE
FARBEN - TAPETEN - WERKZEUGE
LANGEN RUF 192
August-Bebel-Straße 21

Fahrrad DIEBE
Eine unbestrittene Spitzenleistung des italienischen Films in deutscher Sprache - überall mit Ungeduld erwartet, endlich auch i. Langen! Diesen Film schrieb das Leben selbst.

Vorverkauf für 3 Tage im Voraus
Sa u. So 16 Uhr **Jugendvorstellung**
(Fahrraddiebe)

Des Film-Sonderdienst alleinige Erstausführung für Langen um die Europa-Weltmeisterschaft.

Hein ten Hoff
Jack Gardner

Bargeld
jederzeit für Almetalle
Kupfer, Blei, Zinn, Messing usw.

W. Dunsing, Langen
Wiesböden 30
Bei schriftlichen Anfragen erfolgt Abholung

Triumpf schöner Stimmen!
Einziges Gastspiel
Sonntag, den 7. Okt. 1951
20 Uhr im Frankfurter Hof

Mailänder Opern-Ensemble
mit Anna Sranal, Dram. Sopran, Ada de Vico, Koloratur, sopran, Carlo Zattoni, Tenor, Luigi Giacobbe, Bariton
Musikal. Leitung: Kapellmeister Georg Uhlig
Künstlerische Leitung: Comm. Diego Roje

Eintrittspreise: DM 1.50, 2.-, 3.-
Vorverkauf in der Buchhandlung Hinkelmann & Co., Bahnhofstr. 8, Tel. 885
Buchhandlung Polster, Kar-Max-Str., Tel. 149, R. Reibold Behne, Lutherpark, Tel. 129 und an der Abendkasse

Wissen Sie schon
daß der neue Spielplan der
10. Süddeutschen Klassenlotterie
noch lebendiger ist?

Nun dreht sich alle 8 Tage die Lostrommel. Wenn Sie die so sehr beliebt gewordenen Zwischenklassen mit spielen, nehmen Sie im halben Jahr an 17 Ziehungen teil. Auch teuerste Main, nein, Sie brauchen darum gar nichts zuzahlen. Also schnell entschlossen zum nächsten Stoff-Lotterie-Einnehmer: Süddeutschen Klassenlotterie, wo Sie Lose und Prospekte erhalten.

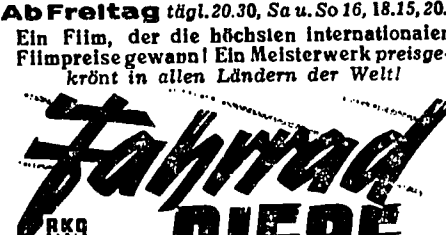
Dr. HENCHE, Neu-Isenburg
Verkauf: Langen: Friseur Christ u. Schüler
Verkauf: Eggenbach: Friseur Herfurth

BERNHARD FRANKFURT-M.
Versand mit Zählkarte und Plan 1/4 = 3 DM

Staatl. Lot.-Einn.
Willenbücher
DARMSTADT, Ernst Ludwigstr. 21
Fernruf 3527 PSC: Frkt. 15289

Apfelweinfässer
gebraucht
ca. 90-110 Ltr. Kastanienholz DM 25.-
ca. 180-200 Ltr. Kastanienholz DM 28.-
ca. 180-200 Ltr. Eichenholz DM 33.-
ca. 170-200 Ltr. d. d. schwerer DM 35.50
ca. 300-350 Ltr. Kastanienholz DM 43.-
ca. 400-450 Ltr. Kastanienholz DM 48.-
ca. 600-650 Ltr. d. d. DM 80.- u. DM 90.-
NachnahmeLieferung a. jede Bahnstation.
Ausführliche Preislisten kostenlos.
Faß-Sauer, Wiesbaden 43, Post. 3509
Tel. 35887

Le
Freitag - Montag
DER GROSSE DEUTSCHE FARBFILM
Das kleine Hofkonzert
Geheimnis einer Residenz mit Elise Mayerhofer und Hans Nielsen



Ein Farbfilm von Formati Voll Lebenslust und Heiterkeit, voll Melodien und Romantik! - Die malerische und gemütvolle Zeit des Biedermeier wird in diesem romantischen Farbfilm lebendig.

Spielzeiten:
Fr 20.30, Sa 18.15 u. 20.30 Uhr
So 18.15 u. 20.30, Mo 20.30 Uhr

JUGENDLICHE HABEN ZUTRITT

Spätvorstellung
Freitag, Samstag u. Sonntag 22.30 Uhr

Dschungel-Gangster
(Zur Strecke gebracht)

Langerer Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich 2 mal, dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: DL 15, Fr 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Elm, Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Ankündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 78

Dienstag, den 9. Oktober 1951

Jahrgang 3/52

Nicht gegen den Strom

WO Noch sind gar nicht viele Monate ins Land gegangen, seit es schien, als sei in Deutschland der Einfluß der mächtigen Opposition stark im Sinken begriffen. Wenn Dr. Schumacher das Wort ergriff, wirkte die Heftigkeit seiner Rede auf viele befremdend, und so nahm die Meinung rasch zu, die SPD treibe — mit dem Ziel, selbst die Regierungsgewalt in die Hand bekommen zu können — Opposition um jeden Preis, damit die Regierung mit ihrer Arbeit immer weniger Widerhall bei der Allgemeinheit fände. Der Regierung andererseits, und besonders dem als eigenwillig angesehenen Bundeskanzler, schien wenig an dem Echo der Allgemeinheit zu liegen.

In verhältnismäßig kurzer Zeit hat sich diese gesamte Situation grundlegend geändert. Nichts konnte diese Änderung deutlicher charakterisieren als die entschlossene Art, die Dr. Adenauer diesmal bei den Verhandlungen mit den Hochkommissaren zeigte. Er werde dabei, wie aus Bonn berichtet wird, nicht von der Voraussetzung abgehen, daß Deutschland nur als gleichberechtigter Staat vertragliche Pflichten übernehmen könne.

Mit einer solchen Haltung, so meinen verschiedene politische Kommentatoren, werde der Bundeskanzler die Mehrzahl der Deutschen hinter sich haben, weil diesmal nicht die Gefahr bestehe, daß Dr. Adenauer „einsame Beschlüsse“ fassen. Das mag wohl zutreffen, aber die Situation wird vielleicht deutlicher, wenn man sie in einer anderen Lesart formuliert: der Bundeskanzler wird nämlich diesmal nicht das Risiko auf sich nehmen können, den Alliierten Zugeständnisse zu machen, die nicht von der Mehrzahl der Deutschen gebilligt werden. Und kein Mißverständnis aufkommen zu lassen, sei es betont, daß ohnehin keine Vereinbarung in Kraft treten kann, wenn sie nicht von der Mehrheit des Parlamentes gutgeheißen worden ist. Es wäre aber innenpolitisch wie außenpolitisch von schwerwiegenden Folgen, wenn Dr. Adenauer sich zu Vereinbarungen bereitfände, die schließlich vom Parlament abgelehnt würden.

Die Ablehnung oder zumindest die abwartende Haltung ist aber inzwischen spürbar geworden, und zwar weit über den Bereich der bloßen Opposition hinaus. Das ist jedoch nicht in einer stärkeren Aktivität der SPD oder einer zunehmenden Unpopularität der Regierung begründet. Der Schlüssel hierzu liegt vielmehr in der Einstellung der Alliierten gegenüber den deutschen Fragen. Das hat auch Dr. Schumacher klar ausgesprochen, als er am Freitagabend im hessischen Rundfunk sprach.

Statt der von den Washingtoner Beschlüssen erwarteten Neuregelung in Deutschland, von der man sich eine wirkliche Ablösung des Besatzungsstatus versprochen hatte, blieb alles beim alten. Wie die bisherigen Besprechungen der Hochkommissare mit dem Bundeskanzler gezeigt hätten, wollten sich nämlich die Alliierten nach wie vor in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht letzten Endes die alliierte Politik eine Politik der Versprechungen für die Zukunft, aber nicht der Garantien durch gegenwärtige Leistungen. Es sei unverantwortlich gewesen, meinte Dr. Schumacher, die Washingtoner Beschlüsse vorzeitig zu begrüßen.

Gerade dadurch hatte sich die Bundesregierung in die jetzige heikle Situation gebracht, denn ihre optimistischen Äußerungen weckten hier in der Allgemeinheit die Hoffnung, als sei die Herstellung der Souveränität der Bundesrepublik nur noch von einigen formellen Besprechungen abhängig. Ein Volk, dem man zumutet, mit einem wehrhaften und mit einem schwerwiegenden wirtschaftlichen Zugeständnis — durch Beteiligung am Schumanplan — umfangreiche vertragliche Pflichten auf seine Schultern zu bürden, wird dazu keineswegs bereit sein, wenn die bisherige Bünde des Besatzungsstatus weiterhin auf seinen Schultern bleibt. Diese Last wird nicht dadurch geringer, daß man ihr einen anderen Namen gibt. Die öffentliche Meinung in Deutschland, daß eben vertraglich zu übernehmenden Pflichten auf der anderen Seite das Zugeständnis wirklicher Rechte bedingen wird, wird von einigen ausländischen Zeitungen

Ein Thema — zwei Auslegungen

Berlin hörte Bundeskanzler Dr. Adenauer, Sowjetzonen-Staatspräsidenten Pleck und Ministerpräsident Grotewohl

Etwa 20 000 Berliner waren „ganz Ohr“, als Dr. Adenauer in einer Kundgebung vor dem Messegelände am Berliner Funkturm die Regierung der Sowjetzone aufrief, die Erklärung der Bundesregierung und dem Beschluß des Bundestages vom 27. September zuzustimmen, wenn die Sowjetzonenregierung ernsthaft die Wiederherstellung der deutschen Einheit wollte.

Zugleich wandte sich der Bundeskanzler an die Sowjetunion, ihr herzlich gegebenes Wort zu halten, daß keine Gebietsabtretungen vorgenommen, sondern die Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage wiederhergestellt werden soll. Zu einer Wiederherstellung der Einheit Deutschlands gehöre auch die Rückgabe der deutschen Gebiete jenseits der Oder und Neisse.

Es soll hier nicht weiter erörtert werden, daß damit über die bisherigen Forderungen des Bundestages hinaus — dem Thema „Gesamtdeutschland“ ein neuer Gesichtspunkt hinzugefügt wurde. Wie sehr aber die deutsche Redeweise in Ost und West verwundern, wenn man versucht, dem gleichen Otto Grotewohl, Ministerpräsident der Ostzone, umging eine eindeutige Ablehnung der Rückgabe dieser Gebiete, indem er folgende Formulierung wählte: „Die Oder ist nicht mehr Grenze, sondern Verbindung — Verbindung zur Friedensgrenze, auf der beiden und drüben eine Freundschaft wohnt.“

Bei solcher Wortwahl ist es nicht verwunderlich, wenn man versucht, dem gleichen Thema durch geschickte Manövererfolge die gewünschte Drehung zu geben. Die vierzehn Punkte, in denen der Bundestag — außer der KPD — einmütig einen klaren Mißverständnis aufkommen zu lassen, sei es betont, daß ohnehin keine Vereinbarung in Kraft treten kann, wenn sie nicht von der Mehrheit des Parlamentes gutgeheißen worden ist. Es wäre aber innenpolitisch wie außenpolitisch von schwerwiegenden Folgen, wenn Dr. Adenauer sich zu Vereinbarungen bereitfände, die schließlich vom Parlament abgelehnt würden.

Was es heißt, gegen den Strom der öffentlichen Meinung schwimmen zu wollen, hat am Ende vergangener Woche der Bundesfinanzminister erfahren. Wohl liegt es in der Natur seines Amtes, nicht gerade populär zu sein, aber das jüngste Kind der Stereotypen, die auf den Finanzminister, hat bei aller Einigkeit in der allgemeinen Notwendigkeit von Steuern von allen Seiten Proteststürme entfesselt.

Dr. Schäfer hat deshalb auch in seiner letzten Rede vor der entscheidenden Abstimmung über diese Steuer, als er für sie noch einmal eine Lanze brach, durchblicken lassen, er fühle sich damit auf verlorenem Posten. Mit 39 gegen vier Stimmen ist dann auch das klare „Nein“ des Bundesrates gefallen. Interessant ist, daß nicht allein die Klagen, Vorwürfe, düsteren Prophezeiungen

Auf verlorenem Posten

über Absatzlockungen usw. allein maßgebend waren, die natürlich von den Firmen und Produzenten der Waren erhoben wurden, für die die Aufwandssteuer gedacht war. Vielmehr hat sich gezeigt, daß die Allgemeinheit dagegen Front gemacht, weil eben der günstige Zeitpunkt dafür verpaßt war, den wirklichen Aufwand mit einer steuerlichen Belastung zu versehen. Jetzt wäre es darauf hinauslaufen, denjenigen eine zusätzliche Ausgabe zuzumuten, die in den vergangenen Jahren gerade das Lebensnotwendige wieder angeschafft haben und nun daran denken konnten, sich etwa einen Fotoapparat, Staubsauger oder ähnliches zu erwerben. So spiegelt sich in der Abgabe an die Aufwandssteuer auch ein gewisser Erfolg der öffentlichen Meinung.

102 Verkehrsunfälle in vier Wochen. Während die wissenschaftliche Forschung heute lässig bemüht ist, den Ärzten neue Erkenntnisse zu vermitteln und weitere Hilfen in die Hand zu geben, um Krankheiten zu beseitigen, so werden die Folgen der Verkehrsunfälle, die in der letzten Woche nicht weniger als 102 Verkehrsunfälle, bei denen eine Person getötet und 65 Personen verletzt wurden, bei den Unfällen lag Ursache in 49 Fällen bei Kraftfahrern, in 14 Fällen bei Fußgängern, und in 13 Fällen waren Radfahrer daran schuld.

Begehrtes Diebesgut — geröstet oder roh. Bisher unbekanntes Diebesgut brachte in der Kasse der Großküche der Schiller in der Gießener Südanlage ein und stahlen eine größere Menge gerösteten und ungerösteten Kaffees. Die Diebesbeute wurde offenbar auf einem bereitstehenden Lastkraftwagen abtransportiert.

Man fand nur den Wagen. Der 30 Jahre alte Fleisch- und Wurstwarenhändler Willi Dietz aus Spredlingen wird seit Tagen vermisst. Sein Leinwandwagen wurde in der Nähe

Die Uebersicht

Bundesregierung steht fest zu Berlin. Als Bundeskanzler Dr. Adenauer vorgestern in Berlin die Industrieausstellung unter dem Motto „Sieg und Freiheit“ eröffnete, sicherte er der Stadt die tatkräftige Unterstützung des Bundes zu. „Ich versichere Ihnen“, so sagte er, „daß die Bundesregierung fest entschlossen ist, wirtschaftlich und politisch unter allen Umständen zu Berlin zu stehen.“ Der Bundeskanzler wies auf die politische Bedeutung der Industrieausstellung Berlins hin. — Fritz Berg, Präsident des Bundesverbandes der deutschen Industrie, erläuterte die besondere Situation Berlins und empfahl der westdeutschen Wirtschaft, recht viele Aufträge nach Berlin zu geben.

Fette berichtet über Verhältnisse in Amerika. Vorherzu drei Wochen hatte sich der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Christian Fette, in den USA aufgehalten. Wie er nach seiner Rückkehr berichtete, habe er sowohl im Außenministerium wie auch bei führenden amerikanischen Gewerkschaften Verständnis für die Vorbehalte des DGB gegenüber einem deutschen Verteidigungsbeitrag und der Beteiligung Deutschlands am Schumanplan gefunden. Als Vorbedingungen seien von ihm genannt worden: die völlige Gleichberechtigung der Bundesrepublik, kollektive Sicherheitsmaßnahmen der freien Völker und eine demokratische Kontrolle aller militärischen Formationen und vor allem ihres Führungskorps. Den Schumanplan würden die deutschen Arbeiter ablehnen, wenn die Frage des zentralen Kohlenverkaufs nicht der wirtschaftlichen Notwendigkeiten entsprechend geregelt und die wirtschaftliche Gleichberechtigung der Bundesrepublik nicht noch vor der Ratifizierung des Planes wiederhergestellt werde.

Gegen die schleppende Bearbeitung des Lastenausgleichsgesetzes hat sich der Bundesvorstand des BHE (Block der Heimatvertriebenen und Entrechteten) ausgesprochen, der zu einer zweitägigen Sitzung am Samstag in Frankfurt zusammengetreten war. Dabei wurde auch das neue Parteiprogramm angenommen. Auf innenpolitischen Gebiet betont sich der BHE zum demokratischen Staatsgedanken — allerdings unter Ablehnung eines übersteigerten Federalismus.

Die Verwirklichung der Washingtoner Beschlüsse werde dem deutschen Volk lediglich eine Scheinsovereänität mit vertraglich verankerten Kapitulationsbedingungen und eine noch tiefere Zersplitterung bringen, und damit eine Verletzung der Deutschlandfrage — auf internationaler Gesprächsebene — für nicht absehbare Zeit. Das erklärte u. a. der frühere Innenminister Dr. Dr. Heine, als er am Sonntagabend in der überfüllten Paulskirche sprach. — Von der Versammlung wurde eine Entschließung gefaßt, in der der Bundesregierung und dem Bundestag das Recht aberkannt wurde, ohne Verfassungsänderung einen Wehrbeitrag zu beschließen, und in der nachdrücklich die Forderung nach einer gesamtdeutschen Beratung erhoben wird.

Perlen will sparen. Aus Teheran verlautet, daß jetzt alle Ministerien von der Regierung Anweisung erhalten haben, ihre Ausgaben um 15 Prozent zu senken. Alle Dienstwagen, für die keine Sondergenehmigung erteilt wird, sollen verkauft werden. Zukünftig darf kein Beamter mehr als einen Posten innehaben.

Wahlgewinner kaltgestellt. In Argentinien haben die Sozialisten für die kurz bevorstehenden Präsidentschaftswahlen ihre Wahlkampagne abgesagt müssen, weil sich eine Anzahl ihrer Parteifunktionäre ohne ordentliche Haftbefehle noch immer hinter Gittern befinden.

Schwere Kämpfe — neuer Verhandlungsversuch. Die schweren Kämpfe am Westabschnitt hielten an, wird von der Koreanfront gemeldet. — Als neuen Verhandlungsversuch hat das kommunistische Oberkommando Pan Mun Jom im Süden des neutralen Kaesong Gebietes vorgeschlagen. In einer Botschaft an den UN-Oberbefehlshaber General Ridgway, boten die Kommunisten die sofortige Wiederaufnahme der Waffenstillstandsgespräche in Pan Mun Jom an.

Volkschorliederkreis 1951

Heute, Freitag, den 5. Oktober, pünktlich 20.30 Uhr

Übungsstunde im Vereinslokal „Wein-Gold“. Der Vorstand

Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e.V. Langen

Abteilung Fußball Freitag, den 5. Oktober Spielerversammlung, Beginn 21.00 Uhr

Verbands Spiele Samstag, den 6. Oktober SSG. Schüler — 1. F.C. Schöler; 15.00 Uhr

Sonntag, den 7. Oktober A-Jugend u. B-Jugend in Spredlingen

1. und II. Mannschaft in Gräfenhausen. Abfahrten werden bekanntgegeben

Turnverein 1862 (E. G.)

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Verbands Spiele am Sonntag, 1. und II. Mannschaft um 13.45 und 15.00 Uhr

Jugend vorm. 10 Uhr in Langen gegen SV 98 Darmstadt 2

Faustballabteilung Heute Abend Arbeitseinsatz auf der Baustelle

Fechtabteilung Mitgl.-Versammlung am Samstag, 6. Oktob. um 20.30 Uhr im Café Treusch, Bahnstraße

O.W.K. Langen

Sonntag, den 7. Oktober Sienwandern nach Dreieichenhain. Abmarsch 12.30 Uhr. Turngarten Heegweg

T.V. Die Naturfreunde Langen Alle Teilnehmer an der Omnibusfahrt treffen sich am Sonntag, dem 7. Oktober um 7 Uhr am Luthertplatz

1. L.K.G.

Sonntag, den 6. Oktober 20.30 Uhr 1. der Traube Mitgl.-Versammlung

Tagesordnung: 1. Statuten 2. Gestaltung des 11.11. 3. Mitgliederwerbung Gäste willkommen

Verein für Polizei- und Schützengilde Langen 1912

Heute, Freitag, 5. Oktob., findet bei B. Kretschmer um 20 Uhr eine

Vorstands-Sitzung statt. Ab 20.30 Uhr: Mitgl.-Versammlung. Erscheinen aller dringend erwünscht.

Der Vorstand

Spiele am 7. Oktober 1. u. II. Mannschaft gegen Ober-Ramstedt in Langen. — Beginn: 15.00 bzw. 13.15 Uhr

Abenda 20.00 Uhr Zusammenkunft des Gesamtvereins im Gasth. „Halbkasten“

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Turnverein 1862 Langen

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Verbands Spiele am Sonntag, 1. und II. Mannschaft um 13.45 und 15.00 Uhr

Jugend vorm. 10 Uhr in Langen gegen SV 98 Darmstadt 2

Faustballabteilung Heute Abend Arbeitseinsatz auf der Baustelle

Fechtabteilung Mitgl.-Versammlung am Samstag, 6. Oktob. um 20.30 Uhr im Café Treusch, Bahnstraße

O.W.K. Langen

Sonntag, den 7. Oktober Sienwandern nach Dreieichenhain. Abmarsch 12.30 Uhr. Turngarten Heegweg

T.V. Die Naturfreunde Langen Alle Teilnehmer an der Omnibusfahrt treffen sich am Sonntag, dem 7. Oktober um 7 Uhr am Luthertplatz

1. L.K.G.

Sonntag, den 6. Oktober 20.30 Uhr 1. der Traube Mitgl.-Versammlung

Tagesordnung: 1. Statuten 2. Gestaltung des 11.11. 3. Mitgliederwerbung Gäste willkommen

Verein für Polizei- und Schützengilde Langen 1912

Heute, Freitag, 5. Oktob., findet bei B. Kretschmer um 20 Uhr eine

Vorstands-Sitzung statt. Ab 20.30 Uhr: Mitgl.-Versammlung. Erscheinen aller dringend erwünscht.

Der Vorstand

Spiele am 7. Oktober 1. u. II. Mannschaft gegen Ober-Ramstedt in Langen. — Beginn: 15.00 bzw. 13.15 Uhr

Abenda 20.00 Uhr Zusammenkunft des Gesamtvereins im Gasth. „Halbkasten“

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Turnverein 1862 Langen

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Turnverein 1862 Langen

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Verbands Spiele am Sonntag, 1. und II. Mannschaft um 13.45 und 15.00 Uhr

Jugend vorm. 10 Uhr in Langen gegen SV 98 Darmstadt 2

Faustballabteilung Heute Abend Arbeitseinsatz auf der Baustelle

Fechtabteilung Mitgl.-Versammlung am Samstag, 6. Oktob. um 20.30 Uhr im Café Treusch, Bahnstraße

O.W.K. Langen

Sonntag, den 7. Oktober Sienwandern nach Dreieichenhain. Abmarsch 12.30 Uhr. Turngarten Heegweg

T.V. Die Naturfreunde Langen Alle Teilnehmer an der Omnibusfahrt treffen sich am Sonntag, dem 7. Oktober um 7 Uhr am Luthertplatz

1. L.K.G.

Sonntag, den 6. Oktober 20.30 Uhr 1. der Traube Mitgl.-Versammlung

Tagesordnung: 1. Statuten 2. Gestaltung des 11.11. 3. Mitgliederwerbung Gäste willkommen

Verein für Polizei- und Schützengilde Langen 1912

Heute, Freitag, 5. Oktob., findet bei B. Kretschmer um 20 Uhr eine

Vorstands-Sitzung statt. Ab 20.30 Uhr: Mitgl.-Versammlung. Erscheinen aller dringend erwünscht.

Der Vorstand

Spiele am 7. Oktober 1. u. II. Mannschaft gegen Ober-Ramstedt in Langen. — Beginn: 15.00 bzw. 13.15 Uhr

Abenda 20.00 Uhr Zusammenkunft des Gesamtvereins im Gasth. „Halbkasten“

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Turnverein 1862 Langen

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Turnverein 1862 Langen

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Verbands Spiele am Sonntag, 1. und II. Mannschaft um 13.45 und 15.00 Uhr

Jugend vorm. 10 Uhr in Langen gegen SV 98 Darmstadt 2

Faustballabteilung Heute Abend Arbeitseinsatz auf der Baustelle

Fechtabteilung Mitgl.-Versammlung am Samstag, 6. Oktob. um 20.30 Uhr im Café Treusch, Bahnstraße

O.W.K. Langen

Sonntag, den 7. Oktober Sienwandern nach Dreieichenhain. Abmarsch 12.30 Uhr. Turngarten Heegweg

T.V. Die Naturfreunde Langen Alle Teilnehmer an der Omnibusfahrt treffen sich am Sonntag, dem 7. Oktober um 7 Uhr am Luthertplatz

1. L.K.G.

Sonntag, den 6. Oktober 20.30 Uhr 1. der Traube Mitgl.-Versammlung

Tagesordnung: 1. Statuten 2. Gestaltung des 11.11. 3. Mitgliederwerbung Gäste willkommen

Verein für Polizei- und Schützengilde Langen 1912

Heute, Freitag, 5. Oktob., findet bei B. Kretschmer um 20 Uhr eine

Vorstands-Sitzung statt. Ab 20.30 Uhr: Mitgl.-Versammlung. Erscheinen aller dringend erwünscht.

Der Vorstand

Spiele am 7. Oktober 1. u. II. Mannschaft gegen Ober-Ramstedt in Langen. — Beginn: 15.00 bzw. 13.15 Uhr

Abenda 20.00 Uhr Zusammenkunft des Gesamtvereins im Gasth. „Halbkasten“

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Turnverein 1862 Langen

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Motor-Sport-Club Langen (DMV)

Am Sonntag, dem 7. 10. starten Teilnehmer des Clubs bei dem Zementbahnenrennen im Frankfurter Stadion. Näher. In der heutigen Mitgl.-Versammlung in der „Traube“

Strümpfe stopft

Ansichten Steltz, Mühlstr. 22 Strümpfstrickerei und Strickerei

Nähmaschinen

Versand-u. Schrankmaschinen, auch mit Zick-Zack-Einrichtung, in schöner Auswahl preisw. z. Verkauf. Schließel-Offenhaus, Bahnhof Kr. Ofenb. Zahlungs-erl. Lief. frei Haus.

Turnverein 1862 Langen

Handballabteilung Heute Abend Spielerversammlung, bel. Rettig (auch Jug.)

Verbands Spiele am Sonntag, 1. und II. Mannschaft um 13.45 und 15.00 Uhr

Jugend vorm. 10 Uhr in Langen gegen SV 98 Darmstadt 2

Faustballabteilung Heute Abend Arbeitseinsatz auf der Baustelle

Fechtabteilung Mitgl.-Versammlung am Samstag, 6. Oktob. um 20.30 Uhr im Café Treusch, Bahnstraße

O.W.K. Langen

Sonntag, den 7. Oktober Sienwandern nach Dreieichenhain. Abmarsch 12.30 Uhr. Turngarten Heegweg

T.V. Die Naturfreunde Langen Alle Teilnehmer an der Omnibusfahrt treffen sich am Sonntag, dem 7. Oktober um 7 Uhr am Luthertplatz

1. L.K.G.

Sonntag, den 6. Oktober 20.30

Kinderloses Ehepaar
sucht
möbliertes Zimmer
od. leerstehendes Zim-
mer und Küche oder
Zimmer mit Kochgel.
Off. unt. Nr. 853 a.d. G.

**Junger Mann sucht
Zimmer od. Mansarde
mit Kost.
Off. unt. Nr. 870 a.d. G.**

**Frau, im Gesundheits-
dienst tätig, ruhige Mie-
ter, mit erwachsenem
Sohn, sucht dringend
1-2 Zimmer
mit Küche u. Zuhehör.
Ellang. u. Nr. 871 a.d. G.**

Gesucht!

**Größeres, nettes, möb-
lieres, heizbares
Zimmer**

Zimmer
von einzelstehendem
Herrn, der zur Aus-
übung seines Dienstes
fast ständig unterwegs
ist. Erwünscht Instand-
haltung der Wäsche,
möglichst Untersteig.
eines PKW.
Off. unt. Nr. 875 a. d. G.
Geschäftsinhaber/in m.
8 jähr. Tochter sucht
gegen sehr gute Be-

zahlung in Egelsbach
oder Langen ein
heißbares Zimmer
Mobiliar nicht unbeding-
t erforderlich.
Off. unt. Nr. 877 a.d.G.

Kleiner Raum
für Möbel abzustellen
gesucht.
Off. unt. Nr. 868 a.d.G.

Bauplatz
in Bahnhofsnähe zu
kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 872 a.d.G.

zahlung in Egelsbach
oder Langen ein
heißbares Zimmer
Mobiliar nicht unbeding-
t erforderlich.
Off. unt. Nr. 877 a.d.G.

Kleiner Raum
für Möbel abzustellen
gesucht.
Off. unt. Nr. 868 a.d.G.

Bauplatz
in Bahnhofsnähe zu
kaufen gesucht.
Off. unt. Nr. 872 a.d.G.

**Gebrauchtes, schweres
Spelsezimmer**
Eiche, gut erhalten,
billig abzugeben.
A. Schmidt, Möbelhdlg.
Schaafgasse 7.

2 Dam.-Wintermäntel
Gr. 42 u. 44, dunkelblau,
guterhalten, billig zu
verkaufen. Bahnstr. 7

Zu verkaufen!
1 zweistöck. Kochöfen
mit Nickelverzierung,
2 Paar schwarze Da-

men-Halbschuhe, Gr. 40
u. täglich 1 ltr. Ziegen-
milch
Langen, Leukertsw. 25.
Guterh. Kinderwagen
zu verkaufen, 40 DM.
Off. unt. Nr. 874 a. d. G.

Kaufgesuch
Antike (sehr alte)
Möbel, wie Kom-
moden, Truhen, Sitz-
möbel usw. auch be-
schädigt kauft

K. Herrlein
FRANKFURT A.M.
Tiroler Str. 2

Kinderwagen
Sportwagen
Beste Markenfabrikate
Sämtliche
Ersatzteile
J.K. Bach

Ein junges, graues
Kätzchen
entlaufen. Geg. Belohn.
abzug. Bahnstr. 18.

Verloren .
Blaue Strickweste am
Montag mittig von
Frankfurter, Gabels-
berger, Fr.-Jahn- his
Nördliche Ringstraße.
Gegen Belohnung ab-
zugeben Wagner,
Frankfurter Straße 15.

Matthäi

REICHGAV
gespaltene Millimeterzeile.
liste Nr. 1. — Anzeigen-
er Ausgabe vorangehenden
tanzordnung unverblindlich

Jahrgang 3/52

Übersicht

g nichts, für den Frieden es richtig heißen, denn die stellung „Krieg oder Frieden dieser Formulierung faßt die Verantwortlichkeit der

der Vorsitzende der CDU-Fraktion, bei einem Vortrag über die Politik der Bundesregierung. Die Kräfte des Westens werden, daß sie jeder Block mit Ostern widerstehen können. Ein Handelsvertrag mit der Sowjetunion ist nur ein Stück Papier und einen langsamen Selbst-

Die Bundesregierung werde vertrauensvollen Zusammenhangs mit den Völkern der fortsetzen, ohne sich umßen zu kümmern.

chen einig. Nach amtliche aus Frankreich sollen dner bei den Besprechunge-Armee jetzt grundsätzlich

haben. Nur noch die finanziellen Probleme sei zu erörtern. Man es besonders, daß auch der holländischen Regierung große Beobachter, sondern auch Europa - Armee - Konferenz.

hohen Besuch. Wie gemeldet, hat der stellvertretende Generalschef der amerikanischen Streitkräfte, General Collins, als Gast Titos

umacher und Frau Reng
adung Folge leisten.

Ausländer im warmen Ne-
mat die Zollfahndung ein
Schmuggelring aufgedec
ein heimatloser Ausländ
den Seitenwänden von P
das Schmuggelgut aus d
Salzburg-Parsch beischaf
t von insgesamt 30,2 Mill
und 5740 Kilogrammen Kaf

... auf der Politik der verpa
beruht. Es ist keinesw
daß nun auch Ägypten
ngen ist.. 1956 würde der 1
vertrag Großbritanniens
fen, in dem die Räum

englischen Truppen v
ht, will aber Ägypten ni
warten. In Kairo sagt m
unter englischem Druck
n, und so hat der ägyptis
ht erklärt, Kairo wolle
en und bestehe schon j
der englischen Truppen

So werden sich auch in dem Konflikt, der Englands Position bedroht, die Politiker in London wieder zu Wort melden.

in Washington bespre-
n Ägypten stehen mehr n
die strategischen Belange
ßmächte insgesamt auf o

WISSEN und UNTERHALTUNG

Vom Känguruh, das über den Kirchturm springt

Tiere als Athleten - Ratten überspringen Hindernisse von mehr als drei Meter Höhe

Sitzt man einmal in angeregter Unterhaltung beisammen und spricht über dies und das, wird oft von naturwissenschaftlich interessierten Leuten die bekannte Geschichte ins Gespräch geworfen, daß zum Beispiel ein Känguruh, wenn es gut hüpfen könnte wie ein Floh, in der Lage sei, bequem über den höchsten Kirchturm zu springen. Und damit ist man mitten drin in einer immer interessanteren Diskussion über die Athleten, über die Kunsttaucher und Schnellläufer in der Tierwelt, denen wir ja fast täglich begegnen können.

Wie steht es nun mit diesem oben angeführten und so oft zitierten Vergleich in der Wirklichkeit? Längst hat sich die Naturwissenschaft auch mit diesen Problemen gründlich beschäftigt und an Hand von exakten Messungen und Beobachtungen festgestellt, daß eine solche mehr oder minder ernst gemeinte Behauptung niemals zutreffen kann. Es handelte sich nämlich dann bei dem besagten Känguruh, das „so gut springen könnte wie ein Floh“, um ein Tier, dessen Muskeln hundertmal stärker sein müßten als diejenigen eines Menschen, um die gleiche Sprunghöhe auszuführen und dessen Knochen im Verhältnis dazu riesige Ausmaße annehmen müßten, um die gewaltige Kraftanstrengung und Anspannung der Muskeln überhaupt auszuhalten zu können. Wenn nämlich das normale Känguruh mit der Kraft des Flohes springen würde, würde sein Skelett unter der ungeheuren Belastung in tausend Stücke zerbrechen. Dieser angeführte Vergleich hinkt also, wie es ja bekanntlich viele Vergleiche tun.

Und trotzdem gibt es genügend erstaunliche und bewundernswürdige Erscheinungen von athletischen Leistungen unter den Tieren, die jeden Sportler begeistern können. Es kommt nur immer auf die richtigen, natürlichen Verhältnisse von Muskeln und Knochenbau an. Die Muskeln kleinerer Tiere bewegen sich im allgemeinen rascher und reagieren schneller als die größeren.

Dies mögen einige Beispiele erläutern: Der nur zweieinhalb Gramm wiegende „lebende Edelstein“ unter den Vögeln, der Kolibri, machende 75 Flügelschläge in der Sekunde, wenn er geradeaus fliegt. Der das zehnfache wiegende Spatz bringt es in der gleichen Zeit nur auf 15 Schläge mit seinen Flügeln und ein rund 10 Pfund schwerer Storch kommt mit zwei bis drei Flügelschlägen seiner weit ausladenden Schwingen in der Sekunde aus. Je größer also ein Tier ist, je langsamer sind die Bewegungen seiner Muskeln.

Alle athletischen Leistungen der Tiere können nach vielfachen Beobachtungen genau wie beim Menschen nur für kurze Zeit aufgebracht werden. So wie ein Mensch nur hundert Meter mit maximaler Kraft laufen kann, so können die Tiere nur von kurzer Dauer die Rekordleistungen ihrer Muskeln aufbringen. Schnel-Läufer unter den Tieren: Pferde, Wölfe, Füchse und Hasen, die Gazellen und Antilopen und der indische Jagdeopard, können nicht unbegrenzt ihre Geschwindigkeiten einhalten. Auch ein Windhund muß das Letzte aus sich herausholen, um einen Hasen zu jagen.

Bei den Springleistungen liegen die Verhältnisse ähnlich. Ein Mensch springt mit Anlauf rund acht Meter weit. Das Pferd kann sieben Meter fünfzig und ein Prärieheide sechs-einhalb Meter mit einem Satz zurücklegen.

Aus dem Stand erreicht der Mensch eine Höhe von drei Meter schätzungsweise; dieselbe Höhe überwindet die nur 12,5 Zentimeter lange Känguruh-Ratte und die Springmaus, die noch kleiner als die Ratte ist, nämlich nur zehn Zentimeter lang. Man sieht daraus, daß die Größenunterschiede bei den verschiedenen Tieren nicht das ausschlaggebende Moment sind. Das rund 65 Kilogramm schwere Känguruh ist in der Lage, fast so hoch wie die Känguruh-Ratte zu springen.

Ein besonderes Kapitel sind die verschiedenen Arten der wahren Säugetiere und ihre Geschwindigkeiten, die sie im Wasser ihres angeborenen Lebensmediums, erreichen. Wale, Delfine und Tümmler haben trotz aller Größenunterschiede ungefähr die gleichen Geschwindigkeiten, die sie ebenfalls nur auf kürzeren Strecken einhalten können. Ebenso wie der Walhai erreicht der Delfin 28 bis 37 Stundenkilometer auf der Jagd oder Flucht, obwohl der Delfin durchschnittlich nur eine Länge von zweieinhalb Metern und ein Gewicht von rund 140 Kilogramm hat. Im Gegensatz zum Blauwal, dessen größte Exemplare bis zu dreißig Meter lang sind und 150 Tonnen wiegen.

Wie die Beisole gezeichnet haben, begehen

wir fast immer einen Trugschluß, wenn wir bei der Betrachtung besonderer Leistungen von Tieren aller Art, die wir bewundern, den Vergleich vom Känguruh und Floh anführen. Die Natur hat dafür gesorgt, daß auch bei den Tieren alles sein Maß und Ziel hat, denn sonst wäre der Mensch längst nicht mehr der unumschränkte Herrscher dieser Welt.

Ameisen-Chirurgie

Die Frage, ob tatsächlich der „Instinkt“ ein „Rätsel der Welt“ ist, beantwortet uns der bekannte Naturforscher Robert Huxley in seinem kürzlich bei Brockhaus erschienenen Buche „Wie tief weicht von dem planvollen Wollen der unsichtbaren Lebenskraft der Schöpfung“.

Am 6. Oktober schaue ich in mein Gipscap und sehe in den nächsten zehn Minuten etwas, was ich niemals erwartet hätte. Es ist so erstaunlich, daß ich es sofort genau aufschreibe. Eine Arbeiterin beschäftigt sich mit einer Kranke. Während die Verletzte ganz still hält, beklopft die andere den Oberschenkel fortwährend sehr lebhaft mit ihren Antennen. Plötzlich umfaßt sie das kranke Bein mit ihren Mandibeln und schleibt diese dann hoch hinauf bis über den kleinen Chitinhaut, der sich ganz oben unter der Brust gleich an das Hüftgelenk ansetzt. Einen Augenblick sche ich, wie sie mit aller Anstrengung kräftig zubeißt. Die Kranke hält nun ruhig aus. Dann fällt der Oberschenkel samt dem kleinen Schenkelring ab. Er ist abgebeissen, tatsächlich amputiert worden! Auf dem weißen Gipscap untergrund war der Vorgang durch eine Lupe mit aller Klarheit zu sehen. So daß jede Täu-

schung ausgeschlossen ist. Gleich nach dem Abbeissen des Beinrestes lief die Fliegenin ein Stückchen fort, machte dann plötzlich kehrt, kam zurück, ergiff den amputierten Schenkel mit ihren Klauen und trug ihn in eine kleine Kammer ganz vorn im Nest, wo sie ihn in die Ecke warf. Die Mikroaufnahme — die erste Illustration für ein zukünftiges „Lehrbuch der Ameisenchirurgie“ — zeigt deutlich, daß die Ameise ihrer Gefährtin ein krankes, von Bakterien infiziertes Bein amputiert hat.

Wußte dieser Ameisenchirurg vielleicht die einfache Verstoßverbindung: „Krankes Bein — hinderlich“ — abbeibenden konnte er sie in seinem Hirn bilden? Oder hatte ihm die Kranke mitgeteilt, daß sie Schmerzen hatte? Immer wieder fragen sie uns, was es das Ameisenhirn selber, das diese Verstoßverbindung zustande brachte, oder war es ein Gedanke jener alles überragenden Weisheit der Natur, die die Instinkte geschaffen hat, die ebenso das Hirn der Ameise, wie das des Menschen so wunderbar gebaut hat.

Der glänzende Erfolg aber dieser Operation war offensichtlich: die operierte Arbeiterin lebte noch den ganzen Winter über in meinem Nest und gehörte zur Zufut der Brutpfleger.

Die Fabel von Atlantis

Die alte Fabel von Atlantis, dem im Meere versunkenen Erdteil, der sich zwischen Europa und den beiden Amerika ausgebreitet haben soll, hat dem holländischen Geologen M. G. Rutten Veranlassung zu einer Zeitungsveröffentlichung gegeben, worin er die Fabel ins Reich der Fabel verweist.

Gewiß sei es möglich, so sagt er, daß die heute durch den Atlantischen Ozean getrennten Kontinente einmal zusammengehörig gewesen seien, daß sich aber zwischen ihnen ein Zwischenkontinent befunden habe, sei unwahrscheinlich. „Wir können ruhig und mit einem sehr großen Maße von Bestimmtheit sagen, daß es während der letzten zehn Millionen Jahre der Erdgeschichte ein Atlantis nicht gegeben hat.“ Und auch wenn das Gegenteil der Fall wäre, so können doch dem Untergang von Atlantis keine menschlichen Wesen beigegeben, der Untergang sei nämlich auch nicht in das menschliche Gedächtnis eingepreßt haben, da der Mensch sich auf Erden nicht vorerst seit 500 000 Jahren befindet. Was aber die Verwandtschaft gewisser Pflanzen- und Tierarten in der alten und in der neuen Welt betreffe, so habe man zur Erklärung dieser Erscheinung nicht die Annahme einer von Atlantis gebildeten Land-Brücke zwischen den Kontinenten nötig. „Der Austausch hat niemals quer über den Ozean doch stets über die Behringstraße zwischen Nordamerika und Asien stattgefunden.“ Der Mensch ist wahrscheinlich unter Benutzung dieses Wegs von Asien nach Amerika gezogen.“

Er erhielt die eigene Todesnachricht. In Kahl am Main erhielt ein ehemaliger Soldat, der längst aus der russischen Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt ist, von Suchdienst des Roten Kreuzes eine Karte, in der der Eltern sein angeblich im Jahr 1945 erfolgter Tod mitgeteilt wurde. Es war sogar angegeben, er sei auf dem Friedhof Bliesbrück an der Mosel beerdigt.

Matrosen wollten mit Kohlen an Land gehen. Nach Einbruch der Dunkelheit hatten zwei Matrosen eines im Mannheimer Rheinhafen liegenden Schleppekahn 25 Zentner Kohlen in Säcke gefüllt, um sie bei einem Händler zu verkaufen. Leider waren die Kohlen mit dem „Schneidfischer“ behaftet, daß sie nicht Eigentum der Matrosen waren.

Meereslegenden / Von Vito Dumas

Die Einnahme-Reise des Verfassers im Seeboot schiffte die Erde entlang dem Äquator. Am liebsten wäre er Seeräuber geworden und das ihm das nicht anstünde, wurde er zum ersten Einzelgänger der Meere und erzählte uns in seinem bei Brockhaus erschienenen Buch „Auf unendlichem Kurs“ von ihren Geheimnissen.

In der Nacht des 19. sagte ich nicht weit von der Stelle, wo das Gespensterschiff der „Fliegende Holländer“ gesichtet worden ist. Alle Seeleute hatten diese Legende in Ehren. Ihnen sind auf dem Ozean Dinge begegnet, die dem gewöhnlichen Sterblichen phantastisch erscheinen mögen. Heute kann ich von einem anderen „all berichten.“

Ich war von Arcachon in Frankreich aus in See gegangen und bereits zwei Tage unterwegs. In der Nacht, in der Höhe von Bilbao, Spanien, wurde die herrschende Stille durch ein Geräusch unterbrochen. Alle Anseher handelten es sich um zwei Personen, die nur wenige Worte miteinander wechselten. „Hör mal da“, sagte der eine, dessen Stimme einen ausgesprochen spanischen Akzent hatte, „auch was zu essen!“ Der andere, offenbar ein Franzose, antwortete: „Schweig, man könnte dich hören!“ Der andere sagte: „Nein, Mensch!“ Da die Entfernung von der Plicht bis zum Vorschein einige neun Meilen maß, und diese dazu noch vom Mast bedeckt war, konnte es wohl möglich sein, daß die Luke offenstand. Der eine bot ein Zigaretten. Dabei vernahm ich einige Geräusche, die mir die Anwesenheit der bei-



UT Filmbühne

Freitag - Montag
EIN DEUTSCHER GROSSFILM!



Das Leid der Frau im Zuspalt des Herzens!
Der Kampf um Liebe!
In einem einzigen grandiosen Film gestaltet!

Die Tragödie der Untreue
Die Tragödie der Treue
Die Tragödie der Unschuld
und
Der Triumph der Liebe
Aufnahmen der Freien Reichstadt Regensburg

Spielfzeiten: Fr. 20.30, Sa. 18.15 u. 20.30, So. 18.15 u. 20.30, Mo. 20.30.

Freitag, Samstag Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung

Der unvorstellbare Abenteuerfilm
Meuterei auf der Bounty
Nach dem Roman »Bounty«
Sonntag, 15 Uhr Jugendvorstellung.

Lf

Freitag bis Montag
täglich 20.30, Sa. u. So. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

Zwei Stunden Abenteuer im fernen Indien!



Bengali
Im Banne der Wunderwelt Indiens!
Der Orient mit seiner Lockung und Verführung und seinen abgründigen Gefahren.
Unter der heißen Sonne Indiens!
Der spannende Abenteuerfilm!

Samstag u. Sonntag 4 Uhr
Große Jugendvorstellung!

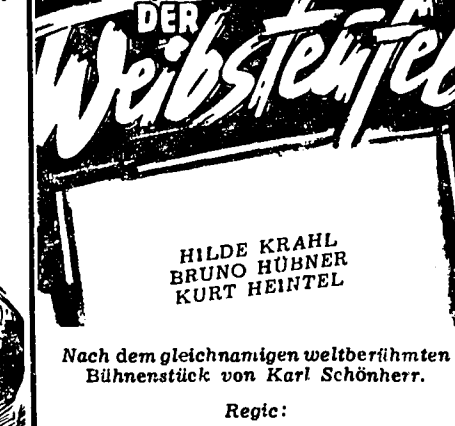
Freitag, Samstag Sonntag 22.30 Uhr
Spätvorstellung

Der unvorstellbare Abenteuerfilm
Meuterei auf der Bounty
Nach dem Roman »Bounty«
Sonntag, 15 Uhr Jugendvorstellung.

Lichtburg

Freitag - Montag

Nach dem gleichnamigen weltberühmten Bühnenstück von Karl Schönherr.



Regie:
Wolfgang Liebeneiner
Der stärkste Film, den Hilde Krahl uns seit »Postmeister« bescherte!

Spielfzeiten:
Wochentags 20.30 Uhr, Samstag 18.15, 20.30 Uhr, Sonntag 16.00, 18.15, 20.30 Uhr

Nur Samstag 22.30 Spätvorstellung
»DER WEIBSTEUFEL«

Sonntag 14 Uhr
Jugend-Vorstellung
»GEORGE BRICHT ALLE REKORDE«

**Texas-Jacken
Lu-Jacken**
aus Manchester
In allen Farben, auch für Knaben,
kurzfristig, nach Wunsch geg. Teilzahl.
nur vom
Fachgeschäft MEISENBACH
gegenüber der Lichtburg

**Internationale
Fahrrad- und
Motorrad-
Ausstellung**
Frankfurt/Main
22. Okt. - 4. Nov. 1951

Einige Junghennen
(4-5 Monate alt)
rebbunfarbig
Italiener
am 13. 10. u. 14. 10.
abzugeben
Bergmann
Dehburger Straße
Außenhalb

**Lose der 10. Süddeutschen
Klassenlotterie**
noch in allen Abschnitten zu haben:
Losepreis 8,- DM
je Klasse 3,- DM
4,- DM
Greifen Sie zu! Ziehung am 23. u. 24. Okt.
Lose zu haben
in Langen: Friseur Christ, Frankfurter
Str. 2, Friseur Schäfer, Bahnstr. 45
in Egelsbach: Friseur Hertfur, Ernst-
Ludwig-Straße 2.
Vermittlungsstellen der Staatl. Lotterie-
Einnahme Dr. Henche, Neu-Isenburg

Bargeld
jederzeit für Altmetalle
Kupfer, Blei, Zinn, Messing usw.
W. Dunsing, Langen
Wiesgöbchen 30
Bei schriftlichen Anträgen erfolgt Abholung

Alle Jahre wieder
So auch in diesem Jahre, machen wir unsere wertvolle Kundenschaft darauf aufmerksam, für ihre Weihnachtsgeschenke von unserem Zahlungs-System Gebrauch zu machen.
Wir stellen Ihnen die ausgeschüttete Ware zurück und Sie zahlen in bequemen wöchentlichen oder monatlichen Raten ab. Fangen Sie frühzeitig damit an, und Sie haben zu Weihnachten keine Sorgen mehr.
J.K. BACH

Alle Jahre wieder
So auch in diesem Jahre, machen wir unsere wertvolle Kundenschaft darauf aufmerksam, für ihre Weihnachtsgeschenke von unserem Zahlungs-System Gebrauch zu machen.
Wir stellen Ihnen die ausgeschüttete Ware zurück und Sie zahlen in bequemen wöchentlichen oder monatlichen Raten ab. Fangen Sie frühzeitig damit an, und Sie haben zu Weihnachten keine Sorgen mehr.
J.K. BACH

Ueberzeugt:
„Durch ein Inserat in der Zeitung kam ich darauf, den Klosterfrau Aktiv-Puder einmal selbst zu versuchen. Auch mein Gesicht war von Pickeln entsetzt. Ich versuchte daher, den Puder, und nach 5 Tagen war ich von allen Pickeln befreit. Ueberzeugt empfehle ich daher jedem Klosterfrau Aktiv-Puder!“
Anny Jeub, Klettenberg, Petersbergstraße 104.
Klosterfrau Aktiv-Puder ist der große Fortschritt zur Pflege der gesunden und kranken Haut. Auch in der täglichen Körper- u. Fußpflege ist er als schweiß- und geruchbindender Puder verblüffend wirksam.
Aktiv-Puder: Streudosen ab 75, Sparbeutel zu 55 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau-Mellinseigel!

...schwerhörig?
Sie hören wieder wie früher durch das
PHILIPS-HÖRGERÄT
Vollendeter Ton, automatische Lautstärke-Regelung, geringer Batterieverbrauch, viele andere Vorteile.
Sonderanfertigung in Langen am Montag
dem 15.10.51 von 15.00-19.30 Uhr im Hotel Frankfurt Hof
Beratungsvertrag: Kort App, Heidelberg, Bunsenstr. 22
C.H.F. Müller Aktiengesellschaft Hamburg

50 Wohnzimmer
in Eiche, Nußbaum und poliert
60 Schlafzimmer
in den verschiedensten Holzarten
70 Küchen
in natur, Eiche und Schellack
bleibt Gelegenheit, für Ihren Geschmack das Richtige zu finden. - Bitte besuchen Sie am Kirchweihnachtstag, den 14. Oktober 1951 unsere große Möbel-Ausstellung
Möbel Müller
Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 89.

Teilhabe
Herren-Anzüge - Damen-Kostüme
Damen-Herren-Wintermäntel (groß, Auswahl)
MÄNTEL
Popelines- und Trencordmäntel
Damen-Jersey-Kleider - Röcke u. Blusen
neue Wintermode schone
Modelle
Franz Müller & Sohn
Frankfurt/Main - Goethestraße 13 - Telefon 91513

Teilhabe
Herren-Anzüge - Damen-Kostüme
Damen-Herren-Wintermäntel (groß, Auswahl)
MÄNTEL
Popelines- und Trencordmäntel
Damen-Jersey-Kleider - Röcke u. Blusen
neue Wintermode schone
Modelle
Franz Müller & Sohn
Frankfurt/Main - Goethestraße 13 - Telefon 91513

Strümpfe stopft
maschinell, schon
billig und schnell
Laufschonreparatur
Ansohlen
Steitz, Möhlstr. 22
Strümpfstandsetzung
und Strickerei
Maß-Kürschner
ERNST MÜLLER
Pelze-Hüte-Mützen
EGELSBACK
Westendstr. 8

Teilhabe
Herren-Anzüge - Damen-Kostüme
Damen-Herren-Wintermäntel (groß, Auswahl)
MÄNTEL
Popelines- und Trencordmäntel
Damen-Jersey-Kleider - Röcke u. Blusen
neue Wintermode schone
Modelle
Franz Müller & Sohn
Frankfurt/Main - Goethestraße 13 - Telefon 91513

Teilhabe
Herren-Anzüge - Damen-Kostüme
Damen-Herren-Wintermäntel (groß, Auswahl)
MÄNTEL
Popelines- und Trencordmäntel
Damen-Jersey-Kleider - Röcke u. Blusen
neue Wintermode schone
Modelle
Franz Müller & Sohn
Frankfurt/Main - Goethestraße 13 - Telefon 91513

Öffentliche Ausschreibung

der Stadt Langen
über die Vergebung von Kanalarbeiten und
Lieferung von Materialien für die Kanalisations-
arbeiten im Linden.

Angabesunterlagen sind auf dem Stadt-
bauamt, Rathaus, Zimmer 5, und zwar:
1. für Lieferung der Materialien ab Frei-
tag, den 12. 10. 1951,
2. für Vergebung der Kanalarbeiten ab
Mittwoch, den 17. 10. 1951
erhältlich.

Der Bürgermeister der Stadt Langen:
— Stadtbauamt —

Empfehlung:
**Kombinierte
Wohnzimmer-Schränke**
teils mit Garderobefach
in erstklassiger Ausführung in
allen in- und ausländischen
Holzarten, sowie in poliert, ferti-
giert auch nach gegeb. Zeichn.
JOH. FRIEDR. MARTIN
Möbelfabrikation - Wohnung: Bahnstr. 59
Werkstätte: Wilhelmstraße 20
Ausgestellt: Deutsche Handwerksmesse
München v. 1.6.-17.6.51, Halle 1, St. 141

Jucken
„Mit Brennal nach 3 Tagen
vollständig verschwunden.“
BRENNAL
Lösung 1.83
Fuder 1.35
Fach-Drogerie M. ENSTE, Langen, Lutherplatz

Anzug, fast neu, für nur DM 6.30
Mäntel, Kleider entsprechend, billig
durch unsere chem. Reinigung
Färber Dr. Platzer
Filiale Langen, Lutherplatz

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, 13. Okt., 20 Uhr: Choralandacht im
Gemeindehaus (Hr. Leuchter)
Sonntag, den 14. Oktober: Erntedankfest
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Dekan Hemmes)
10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Dekan Hemmes)
Predigttext: Psalm 145, 15-21;
Lieder: 135, 133, 131
Chordienst: Evangelisch. Kirchenchor Langen
Montag, den 15. Okt.: Jugendbibelstunde und
konfirmierte männliche Jugend
Mittwoch, den 17. Oktober: Kirchenchor
Donnerstag, den 18. Oktober: Bibelstunde
Freitag, den 19. Oktober: Mütterkreis und
konfirmierte weibliche Jugend

Evangelische Stadt-Mission:
Heute, Freitag, 12. 10. 20 Uhr, Lichtbilder-
vortrag über Matthias Claudius.
Pred. Neuber,
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde,
Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde.

Kath. Gottesdienstordnung v. 14.-20. 10. 51
Sonntag, 14. 10. 51: 22. Sonntag n. Pfingsten
7.00, 9.00, 10.30 Uhr: Beichtgeheimnisse
8.00 Uhr: Eucharistie mit Predigt
9.30 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt
10.30 Uhr: Spätmesse
20.00 Uhr: Andacht
An den Werktagen:
Montag, 7.00 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20.00 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe
20.00 Uhr: Andacht
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstraße
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr

Methodien-Gemeinde (evang. Freikirche)
Respektierungssaal 14
Freitag, 12. 10. 51: 20. Bibelstunde
Sonntag, 14. 10. 51: Predigtgottesdienst
19.30 Uhr: Erntedankfest mit Latenspiel
„Die Roggenfrucht“

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
Bücherei (Siedlung)
10 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
14. Okt. / Dr. Fabbringer, Tel. 740

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (13. bis 21. 10.)
Rosen - Apotheke, Bahn-K-Max-Str

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher - Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

Schwerhörig?

Wieder gut hören und mühelos verstehen mit
proton omikron

Deutsche Qualitäts-Hörgeräte und Schweizer Präzisions-Hörgeräte.
Bei extremer Schwerhörigkeit die neuen, kleinen 4-Röhren-Hörgeräte,
die durch unsere festgeschulten Fachleute
Sonderberatung kostenlos und unverbindlich für Sie.
in Langen/Hessen, Gauhaus „Frankfurter Hof“, Lutherplatz 2
am Montag, 15. Oktober 1951 von 9-12 Uhr,
Sorgfältige Anpassung, Genaue Nachpassung bei sich änderndem Hörvermögen.
Wechseltube-Garantie - Preisverfall
- Retention - Lieferung der **Mikro-Akustik GmbH.**
- Retention - Lieferung der **Mikro-Akustik GmbH.**
Kronkassette und Verstärkungs-Mikro. (früher AUDIOVOX) Telefon 74971

Wenn Lotterie - dann Klassenlotterie
Lose und Prospekt bei den Staatlichen Lotterie-Einnahmen.

Dr. HENCHE, Neu-Isenburg
Verkaufsst. Langen: Friseur Christ u. Schäfer
Verkaufsst. Egelsbach: Friseur Herfurth

BERNHARD FRANKFURT-M.
Versand mit Zahlkarte und Plan 1/4 = 3 DM

Staatl. Lott.-Einn. **Willenbücher**
DARMSTADT, Ernst Ludwigstr. 21
Fernruf 3527 PSC: Frkft. 15259

ab DM 125.-
in allen Preislagen
vorhält
Joh. Schneider II
Annastraße 15

**Winter-
Fahrplan**
der Bundesbahn

Darmstadt - Frankfurt
und Frankfurt - Darmstadt

auf Karton gedruckt,
erhältlich in der

Buchdruckerei
Rühn
Langener Zeitung

FARBEN HÖRLE

FARBEN - TAPETEN - WERKZEUGE

LANGEN
RUF 192

August-Bebel-Straße 21

Erprobte Tierhalter
wissen, daß nur in den einschlägigen
Geschäften der echte
Brockmanns Futterkalk
zuverfügung steht. Seine Befeuch-
tung macht sich durch gesunde Aufzucht,
schnelle Mast und hohe Leistung bezahlt.

Stockholz
meterweise und offen-
fertig. Bestellungen
werden lfd. entgegen-
genommen.
Spreng - Unternehmen
K. Feldmann, Egelsbach
Wolfsgartenstraße 22

Kaufgesuch
Antike (sehr alte)
Möbel, wie Kom-
moden, Truhen, Sitz-
möbel usw. auch be-
schädigt kauft
K. Herlein
FRANKFURT A.M.
Tiroler Str. 39

IMMER WIEDER BILLIG-GUT.
... und noch billiger - Ausstattungen
Streifenelastisch schwere Qualität
130 cm. per Meter 3.95
Blumenelastisch
130 cm. per Meter 4.95
Bettücher 140/230 cm. 9.80
Bettücher 150/230 cm. 11.80
Bettüberzieher gebügelt 6.30
Bettüberzieher 100/200 cm. 3.50
Kissenbezüge 100/200 cm. 15.80
Linnen-Bettbezug 100/200 cm. 1.30
Linnen-Bettbezug 120/200 cm. 1.50
Handtücher weiß 1.25
Bettwäsche 100/200 cm. 1.50
Bettwäsche 120/200 cm. 1.75
Wäschebezüge in viel. Ausführungen
TEXTILSchatz
FRANKFURT A.M.

**Winter-
Fahrplan**
der Bundesbahn

Darmstadt - Frankfurt
und Frankfurt - Darmstadt

auf Karton gedruckt,
erhältlich in der

Buchdruckerei
Rühn
Langener Zeitung



Langen, den 16. Oktober 1951

Sonniger Oktober.

Das soll dem Oktober unvergessen sein, daß er uns in seiner ersten Hälfte durchweg sonniges und schönes Wetter bescherte. Wenn auch in den Büros, Werkstätten und Wohnungen man nicht mehr ganz ohne Heizung auskommen kann, so war bei ungehinderter Sonneneinstrahlung es tagsüber doch noch so warm, daß der Aufenthalt im Freien ein Genuß bedeutete. Weidlich wurde der Sonntag ausgenutzt zu Spaziergängen in die herrliche Natur. Erst allmählich färbt sich in diesem Jahr der Laubwald bunt. Er ist für diese Jahreszeit noch verhältnismäßig grün. Allerdings wird die Herlichkeit beim Eintreten stärkeren Regens und Frostes bald verloren sein. Schon haben in den Gärten und Anlagen die Blumen durch die Nachtfröste empfindlich gelitten. Die sonnigen Tage können uns noch lange erhalten bleiben, wir freuen uns über jeden Sonnenstrahl, der die Kühle spart. Der Winter rechnet mit jedem Sonntag, dem jeder warme Tag erhöht das Mostgewicht der Trauben.

Wir gratulieren. Die älteste Eluwinerin unserer Stadt, Frau Hildegard Wwe. August-Beckstraße 28, kann heute Dienstag ihren 92. Geburtstag begehen. Die Jubiläarin erfreut sich noch guter Rüstigkeit. — Am Donnerstag feiert Frau Ida Rade, Odenwaldstraße 33, ihren 73. Geburtstag. Wir gratulieren unseren Bürgerinnen zu ihrem Jubiläum und wünschen ihnen einen noch langen, schönen Lebensabend.

Silber-Hochzeit. Gestern, am Montag, konnte die Eheleute Fritz Herr und Frau Martha, geb. Dell, Rheinstraße 2, das Fest der Silbernen Hochzeit begehen. Wir gratulieren!

Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag. Am kommenden Donnerstag, 20. Uhr, findet im Rathausssaal eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Beratung des Waldwirtschaftsplanes für Wj. 1952, die Punkte der Bauauschussung, Antrag des L. Werner auf Veränderung des Bebauungsplan-Vorentwurfes im hinteren Linden und Errichtung von 16 Wohnungen daselbst, Geländeauftrag, Begründung der Liegenschaft, Änderung des Bebauungsplanes und der Bauvorschriften, Bauplatzparzellierung am Steinberg u. a. m.; die Punkte der Beschlüsse des Finanz- und Verv.- Ausschusses: Umlegung der Kanalbebauungsgebühren auf die Mieter der städt. Wohnungen, Schulplatzergänzung auf dem städt. Friedhof, Benennung des Forsthauses an der Mörfelder Landstraße, Grundstücksangebote, Grundstückstausch u. a. m. Ferner stehen zur Beratung der Ankauf eines gebrauchten Kulk-Müllwagens und die Benennung des Schulhauses Bahnstraße 42 (Gewerkschule).

Kunst- und Kulturgemeinde Langen. Am kommenden Donnerstag, 18. 10. 1951, findet die Kühle „Zur Traube“ um 20 Uhr ein Sonntags-Abend statt. Helmut Wetz (Violine) und Elisabeth Eiche (Klavier) spielen Sonaten von Händel, Grieg, Mozart und Schubert, darunter Mozarts Große Sonate in Dur Nr. 10, die beiden Klavierspieler begünstigt auf sehr bewährte Frankfurter Konzerte, ein guter Ruf voraus. Der wachsenden Zahl von Freunden der Kammermusik in Langen wird dieser Abend Freude und Genuß bereiten. Die Künstler werden von der Kammermusik freier Eintritt. Gäste zahlen 1,20 DM, Studierende und Schüler 0,50 DM. Bitte benutzen Sie den Omnibus Bahnhof—Rathaus 20 Uhr.



Copyright by München Roman-Verlag, München-Pasing

15. Fortsetzung

Das Mädchen fuhr erschrocken herum. Als Lore den Florian erkannte, sprang sie freudig erschreckt auf, fiel ihm um den Hals und gab ihm einen herzhaften Kuß auf den Mund.

„Florian! Du bist schon hier. Hast du Ferien?“

„Nein, Lore, ich bleibe wieder ganz hier. Ich mußte meinen Aufenthalt in der Stadt vorzeitig abbrechen, denn das Geld reichte nicht aus. Ich habe mich in mancher Beziehung verrechnet. Das Leben ist doch doppelt so teuer, als man es meistens vorher kalkuliert. Nun sah ich mich plötzlich gezwungen, die Schule aufzugeben, und zuzusehen, mir wieder Geld zu verdienen, um leben zu können. Da bin ich nun, Lore. Es ist schwer für mich, nun wieder von vorne anfangen zu müssen und nicht an mein Ziel gekommen zu sein, das darfst du mir glauben.“

Da gab ihm Lore einen kleinen Klops auf die Wange und sagte tröstlich: „Nun mach bloß kein trauriges Gesicht, Florian! Für mich ist die Hauptsache, daß du wieder da bist, alles andere ist nicht so wichtig.“

„Das sagst du so leichtlich, Lore, doch wie soll ich nun weiterleben? Es bleibt mir

Straßen und Wege, die hergestellt werden. Wenn es nicht gerade immer große und repräsentative Straßen sind, die hergerichtet und gebaut werden, anzuerkennen sind auch die Verbesserungen an kleineren Wegen und Gassen. So soll im Zuge dieser Arbeiten die Durchführung der Turmstraße nach dem Hoyerweg ausgebaut werden, wodurch die Regelleiste ziemlich ausgespült und sehr abschüssige Verbindungswege vom Paddelweg zum Hainerwald soll eine neue Decke erhalten. Ferner ist beabsichtigt, den Fußweg von der Bachbrücke vor dem Schwimmstadion bis zur Dieburger Straße neu herzustellen, da auch dieser abschüssige, sehr begangene Weg durch das Regenwasser sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

So tötet man keinen Hund. Uns wird geschrieben: Am Sonntag fanden Spaziergänger im Langener Stadtwald in der Nähe des Stadtrandes zum Loh einen toten Hund, der mit einem Drahtseil an einen Baum gebunden war und von seinem Besitzer erschlagen wurde. Selbst der Knüttel, mit dem die Schläge ausgeführt wurden, lag daneben. Der Betreffende muß ein „großer“ Tierfreund sein, sonst hätte er nicht die Tötung eines Tieres auf diese Art vornehmen können. Es gibt doch wahrlich heutzutage andere Mittel zur Tötung eines Hundes. Leider gibt es noch solche Rohlinge.

Kanalisation im Linden rückt näher. Die Kanalisierung des Stadtteiles „Linden“, die schon seit langem beschlossen wurde, soll nun erfolgen. Zu diesem Zwecke sind Lieferungen und Arbeiten öffentlich ausgeschrieben worden. Ab 17. Oktober können die Unterlagen auf dem städt. Bauamt abgeholt werden. Submissionstermin für Lieferungen ist der 20. 10. und für die Arbeiten der 31. 10. 1951.

Verbindungsbau zum Feuerwehrschlauch-turm wird erstellt. Der zwischen dem neuerrichteten Feuerwehrschlauchturm und den Gebäuden in der Bachgasse vorgesehene Verbindungsbau wird zur Zeit erstellt. Zwar hatte die Stadt aus finanziellen Gründen das Projekt zu einem günstigeren Zeitpunkt gesehen, jedoch konnte die Weiterführung der tatkräftige Mithilfe der Feuerwehrleute jetzt schon vorgenommen werden. Nach dem ersten Arbeitsschritt kann man schon deutliche Fortschritte sehen.

Die Innenputzarbeiten des Schulhaus-neubaus beginnen. Zur Zeit wird mit den Innenputzarbeiten in dem neuerstellten

Ein pianistisches Phänomen / Norbert Matzka in seinem Heim in Langen.

Zu seinem 40. Geburtstag am 17. Oktober

Norbert Matzka ist ein großer Interpret wertvoller Klaviermusik. Nach dem Urteil kompetenter Musiker gehört er in die erste Reihe der lebenden Klaviervirtuosen. Seine Tätigkeit als Klavierpädagoge findet ihren Ursprung in einer besonderen Neigung und außerordentlichen Begabung. Er hat die Schule von Theodor Leschetitzky übernommen, die schon seit vielen Jahren als scheidende internationale Bedeutung gewonnen hat. Matzka war Schüler von Professor Wilhelm Kurz, des größten Pädagogen dieser Schule, zuerst in Brünn, dann in Prag. Als 13-Jähriger kommt Matzka zu Professor Kurz. Dieser Meister weiß schon damals die besondere Neigung des Jungen als künftigen Klavierpädagogen zu wecken. So nahm der eifrige Junge auch regen passiven Anteil an Unterrichtsstunden, die der Meister seinen anderen Schülern erteilte. Auf diesem Wege lernte der junge Matzka den Unterricht und die Ausbildungswiese in der Leschetitzky-Schule nach allen Seiten in umfassender Weise kennen. Hervorragend ist das Prädikat, das ihm als Gesamtergebnis eines Grenzüberschreitenden Lehrers der Hochschule für Musik in Prag zuteil geworden ist.

Der Künstler erklärt uns persönlich seine Schule. Diese offenbart sich in der Tat als so

nichts anderes übrig, als wieder als Knecht anzufangen und ich aber nicht Geld bekomme? Und ohne Geld kann ich nicht vor meinen Vater hintreten. Lore, das weißt du. Wenn ich mit leeren Händen um seine Tochter bitt, dann lacht er mich aus.“

„Darüber wollen wir uns jetzt keine Sorgen machen, Florian. Kommst jetzt, kommt Rat. Es wird schon alles recht werden. Nun komm mal herein zur Mutter. Der Vater ist auf dem Feld.“

Die Braigbäuerin empfing Florian mit großer Herzlichkeit. Sie hatte den jungen Lenzer schon immer gern gemocht. EINTRÄCHTIG saßen sie zusammen und sahen und wollten tausend Dinge vom Florian wissen. Doch dieser war sehr sparsam mit seinen Berichten vom Leben in der Stadt. „Weißt du, Florian“, sagte dann die Braigbäuerin plötzlich, „ich hätte schon ein paar Spargroschen auf der Seite, von denen der Bauer nichts weiß. Die wollt ich dir schon geben, damit du dein halbes Jahr noch vollmachen kannst. Doch das meine, es ist besser, du bleibst da und machst nicht wieder in die Stadt. In der Stadt wächst nichts Gutes. Das ist keine gesunde Luft da drin. Bleibe im Dorf, Florian, es wird sich schon ein Weg finden für dich.“

Diese mütterlichen Worte der Braigbäuerin gingen dem Florian sehr zu Herzen. Er spürte, wie gut sie es mit ihm meinte. Er sah ja auch selbst keinen anderen Weg, als mit aller Kraft Fuß zu fassen.

„Vielleicht bleibt sogar bei uns, Florian? Wir reden mal mit dem Bauer. Brauchen können wir dich, das ist sicher.“

„Wär das aber schön, Mutter!“ entfuhr es da Lore, „meinst du, daß es dem Vater

Schulhausneubau an der Gewerkschule be-gestellt. Die Fertigstellung des Gebäudes wird Zug um Zug erfolgen.“

Neuer Wohnblock im Rohbau fertig. Der vor einiger Zeit in der Liebigstraße begonnene Wohnblock gegenüber dem Fabrik-anwesen der Fa. Voigt und Häfner ist mit drei Stockwerken im Rohbau fertiggestellt. Es sind hier sonnige und weite Räume, die ausschließlich an Umsiedler vorgesehen werden.

Auch die Turnhalle des TV 1862 macht Fortschritte. Es ist erstaunlich, mit welcher Hingabe und mit welchem Fleiß am Bau der großen Turnhalle des TV 1862 im freiwilligen Arbeitsinsatz gearbeitet wird. Seit Wochen regen sich hier sonnige und jeden Tag in den Abendstunden bei Scheinwerferbeleuchtung schaffende Hände, um das Werk fort-zuführen. Es gehört wirklich großer Idealis-mus dazu, nach den Tagesmühen selbstlos bis in die späte Nacht hinein weiterzuarbeiten. Die, der außerordentlichen umfangreichen Arbeiten bei der Größe des Projektes sieht man auch hier deutliche Fortschritte.

Neuer Ziegenbockstall. Der Faselstall in der Mühlerstr. steht in keinem besonderen „Ge-ruch“ bei den Anwohnern dieser Gegend. Um den Klagen der Bevölkerung gerecht zu wer-den, ist die Stadt dabei, den Ziegenbockstall nach außerhalb zu verlegen, weshalb mit dem Bau eines entsprechenden Gebäudes am hinteren Leukertsweg begonnen wurde. Die Kellermauern sind schon erstellt.

Grasflächenbrand im Stadtwald

Am Montagmorgen entstand im Langen Stadtwald, Abt. 40, in dem von der Mit-teldecker Allee und der Aschaffener Straße un-grenzt Kahltschlag ein Gras-flächenbrand.

Unter Aufsicht des Forstbeamten Franz Walchke wurde der Zweck der Ausrottung des Gras in kleineren Abschnitten ab. Pflö-lich entstand eine Detonation, die von Kriegsmunition herrührte, wodurch sich der Brandherd im Nu so weit ausdehnte, daß die Arbeiter nicht mehr seiner Herr wurden.

Die sofort alarmierte Feuerwehr und einige hilfsbereite Einwohner dämmten das Feuer so ein, daß es nicht auf den Hochwald über-greifen konnte. Schaden ist bei dem Brand nicht entstanden.

„Aus der Welt des Films“

„Spiel mit dem Tode“ (Lichtburg). Jedem Besucher des Films „Spiel mit dem Tode“, so schreibt die Presse, wird es unvergänglich bleiben, wie Laughton jene entscheidende Sekunde blindwütiger Erregung gestaltet, die dem Mund der Heldin unmittelbar vor-ausgeht. Keiner Worte, keiner Gesten bedarf dieser große Virtuose der Schauspielkunst — um die ungeheure Erregung anzuzeigen, die einen Menschen zum Mörder werden läßt... Nur ein Blick, der die Situation ist zu beneh-men — aber wie wird das gemacht! Man meint einen Blick in das chaotische Gewoge einer aufgewühlten Menschenseele zu tun!

„Meuterei auf der Bounty“ (U. T.). Wir be-sprechen dieses Film in unserer letzten Aus-berichterstattung. Die Handlung ist so interes-sant und fügen heute noch hinzu, daß die Vorführung des Filmes wegen der guten Auf-nahme bei dem Publikum verlängert wurde. „Der keusche Adam“ (L. L.). Ein Film nach dem erfolgreichen „Adam und Eva“, der den Titel „Ein Bauernschwank“, wie wir ihn gerne sehen, vor allem, wenn das Ensemble der Löwinger Bauernbühne mit Paul und Gretel Löwinger, und Gustav Waldau dabei ist.

„Das kommt mir jetzt ein bißchen plötz-lich, Nanni“, brummt der Bauer.

Dann trat eine Weiße Schweigen ein, bis der Bauer wieder anfing: „Daß der Florian auf den Hof kommt, ist mir nicht recht. Er soll mal ein Vierteljahr bei einem anderen Bauer einen Knecht machen. Und dann wollen wir nochmals drüber reden. Basta.“ Die Braigmutter und ihre Tochter wußten, daß gegen dieses endgültige Wort nicht mehr anzukommen war. Sie fanden sich auch gut damit ab, denn daß der Vater kleine Schwierigkeiten machte, wenn es endgültig so weit war, daß Florian und Lore Hochzeit machen wollten, das wußten sie.

Nach dem Essen ging Lore zum Wirt und sagte Florian Bescheid. Der war mit dieser Lösung ebenfalls zufrieden. Noch am Nachmittag des gleichen Tages nahm Florian beim Höllebauer eine Stelle als Knecht an. Was ihm der Höllebauer an Lohn, Kost und Wohnung bot, war sehr zufriedenstellend. So war also alles gut gegangen und man konnte zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Gleich neben der Kirche stand der Eck-Hof. Er gehörte dem Bauern Franz Eck, der sich früher auch als Bergführer betätigte, freilich nur gelegentlich, denn ein Bauer hat für derlei nicht viel Zeit. Seitdem er jedoch das erste Mal Unglück mitgemacht hatte, bei dem der alte Lenzer, Florians Vater und jener aus der Stadt gebürtige Herr Wiegand tödlich abstürzten, war ihm das Bergsteigen verleidet. Nur ab und zu stieg er auf das „Hohe Licht“ zu jenem Kreuz empor, das er selbst gezimmert hatte. Die Leute erzählten sich, daß man ihn dort oben stundenlang vor dem Kreuze beten sehen könne, wie einer, der schwere Buße tut.

„Rede doch kein dummes Zeug“, sagte da die Bäuerin, auch etwas unvorsicht, „von jns Nest setzen“ hat niemand geredet, als Knecht soll er auf den Hof und als nichts anderes. Außerdem hast du doch schon längst gesagt, daß du grundsätzlich nicht dagegen einzuwenden hast, daß der Florian und die Lore sich heiraten.“

„Das kommt mir jetzt ein bißchen plötz-lich, Nanni“, brummt der Bauer.

Dann trat eine Weiße Schweigen ein, bis der Bauer wieder anfing: „Daß der Florian auf den Hof kommt, ist mir nicht recht. Er soll mal ein Vierteljahr bei einem anderen Bauer einen Knecht machen. Und dann wollen wir nochmals drüber reden. Basta.“ Die Braigmutter und ihre Tochter wußten, daß gegen dieses endgültige Wort nicht mehr anzukommen war. Sie fanden sich auch gut damit ab, denn daß der Vater kleine Schwierigkeiten machte, wenn es endgültig so weit war, daß Florian und Lore Hochzeit machen wollten, das wußten sie.

Hausbrand entzündet. Es wurde fest-gestellt, daß in einem von der Bauern-gemeinschaft beschlagnahmten Hause in der Fried-lich-Ebert-Straße laufend Hausbrand ent-zündet wurde. Die Täter sind nicht bekannt.

Wem gehört der Hund (Boxer)? Einem Einwohner ist am vergangenen Samstag ein etwa vier Monate alter Hund (Boxer) zuge-laufen, den er auf dem Fundbüro abließerte. Das Tier befindet sich im städtischen Fasel-stall. Wer ist der Eigentümer?

Marke abgerissen. Am Freitagmorgen-frag geriet in der Dieburger Straße ein Last-kraftwagen beim Ausweichen so weit auf den Bürgersteig, daß er dabei das Sonnendach eines Geschäftes beschädigte bzw. abbrüll.

Bunter Abend im „Li-Li“. Uns wird ge-schrieben: Am Montag, dem 22. Oktober, fin-det in den „Li-Li“ ein Bunter Abend der NEUEN PRESSE statt. Es wirken hervor-ragende Künstler, bekannt durch Bühne, Film und Funk, mit. So ist es eine große Freude, der geistlichen Plauderei, der durch seine vielen Sendungen über Radio Frankfurt bekannt ist. Der Star des Abends ist Vico Torriani, ein charismatischer Sänger, der die Lan-gener Bevölkerung mit seinen Liedern, die er in fünf Sprachen singt, bestimmt begeistern wird. Lolo und Tommy Albertus sind ein Tanzpaar, das internationalen Ruf hat. Es wirken ferner mit: Evelyn Guentert, eine charman-te jugendliche Chansonsängerin und der aus vielen Sendungen und von Schallplatten her bekannte Hans Schepior mit seinen Rhythmhörern.



Vom Golf von Mexiko über das Hochland der Azteken zum Stillen Ozean. Wie bereits in der Freitagsgabe berichtet, findet dieser hervorragende Lichtbildvortrag am Dien-stag, 16. 10. 20 Uhr, im Realschulsaal statt.

Vortragsredner ist E. Pop, Darmstadt, der viele Jahre in Mexiko gelebt hat. Sein reich-haltes Bildmaterial mit hervorragenden Aufnahmen vermittelt jedem Besucher einen Einblick in die Verhältnisse des Landes, das uns Europäern bisher ziemlich unbekannt ge-blieben ist. Die Herrlichkeit der tropischen und subtropischen Vegetation, riesige Kak-teenhaine mit haushohen Kakteen, die Zeu-gen einer alten Kultur und die Schönheit dieses Landes werden den Besuch bestimmt lohnen lassen.

Kunsthistorische Fahrt über Worms. Die am kommenden Samstagmorgen statt-fundene kunsthistorische Fahrt nach Worms unter der Leitung von Dr. H. Wiedenbrüg-ger, ob einen interessanten und ist bereits voll belegt.

„Spiel mit dem Tode“ (Lichtburg). Jedem Besucher des Films „Spiel mit dem Tode“, so schreibt die Presse, wird es unvergänglich bleiben, wie Laughton jene entscheidende Sekunde blindwütiger Erregung gestaltet, die dem Mund der Heldin unmittelbar vor-ausgeht. Keiner Worte, keiner Gesten bedarf dieser große Virtuose der Schauspielkunst — um die ungeheure Erregung anzuzeigen, die einen Menschen zum Mörder werden läßt... Nur ein Blick, der die Situation ist zu beneh-men — aber wie wird das gemacht! Man meint einen Blick in das chaotische Gewoge einer aufgewühlten Menschenseele zu tun!

„Meuterei auf der Bounty“ (U. T.). Wir be-sprechen dieses Film in unserer letzten Aus-berichterstattung. Die Handlung ist so interes-sant und fügen heute noch hinzu, daß die Vorführung des Filmes wegen der guten Auf-nahme bei dem Publikum verlängert wurde. „Der keusche Adam“ (L. L.). Ein Film nach dem erfolgreichen „Adam und Eva“, der den Titel „Ein Bauernschwank“, wie wir ihn gerne sehen, vor allem, wenn das Ensemble der Löwinger Bauernbühne mit Paul und Gretel Löwinger, und Gustav Waldau dabei ist.

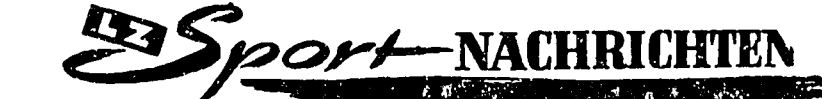
„Das kommt mir jetzt ein bißchen plötz-lich, Nanni“, brummt der Bauer.

Dann trat eine Weiße Schweigen ein, bis der Bauer wieder anfing: „Daß der Florian auf den Hof kommt, ist mir nicht recht. Er soll mal ein Vierteljahr bei einem anderen Bauer einen Knecht machen. Und dann wollen wir nochmals drüber reden. Basta.“ Die Braigmutter und ihre Tochter wußten, daß gegen dieses endgültige Wort nicht mehr anzukommen war. Sie fanden sich auch gut damit ab, denn daß der Vater kleine Schwierigkeiten machte, wenn es endgültig so weit war, daß Florian und Lore Hochzeit machen wollten, das wußten sie.

Nach dem Essen ging Lore zum Wirt und sagte Florian Bescheid. Der war mit dieser Lösung ebenfalls zufrieden. Noch am Nachmittag des gleichen Tages nahm Florian beim Höllebauer eine Stelle als Knecht an. Was ihm der Höllebauer an Lohn, Kost und Wohnung bot, war sehr zufriedenstellend. So war also alles gut gegangen und man konnte zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Gleich neben der Kirche stand der Eck-Hof. Er gehörte dem Bauern Franz Eck, der sich früher auch als Bergführer betätigte, freilich nur gelegentlich, denn ein Bauer hat für derlei nicht viel Zeit. Seitdem er jedoch das erste Mal Unglück mitgemacht hatte, bei dem der alte Lenzer, Florians Vater und jener aus der Stadt gebürtige Herr Wiegand tödlich abstürzten, war ihm das Bergsteigen verleidet. Nur ab und zu stieg er auf das „Hohe Licht“ zu jenem Kreuz empor, das er selbst gezimmert hatte. Die Leute erzählten sich, daß man ihn dort oben stundenlang vor dem Kreuze beten sehen könne, wie einer, der schwere Buße tut.

„Rede doch kein dummes Zeug“, sagte da die Bäuerin, auch etwas unvorsicht, „von jns Nest setzen“ hat niemand geredet, als Knecht soll er auf den Hof und als nichts anderes. Außerdem hast du doch schon längst gesagt, daß du grundsätzlich nicht dagegen einzuwenden hast, daß der Florian und die Lore sich heiraten.“



Langen auf den dritten Platz zurückgefallen

Die Spiele in der Gruppe II der zweiten Fußball-Amateurliga Darmstadt Sandbach mit Messel und KSV Urberach punktgleich, glitt der 1. FC Langen nach seiner in Messel erlittenen Niederlage mit nun 5 Verlustpunkten auf den dritten Tabel-lenplatz zurück. Langen könnte, vor allem in der zweiten Spielhälfte, kaum noch über-zeugen und wurde von den Messelern glatt ausgespielt. — Überraschend kommt auch der erste Punkterfolg Sandbachs gegen Vikt. Urberach. Es war ein Spiel der verpö-nigen Gelassenheit. Urberach hatte mit vier Latenschüssen Pech und verschob außerdem einen Elfmeter. Dasselbe Mißgeschick erlitt allerdings auch Sandbach, das ebenfalls einen Elfmeterball nicht vollstreckte konnte.

Nieder-Roden 7:13:9 9:5
Wixhausen 7:18:11 8:6
Mörfelden 8:11:15 6:10
Egelsbach 8:11:18 6:10
Helsdorf 7:15:19 5:9
Erbach 8:11:16 5:11
Ober-Ramstadt 8:16:35 3:13
Sandbach 8:6:49 1:15

Messel — Langen 3:0; Dieburg — Nieder-rodern 5:0; Michelstadt — Münster 2:3; KSV Urberach — Erbach 1:0; Oberrodern — Egels-bach 4:1; Wixhausen — Ober-Ramstadt 6:1;

Eine Enttäuschung für Langen

Eine bittere Enttäuschung erlebten die gut 500 Zuschauer, die dem Club zu seinem Spiel nach Messel das Ge-gaben. Die Mannschaft von Langen zeigte nichts, was ihren selbster-zielten Tabellenstand rechtfertigen könnte. Da-gegen wirkte das Messeler Spiel geschickt, und der sehr wendige Sturm, in dem Lau-mann und Brust übertrugen, konnte die Langener in Führung zucken, als Rack an der zögernden Langener Hintermannschaft vorbei einschob. Wohl zeigte Langen das technisch bessere Spiel, und besonders in der ersten Halbzeit hoffte man auf einen Sieg. Der Langener Sturm, in dem man jegliches Flügel-spiel vermisste, enttäuschte noch mehr. Die beiden Elter 1 u. 11 hatten einen pechschwar-zen Tag, wodurch auch die gesamte Füh-erlinie in Mitleidenschaft gezogen wurde. Nach dem Sieg über die Langener wurde der Langener Torwart Dietz wollte eben den Ball an sich nehmen, doch Bienenlester schlug ihn so unglücklich zu Brust, daß dieser zum 2:0 einlenken konnte. In der 65. Minute wurde die Langener Niederlage endgültig besiegelt, als Laumann im Strafraum gelegt wurde und der verhängte Elfmeter dem Club alle Hoff-nung nahm. Der Sieg der Messeler war ver-dienst, sogar in dieser Höhe. Der beste Man-n der Langener, der beste Mittelfeldspieler, Schierstein war soweit gut, seine Ent-scheidungen waren jedoch mehr für „blau“ eingestellt. — Die 11 Mannschaften trennten sich mit einer 3:3-Punktteilung.

Ober-Roden bezwingt Egelsbach 4:1 (2:1)

So klar wie es das Ergebnis besagt, war diesmal der Sieg über Ober-Roden. Ger-mannen nicht, denn die Egelsbacher Abwehr-reihe konnte bis acht Minuten vor Schluß den knappen 21-Vorsprung der Germannen halten, und hätte Halbrichter nicht in der letzten Minute für Anthon übernommen, wer wäre, die sich bis zur 82. Minute tapfer schlagende Egelsbacher Hintermannschaft zu überrennen, um das Endergebnis herabzu-setzen. Die Langener Abwehrreihe, die in diesem schweren Spiel mit einem Handicap, so mußte der Mittelstürmer für den erkrankten Anthon Ph. und der Mittelfeldspieler für Barth, auf den man verzichtet hatte, sowie die beiden Außenstürmer, die in der ersten Halbzeit vor-ausgingen. Keiner Worte, keiner Gesten bedarf dieser große Virtuose der Schauspielkunst — um die ungeheure Erregung anzuzeigen, die einen Menschen zum Mörder werden läßt... Nur ein Blick, der die Situation ist zu beneh-men — aber wie wird das gemacht! Man meint einen Blick in das chaotische Gewoge einer aufgewühlten Menschenseele zu tun!

„Meuterei auf der Bounty“ (U. T.). Wir be-sprechen dieses Film in unserer letzten Aus-berichterstattung. Die Handlung ist so interes-sant und fügen heute noch hinzu, daß die Vorführung des Filmes wegen der guten Auf-nahme bei dem Publikum verlängert wurde. „Der keusche Adam“ (L. L.). Ein Film nach dem erfolgreichen „Adam und Eva“, der den Titel „Ein Bauernschwank“, wie wir ihn gerne sehen, vor allem, wenn das Ensemble der Löwinger Bauernbühne mit Paul und Gretel Löwinger, und Gustav Waldau dabei ist.

SSG verschenkt wichtige Punkte

In einem schnellen und jederzeit fair durchgeführten Spiel bewies die Mannschaft der SSG wieder einmal, daß sie schneidbar nur auswärts Punkte zu holen versteht. Es darf allerdings nicht vergessen werden, daß Roddort im vergangenen Jahr noch in der Bezirksliga spielte und wohl in der A-Klasse zu den stärksten Mannschaften gezählt werden muß. Der stärkste Mannschaftsteil des Gegners war wohl, so komisch es auch dem Ergebnis nach klingen mag, der Sturm. Seine Hintermannschaft hatte nur in ihrem Mit-telfeld eine Stütze. Dieser Betrachtung nach ist es verständlich, daß es die blau-schwarzen Stürmer nicht verstanden, mehr Tore zu schießen. In der zweiten Halbzeit, ausgezeichneten Torstörer hatte, darf für die in diesem Spiel ausgelassenen todischen Torchancen auch keine Entschuldigung sein. Roddort ließ zwar schon in der ersten Ver-leihung erkennen, daß er ein guter Spieler ist, doch die zügigen Angriffe seines Sturmes zeigten sich bald als Strohhauer. Was in der Folge von den Langener Stürmern vergeben wurde, geht sprichwörtlich auf keine Kuhhaut. Was nützen die herrlichsten Flankenläufe von Herold und Schäfer; der aufopfernde Einsatz eines Schreibers oder Niederle, wenn vor dem Tor die Nerven ver-sagen. Das Feldspiel der Blauschwarzen nach dem Roddorter Generalangriff war noch ein-mal schlecht und schwach. Gegen die SSG vor der Pause den Langener Führungstref-fer schob, hoffte man trotz allem auf einen Tor-segen in der zweiten Halbzeit. Leider trügte wieder einmal der Schein. Während der zweiten Halbzeit wurde die SSG durch den Luft-lag, fielen innerhalb weniger Minuten zwei Roddort-Tore. Selbst und Werner waren für Sekunden bei einer harmlosen Situation nicht im Bilde. Lachender dritter war der Roddort-Mittelfeldspieler, der dabei über-herausstürzte. Edelman, einsteilte. Wenig später fiel aus einem Gedränge heraus der abgiernde Treffer für Roddort. Wie ein Alptrud wirkten diese Tore auf die Lan-gener Mannschaft. Kopfloß und zerissen

Ergebnisse vom letzten Spieltag

der A-Klasse Dieburg: 4:2
Mosbach — Kiedrich 1:1
Offenthal — Schafheim 3:3
Ober-Roden — Reinheim 1:0
Dreieichenhain — Groß-Bieberau 2:0
Ueberau — Klein-Zimmern 5:4
Götzenhain — Bp. Langen 1:1
Langfeld — Bp. Grunstadt 3:1

Gruppe Darmstadt:

Hähnlein — TSG 46 1:3
Seehelm — SC Grlesheim 1:3
Nieder-Ramstadt — Bickenbach 1:2
SSG Langen — Roddort 4:3
Alsbach — Gräfenhausen 1:2
Hahn — Erzhäuser 1:2

Handball: (Kreis Darmstadt) A-Klasse

Ergebnisse vom Sonntag:
Egelsbach — Seehelm 14:6
Tgm. Bessungen — SSG Langen 7:5
Tgs. 75 Darmstadt — Ober-Ramstadt 7:10
SV 98 Reserve — Hahn (ausgef.)

Egelsbach schlug auf eigenem Platz Seehelm überzeugend mit 14:6 aus. Darmstadt nun durch das bessere Torverhältnis den

ersten Tabellenplatz. Tgm. Bessungen holte sich gegen die SSG Langen mit 7:5 den ersten Sieg während der zweiten Darmstädter Vertreter, die TG 75 Darmstadt gegen Ober-Ramstadt eine weitere Niederlage einstecken mußte. Bei der Reserve von SV 98 Darmstadt warteten die Seehelmer und die Platzhirsche auf die Hahn. Über die Punkte dieses Spieles, das in der Tabelle nicht gewertet ist, wird die Behörde zu entscheiden haben.

Der neueste Tabellenstand:

Egelsbach 5 53:25 9:1
TV Langen 5 42:27 9:1
SV 98 Darmstadt Res. 5 43:44 8:4
TV Seehelm 5 47:41 6:4
Ober-Ramstadt 5 47:50 6:6
Hahn 4 31:28 4:4
SSG Langen 6 39:44 4:8
Schneppenhausen 5 37:41 3:7
Bessungen 5 28:35 2:8
TG 75 Darmstadt 5 28:17 1:9

Am nächsten Sonntag spielen: SSG Langen gegen Seehelm, Hahn gegen TV 75 Darmstadt, SV 98 Reserve — Egelsbach, Seehelm — Bessungen.



Siedler, erhalten 60000 DM Darlehen

Öffentliche Gemeinderatsitzung

Die in der öffentlichen Gemeindevertreter-sitzung am vergangenen Freitagabend zu er-ledigende Tagesordnung wurde in gewohn-licher Weise abgehandelt. Erreichte war der gute Besuch, so daß sich der äußere Rahmen gegen frühere Sitzungen angenehm abhob. Wenn sich auch die Zuhörerschaft in erster Linie aus dem Personenkreis zusammen-setzte, dessen darf der über dem Durchschnit stehende Besuch doch als Zeichen von stei-gendem Interesse an der Arbeit der Ge-meindevertreter gewertet werden.

Bei der Erläuterung des ersten Tagesord-nungspunktes nannte der stellv. Bürger-meister die Familien, die für die geplanten Kleinsiedlerstellen „Auf der Trift“ vorge-sehen sind und die zur Verfügung stehen. 60.000 DM sind für die Siedlerstellen vorgesehen. Die Siedlerstellen sind in der Fluchtlingfamilie Philipp Strecker, Otto Wietoska, Josef Janko, Josef Pechorn, Karl Rosam und Otto Speer. Die Altbürger Joh. Kuiper, Jakob Weber, Hch. Hirtz und Karl Lemmer. Die Siedlerstellen sind dem Vorschlag des Bürger-meisters, die zu Darlehenszwecken bereit-gestellten Mittel gleichmäßig unter die 11 Siedler zu verteilen. In seiner Hoffnung, unverzüglich mit dem Siedlungsprojekt be-ginnen zu können, dankte der Bürgermeister allerdings getäuscht, da die Bau-instanzen, die das Projekt zu befürworten haben, immer wieder neue Einwände erheben. Er werde aber keinen Weg und keine Mühe scheuen, um schon bald den Siedlern die Siedlerstellen vollzogen werden kann.

Aldam beschlossen die Gemeindevetreter das dem Touristenverein „Die Natur-freunde“ zur Verfügung gestellte Grundstück „Auf der Trift“ in der Nähe der Siedlerstellen, das dem Vorschlag des Bürger-meisters, die zu Darlehenszwecken bereit-gestellten Mittel gleichmäßig unter die 11 Siedler zu verteilen. In seiner Hoffnung, unverzüglich mit dem Siedlungsprojekt be-ginnen zu können, dankte der Bürgermeister allerdings getäuscht, da die Bau-instanzen, die das Projekt zu befürworten haben, immer wieder neue Einwände erheben. Er werde aber keinen Weg und keine Mühe scheuen, um schon bald den Siedlern die Siedlerstellen vollzogen werden kann.

Aldam beschlossen die Gemeindevetreter das dem Touristenverein „Die Natur-freunde“ zur Verfügung gestellte Grundstück „Auf der Trift“ in der Nähe der Siedlerstellen, das dem Vorschlag des Bürger-meisters, die zu Darlehenszwecken bereit-gestellten Mittel gleichmäßig unter die 11 Siedler zu verteilen. In seiner Hoffnung, unverzüglich mit dem Siedlungsprojekt be-ginnen zu können, dankte der Bürgermeister allerdings getäuscht, da die Bau-instanzen, die das Projekt zu befürworten haben, immer wieder neue Einwände erheben. Er werde aber keinen Weg und keine Mühe scheuen, um schon bald den Siedlern die Siedlerstellen vollzogen werden kann.

zu den Anträgen auf Erlaß der Hundesteuer war noch ein weiterer des Hch. Haupt hinzu-gekommen. Letzterer wurde aus sozialen Gründen und da der Hund bereits eingegan-gen war und der des Hch. Kappes, weil die Voraussetzungen erfüllt sind, genehmigt. Die Anträge des Fritz Hirtz, der durch die Schweizer Reise zu Vorort bringen wird. Für jeden Freund der Schweizer, der die Hirtz-Haus inner-halb von Gehöften des Ortsbauplans ge-halten werden.

Bunte Chronik

Wie in Wild-West

In der Nacht zum 13. Oktober, gegen Mit-ternacht, drang ein maskierter Täter in die Polizeiwache Mülheim a. M. ein und for-dernde mit vorgeschobenen Pistolen den Beamten an die Hände hochzuheben und die Waffen abzugeben. Der Beamte drängte den Täter in ein Nebenzimmer, in dem sich ein zweiter Beamte befand. Der Täter sprang durch ein geschlossenes Fenster und wurde nach dem Verlassen des Hauses durch die Polizei gefasst. Die Hände des Täters wurden gebunden. Es handelt sich um den 33-jährigen Dachdecker Christian Ullrich aus Offenbach.

Elzuz fuhr Güterzug in die Flanke. — Zu-ugunfug bei Steinheim. Am Samstagmorgen ereignete sich südlich des Bahnhofes Stein-heim ein Zugunfug, bei dem es außer be-trächtlichen Sachschaden zum Glück keine menschlichen Verletzungen gab. Ein Güterzug, dessen Lokführer ein freigegebenes Signal auf sich bezog und sich in Fahrt setzte, fuhr ein Elzuz in die linke Flanke. Dabei wurden die Lokomotive und der Pack-zug des Güterzuges sowie fünf Güterwagen schwer beschädigt. Ein Stellwerk wurde durch die umstürzenden und drückenden Güter-wagen völlig zerstört. Wie durch ein Wun-der wurde der Weichenwärter, der sich im Stellwerk befand, nur leicht verletzt.

LANGENER ZEITUNG
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen.
Darmstadt: Str. 28, Ruf 48. Verantwortl. für den Inhalt: Franz Schlicht, Langen. Inserat-An-nahme:

Volkschor "Hedertanz" 1933 Langen

Morgen, Mittwoch, den 17. Oktober 1951, pünktlich 18.00 Uhr
Abfahrt ins Blaue.
Treffpunkt: Vereinslokal "Weingold".
Infolge großer Beteiligung wird ein zweiter Omnibus fahren. Es sind noch einige Plätze frei und bitten wir um umgehende Anmeldung.
Der Vorstand

Gesangsverein "Frohsinn" 1862 Langen

Auf den Besuch der Singstunde
morgen, Mittwoch, 20.10. Uhr, wird besonders hingewiesen. Erscheinen aller Sänger ist dringend erwünscht. Der Vorstand

Turnverein 1862 (e. V.)

Handballabteilung
Für alle Handballspieler (auch A.H. Jug.) morgen, Mittwoch Abend
Arbeitseinsatz
auf der Baustelle.

Stockholz
meterweise und offenfertig. Bestellungen werden 14. entgegen genommen.
Spreng-Unternehmen K. Feldmann, Egelsbach
Wolfsartenstraße 22

Klein ist, wer inseriert



Aus Anlaß unseres
75jährigen Geschäftsjubiläums

eröffnen wir am Freitag

den 19. Oktober 1951
16 Uhr unsere

neuen Geschäftsräume

ZIMMER
LANGEN - AUGUST-BEBEL-STRASSE 22

Bekleidung

Ämtliche Bekanntmachungen

Am Donnerstag, den 18. Oktober 1951, 20 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentl. Sitzung der Stadtverordneten statt.

Die Fragebogen über das Beschäftigungsverhältnis am 10. 10. 1951, die bis Mittwoch, den 17. Oktober 1951, nicht abgeholt sind, bitte ich umgehend beim städt. Steuerrat (Zimmer 6) abzugeben.

Für die kommende Herbst-Aussaat wird die Sperrzeit für Tauben auf den Zeitraum vom 1. 10. bis 15. 11. 1951 festgesetzt. Während dieser Zeit sind die Tauben eingeschlossen zu halten. Von der Sperrzeit sind Brieftauben ausgenommen, vorausgesetzt, daß diese Tauben entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen gehalten werden.
Langen, den 15. Oktober 1951
Der Bürgermeister: Umbach

Für das freundliche Gedenken anläßlich meines 75. Geburtstages danke ich allen auf diesem Wege herzlichst. Ich habe mich über die guten Wünsche und die vielen Blumen und Geschenke aufrichtig und verbindend gefreut.

Friedrich Volz
Wallstraße 4

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß sich mein Laden **nicht** ver-
in der Bürgerstraße 31, sondern jetzt
In der Birkenstraße 26
befindet.

Empfehlend:
Ernst Eichler

W. Farbenhaus
kauften Sie Ihre
Farben
Lade u. Zapfen?
Gehen Sie zum Fachmann,
hier werden Sie gut und billig bedient!
Farben- u. Zapfenhaus
August-Bebel-Strasse 21
(Nähe Lutterplatz)

Gritzner
Nähmaschinen
ein deutsches
Spitzenfabrikat
Modernste Ausfüh.
350.- DM
auf Teilzahlung
Anzahlung 80.-
mon. Raten 30.-
Schroth
Darmstädter Str. 16

Teddy-Mantel
(Braun) f. 1. schlanko
Figur, 15.- DM, zu ver-
kauft. Bahnstr. 29a
(Laden)
Zahme Dohle
zugeflogen, Abzuholen
Luisenstraße 16
Kätzchen
am Sonntag entlaufen.
Abzugeb. Obergasse 24

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr

Meuterei
auf der
BOUNTY

Ein Film von erregender Abenteuerlichkeit inmitten der Südee mit all ihrem Zauber, der das Publikum begeistert!

Le
Telefon 112

Dienstag - Donnerstag
EIN ECHT BAYRISCHES LUSTSPIEL!

Der keusche ADAM
Ein witziger Bauernschwank
Ein witziger Bauernschwank nach dem gleichn. erfolgreichen Bühnenspiels mit dem Ensemble der Löwinger Bühnenbühne
Paul und Gretl Löwinger
Gustav Waldau u. a.
Zwei Stunden Frohsinn und Lachen!
Beginn täglich 20.30 Uhr.
Das Theater ist angenehm gehetzt!

Lichtburg
Telefon 239

Dienstag - Donnerstag
je 20.30 Uhr

Ein aus dem Rahmen fallender Kriminalfilm - ein Blick hinter die Kulissen eines Verlagskonzerns.
Es spielen:
RAY MILLAND
und
CHARLES LAUGHTON

Für 3.- DM
Ziehung der 1. Klasse am 23 u. 24. Okt.
ein Vermögen!
Lose der Süddeutschen Klassenlotterie
in Langen: Friseur Christ, Frankfurt
Str. 2, Friseur Schäfer, Bahnstr. 45
in Egelsbach: Friseur Herfurt, Ernst-Lutwig-Strasse 2.
Vermittlungsstellen der Staatl. Lotterien:
Einnahme Dr. Henche, Neu-Isenburg

Unsichtbare Augengläser
für Sport und Gesellschaft
Spezialinstitut, Contacta (Syst. Müller-Welt)
Erwin Bardi, Frankfurt, M., Mittelweg 81, 3. 3. 30
Kostenlose Beratung u. Prospekt

Beinschäden, oft 1900.
Rechten, Funteln und alle Wunden
sind heilbar durch **Beinschäden**, in
Applikation einwillig. Prospekt gratis
Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden 408

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen Mittwochnachn. 2.30-4.30 Uhr

Es kostet nichts.

einen Versuch mit KINESSA zu wagen. In der KINESSA-Verkaufsstelle erhalten Sie Gratisproben, die Sie von den hervorragenden Eigenschaften: Ausgiebigkeit, Glanzkraft und Haltbarkeit überzeugen. Auch Sie werden dann eine zufriedene Verbraucherin von

KINESSA
BOHNERWACHS/HOLZBALSAM
alter Preis - alte Qualität
Drog. Beck & Steingötter, Rheinstraße 7

Lies Deine „Heimatzeltung“!

Für Redaktion
schriftgewandter Herr oder Dame

In Nebenbeschäftigung gesucht. Ausführliche Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter
Nr. 587 an die Geschäftsstelle.

Rasche Hilfe für Magen und Darm!
„Seit vielen Jahren bin ich magen- und darmleidend u. habe mancherlei dagegen unternommen. Klosterfrau Melissengetränk aber hat mir schon nach kurzer Anwendung erhebliche Besserung gebracht. Auch gegen viele andere Beschwerden habe ich ihn mit Erfolg verwendet. Ich meine, er sollte in keiner Familie fehlen!“ J. Müller, Bamberg, Zöllnerstr. 128.
Ohne Zweifel: Wer Klosterfrau Melissengetränk im Hause hat, kann sich vielerlei unnötige Beschwerden von Kopf, Herz, Magen und Nerven fernhalten! Man sagt mit Recht: „Er gehört in jedes Haus!“

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang meiner lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Elisabeth Matthäi
geb. Kreuter

sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ganz besonders Herrn Pfarrer Leuber für seine trostreichen Worte am Grab, innigsten Dank.
Die tieltrauernden Hinterbliebenen:
Willi Matthäi
Elsa Matthäi
Fritz Kirchhöfer und Frau
Erika geb. Matthäi
Langen, im Okt. 1951
Marienstr. 15

2-3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör zu mieten gesucht. Zuschr. u. Nr. 894 a.d.G.

Möbl. od. leer. Zimmer für berufstätigen, jung. Mann, gesucht. Näh. b. Friseur Schildwächter, Bahnstraße

Koch- u. Kelterbrennen zu verkaufen. Frau Frank, Rheinstr. 2. Zirkus 3 Zentner

franz. Graubirn zu verkaufen. Wolfsgartenstraße 41

Lotweg-Birn zu verkaufen. Gartenstraße 50

Quitten zu verkaufen. Diebenerstraße 24

Gehr. Fensterläden und verschiedenes Andere, aus Umbau, zu verkaufen. Optiker Oeder, Bahnstr.

Kleiner Staubsauger zu verkaufen. Lutterplatz 9

Guter, els. Bettstelle mit Sprungbühnen, für 15.- DM zu verkaufen. Anzusehen ab 18 Uhr. Bruchgasse 9

Guterhalterer Stelb-Seltenwagen zu verkaufen. Anzusehen. Bahnstraße 19

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Verkaufe: 1 Schreibmaschine, 1 Vervielfältigungsapparat, 1 Schreibmaschinischreiben, 1 Gelbe, 1 Bürolampe, 1 Herren-Fahrrad Schulke, Bürgerstr. 33

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM. Trübschlohn.
Einzelpreis: DL 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 81

Freitag, den 19. Oktober 1951

Jahrgang 3/52

Die Woche

WO Es ist immer wieder anzunehmen, wenn man zuschauen kann, wie ein neues Haus entsteht. Das geschäftliche Treiben der Handwerker, das Rasen der Maschinen, das An- und Abfahren der Wagen, die Materialbrücken — all das geschieht nach einem gemeinsamen festgelegten Plan, der sich dem Außenstehenden schließlich nach seiner Umwandlung in die Wirklichkeit als ein fertiges Ganzes präsentiert.

Statt der Freude an solchem emsigen Tun, würde aber den Zuschauer das Gefühl der Angst und die Vorahnung von Unheil beschleichen, wenn er sehen müßte, daß mehrere Baumeister die Arbeit nach verschiedenen Plänen leiten, ohne sich darüber genau auszutauschen. Stockungen und Rastlosigkeit wären die geringste Folge davon, von den letzten Auswirkungen gar nicht zu sprechen.

Ähnlich sieht es zur Zeit auf dem großen „Bauplatz Europa“ aus. Der Krieg hatte nicht nur rein äußerlich Berge von Trümmern hinterlassen, als er mit vernichtendem Schritt über unseren alten Kontinent ging; auch die inneren Bindungen — im Verhältnis von Mensch zu Mensch und von Volk zu Volk — waren zerbrochen. Die politischen Baumeister waren sich klar darüber, daß eine neue Ordnung hergestellt werden müsse. Es ist inzwischen aber deutlich geworden, daß sie verschiedene Pläne verfolgen, obwohl sie glauben, dasselbe zu meinen. Man wird einsehen müssen, daß man die Pläne ehrlich miteinander vergleichen muß, wie es ja auch nicht genügen könnte, ein Fundament auszuschnitten, ohne daß man sich gegenseitig mehr verrät, als daß man eben ein „Haus bauen will“.

Dieses europäische „Gemeinschaftsgebäude“ ist bisher über die Kellerräume nicht hinausgediehen, und nun hat das seit Wochen intensiv ausgehandelte Thema der Wiedervereinigung Deutschlands die Franzosen anscheinend recht bestürzt. In ihrem Plan war wohl die Möglichkeit eines vereinten Deutschlands nicht vorgesehen. Dem französischen Sicherheitsbedürfnis war schon die Anwesenheit von 48 Millionen Deutschen als „Mittel“ des europäischen Hauses nicht gerade annehmbar. Aber die bloße Aussicht, noch 18 Millionen mehr darin aufnehmen zu müssen, bedrückt ihr Gemüt sichtlich, wie man aus Zeitungskommentaren entnehmen kann.

Aber auch England, das sich übrigens nicht direkt für Europa interessiert, sondern nur eine Art Gästezimmer wünscht, von dem es einen guten Ausblick auf das weltweite Gefüge des britischen Commonwealth hat, bemängelt die Ansprüche der Deutschen. Wer verlangt zuviel, meinte letzthin die „Times“, als sie feststellte, Deutschland könne in seiner jetzigen Situation, da ihm Ost- und West-Angebieten machten, nicht alles haben. Man wird an das bekannte Spiel erinnert, bei dem einer die Hände auf dem Rücken hält und der andere „rechts“ oder „links“ raten muß.

In diesem Fall werden nach Meinung der englischen Zeitung u. a. zur Auswahl angeboten: die Souveränität Westdeutschlands oder die Wiedervereinigung; persönliche Freiheit, von Westen garantiert, oder nationale Unabhängigkeit, vom Osten versprochen.

Daß auf dem „Bauplatz“ die Arbeit stockt, wenn man dort auszuhandeln beginnt, in welcher Richtung es weitergehen soll, versteht sich von allein. Dennoch ist das noch kein Grund, in Pessimismus zu verfallen. Die Geschichte lehrt, daß es in der Politik schon immer so war, und die Geschichte ist bekanntlich eine große Lehrmeisterin. Daß die Menschen um so unbeherrschbare Schiller sind, ist nicht ihre Schuld. Trösten wir uns damit, daß auch auf anderen Plätzen gehandelt wird.

Die Uebersicht

„Die Zeit des Schweigens über die Vertragsverhandlungen zwischen der Bundesregierung und der alliierten Oberkommission ist bald vorbei!“, kündigte Bundeskanzler Dr. Adenauer in Bonn an. Die deutsche Öffentlichkeit werde nächsten über den Stand der Verhandlungen unterrichtet werden. Im übrigen verliefen die Gespräche in guter Atmosphäre.

Die neuen Postgebühren für Pakete und Postgut sollen am 20. Oktober in Kraft treten.

Bewerber für die Bereitschaftspolizei. Nach einem vom hessischen Kabinett gebilligten Entwurf eines Gesetzes über die Bereitschaftspolizei müssen sich die Bewerber auf sieben Jahre verpflichten. Sie dürfen weiter nicht älter als 23 Jahre sein. Von der Altersgrenze ausgenommen sind z. Zt. im Polizeidienst tätige Personen, die in die Bereitschaftspolizei übertreten. Die Altersgrenze gilt auch nicht für Heimkehrer.

Kapitalismus in Hessen kritisiert. Dr. Newman, der hessische Landeskommissar sprach sich für höhere Löhne, Produktionssteigerung, geringere Verdienstspannen und Herabsetzung der Preise aus. Dr. Appeltante an die hessische Regierung, sich für die Erreichung dieser Ziele einzusetzen.

Um die Kriegesgefangenen in Russland, 250 000 deutsche Kriegsgefangene und Zivilisten befinden sich nach einer Erklärung des SPD-Vorstandes, noch in der Sowjetunion und ihre Satellitenstaaten.

Nicht in die beschlossene Gehaltserhöhung einbezogen. Weil die unter Grundgesetzartikel 131 fallenden Ruhestandsbeamten nicht in die vom Bundestag beschlossene Gehaltserhöhung einbezogen werden sollen, hat der Gesamtverband der deutschen Ruhestandsbeamten in einem Telegramm an den Bundestag dagegen Protest eingelegt.

Rodau will nicht mehr. Wie bereits mitgeteilt hat das hessische Kabinett vor Tagen der von den Odendal-Gemeinden Rodau, Asbach, Klein-Bieberau und Webern beantragten Ausgliederung aus dem Kreis Dieburg und Eingliederung in den Landkreis Darmstadt zugestimmt. Nunmehr hat sich eine Bürgerversammlung in Rodau mit großer Mehrheit gegen den Anschluß an den Landkreis Darmstadt ausgesprochen. Vor allem wurde darauf hingewiesen, daß bei der heutigen Motorisierung der Weg zur Kreisstadt Dieburg oder Darmstadt von untergeordneter Bedeutung sei.

An der Hessischen Landesfeuerwehrschiele Kassel beginnen am 5. November. 26. November und 10. Dezember neue Lehrgänge für Ortsbrandmeister. Ein Maschinisten-Lehrgang beginnt am 12. November und ein sogenannter Grundlehrgang am 3. Dezember seinen Anfang. Die Lehrgänge für Brandmeister dauern rund vier Wochen. Auch im ersten Viertjahr 1952 sollen noch mehrere Lehrgänge für Ortsbrandmeister abgehalten werden.

Erholungsheim für Hirnverletzte. Der Bund Hirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer wird noch in diesem Herbst das erste Erholungsheim für hirnverletzte Kriegsoption in Braunfels an der Lahn eröffnen. Die Aufnahme in dieses 50 Betten fassende Heim erfolgt als Badekur im Sinne des § 11 des Bundesversorgungsgesetzes (wonach zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit Schwerbeschädigten in ausreichendem Maße Erholung gewährt wird). Anträge auf kostenlosen Aufenthalt sind bei dem zuständigen Versorgungsausschuß zu stellen.

Unruhen in Ägypten. Demonstrationen in der Suezkanal-Zone führten zu Zusammenstößen, bei denen mehrere Personen ums Leben kamen und über hundert verletzt wurden. Über Ägypten wurde der Ausnahmezustand verhängt.

„Praktischen Tatsachen ins Gesicht sehen“, die bei der Leitung der Erdölindustrie in Persien eine Rolle spielen, forderte der britische Delegierte Sir Gladwyn Jebb von den Persern anlässlich einer Aussprache über den britisch-persischen Ölkonflikt im Sicherheitsrat. Der persische Ministerpräsident drohte mit der Abreise, wenn die persischen Angebote, berechnete Meinungsverschiedenheiten zu erörtern, erneut abgelehnt würden. Nach den neuesten Meldungen hat Mossadeq die Sitzung des Sicherheitsrates verlassen.

Die Uebersicht

„Die Zeit des Schweigens über die Vertragsverhandlungen zwischen der Bundesregierung und der alliierten Oberkommission ist bald vorbei!“, kündigte Bundeskanzler Dr. Adenauer in Bonn an. Die deutsche Öffentlichkeit werde nächsten über den Stand der Verhandlungen unterrichtet werden. Im übrigen verliefen die Gespräche in guter Atmosphäre.

Die neuen Postgebühren für Pakete und Postgut sollen am 20. Oktober in Kraft treten.

Bewerber für die Bereitschaftspolizei. Nach einem vom hessischen Kabinett gebilligten Entwurf eines Gesetzes über die Bereitschaftspolizei müssen sich die Bewerber auf sieben Jahre verpflichten. Sie dürfen weiter nicht älter als 23 Jahre sein. Von der Altersgrenze ausgenommen sind z. Zt. im Polizeidienst tätige Personen, die in die Bereitschaftspolizei übertreten. Die Altersgrenze gilt auch nicht für Heimkehrer.

Kapitalismus in Hessen kritisiert. Dr. Newman, der hessische Landeskommissar sprach sich für höhere Löhne, Produktionssteigerung, geringere Verdienstspannen und Herabsetzung der Preise aus. Dr. Appeltante an die hessische Regierung, sich für die Erreichung dieser Ziele einzusetzen.

Um die Kriegesgefangenen in Russland, 250 000 deutsche Kriegsgefangene und Zivilisten befinden sich nach einer Erklärung des SPD-Vorstandes, noch in der Sowjetunion und ihre Satellitenstaaten.

Nicht in die beschlossene Gehaltserhöhung einbezogen. Weil die unter Grundgesetzartikel 131 fallenden Ruhestandsbeamten nicht in die vom Bundestag beschlossene Gehaltserhöhung einbezogen werden sollen, hat der Gesamtverband der deutschen Ruhestandsbeamten in einem Telegramm an den Bundestag dagegen Protest eingelegt.

Rodau will nicht mehr. Wie bereits mitgeteilt hat das hessische Kabinett vor Tagen der von den Odendal-Gemeinden Rodau, Asbach, Klein-Bieberau und Webern beantragten Ausgliederung aus dem Kreis Dieburg und Eingliederung in den Landkreis Darmstadt zugestimmt. Nunmehr hat sich eine Bürgerversammlung in Rodau mit großer Mehrheit gegen den Anschluß an den Landkreis Darmstadt ausgesprochen. Vor allem wurde darauf hingewiesen, daß bei der heutigen Motorisierung der Weg zur Kreisstadt Dieburg oder Darmstadt von untergeordneter Bedeutung sei.

An der Hessischen Landesfeuerwehrschiele Kassel beginnen am 5. November. 26. November und 10. Dezember neue Lehrgänge für Ortsbrandmeister. Ein Maschinisten-Lehrgang beginnt am 12. November und ein sogenannter Grundlehrgang am 3. Dezember seinen Anfang. Die Lehrgänge für Brandmeister dauern rund vier Wochen. Auch im ersten Viertjahr 1952 sollen noch mehrere Lehrgänge für Ortsbrandmeister abgehalten werden.

Erholungsheim für Hirnverletzte. Der Bund Hirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer wird noch in diesem Herbst das erste Erholungsheim für hirnverletzte Kriegsoption in Braunfels an der Lahn eröffnen. Die Aufnahme in dieses 50 Betten fassende Heim erfolgt als Badekur im Sinne des § 11 des Bundesversorgungsgesetzes (wonach zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit Schwerbeschädigten in ausreichendem Maße Erholung gewährt wird). Anträge auf kostenlosen Aufenthalt sind bei dem zuständigen Versorgungsausschuß zu stellen.

Unruhen in Ägypten. Demonstrationen in der Suezkanal-Zone führten zu Zusammenstößen, bei denen mehrere Personen ums Leben kamen und über hundert verletzt wurden. Über Ägypten wurde der Ausnahmezustand verhängt.

„Praktischen Tatsachen ins Gesicht sehen“, die bei der Leitung der Erdölindustrie in Persien eine Rolle spielen, forderte der britische Delegierte Sir Gladwyn Jebb von den Persern anlässlich einer Aussprache über den britisch-persischen Ölkonflikt im Sicherheitsrat. Der persische Ministerpräsident drohte mit der Abreise, wenn die persischen Angebote, berechnete Meinungsverschiedenheiten zu erörtern, erneut abgelehnt würden. Nach den neuesten Meldungen hat Mossadeq die Sitzung des Sicherheitsrates verlassen.

Die Uebersicht

„Die Zeit des Schweigens über die Vertragsverhandlungen zwischen der Bundesregierung und der alliierten Oberkommission ist bald vorbei!“, kündigte Bundeskanzler Dr. Adenauer in Bonn an. Die deutsche Öffentlichkeit werde nächsten über den Stand der Verhandlungen unterrichtet werden. Im übrigen verliefen die Gespräche in guter Atmosphäre.

Die neuen Postgebühren für Pakete und Postgut sollen am 20. Oktober in Kraft treten.

Bewerber für die Bereitschaftspolizei. Nach einem vom hessischen Kabinett gebilligten Entwurf eines Gesetzes über die Bereitschaftspolizei müssen sich die Bewerber auf sieben Jahre verpflichten. Sie dürfen weiter nicht älter als 23 Jahre sein. Von der Altersgrenze ausgenommen sind z. Zt. im Polizeidienst tätige Personen, die in die Bereitschaftspolizei übertreten. Die Altersgrenze gilt auch nicht für Heimkehrer.

Kapitalismus in Hessen kritisiert. Dr. Newman, der hessische Landeskommissar sprach sich für höhere Löhne, Produktionssteigerung, geringere Verdienstspannen und Herabsetzung der Preise aus. Dr. Appeltante an die hessische Regierung, sich für die Erreichung dieser Ziele einzusetzen.

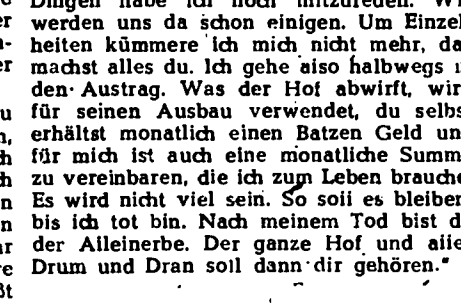
Um die Kriegesgefangenen in Russland, 250 000 deutsche Kriegsgefangene und Zivilisten befinden sich nach einer Erklärung des SPD-Vorstandes, noch in der Sowjetunion und ihre Satellitenstaaten.

Nicht in die beschlossene Gehaltserhöhung einbezogen. Weil die unter Grundgesetzartikel 131 fallenden Ruhestandsbeamten nicht in die vom Bundestag beschlossene Gehaltserhöhung einbezogen werden sollen, hat der Gesamtverband der deutschen Ruhestandsbeamten in einem Telegramm an den Bundestag dagegen Protest eingelegt.

Rodau will nicht mehr. Wie bereits mitgeteilt hat das hessische Kabinett vor Tagen der von den Odendal-Gemeinden Rodau, Asbach, Klein-Bieberau und Webern beantragten Ausgliederung aus dem Kreis Dieburg und Eingliederung in den Landkreis Darmstadt zugestimmt. Nunmehr hat sich eine Bürgerversammlung in Rodau mit großer Mehrheit gegen den Anschluß an den Landkreis Darmstadt ausgesprochen. Vor allem wurde darauf hingewiesen, daß bei der heutigen Motorisierung der Weg zur Kreisstadt Dieburg oder Darmstadt von untergeordneter Bedeutung sei.

An der Hessischen Landesfeuerwehrschiele Kassel beginnen am 5. November. 26. November und 10. Dezember neue Lehrgänge für Ortsbrandmeister. Ein Maschinisten-Lehrgang beginnt am 12. November und ein sogenannter Grundlehrgang am 3. Dezember seinen Anfang. Die Lehrgänge für Brandmeister dauern rund vier Wochen. Auch im ersten Viertjahr 1952 sollen noch mehrere Lehrgänge für Ortsbrandmeister abgehalten werden.

Erholungsheim für Hirnverletzte. Der Bund Hirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer wird noch in diesem Herbst das erste Erholungsheim für hirnverletzte Kriegsoption in Braunfels an der Lahn eröffnen. Die Aufnahme in dieses 50 Betten fassende Heim erfolgt als Badekur im Sinne des § 11 des Bundesversorgungsgesetzes (wonach zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit Schwerbeschädigten in ausreichendem Maße Erholung gewährt wird). Anträge auf kostenlosen Aufenthalt sind bei dem zuständigen Versorgungsausschu



Sport-NACHRICHTEN

Heimatlicher Fussballsport

1. FC Langen spielt

Das Spiel Langen — KSV Ueberach, das termingemäß für den kommenden Sonntag auf dem Plan stand, ist auf Wunsch Ueberachs verlegt worden. Damit ist der 1. FC Langen am Sonntag spielfrei.

Odenwaldfeld Michelstadt in Egelsbach

Auf den „Egelsbacher Brühlwiesen“ stellt sich am Sonntag im nächsten Punktspiel der Verbandsspiel-Vorrunde der VfL Michelstadt der einheimischen Elf vor. Bei dieser Begegnung darf keineswegs außer acht gelassen werden, daß hier zwei Mannschaften aufeinandertreffen, die Punkte bitter nötig haben und sich daher keine Seitenhänge mehr erlauben dürfen, zumal beide Vereine am letzten Sonntag leer ausgingen. Wohl genießen die Egelsbacher den Platzvorteil, aber dies allein sollte nicht ausschlaggebend sein, denn es geht bei diesem wichtigen Auswärtsspiel für beide Mannschaften darum, den Anschluß nicht zu verlieren, möglichst aber die Tabellenposition zu verbessern. Es wird ein harter Kampf werden, denn es geht bei diesem wichtigen Auswärtsspiel für beide Mannschaften darum, den Anschluß nicht zu verlieren, möglichst aber die Tabellenposition zu verbessern. Es wird ein harter Kampf werden, denn es geht bei diesem wichtigen Auswärtsspiel für beide Mannschaften darum, den Anschluß nicht zu verlieren, möglichst aber die Tabellenposition zu verbessern.

Jugend-Fußball

Ein schwerer Gang steht am Sonntagvormittag 10 Uhr der Jugend A-Jugend im weiteren Verbandsspiel bei der spielfreien Jugend der SG Messel bevor. Gilt es doch für die Platzbesitzer, den ungeschlagenen Egelsbacher die erste Niederlage beizubringen. Aus diesem Grund wird ein besonderer Reiz gibt. Deshalb, Jugendfußballfreunde, begleitet eure Jugend am Sonntagmorgen recht zahlreich zu ihrem schweren Spiel nach Messel und gebt auch ihnen den nötigen Rückhalt.

Handball

SSG Langen — TV Bessungen 5:7

In diesem Jahr — will es bei der SSG nicht klappen. Nach einem starken Spiel in See, dem die SSG den Erfolg nach dem Sieg der SSG, der ansporn zur letzten Kraftanstrengung. Es wird immer gespielt, für das Auge sogar schön gespielt, aber die letzte Durchschlagskraft der Aktionen fehlt. Am Torekies ist das Latein der Langener meist zu Ende. In Bessungen war es nicht anders. Der Spielablauf war verteilt, ja teilweise war Langen überlegen, aber die Angriffe der Gastgeber waren immer gefährlicher und Langen, das mit Ersatz für Görner und Löhr spielte, hatte Mühe sich ihrer zu erwehren. Mit dem Wind spielende Besessungen bis zur Hälfte eine 4:2-Führung. In der zweiten Halbzeit, die Pause erzwang Langen innerhalb von 5 Minuten den Ausgleich. Bei dem Stande von 4:4 blieb es dann etwa 15 Minuten, ehe Besessungen kurz hintereinander 2 Tore erzielen konnte. Besessungen verteidigte nun mit großem Einsatz. Das Spiel wurde hart und durch einen längsten fälligen 12-Meter-Ball, den Heim verwandelte, bekam Langen den Anschluß. Mit allen Leuten stürmten nun die SSGler um den Ausgleich, was in ganz tickischer Ball, von dem Wind aus der Flugbahn gedreht sich ins Langener Tor wand und damit alle Hoffnungen der Langener zerstörte. — Die Reserve, die ebenfalls nicht komplett spielen konnte, verlor nach schönem Spiel mit 6:3 Toren.



Copyright by München Roman-Verlag München-Pasing

17. Fortsetzung

Es fiel Florian schwer, dem alten Eck mit rechten Worten zu danken. Nun war er mit einem Schlag aller Sorgen entbunden und konnte einer gesicherten Zukunft entgegenblicken. Noch lange sprachen die beiden Männer über die Einzelheiten und dann brachen sie auf, um wieder in das Tal nach Steinwang abzustiegen. Zuversichtlich sah der Alte nach seinen Worten und verloren in die Weite blickend: „Florian, ich meine, dein Vater ist jetzt bei uns gewesen und hat sich gefreut, daß alles gut wird mit dir, und das ist auch meinem Herzen eine Freude.“

„Nach diesen Worten wandte sich Franz Eck rasch um und stieg den steilen Pfad voran den Berg hinunter.“

Florian besandete seine Arbeit beim Holzerbauern und siedelte auf den Eck-Hof über. Die Vereinbarungen zwischen Florian und dem alten Eck wurden alle schriftlich niedergelegt und beurkundet. Gleich darauf mußte auch das gesamte Dorf sämtliche Einzelheiten. Doch man gönnte dem Florian sein Glück. Nur der Sigi, der Sohn des Grandbauern, Florians verbissener Rivale um die Gunst Lores,

Handball-Derby im Linden

Am Sonntag hat Langen sein erstes Handballerby nach dem Kriege. Die SSG hat auf ihrem Platz gegen ihren Bruderverein, den TV Langen, angetreten. Die beiden Mannschaften standen sich bisher lediglich in einem Kurzspiel bei einem Turnier in Dreieichenhain gegenüber, wobei der TV die Partie für sich entscheiden konnte. Eine Voraussetzung für den kommenden Sonntag zu stellen, dürfte sehr schwer sein. Beide Mannschaften sind spielerisch geschlossener geworden. Während aber der TV Langen sich in der dies-

Spargelder für den Wohnungsbau

Im Hinblick auf die ständigen Erörterungen über die Behebung der Kapitalnot zur Durchführung dringender Investitionen interessieren einige Zahlen über die Beteiligung der Sparkassen an der Wohnungsbaufinanzierung 1950 und 1951. Dank der günstigen Sparanlagenentwicklung, bis zum Eintritt der Korea-Krise erteilten die Sparkassen im Bundesgebiet 1950 742,5 Mill. DM Hypothekenzusagen, davon allein für den öffentlichen Wohnungsbau 418,4 Millionen DM. Die Zusage bei den hiesigen Sparkassen betrug 46,8 Mill. DM. Ausgezahlt wurden von den Sparkassen im Bundesgebiet 507 Mill. DM = 35,5 % der Auszahlungen aller Kapitalinstitute. In Hessen betragen die Auszahlungen 30,2 Mill. DM, davon 8,3 Mill. DM im Regierungsbezirk Darmstadt und 15,3 Mill. DM im Regierungsbezirk Wiesbaden. In 1951 wirkten sich auf die Zusage und Auszahlungen der Sparanlagenrückgang im 1. Quartal, der Übergang an Zusage aus 1950 und die Rückkaufverpflichtungen für Ausgleichsleistungen aus, die die Kassenbank bei der Vorfinanzierung des Wohnungsbau 1949 und 1950 vorübergehend von Sparkassen übernommen hatte.

Unkräuter erobern die Welt

Die stillen Sieger — Aus der Lebensgeschichte der Unbeachteten

Man kennt ihre Namen kaum, man beachtet sie nicht, man pfückt sie nicht und stellt sie in keine Vasen. Niemand ist um sie bemüht, niemand sorgt für ihre Vermehrung, man weiß nicht, woher sie kommen, aber — sie beherrschen die Furchen unserer Äcker, sie überwuchern im Garten alle Blumen, sie sind überall daheim und nicht zu vertreiben: die kleinen Unkräuter vom Wegrand.

Stets sind sie grün und im Wachstum, sie blühen fast das ganze Jahr hindurch und führen auch den Winter nicht Ob es glühender Sommer ist oder ob schneidendes Winterwetter herrscht, wann immer sie ein wenig Licht erhalten können, blühen und fruchten sie, schicken sie ihre Samen hinaus in die Welt und erobern sich weiter. Die Erde ist wachsend nicht nur im fetten Ackerboden, sondern auch in der harten Kruste der Wälder, in den Pfasterfugen der Großstädte, auf den Mauern alter Ruinen und in Schuttlungen vor den Neubauten. Sie sind bedürftig, wenn man sie nicht wegwirft, sie sind genügsam und bescheiden und — deswegen auch stets Sieger! Nur wenige Wochen brauchen sie, um eine neue Ortschaft einzunehmen. Sie kriechen über den Boden, sie kriechen, kommen die Samen angetrieben.

Da wächst an Straßenrändern und Sandhaufen das Binsenkraut. Seine gelbbraunen, trocknen verstreut deutlich die nahe Verwandtschaft mit der Tabakpflanze. Die Nach-

nahn mit großem Neid erfüllt davon Kenntnis, daß Florian nun nicht mehr mit leeren Händen dastand.

Groß war die Freude bei Lore, denn nun wußte sie, daß einer baldigen Hochzeit zwischen ihr und dem Florian nichts mehr im Wege stände.

So hätte alles gut gehen können, wenn nicht ein entsetzliches Ereignis eingetreten wäre, das mit einem Schlag alle Freude zerstörte und düstere Wolken heraufbeschwor.

Sechs Wochen waren vergangen, seitdem Florian Lenzer die Verwaltung des Eck-Hofes übernommen hatte. Der alte Eck lebte still und zurückgezogen. Er saß in frommen Büchern, spazierte auf die Felder hinaus, blieb an Wegkreuzen stehen und betete, als hätte er ein ganz schweres Anliegen dem Herrgott vorzutragen. Er ging etwas gebückt. Manchmal wechselte er mit diesem und jenem ein paar freundliche Worte. Ab und zu bat er den Florian, mit ihm ein wenig umherzuwandern. Einmal zum Hochwald hinauf, der zum Eck-Hof gehörte, ein andermal rund um die Felder und bisweilen auch zum Schwarzensee hinüber. Dabei legte der Alte meistens ein sehr schwermütiges Wesen an den Tag, wovon der Florian sich sehr wunderte. Manchmal fragte er ihn, warum er meist so traurig sei und so schwermütig, er sei doch noch gesund, habe nichts zu leiden und brauche dem Tod noch lange nicht ins Auge zu schauen. Mit seinen 59 Jahren konnte man tatsächlich hoffen, daß Franz Eck noch manches Jahrlein überlebe. Doch er war keine klare Antwort aus ihm herauszubringen.

jährigen Runde bisher sehr gut gehalten hat, und nur einen Verlustpunkt hinzunehmen brauchte, kommen die SSGler dieses Jahr nicht recht in Schwung. Papiermäßig, d. h. dem Tabellenstand nach, ist der TV Langen Favorit, aber die SSGler werden sich verdammt, alle Hemmungen von sich zu werfen und das Spiel zu entscheiden. So sind alle Voraussetzungen gegeben für einen spannenden, interessanten Kampf, der die Freunde des Handballsports sicher auf seine Kosten kommen läßt. Hoffen wir auch, daß die SSG in einer sportlich fairen Weise verläuft.

Auf also zum ersten Langener Handballerby nach dem Kriege auf dem Sportplatz der SSG Langen im vorderen Linden am Sonntag um 15 Uhr. — Das Vorspiel bestreiten die beiden Reservemannschaften. Beginn 13.45 Uhr.

Praktisch müssen viele Sparkassen z. Z. 45 % des Neuzugangs an Sparanlagen für den Rückkauf dieser Ausgleichsleistungen verwenden, weshalb die Sparkassenorganisation verschiedentlich eine Erleichterung der Rückkaufbedingungen durch Prolongation oder Verrechnung des Rückkaufs von Ausgleichsleistungen mit den Mindestreserven für Sparanlagen gefordert hat. Immerhin wurden 1951 bis August von den Sparkassen im Bundesgebiet 201,1 Mill. DM in Hessen von 117,7 Mill. DM, in Hessen in Höhe von 7,9 Mill. DM gegeben. Die Auszahlungen 1951 betragen einschließlich der Ende 1950 noch unerledigten Zusage aus dem Vorjahr im Bundesgebiet 201,1 Mill. DM, in Hessen 16,1 Mill. DM (Regierungsbezirk Darmstadt 3,5 Mill. DM, Regierungsbezirk Kassel 2,0 Mill. DM, Regierungsbezirk Wiesbaden 10,6 Mill. DM).

Wohnungsgeld beträgt der Beitrag der verschiedenen Kapitalinstitute zur Wohnungsbaufinanzierung im Bundesgebiet 1950 und 1951 (bis Ende Juni) 2,57 Mrd. DM an Hypothekenzusagen (davon 31,8 % durch Sparkassen) und 1,98 Mrd. DM an Hypothekenauszahlungen (davon 34,3 % durch Sparkassen).

„Brennende Grenze“ (U.T. Spielformstellung) John Carroll ist nicht zimperlich. In dem großen Republic-Film „Brennende Grenze“ wußte er wieder einmal, daß er das Mädchen im Film nicht bekommen würde. Den Aufnahmen, die in der Navajo-Indianer-Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Der Verlorene“ (L.L.L.). In die Vorvorreife der letzten Jahre deutschen Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Sensation in San Remo“ (Lichtburg). Den Titel und den Namen Markia Röck lesen, heißt eine schillernde, bunte, groß aufgemachte Revue erleben. Und so ist es auch, Markia Röck sagt darüber: „Meine beste Rolle in meinem schönsten Film.“ Der Farbfilm behandelt die interessante Geschichte einer Frau, mit zwei Gesichts, die zum Tanz und zum Schach spielen. Am Abend verhandelt sie sich in eine temperamentvolle Chansonsängerin und Tänzerin, bis ein Kapellenwettbewerb den Wendepunkt ihres Lebens bringt.

„Was sagst du? Er ist überhaupt noch nicht heimgekommen? Du wirst dich gewiß irren, Sina, er wird schon oben sein in seinem Zimmer.“

Aufgeregt stürmte Florian die Treppe hinauf und klopfte an des Alten Zimmer. Es rührte sich nichts. Da drückte er auf die Klinke und öffnete die Tür. Das Zimmer war leer. Das Bett unberührt.

Da wußte Florian, daß irgend etwas geschehen sein mußte. Konnte dem alten Eck etwas passiert sein? —

Ratlos stand Florian da. Was sollte er tun? In der Nachbarschaft fragen? — Es schien ihm höchst unwahrscheinlich, daß Franz Eck noch irgendwo hin gegangen sei, bevor er sich nach Hause begab.

In plötzlichem Entschluß verließ Florian das Haus. Es war dunkel draußen. Wetterwolken zogen herauf. Weder Mond noch Sterne leuchteten. Mit eiligen Schritten schlug Florian die Straße zum Schwarzensee ein.

Wo mochte der Alte geblieben sein? War er verunglückt? Florian beschleunigte seine Schritte. Es überkam ihn eine seltsame Angst. Er spürte drohendes Unheil.

Landwirte hören „Landboten“. Der „Hessische Landbote“ von Radio Frankfurt bringt in der Woche vom 21. bis 27. Oktober folgenden Programm: Mitten als Futterschäfer (Sonntag, 21. Oktober), „Markbericht der Woche“ (Montag, 22. Oktober), „Anerkannte Wirtschafts-Hühnerrassen“ (Dienstag, 23. Oktober), „Sichere Rente durch vielseitige Wirtschaft“ (Mittwoch, 24. Oktober), „Geld und trockene Ställe“ (Donnerstag, 25. Oktober), „Der Elektro-Weidezaun will richtig angelegt sein“ (Freitag, 26. Oktober) und „Feldmaus und Wühlmaus“ (Samstag, 27. Oktober).

„Aus der Welt des Films“

„Hoffmanns Erzählungen“ (U.T.). Den Beginn einer neuen Film-Aera kündigt der London-Film „Hoffmanns Erzählungen“ an. Farbfilmmusik. Die unterstrebende Musik Jacques Offenbachs vereinigt sich mit dem Dichtwerk des großen E. T. A. Hoffmann. Musik, Tanz, Gesang und die Farbe fesseln Auge und Ohr in gleicher Weise. Wer wirklich etwas Schönes erleben will, sollte sich diesen Film, der monatlang in den Großstädten der westlichen Welt lief, nicht entgehen lassen. Engländer und Franzosen tauschen ständig den Motiven des deutschen romantischen Erzählens und sprechen noch heute über ein unvergessliches Erlebnis.

„Brennende Grenze“ (U.T. Spielformstellung) John Carroll ist nicht zimperlich. In dem großen Republic-Film „Brennende Grenze“ wußte er wieder einmal, daß er das Mädchen im Film nicht bekommen würde. Den Aufnahmen, die in der Navajo-Indianer-Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Der Verlorene“ (L.L.L.). In die Vorvorreife der letzten Jahre deutschen Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Sensation in San Remo“ (Lichtburg). Den Titel und den Namen Markia Röck lesen, heißt eine schillernde, bunte, groß aufgemachte Revue erleben. Und so ist es auch, Markia Röck sagt darüber: „Meine beste Rolle in meinem schönsten Film.“ Der Farbfilm behandelt die interessante Geschichte einer Frau, mit zwei Gesichts, die zum Tanz und zum Schach spielen. Am Abend verhandelt sie sich in eine temperamentvolle Chansonsängerin und Tänzerin, bis ein Kapellenwettbewerb den Wendepunkt ihres Lebens bringt.

„Was sagst du? Er ist überhaupt noch nicht heimgekommen? Du wirst dich gewiß irren, Sina, er wird schon oben sein in seinem Zimmer.“

Aufgeregt stürmte Florian die Treppe hinauf und klopfte an des Alten Zimmer. Es rührte sich nichts. Da drückte er auf die Klinke und öffnete die Tür. Das Zimmer war leer. Das Bett unberührt.

Da wußte Florian, daß irgend etwas geschehen sein mußte. Konnte dem alten Eck etwas passiert sein? —

Ratlos stand Florian da. Was sollte er tun? In der Nachbarschaft fragen? — Es schien ihm höchst unwahrscheinlich, daß Franz Eck noch irgendwo hin gegangen sei, bevor er sich nach Hause begab.

In plötzlichem Entschluß verließ Florian das Haus. Es war dunkel draußen. Wetterwolken zogen herauf. Weder Mond noch Sterne leuchteten. Mit eiligen Schritten schlug Florian die Straße zum Schwarzensee ein.

Wo mochte der Alte geblieben sein? War er verunglückt? Florian beschleunigte seine Schritte. Es überkam ihn eine seltsame Angst. Er spürte drohendes Unheil.

Endlich stand Florian am Ufer des Sees. Der Wasserspiegel war kaum zu erkennen. Stockfinstere Nacht ringsum. „Hailoo“ schrie er über den See. Die hohen Hände nahm er vor den Mund und rief es nach allen Richtungen. „Zwischendrin lauschte er mit angestrengten Ohren auf eine Antwort. Doch es war nichts zu hören.“

„F... a... z...“ rief er nochmals mit aller Anstrengung nach jeder Richtung. Das Echo hallte vom Südufer des Sees, wo stolle Felswände fast senkrecht in das Wasser abfielen. Doch der Gesuchte meldete sich nicht. Ein Käuzlein schrie.

Fortsetzung folgt

Das Blatt der Frau

„Fenstergärtnerei“ im Herbst

Schon gestern nicht noch eine warme Sommersonne auf unsere sorgsam gepflegten Gartenanlagen auf dem Balkon und vor dem Fenster? Heute schon hat der erste raue Herbststurm die schönsten unteren Blüten rücksichtslos geknickt. Man resigniert und wirft sie zusammen mit den gelben Blättern in den Aschenelimer. Der Herbst läßt eben nicht mit sich spaßen, auch wenn es um die blühenden Stunden noch so heiß ist. Unsere kleine „Fenstergärtnerei“, wie sie ein Blumenfreund einmal nannte, scheint zum Absterben verurteilt.

Doch dem ist keineswegs so. Es ist kein Grund zu resignieren und herblich-melancholisch zu werden. Wir haben noch viele Wochen an Blütenreichtum auf dem Fensterbänkchen und dem Balkon vor uns, man muß nur die rechte Wahl unter den Herbstpflanzen treffen.

Auf den Beeten der Gärtner stehen noch die Herbst-Stiefmütterchen in voller Blüte und schauen mit ihren dunklen Samtalenen in die verschleierte Ferne. Ein paar Büschel von den Blumenkanten gesetzt, gibt uns noch einmal bis in den Oktober hinein ihren freundlichen Anblick. Erst im November müssen wir sie dann in einem ungeheizten Raum unterbringen, um sie in Ruhe mit nur ganz wenig Feuchtigkeit überwintern zu lassen. Im frühen Frühjahr bereits danken sie uns die Pflege mit fröhlichen Blüten.

Besonders gut für die kommenden Herbstwochen eignen sich zur Kastanienpflanzung die verblühten Zwerg-Chrysanthen. Auch sie sind beim Staudengärtner für wenig Geld zu haben. Man suche sich hier kräftige Pflanzen aus, die man mit allem Wurzelwerk in die Kisten setzt. Sie finden sich schnell in ihre neue Umwelt, doch droben über dem Lärm der Straßen, vor den Nachfrösten sind sie leicht mit einer Hülle aus Papier zu schützen. Bis in den November hinein zaubern sie uns mit ihren kräftigen Farben ein Stück Natur vor die Fensterscheiben, an die die ersten Regengüsse klatschen. Das Gärtnchen auf der Fensterbank ist die blühende Brücke über den Winter. Wer wirklich etwas Schönes erleben will, sollte sich diesen Film, der monatlang in den Großstädten der westlichen Welt lief, nicht entgehen lassen. Engländer und Franzosen tauschen ständig den Motiven des deutschen romantischen Erzählens und sprechen noch heute über ein unvergessliches Erlebnis.

„Brennende Grenze“ (U.T. Spielformstellung) John Carroll ist nicht zimperlich. In dem großen Republic-Film „Brennende Grenze“ wußte er wieder einmal, daß er das Mädchen im Film nicht bekommen würde. Den Aufnahmen, die in der Navajo-Indianer-Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Der Verlorene“ (L.L.L.). In die Vorvorreife der letzten Jahre deutschen Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Sensation in San Remo“ (Lichtburg). Den Titel und den Namen Markia Röck lesen, heißt eine schillernde, bunte, groß aufgemachte Revue erleben. Und so ist es auch, Markia Röck sagt darüber: „Meine beste Rolle in meinem schönsten Film.“ Der Farbfilm behandelt die interessante Geschichte einer Frau, mit zwei Gesichts, die zum Tanz und zum Schach spielen. Am Abend verhandelt sie sich in eine temperamentvolle Chansonsängerin und Tänzerin, bis ein Kapellenwettbewerb den Wendepunkt ihres Lebens bringt.

„Was sagst du? Er ist überhaupt noch nicht heimgekommen? Du wirst dich gewiß irren, Sina, er wird schon oben sein in seinem Zimmer.“

Aufgeregt stürmte Florian die Treppe hinauf und klopfte an des Alten Zimmer. Es rührte sich nichts. Da drückte er auf die Klinke und öffnete die Tür. Das Zimmer war leer. Das Bett unberührt.

Da wußte Florian, daß irgend etwas geschehen sein mußte. Konnte dem alten Eck etwas passiert sein? —

Ratlos stand Florian da. Was sollte er tun? In der Nachbarschaft fragen? — Es schien ihm höchst unwahrscheinlich, daß Franz Eck noch irgendwo hin gegangen sei, bevor er sich nach Hause begab.

In plötzlichem Entschluß verließ Florian das Haus. Es war dunkel draußen. Wetterwolken zogen herauf. Weder Mond noch Sterne leuchteten. Mit eiligen Schritten schlug Florian die Straße zum Schwarzensee ein.

Wo mochte der Alte geblieben sein? War er verunglückt? Florian beschleunigte seine Schritte. Es überkam ihn eine seltsame Angst. Er spürte drohendes Unheil.

Endlich stand Florian am Ufer des Sees. Der Wasserspiegel war kaum zu erkennen. Stockfinstere Nacht ringsum. „Hailoo“ schrie er über den See. Die hohen Hände nahm er vor den Mund und rief es nach allen Richtungen. „Zwischendrin lauschte er mit angestrengten Ohren auf eine Antwort. Doch es war nichts zu hören.“

„F... a... z...“ rief er nochmals mit aller Anstrengung nach jeder Richtung. Das Echo hallte vom Südufer des Sees, wo stolle Felswände fast senkrecht in das Wasser abfielen. Doch der Gesuchte meldete sich nicht. Ein Käuzlein schrie.

„Ein reizvoll verpackter Markenartikel...“

Künstler zu dem Thema: Was er an ihr zuerst bemerkte

Aus der Monatszeitschrift Ladies' Home Journal entnehmen wir einen Beitrag von Judith Chase Churchill, in dem sie eine ganze Anzahl bekannter Künstler sich zu dem immer reizvollen Thema „Was ein Mann zu erst an einer Frau bemerkt“ äußern läßt. Es ist ein ebenso nachdenkliches wie heiteres Kapitel, dem wir Frauen nicht genug Beachtung schenken können. Leben wir doch vor allem für „Ihr“, ihm wollen und sollen wir gefallen, seit den Tagen des Adams und der Eva.

Doch lassen wir die Männer zu Worte kommen. Der Dichter Edward Fenton sagt über die Frauen: „Eine Frau meint oft, daß Schönheit und Modekünstler ihr alles das geben können, was sie braucht.“ Und das Ende vom Liede ist, daß sie wie ein reizvoll verpackter Markenartikel aussieht — das ist aber auch alles. Als Frau Aufmerksamkeiten zu erregen, dazu gehört doch wohl etwas mehr: in erster Linie ein gewisses inneres Wachstum. Eine Frau, die das hat, hat ihr Inneres Gleichgewicht und strahlt Ausgeglichenheit aus. Man merkt das an der Art, wie sie spricht, sich bewegt, sich anzieht und — an ihrem Aussehen, daher fällt es einem nicht so leicht, sie zu betrachten. Man sieht sie nicht, sondern man fühlt sie. Man spürt, daß sie eine Frau und nicht ein Wesen ist, das man betrachten kann.

Besonders gut für die kommenden Herbstwochen eignen sich zur Kastanienpflanzung die verblühten Zwerg-Chrysanthen. Auch sie sind beim Staudengärtner für wenig Geld zu haben. Man suche sich hier kräftige Pflanzen aus, die man mit allem Wurzelwerk in die Kisten setzt. Sie finden sich schnell in ihre neue Umwelt, doch droben über dem Lärm der Straßen, vor den Nachfrösten sind sie leicht mit einer Hülle aus Papier zu schützen. Bis in den November hinein zaubern sie uns mit ihren kräftigen Farben ein Stück Natur vor die Fensterscheiben, an die die ersten Regengüsse klatschen. Das Gärtnchen auf der Fensterbank ist die blühende Brücke über den Winter. Wer wirklich etwas Schönes erleben will, sollte sich diesen Film, der monatlang in den Großstädten der westlichen Welt lief, nicht entgehen lassen. Engländer und Franzosen tauschen ständig den Motiven des deutschen romantischen Erzählens und sprechen noch heute über ein unvergessliches Erlebnis.

„Brennende Grenze“ (U.T. Spielformstellung) John Carroll ist nicht zimperlich. In dem großen Republic-Film „Brennende Grenze“ wußte er wieder einmal, daß er das Mädchen im Film nicht bekommen würde. Den Aufnahmen, die in der Navajo-Indianer-Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Der Verlorene“ (L.L.L.). In die Vorvorreife der letzten Jahre deutschen Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Sensation in San Remo“ (Lichtburg). Den Titel und den Namen Markia Röck lesen, heißt eine schillernde, bunte, groß aufgemachte Revue erleben. Und so ist es auch, Markia Röck sagt darüber: „Meine beste Rolle in meinem schönsten Film.“ Der Farbfilm behandelt die interessante Geschichte einer Frau, mit zwei Gesichts, die zum Tanz und zum Schach spielen. Am Abend verhandelt sie sich in eine temperamentvolle Chansonsängerin und Tänzerin, bis ein Kapellenwettbewerb den Wendepunkt ihres Lebens bringt.

„Was sagst du? Er ist überhaupt noch nicht heimgekommen? Du wirst dich gewiß irren, Sina, er wird schon oben sein in seinem Zimmer.“

Aufgeregt stürmte Florian die Treppe hinauf und klopfte an des Alten Zimmer. Es rührte sich nichts. Da drückte er auf die Klinke und öffnete die Tür. Das Zimmer war leer. Das Bett unberührt.

Da wußte Florian, daß irgend etwas geschehen sein mußte. Konnte dem alten Eck etwas passiert sein? —

Ratlos stand Florian da. Was sollte er tun? In der Nachbarschaft fragen? — Es schien ihm höchst unwahrscheinlich, daß Franz Eck noch irgendwo hin gegangen sei, bevor er sich nach Hause begab.

In plötzlichem Entschluß verließ Florian das Haus. Es war dunkel draußen. Wetterwolken zogen herauf. Weder Mond noch Sterne leuchteten. Mit eiligen Schritten schlug Florian die Straße zum Schwarzensee ein.

Wo mochte der Alte geblieben sein? War er verunglückt? Florian beschleunigte seine Schritte. Es überkam ihn eine seltsame Angst. Er spürte drohendes Unheil.

Endlich stand Florian am Ufer des Sees. Der Wasserspiegel war kaum zu erkennen. Stockfinstere Nacht ringsum. „Hailoo“ schrie er über den See. Die hohen Hände nahm er vor den Mund und rief es nach allen Richtungen. „Zwischendrin lauschte er mit angestrengten Ohren auf eine Antwort. Doch es war nichts zu hören.“

„F... a... z...“ rief er nochmals mit aller Anstrengung nach jeder Richtung. Das Echo hallte vom Südufer des Sees, wo stolle Felswände fast senkrecht in das Wasser abfielen. Doch der Gesuchte meldete sich nicht. Ein Käuzlein schrie.

„Ein reizvoll verpackter Markenartikel...“

Künstler zu dem Thema: Was er an ihr zuerst bemerkte

Aus der Monatszeitschrift Ladies' Home Journal entnehmen wir einen Beitrag von Judith Chase Churchill, in dem sie eine ganze Anzahl bekannter Künstler sich zu dem immer reizvollen Thema „Was ein Mann zu erst an einer Frau bemerkt“ äußern läßt. Es ist ein ebenso nachdenkliches wie heiteres Kapitel, dem wir Frauen nicht genug Beachtung schenken können. Leben wir doch vor allem für „Ihr“, ihm wollen und sollen wir gefallen, seit den Tagen des Adams und der Eva.

Doch lassen wir die Männer zu Worte kommen. Der Dichter Edward Fenton sagt über die Frauen: „Eine Frau meint oft, daß Schönheit und Modekünstler ihr alles das geben können, was sie braucht.“ Und das Ende vom Liede ist, daß sie wie ein reizvoll verpackter Markenartikel aussieht — das ist aber auch alles. Als Frau Aufmerksamkeiten zu erregen, dazu gehört doch wohl etwas mehr: in erster Linie ein gewisses inneres Wachstum. Eine Frau, die das hat, hat ihr Inneres Gleichgewicht und strahlt Ausgeglichenheit aus. Man merkt das an der Art, wie sie spricht, sich bewegt, sich anzieht und — an ihrem Aussehen, daher fällt es einem nicht so leicht, sie zu betrachten. Man sieht sie nicht, sondern man fühlt sie. Man spürt, daß sie eine Frau und nicht ein Wesen ist, das man betrachten kann.

Besonders gut für die kommenden Herbstwochen eignen sich zur Kastanienpflanzung die verblühten Zwerg-Chrysanthen. Auch sie sind beim Staudengärtner für wenig Geld zu haben. Man suche sich hier kräftige Pflanzen aus, die man mit allem Wurzelwerk in die Kisten setzt. Sie finden sich schnell in ihre neue Umwelt, doch droben über dem Lärm der Straßen, vor den Nachfrösten sind sie leicht mit einer Hülle aus Papier zu schützen. Bis in den November hinein zaubern sie uns mit ihren kräftigen Farben ein Stück Natur vor die Fensterscheiben, an die die ersten Regengüsse klatschen. Das Gärtnchen auf der Fensterbank ist die blühende Brücke über den Winter. Wer wirklich etwas Schönes erleben will, sollte sich diesen Film, der monatlang in den Großstädten der westlichen Welt lief, nicht entgehen lassen. Engländer und Franzosen tauschen ständig den Motiven des deutschen romantischen Erzählens und sprechen noch heute über ein unvergessliches Erlebnis.

„Brennende Grenze“ (U.T. Spielformstellung) John Carroll ist nicht zimperlich. In dem großen Republic-Film „Brennende Grenze“ wußte er wieder einmal, daß er das Mädchen im Film nicht bekommen würde. Den Aufnahmen, die in der Navajo-Indianer-Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Der Verlorene“ (L.L.L.). In die Vorvorreife der letzten Jahre deutschen Reservat gedreht wurden, wohnten die Indianer mit ihren Hunden und Pferden in einem Film ganz in der Luft des Wilden Westens.

„Sensation in San Remo“ (Lichtburg). Den Titel und den Namen Markia Röck lesen, heißt eine schillernde, bunte, groß aufgemachte Revue erleben. Und so ist es auch, Markia Röck sagt darüber: „Meine beste Rolle in meinem schönsten Film.“ Der Farbfilm behandelt die interessante Geschichte einer Frau, mit zwei Gesichts, die zum Tanz und zum Schach spielen. Am Abend verhandelt sie sich in eine temperamentvolle Chansonsängerin und Tänzerin, bis ein Kapellenwettbewerb den Wendepunkt ihres Lebens bringt.

„Was sagst du? Er ist überhaupt noch nicht heimgekommen? Du wirst dich gewiß irren, Sina, er wird schon oben sein in seinem Zimmer.“

Aufgeregt stürmte Florian die Treppe hinauf und klopfte an des Alten Zimmer. Es rührte sich nichts. Da drückte er auf die Klinke und öffnete die Tür. Das Zimmer war leer. Das Bett unberührt.

Da wußte Florian, daß irgend etwas geschehen sein mußte. Konnte dem alten Eck etwas passiert sein? —

Ratlos stand Florian da. Was sollte er tun? In der Nachbarschaft fragen? — Es schien ihm höchst unwahrscheinlich, daß Franz Eck noch irgendwo hin gegangen sei, bevor er sich nach Hause begab.

In plötzlichem Entschluß verließ Florian das Haus. Es war dunkel draußen. Wetterwolken zogen herauf. Weder Mond noch Sterne leuchteten. Mit eiligen Schritten schlug Florian die Straße zum Schwarzensee ein.

Wo mochte der Alte geblieben sein? War er verunglückt? Florian beschleunigte seine Schritte. Es überkam ihn eine seltsame Angst. Er spürte drohendes Unheil.

Endlich stand Florian am Ufer des Sees. Der Wasserspiegel war kaum zu erkennen. Stockfinstere Nacht ringsum. „Hailoo“ schrie er über den See. Die hohen Hände nahm er vor den Mund und rief es nach allen Richtungen. „Zwischendrin lauschte er mit angestrengten Ohren auf eine Antwort. Doch es war nichts zu hören.“

„F... a... z...“ rief er nochmals mit aller Anstrengung nach jeder Richtung. Das Echo hallte vom Südufer des Sees, wo stolle Felswände fast senkrecht in das Wasser abfielen. Doch der Gesuchte meldete sich nicht. Ein Käuzlein schrie.

Aus eins mach zwei

Dieses schöne Verwundungskleid kommt gerade recht, um es nun zur Tanzabendfeier zu tragen. Die abknüppbare, gekrauste Rüsche „verwandelt“ es je nach Wunsch in ein Nachmittags- oder Abendkleid. Das bunte Band,



das in kontrastreicher Farbe gehalten sein kann, ist mit Knopflochern versehen. Es kann leicht und schnell an dem Saum des eigentlichen Kleides angebrachten Knöpfen befestigt werden. Praktisch

Götzenhain

Landwirtschaftliche Lehrschau für den Dreiecksbau. Die Landwirtschaftskammer und der Landfrauenverband Hessen-Nassau veranstalten in der Zeit vom 23. Oktober bis 2. November eine landwirtschaftliche Lehrschau in Götzenhain. Der stellvertretende Landrat wird diese gerade für die Landbevölkerung sehr interessante Veranstaltung am 23. Oktober nachmittags um 14 Uhr eröffnen. Unter anderem werden eine neuzeitliche, nach praktischen Gesichtspunkten eingerichtete Küche, eine moderne Waschanlage, eine Melkmaschine und sonstige neuartige Haushaltsgegenstände gezeigt und vorgeführt. An jedem Nachmittag wird gebacken und gekocht. Außerdem bietet diese Lehrschau Lichtbildvorträge, zu denen ebenfalls die gesamte Bevölkerung des Ortes und der Nachbargemeinden eingeladen ist. Um den Besuch etwas zu regeln, werden die Einwohner von Offenbach gebeten, die Lehrschau am 24. Oktober, von Langen nach Offenbach und Spandern am 26. Oktober und von Dreieichenhain und Dietzenbach am 1. November zu beschließen.

Brennholz für den Winter. Die Gemeindeverwaltung gibt bekannt, daß das Forstamt Neu-Isenburg der Gemeinde für den kommenden Winter 250 Raummeter Brennholz zur Verfügung stellen wird. Das bedeutet bei der heute rund 500 Haushaltungen umfassenden Gemeinde, daß jeder Haushalt mit

einem halben Raummeter rechnen kann. Bei dieser geringen Zuteilung bleibt den Götzenhainern nichts anderes übrig, als zu hoffen, daß es entweder keinen strengen Winter oder in der nächsten Zeit noch eine ausreichende Menge Kohlen gibt.

Offenthal

Erntedankfest. Durch das andauernde sonnte Wetter der letzten Wochen war es möglich, fast alle Feldfrüchte zu bergen. Nur die gut entwickelten Dickwurz und die Zuckerrüben müssen noch eingebracht werden. Auch davon wird der größte Teil noch im Laufe der nächsten Tage hereinkommen. So kann am kommenden Sonntag mit Freuden das Erntedankfest gefeiert werden. Schon sind die Konfirmanden dabei, in einem Bittgang durch den Ort die schönsten Feld- und Gartenfrüchte für den Altar der Kirche zu sammeln. Sie sollen nach dem Fest mit sonstigen Gaben wiederum dem Altersheim Wolfsgarten überbracht werden.

Spargelder erleichtern Bedarfsdeckung für den Winter. Die Entwicklung der Sparanlagen bei den hessischen Sparkassen ist saisonmäßig im Monat September dadurch gekennzeichnet, daß die Einzahlungen um rd. 80 Mill. DM niedriger und die Auszahlungen um rd. 1 Mill. DM höher als im August d. J. sind. Dies dürfte in erster Linie auf die Verwendung von Zweckspargeldern für den

Winterbedarf zurückzuführen sein. Es ergibt sich im September bei 16,5 Mill. DM Einzahlungen und 13,8 Mill. DM Auszahlungen ein Einzahlungsüberschuss von 2,7 Mill. DM, der um rd. 1,6 Mill. DM niedriger ist als im Monat August. Die steuerbegünstigten Sparanlagen haben im September den beachtlichen Anteil von 21% an dem Einzahlungsüberschuss. Im Monat September 1950 wurde ein Auszahlungsüberschuss von rd. 1,1 Mill. DM ausgewiesen. Der Sparanlagenbestand Ende September 1951 beläuft sich nunmehr bei den hessischen Sparkassen auf 256,2 Mill. DM. Die Giroeinlagen verzeichneten einen Zugang von rd. 4 Mill. DM. Der Bestand an Giroeinlagen beträgt Ende des Monats rd.

Herbsttagung der Stenografen. Der Bezirk Darmstadt im Hessischen Stenografenverband hält am Sonntag (21. Oktober) in Darmstadt-Arheilgen seine diesjährige Herbsttagung ab. Man bespricht verschiedene Anträge für den Verbandstag und die Vorbereitung auf die nächsten Handelskammer- und Stenografielehrer-Prüfungen. Die nächste Handelskammer-Prüfung findet am 18. November in Darmstadt statt. In jedem Verein soll jetzt ein Jugendobmann ernannt werden.

Langener Volksbank

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Langen - Lutherplatz 7

Unseren verehrten Mitgliedern und Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntnis, daß wir unseren dem gestelgerten Geschäftsverkehr angepaßten

Erweiterungs-Umbau

im Hause, Lutherplatz 7 beendet haben, und ab Montag, den 22. Oktober 1951 in der Lage sind, Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.

NB Neben der Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte stehen wir Ihnen auch jederzeit gerne unentgeltlich und kostenlos zur fachmännischen Beratung in allen Geldangelegenheiten zur Verfügung

Das Rätsel des Totentales

Teufelspflanzen der Natur — Vom Gifttauch der Manzanilla-Bäume

In den Berichten der Entdeckungsfahrten früherer Jahrhunderte tauchen immer wieder neben geheimnisvollen Tieren, rätselhaften Menschen, auch Erzählungen über tödliche Pflanzen auf. Viele dieser Berichte haben den Untersuchungen der modernen Wissenschaft, die bestens ausgerüstete Expeditionen aussandte, nicht standgehalten. Andererseits aber wurden zahlreiche schauerlich anmutende Berichte dennoch als Wahrheiten bestätigt.

Über die Manzanilla-Wälder der zentral-amerikanischen und westindischen Küsten wurde berichtet, daß schon der Schatten des Baumes dem Schlafenden Erblindung oder Tod bringt. Nun, es ist nicht ganz so schlimm; aber der Saft des Manzanilla-Stammes oder Wasser, dem sich dieser Saft beigemischt hat, führt Erblindung herbei. Die Eingeborenen schützen sich gegen dieses Gift, indem sie die Stämme vor dem Fällen verkohlen und die Augen durch vorgebundene Tücher schützen. Aber auch der Rauch des brennenden Holzes kann schwere, schmerzhafte Augenentzündungen und eventuelle Erblindung hervorrufen. Die Auskünstigen der Manzanilla-Bäume machen den Aufenthalt unter ihnen nicht ungefährlich, sie sind imstande, langwierige Hautausschläge und bei manchen Menschen auch Schwindel hervorzurufen. Der Saft des Manzanilla-Baumes wird von den Indianern als Pfeilgift verwendet.

Zahlreiche mit dem Manzanilla-Baum verwandte Wolfsmilchgewächse, unter ihnen auch die in Europa heimische „Eselmilch“, sind ebenfalls giftig. In Wasser gegeben, sondern sie ihre Gifte in solchen Maße auszuscheiden, Wurzeln und Samen ab, daß Fische betäubt und getötet werden. Die Kenntnis dieser betäubenden Wirkung wird von den Eingeborenen der überseeischen Länder vielfach zur Raubtierjagd benutzt.

Aus Java wurde über einen in dem „Totentale“ der Djengberge wachsenden Baum berichtet, dessen Gifttauch alle Lebewesen töte

und in dessen Umkreis keine andere Pflanze gedeihe. Hügel von Skeletten von Tieren und auch von Menschen sollen weithin den Boden des Tales bedecken. Die Wissenschaft prüfte vor nicht allzu langer Zeit dieses aus dem vorigen Jahrhundert stammende Bericht und entdeckte dabei, daß dieser in den Wäldern Javas oft zu findende „Upas-Baum“ keineswegs so gefährlich ist, wie der Bericht darstellt. Durch seinen Saft entstehen auf der Haut schwer heilende, schmerzhafte Geschwüre und die geringste Berührung genügt, um schmerzhafte Blasen hervorzurufen. Das Gift, von den Javaniern als Pfeilgift verwendet, ist von furchtbarer Wirkung — auch große Tiere sterben innerhalb weniger Minuten daran.

Das Rätsel des „Totentales“ in den Djengbergen aber war nicht der tödlichen Wirkung des Upas-Baumes zuzuschreiben, sondern eine nähere Untersuchung ergab, daß dieses Tal bis zu fast zwei Meter Höhe mit Kohlenäuregasen vulkanischen Ursprungs angefüllt ist, in denen alle Lebewesen den Erstickenstod finden.

Anderer Giftpflanzen entsenden bei Berührung einen Schwamm mikroskopisch kleiner Geschosse, durch die ihr Giftstoff in den Körper des Menschen oder des Tieres gedrückt wird. Bekannt ist in Europa die Brennnessel, ist schon eine Berührung mit ihr nicht angenehm, so ist sie doch sanft im Vergleich zu der in Süd-Asien, in Java, auf Timor und Neuseeland wachsenden „Teufelsmilch“. Diese verursacht einen tagelangen, heftigen Schmerz und hohen Fieber. Schmerzen und Fieber kehren bisweilen lebenslang mit gleicher Heftigkeit wieder, wenn die einmal von dem Gift der Teufelsmilch angegriffene Haut wieder mit Wasser in Berührung kommt.

So herrlich das Wachsen und Blühen der Pflanzen ist, so lauernd im Verborgenen heimtückische und Gift, gleichsam um die Gegenseite unserer Erde nie in Vergessenheit geraten zu lassen.

Die
Reparatur
Ihrer
Nähmaschine
nur im
Fachgeschäft
KOLB
Langen, Tannstr. 10
Telefon 894

Bargeld
jederzeit für Altmetalle
Kupfer, Blei, Zinn, Messing usw.
W. Dunsing, Langen
Wiesgäßchen 30
Bei schriftlichen Anfragen erfolgt Abholung

Ihre Nachmittags- und Abendkleid
Ihren Rock und Bluse
Ihren Wintermantel
Ihre Wäsche und Strümpfe
Ihre Handarbeitswolle
Ihre Kurzwaren

finden Sie in reichhaltiger Sortierung und bekannt guten Qualitäten zu günstigen Preisen bei

Wallenfels

dem Haus der großen Auswahl
Bahnstraße - Ecke Karl-Marx-Straße

Amtliche Bekanntmachungen

Am Samstag, 20. Oktober 1951 ab 9.30 Uhr findet in Neu-Isenburg, Stadt, Lager, Waldstraße eine Versteigerung von durch die Amerikaner beschlagnahmten Möbelstücken an Besatzungsgeschädigte statt.

Besatzungskostenamt Offenbach a. M.

Der Herr Hessische Minister des Innern benötigt einen Überblick über den Bedarf an Hessenplanen in der Langen. Aus diesem Grunde werden alle Betriebsinhaber gebeten, die in ihrem Betriebe beschäftigten und außerhalb unserer Stadt wohnhaften Arbeitnehmer, die Heimatvertriebenen sind, umgehend bei dem städt. Wohnungsaussch. Wilhelm-Leuschner-Platz zu melden. Im Interesse der Förderung des Baus von Wohnungen wird gebeten, die Feststellungen gewissenhaft und beschleunigt zu treffen.

Langen, den 18. Oktober 1951.
Der Bürgermeister: Umbach.

Gummi-Hörschen
(unzerreißbar) Stück 1.50
Gummi-Wärmflaschen
la. starke Qualität von 3.75 an
Müll-Windeln
90/80 doppelt 1.50
Fachdrogerie ENSTE
mit Photo-Spezial-Abt.
Langen, Lutherplatz
Telefon 851

Kaufgesuch
Antike (mehr alte)
Möbel, wie Kommoden, Truhen, Sitzmöbel usw. ausbeachtigt kauft
K. Herrlein
FRANKFURT A. M.
Trotter Str. 30

Wegen Sie Ihr Gesicht Frucht's
3 Tage probeweise mit Schönheitswasser
Aphrodite
Gegen Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie in den unten genannten Fachgeschäften 1 Probeflasche für 30 Pf.
Fach-Drog. M. Enste, Lutherplatz, Drog. Hochheimer, Bannar, 34
Drog. K. Howitz, Karl-Marx-Straße

Polizeimeister Braun
aus Bad Godesberg schreibt uns: „Seit 3 Jahren litt ich an einer starken Gesichtsrötung mit Pickeln, die zu einem starken Ergebnis bekämpften Ekzem führten. Seit einer Woche gebrauche ich nun Klosterrau Aktiv-Puder. Heute schon habe ich eine vollkommen reine Gesichtshaut! Ich bin über den Erfolg wirklich sprachlos!“ Klosterrau Aktiv-Puder ist der große Fortschritt zur Pflege der gesunden und kranken Haut. Auch in der täglichen Körper- und Fußpflege ist er als schweiß- und geruchbindender Puder verblüffend wirksam.

Für die vielen Beweise aufthilger Teilnahme, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Karl Rob. Schmitt
Zugführer i. R.

sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreiche Grabrede, der Eisenbahndirektion Flm. für die Gewerkschaft der deutschen Eisenbahn, den Schulkameraden und -kameraden des Jahrgang 1888 für die Kranzbeilegungen am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Langen, im Okt. 1951
Langestraße 29
Dora Schmitt, geb. Schmitt
nebst allen Angehörigen

Charlotte Przybyla
Heilpraktikerin
Langen, Mühlstraße 6
Homöopathie - Natur-
gemäße Behandlung.
Zugelassen z. privaten
Krankenkassen.
Sprechstunden
täglich von 17-20 Uhr
Sonntags von 15-17 Uhr
Sonntag v. 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung
Auf Wunsch
Hausbesuche!

DOPPELHERZ
Blut-Kraft
Blut-Kraft
Beck & Stengelstr.
Rheinstraße 34
Löwen-Drogerie
Hochheimer
Bahnstraße 34

ab DM 125
Fahrradschläuche
ab DM 1.95
Fahrraddecken
ab DM 6.60
Joh. Schneider II.
Annastraße 15

Laufmaschinen-Reparaturen
werden schnellstens
ausgeführt.
Schreierstraße 5

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Die Höchstleistung seit
Bestehen der Farbfilmkunst!

Das Farbfilm-Wunder

Hoffmanns
ERZÄHLUNGEN
Unvergleichliche Tänze
und Melodien!

Maria Shearer, Robert Heilmann,
Leonide Massine, R. Rounseville,
Ludmila Tcherina u. v. a.
Produktion - Buch - Regie:
Michael Powell u. Emeric Pressburger
Die besten Sänger, eines der berühmten
Orchester der Welt bringen Ihnen Offen-
bachs unterhaltende Melodien in einem
Rausch von Farbe, Tanz und Musik!
Der meistdiskutierte Film des Jahres!
Spielzeiten: Fr. 18.15 u. 20.30, Sa. 18.15,
20.30, So. 16.00, 18.15 u. 20.30. Mo. 18.15, 20.30
Jugendliche haben nur So. 16 Uhr Zutritt

Spätvorstellung
Freitag, Samstag und Sonntag 22.30 Uhr
„**Brennende Grenze**“
(Schreckenshorror in Tunesien)
Ein Abenteuerfilm in höchster Vollendung
Sonntag 14 Uhr Jugendvorstellung

Zu Weihnachten eine Armbanduhr
durch Teilnahme an der beliebtesten
PREIS-AUFGABE

namrede auf nerhuadega
Für die richtige Lösung obigen Werbesatzes haben wir
folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 goldene Herren- oder Damen-Armbanduhr
— Luxusausführung —
2. Preis: 1 Herren- oder Damen-Armbanduhr
— Goldauflage — wasserdicht — Schweizerwerk
3. Preis: 1 Herren- oder Damen-Armbanduhr
— Edelstahlgewand — Schweizerwerk —
- 4.-14. Preis: 10 Herren-Taschenuhren
sowie 1000 Trostpreise

Gewinner eines obengenannten Preises kann Jeder sein, der
die richtige Lösung einreicht. Die Verteilung der Preise
findet unter notarieller Aufsicht noch vor Weihnachten statt.
Die Einsendung muß sofort erfolgen und verpflichtet zu
nichts. Sie ist ohne Kosten für Sie. Wir bitten, die Lösung
auf einer Postkarte einzusenden.
Schreiben Sie sofort an:

ADGEDA - Uhrenversandhaus, Inh. A. Geisler, Darmstadt,
Wilhelm-Leuschner-Straße 29

Sonnbau „Zum Lämmchen“ - Langen
Am Sonntag, den 21. Oktober 1951

GROSSER TANZ
Es spielt die bekannte Kapelle Fink
Beginn: 20 Uhr Eintritt: 1.-DM

GROSSER TANZ
im „Burg-Café“ in Dreieichenhain
Samstag, den 20. Oktober, mit der be-
kannnten Tanzkapelle MD.
Anfang 20 Uhr.

Alle Sorten
Obstbäume u. Sträucher
Stachel- und Johannisbeeren (B. u. H.)
zu billigen Preisen
Ziersträucher u. Rosen
W. Helfmann
gepr. Baumwart - Möhlstr. 30

FARBEN HÖRLE
FARBEN - TAPETEN - WERKZEUGE
LANGEN
RUF 192

August-Bebel-Straße 21

Le
Telefon 111

NUR 3 TAGE NUR 3 TAGE
Freitag bis Sonntag

Peter Lorre

PETER LORRE
DER VERLORENE

nach dem bekannten Roman in der
Münchener Illustrierten

Der Film ist ein Erlebnis!
Stärker als „Der Dritte Mann“

Ab Dienstag
Leidenschaft im Dschungel

Wissen Sie schon
daß es nunmehr höchste Zeit ist, ein
Los zur
10. Süddeutschen Klassenlotterie
zu kaufen?

Alle 8 Tage Ziehung, alle 14 Tage ein
Haupttreffer von 100.000 DM. Höchst-
gewinnungünstigsten Falle 500.000 DM.
Freude winkt Dir, riesengroß,
Durchs alle, gute Klassenlos.
23. und 24. 10. Ziehung der 1. Klasse.
Lose und Prospekt bei den
Staatl. Lotterei-Einnahmen.

Dr. HENCKE, Neu-Isenburg
Verkaufst. Langen: Friseur Christ u. Schüler
Verkaufst. Egelsbach: Friseur Herfurth

BERNHARD FRANKFURT-M.
Kaiserstr. 79
Versand mit Zahlkarte und Plan 1/4 = 3 DM
Staatl. Lott.-Einn. Willenbücher
DARMSTADT, Ernst Ludwigstr. 21
Fernruf 8527 P.C. Frkt. 15259

Rugner
Gartenbaubetrieb, Landschaftsgärtnerei
Blumengeschäft am Lutherplatz
Blumen, Kränze, Dekorationen
Brautbuketts
Wir führen aus:
Neuanlage und Unterhaltung von Gärten
 jeder Art, Felspartien und Steingärten,
Trockenmauern, Ausführung sämtlicher
Gartenarbeiten.
Baumschneiden form- und sachgemäß!

Apfelweinfässer
gebraucht
ca. 90-110 Ltr. Kastanienholz DM 25.-
ca. 120-140 Ltr. Kastanienholz DM 26.-
ca. 180-200 Ltr. Eichenholz DM 33.-
ca. 170-200 Ltr. dito schwerer DM 39.50
ca. 300-350 Ltr. Kastanienholz DM 43.-
ca. 400-480 Ltr. Kastanienholz DM 48.-
ca. 600-850 Ltr. dito DM 60.- u. DM 90.-
Nachnahmeleistung a. jede Bahnstation.
Ausführliche Preislisten kostenlos.
Gosensstr. 14
FASS-SAUER, Wiesbaden 43
Tel. 3382

Ackerschlepper

und Anbaugeräte
Göldner, Allgauer, Lanz, Deutz,
Hanomag liefert

Karl Dammel
Mörfelden - Telefon 310

Nähmaschinen
Kinderloses Ehepaar
sucht
Zimmer u. Küche
(evtl. Kochgelegenheit)
1 Zimmer in Marburg
kann getauscht werden
100 Mietvorauszahlung
Off. unt. Nr. 909 a. d. G.

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Lichtburg
Telefon 289

Heute und folgende Tage

Der neueste deutsche
Revue-Film

MARIKA RÖKK
Sensation
IN SAN REMO

Ein bezaubernder Traum in Melodien
und Farben mit

Marika Rökk, Peter Paselli, Ewald
Balser, Maria Lillo und Dorli Kreyler

3 internationale Tanz- u. Schauerorchester
145 Tänzerinnen - 2000 Kompanen
130 Musiker - 50 Choristen u. Chöreinnen
Die Riviera in verschwenderischer
Farbenpracht

Anfangszeit: Tägl. 20.30, Sa. 18.15 u.
20.30, So. 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr.
Kartenvorverkauf 3 Tage im voraus.
— Das Theater ist angenehm geheizt —

Rheinische
Hohl-Blocksteine
und
Ton-Dachziegel
aller Art
Lieferz. Konkurrenz-
preisen, jedoch
1. Wahl, fret Bau-
stelle
W. Reinhardt
Bau-Ing.
Neu-Isenburg
Postfach

Gritzner
Nähmaschinen
ein deutsches
Spitzenfabrikat
Modernste Ausfüh.
350.- DM
an
auf Teilzahlung
Anzahlung 80.—
mon. Raten 30.—
Schroth
Darmstädter Str. 16

Kinderwagen
Sportwagen
Beste Markenfabrikate
Sämtliche
Ersatzteile
J. K. Bach
Raupenleim, Papier
Ordnungskarte
Leimringe Fix-Fertig
W. Helfmann
M. Hiltstraße 30

Jucken (Fußflechte)
Seit 9 Jahren litt ich daran,
brennt bei mich befreit!
BRENNAL
Lösung 1.85
Puder 1.35
Fach-Drogerie M. ENSTE, Langen, Lutherplatz

Süddeutsche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, 20. Okt.: Choralandacht (Pfr. Lauber)
Sonntag, 21. Okt.: 4. Sonntag nach Michaelis
9 Uhr: Gottesdienst Gemeindefest (Mis-
sionsinspektor Pfr. Achenbach, Bad-
Liebenzell)

10 Uhr: Festgottesdienst anlässlich des Jah-
resfestes der Evang. Stadtmision Langen
(Dekan Hemmes und Misionsinspektor
Pfr. Achenbach, Bad-Liebenzell)

11.45 Uhr: Kindergottesdienst Kirche und
Gemeindehaus

15 Uhr: Festfeier der Ev. Stadtmision Langen
im Evangelischen Gemeindehaus
20 Uhr: Mit uns auf Fahrt Berichte mit
Lichtbildern über die Sommerferien
unserer Jugend durch den Schwarzwald
an den Bodensee u. in die Allgäuer Berge
Von Montag, den 22. Okt. bis einsch. Freitag,
den 26. Okt., 20 Uhr, im Gemeindehaus:
Bibelwoche über Römer 8 bis Römer 8:
Redner: Missionsinspektor Pfr. Achenbach
aus Bad-Liebenzell

Kath. Gottesdienstordnung v. 21.-27. 1951
Sonntag, 21. 10. 51: 23. Sonntag n. Pfingsten
7.30 — 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätkasse
18.00 Uhr: Andacht

An den Werktagen:
Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7.00 Uhr: hl. Messe
20 Uhr: Andacht
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesengasse
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelsbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
(Realschulhaus Saal 14)
Freitag, 19. 10., 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 21. 10., 10 Uhr: Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
10 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
21. Okt. / Dr. Kober, Tel. 797

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (20. bis 27. 10.)
Apothek R. Münch, Darmstädterstraße

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

1897/98 er
treffen sich morgen,
Samstag, 20.00 Uhr, zur
Feler
bei Heinrich Ebling,
„Lindenfels“.

Lies Deine „Heimatzeltung“!

Nicht lange zögern!
Schon am 23. und 24. Oktober findet die Ziehung der 1. Klasse der 10. Süddeutschen Klassenlotterie statt. Sichern Sie sich ein Los!
Zu haben
in Langen: Friseur Christ, Bahnkurjer Str. 2, Friseur Schöfer, Frankstr. 45 in Epelsbach: Friseur Herfurt, Ernst-Ludwig-Straße 2.
Vermittlungsstellen der Staatl. Lotterieverwaltung Dr. Henche, Neu-Isenbü g

A Es lohnt sich immer ...
Anzug, fast neu, für nur DM 6.30
 Mäntel, Kleider entspr. bill.
 durch unsere chem. Reinigung.
Färberel Dr. Platzler
 Fittale Langen, Lutherplatz

Off. unt. Nr. 905 a. d. C.
Gesucht wird
Mädchen oder Frau
als Haushaltshilfe
ganztägig f. Arzthaus-
halt. Dr. Wilken

keineswegs, die er zur Lage im Nahen Osten wie folgt umreißt: „Wenn Großbritannien seine Stellung in Ägypten nicht hält, können die Westmächte wahrscheinlich ihrer ganzen Verteidigungsstellung im Nahen Osten ‚Lebewohl!‘ sagen. Die französische Regierung wird die britische Regierung beim Widerstand gegen den ungerechtfertigten ägyptischen Druck

muß. An Hand der Erläuterungen des Forstmeisters stellte St. Sallwey (KPD) die Anfrage, welche Möglichkeiten sich seitens der Forstbehörde bieten, um den Handelspreis für Bauholz herabzudrücken. Der Sprecher führte dabei heftige Kritik daran, daß die Stadt den cbm Holz zum Preise von 32,— DM abgeben würde. Er schloß mit dem Hinweis, daß unterschiedlich je nach Lage.

Noch ein zweites Müllauto

Die sehr umfangreiche städtische Abfuhr konnte über die Sommermonate noch abgewickelt werden. Jetzt, Tage erheblich kürzer und demzufolge Abfuhrmengen beträchtlich geringer sind,

Die Mitarbeit der Frau im politischen Leben bezeichnete der 2. Vorsitzende der SPD, Erich Ollenbauer, auf der 3tägigen SPD-Frauenkonferenz in Fulda, als die wichtigste Voraussetzung für die Schaffung einer

ein Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit
Bitte überzeugen Sie sich davon!

Empfehle zur Herbstpflanzung Obstbäume In allen Arten und Formen sowie Johanniskorn- u. Stachelh. HOCHSTÄMME Hans Schmid Baumwart - Mittelweg 8 Stockholz untererwiesene und offene, teilweise Bestände und jungen Bäume, die entgegenkommen. Freiwillig zu übernehmen Feldmann, Egelsbach Wollartstraße 22	Zu verkaufen: 1 Herren-Anzug, 3 Teile, fast neu getragene Anzüge Herren-Wintermantel und Stutzen H. Trenchcoat-Mantel mit Knopfbr. Futter für große, starke Figur Arbeitsstiefel, Gr. 43, 44 1 P. Schallschleier, Gr. 43 1 P. Motorrad-Überhose 1 Waden-Wintermantel, 12 bis 14 Jahre 1 P. Damenpumpen (38) fast neu, mahag. elektr. 2-Plattenkocher 1 Tisch-Bildnis in Bill. Beginn u. 3 Quers. Dieburger Str. 19, Teil. Tel. 509	1 Damen-Kleid (neu) Gr. 44/48 1 K.-Mantel 1w. Angoro-Jäckchen 7-8 Jahre 1 K.-Mant. u. 2 Kleider für 12 Jahre 1 Paar schwarze Damen-Halbschuhe neu (Gr. 38) billig zu verkaufen. Darmstädter Str. 48, 1. Zimmer-Gasheißföcher zu erhalten, mit Zuzahlung zu verkaufen O.F. unt. Nr. 898 a.d.G. Futterackertafel zu verkaufen. Karlstraße 6	Kleiner Fillofen zu verkaufen. Mainstr. Eingang Walstr. Weiß em. Küchenherd 00/90, zu erhalten, für 75.- DM zu verkaufen. Friedrich-Ebert-Str. 33 1 schw. Herd (links) 1 Herren-Regenmantel für Kraftfahrer zu verkaufen. Gabelsberger-Str. 35 Guterhaltener Herren-Wintermantel (Gr. 50) Damen-Wintermantel (Gr. 44), preiswert zu verkaufen. Leukertsweg 19	Mod.H.-Wintermantel sehr zu erhalten, Gr. 40/48, preiswert zu verkaufen. Robert-Koch-Str. 10 Damen-Wintermantel d'haut (42), sch. Figur (Manbardi), zu erbalt. Damenhalbschuhe (38) weinrot, fast neu, sch. Gr. 38, schwarz. Lederpumpen (38) sch. Damenhalbschuhe (42) sch. billig zu verkauf. Odenwaldstraße 36 Einige Zentner Ketherbrinnen zu verkaufen. Högelstraße 10	Für Schweinehaltung 1 groß. Schweine 1 Kattilettquerschnitt gebrochene Äpfel zu verkaufen. Friedhofstraße
---	---	---	--	---	---

Mädchen
tagstober für leicht
ausgezeichnete
Off. unt. Nr. 897 a d

Haustochter
Suche Posten in
schiff oder Haushal
auch halbtags, un
geldlich gegen Kos
Haustochter
Off. unt. Nr. 903 a d

Haushausgestellte
m. Kochkenntnissen
sodort für 4 Personen
haushalt. in
burgisch. Heide
Zimmer m. Geländ
Wasser steht zur
fügung.
Chiffre u. Nr. 907 a d

Wer übernimmt
Strickerbet?
Off unt. Nr. 908 a d

Stricken
übernimmt gut ut
billig. Schlappa
Wassergasse

Neue und gebrauchte
Schrellmaschinen
von 100.- DM ab,
verkauften. Zahlungs
freuleitung Metzger
Freileitung

Telefon 7

mit dem Hinweis, daß die Verteidigung gegen die Sowjetunion die wichtigste Problem sei. Das gibt aber zugleich die Verbindung zu dem größeren Bruder: In der Afrikafrage werden auch die USA die gleiche Marschroute haben. Eisenhower hat es geradezu ausgesprochen: Es ist klar, daß sie Afrika einmal als das Erziehungsland und Krafteservier der Verbündeten in Europa ansehen, zum anderen aber ebenfalls das wichtige Glied, wenn nicht der Hauptstütze, in dem eigenen westlichen Verteidigungssystem. Man, die östliche Welt sagen, Afrika ist die Aufmarschbasis für die geplante Einkreisung, oder Trümmern von Glacis und Verteidigung sprechen, beide läuft auf das Gleiche hinaus: Die USA brauchen die Afrikaner, um die Welt zu beherrschen und europäischen Freunde.

Dabei könnten sie mit größter Ruhe die nationalen Strömungen zusehen: ja. Die US-Vertriebenen vielleicht, ähnlich wie in Korea, die sich in Indochina und Ostasien versammelten für ihre eigene Existenz die Entstehung größerer Nationalstaaten in Kauf nehmen, wenn sie nur stark genug wären. Das sind sie aber nicht oder sie sind es nur unter Beibehaltung der jetzigen Systems. Und in Deutschland können sie im Nahen Osten, ganz anders, aufkommen lassen. Mit eigenen Kräften vermögen sie es aber nach Meinung führender Experten nicht zu füllen, denn die eigene Verteidigungsmacht werden sie schon nicht aufrechterhalten können. Es ist daher den amerikanischen Außenministern nur zunächst gar nichts anderes übriggeblieben, als England auch am Nil Kameradschaft zu leisten, dann dort die menschlichen Fallschirmjäger auch für sich zu haben.

Und selbst wenn in Kalro Zustände ein-

Handelsspanne sei einfach unmöglich. Forstmeister Hell konnte dazu auch keine konkreten Vorschläge machen. Die Preisunternahme wurde der Waldwirtschaftsplanung entzogen.

Auf Grund eines Angebotes einer anderen Stadt wurde der Preis für Holz auf 2000,- zum Preis von 800,- DM erworben. Die Stadtverordneten ihre Zustimmung.

Der Stadtrat beschloß, die Holzpreise zu deckeln und daß kein Längener evange. Pfarrer dann mehr den Friedhof zu übernehmen. Später wurde festgestellt, es sich nicht vorstellen könne, daß ein Schallplatten Übertragung des Geläut der Glocken einen solchen Anlaß zu solchen Schritt geben könne, zumal es sich um Kirchturn wegen der Übertragung von Schallplatten Übertragung der Glocken Winde nur selten in ihrer Klänge hell vernommen werden könnten. aus allen Kreisen der Bevölkerung, die gutigen Evangelischen, gehört, daß die Übertragung von Schallplatten Übertragung durchaus begrüßt wurde. Stv. Werner weiter, daß auf keinen Fall beabsichtigt das Schallplatten geläut für jede Beobligatorien werden zu lassen. Die Übertragung von Schallplatten Übertragung zu verzichten. Im übrigen lehnte es aber ab, wegen der bisherigen unzureichende Haltung des evang. Kirchenvorstandes, falls mit diesem zu verhandeln und die Angelegenheit zu verhandeln. Stv. Werner fügte noch hinzu, daß ein Schallplatten kein Bestandteil einer religiösen Mission sein sollte, sondern lediglich eine Möglichkeit den verstorbenen Bürger, ohne eine Übertragung von Schallplatten Übertragung mal als letzter Gruß am Grab erklingen lassen. Für die KPD-Fraktion sprach Stv. Salvey ebenfalls für die Einrichtung

Brüning kommt wieder nach Deutschland zurück und übernimmt am 1. 11. 1931 an der Universität zu Köln den Lehrstuhl für politische Wissenschaft. Madagdeburg, CDU-Leiter, wird darüber hinaus zum Reichsminister für Reichsfinanz, der auch während seiner Exilzeit nach USA seine deutsche Staatsbürgerschaft nicht aufgab, auf diesem Wege aber erneut in das politische Leben des Bundes zurück.

Gesamtdemokratie wird keine Kopie des Weimarer Republik

fürte Außenminister Dertinger am 23. 11. 1931 auf einer Arbeitstagung der Ost-CDU in Meilen aus, „Es darf aber ebenso wenig als Kopie der Weimarer Republik angesehen werden.“

Die Gewerkschaften bekennen sich zu demokratischen Staat“ sicherte der D. Vorsitzende Christian Fette auf einer Gewerkschaftskongress in Lippspringe (W.) ab.

„Ich bin der Überzeugung, daß die Gewerkschaften, ob sie mit, ohne oder gegen die Gewerkschaften arbeiten wollen.“

Die Verhandlungen in Aachen sollen übereinkunft der Verbindungsoffiziere Vereinten Nationen und der Kommunisten am Dienstag, 1. 12. 1931, abgeschlossen werden. Die Bestimmungen über die Neutralisation des Verhandlungsortes wurden nach langwieriger Penunanz aufgestellt.

Stadtgebiet von Bernumum wird in ein Gebiet unterteilt, durch glänzende Fernverkehrs bekannt gemacht, um ein Geflüge zu verhindern.

Film vom Abend. Kirchentag / Öffentliches Vorführen ab November. Dem Dokumentenfilm über den Deutschen Evang. Kirchentag 1931 in Berlin, der kürzlich in Kirchen und Schulen gezeigt wurde, wurde eine

ein Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit
Bitte überzeugen Sie sich davon!

**Empfehle zur Herbstpflanzung
die Obstbäume**

In allen Arten und Formen sowie

Johannim-s-Steinbehl-
Hochstämme

Hans Schmid
Baumwart - Mittelweg 8

Stockholz

Mittelwege und offene-
rte Borteile und ungen-
ge werden billig entgege-
nommen.

Berg- u. Erntehelmen
Feldmann, Egelsbach
Vollmarstraße 22

Zu verkaufen:

- 1 Herren-Anzug, 3 Teil., fast neu,
- getragene Anzüge
- Herren-Wintermantel und Stutzen
- H.-Trenchcoat-Mantel mit Knopfband, Futter für große, starke Figur
- Arbeitskleid, Gr. 44, 44
- 1 P.Schallsattel, Gr. 43
- 1 Motorrad-Ueberhoose 1 Weiden-Wintermantel, 12 bis 14 Jahre
- 1 P. Damenpumpen (38) fast neu, mahag.
- elektr. 2-Plattenkocher
- 1 Tisch-Bildnis im Bild, Beginn u. 3 Quaden
- Dieburger Str. 19, Teil. 909

1 Damen-Kleid (neu)
Gr. 44/48

1 K.-Mantel

1w.Angaro-Jäckchen
7-8 Jahre

1 K.-Mant. u. 2 Kleider
für 12 Jahre

1 Paar schwarze

Damen-Halbschuhe
neu (Gr. 38) billig zu verkaufen.

Darmstädter Str. 48, 1.

Zimmer-Gasheizofen
zu erhalten, mit Zu-
satz für die Ventilation.
Off. unt. Nr. 898 a.d.G.

Futteratkarde
zu verkaufen.

Karlstraße 6

Kleiner Fillofen
zu verkaufen. Mainstr.
Eingang Walstr.

Weiß em.Küchenherd
00/90, zu erhalten, für 75,- DM zu verkaufen.
Friedrich-Ebert-Str. 33

1 schw. Herd (links)
1 Herren-Regenmantel für Kraftfahrer zu verkaufen.
Gabelberger-Straße 35

Guterhaltener

Herren-Wintermantel
(Gr. 50)

Damen-Wintermantel
(Gr. 44), preiswert zu verkaufen.

Leukertsweg 19

Mod.H.-Wintermantel
sehr gut erhalten, Gr. 40/48, preiswert zu verkaufen.
Robert-Koch-Straße 10

Damen-Wintermantel
d'haut (42), schl. Figur (Mannebel), zu erhall.

Damenhalbschuhe (38) weinrot, fast neu, Design, Gr. 38 schwarz, Lederpumps (38) schw. Halbschuhe (42) schw. billig zu verkauf.

Odenwaldstraße 36

Einsige Zentner Kelterbirnen
zu verkaufen.

Hägelstraße 10

Für Schweinehaltung

1 groß. Schweine

1 Karbolleiquetsche Dickwarz und gebrochene Äpfel zu verkaufen.

Friedhofstra-

Hustentropfen

Sehr schleimlösende und Hustenstillend. - 1.20

Flachdrogerie E.R.
Photo-Spezialisten
Langen, Lutzerath
Tel. 551

Wurm
S AMEN
prompt wirkende Mittel zur Beseitigung von Spulwürmern für Erwachsene u. Kinder ab 1.00 DM

Fachchirurgie Ernstberger
m. Photo-Spez.-Abt.
Langen Lutherklinikplatz
Tel. 551

3teilige Matratzen
mit Holzbettstelle,
verkauften.
Bürgerstraße 16, p 1

Elise grüne Mückennetze
im Sehret

liegen gebliebenen
Gegen Belohnung a
zugeben. Hügelsstr.

Taxi Ruf 784
Tag und Nacht
Nah- u. Fernfahrer
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15

möglich wären oder Ägypten sich herbeilassen, die Ägypter hätten sich mit dem gleichberechtigten Partner dem Suezkanal vertrieben, so dürfte die Ausdehnung der These „ein Ägypten“ auf den Sudan auch in USA in unannehmbare Abwehrstellung führen, denn der Sudan ist noch wichtiger als die verächtliche Randzone geworden. Der britannische baute ihn zu solch starker Schlüsselstellung im westlichen Verteidigungssystem für alle Randstaaten im Indischen Ozean auf, da sein Verlust einen Aufbruch der ganz südlichen Flanke gleichkommen würde.

Hier wenigstens laufen die nationalen Bestrebungen der Eingeborenen in gleiche Richtung, und man darf für die nächste Zeit wohl erwarten, daß alle bestmögliche westliche Unschicklichkeit Ägyptens all ihre Kraft in Richtung eines selbständigen, d. westlich orientierten Sudan einsetzen werden.

Planterranne ebnet Bachbett ein. Zur Ebnung des alten Grenzgebietes im vorderen Odenwald wird eine Planterranne benutzt, die aus dem ECA-Fonds angekauft wird. Die Räumweite beträgt 89 Kubikmeter Erde in der Stunde bewegten. Sie wird gegenwärtig in der Gemarkung Herghausen bei Babenhäusen eingesetzt. Das durch die Ebnung neu gewonnene Land soll für die nächsten Jahre für Frühjahrs landwirtschaftlich genutzt werden.

nutzung der Kirchenglocken zu verhindern können. Sollte dieser Weg trotzdem gegangen werden, so lehnen wir jede Verantwortung ab. Eine evangelische Kirche ist nicht verpflichtet, die Kirchenglocken stengelständig zu erhalten. Die Pfarrer werden, sollte es dennoch versucht werden, den Friedhof verlassen".

Die CDU-Sprecherin, Frau Töpfer, wies darauf hin, daß sie erst am Tag der Stadtverordnetenitzung nach einer Rücksprache mit Bürgermeister Umbach zu der Aufklärung gekommen sei, daß es sich bei der beschlagnahmten Anlage um eine Verbesserung der Kirchenglocken handele.

Eine Absicht, die gegen die evangelische Kirche gerichtet sei. Aus diesem Grunde müsse man dem Kirchenvorstand noch einmal Gelegenheit zur Beratung und erneuter Stellungnahme geben, weshalb sie um Vertagung der Angelegenheit bat. Von der FDP sprach sich Stadtverordneter Schneider dafür aus, das Glockengeläut jedem gläubigen Menschen, auch wenn er keiner Religionsgemeinschaft angehört, offen zu lassen. Jedem Mensch müsse das Recht auf eine würdige Beerdigung, SPD-Fraktionsvorsitzender Werner befaßte sich mit dem Schreiben von Dekan Hemmes und ging speziell auf die Stelle ein, in der es heißt, daß ein Schachtelgrab nicht auf dem Friedhof sein darf. Der Beginn eines örtlichen Kulturkampfes be-

die Kirchenglocken nur für die Beerdigung der Evangelischen zur Verfügung stünden, während sie von den Geldern der evangelischen Bevölkerung angeschafft worden seien. Die SPD-Führung lehnte die Forderung noch St. Dr. Maus (FDP) den wesentlichen Aussprüche. Er glaubte, es sei unmöglich, wenn man die Brücke nur ein weiteres abbrechen, sondern noch den Kirchenvorstand verhandeln würde. Rücksicht auf den großen Kreis der Kirchengemeinde mit 2500 Angehörigen, die gerade bei Beerdigungen geringe Kosten zahlen, sprach sich Stv. Retter für eine Vertagung aus. St. Dr. Maus: Dafürhalten die Beerdigungsfelder nur haben könnte. Herr Retter wie sei Gelegenheit darauf hin, daß es niemals Kopfschütteln erregt hätte, daß man um unversehrte so vernünftige Lösung wie Dr. H. Kempe wegen seiner Bekenntnisses das Geläut der Heimbild bei seiner Beisetzung versagt war. Solche Vorkommnisse könnten durch eine Vertagung verhindert werden.

Nach diesen eingehenden Stellungnahmen der einzelnen Fraktionen wurde der Antrag abgestimmt, wobei 14 Stadträte dafür stimmten, bei sechs (FDP) St. Dr. haltungen. Lediglich eine Gegenstimme (CDU) war zu verzeichnen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Bundesbewertungsstelle in Wiesbaden nach das Prädikat „wertvoll“ verliehen. Einmalig wurde die „Sündige Grenze“ im Spielfilm „Sündige Grenze“ in den öffentlichen Lichtspieltheatern zu sehen sein.

Abendmahlsein für Sowjetgemeinden
 den Weinbau treibenden Gemeinden durchgeführt wird. In der Umgebung des Ewangeliums wird die Sammlung von Abendmahlsgeldern durch den Evangelium der russisch besetzten Zone zur Verfügung gestellt wird.

Zum Botschafter beim Vatikan ernannt
 Präsident Truman am Samstag Generalissimo Chiang Kai-shek zum Botschafter in Rom. Kreisen Italiens wird dieser Schritt lebhaft begrüßt; protestantische Sprecher der unterziehen ihn aber einer heftigen Kritik weil damit die Vereinigten Staaten ihre Neutralität zu den Kirchen verlieren. Die Ernennung bedarf noch der Genehmigung des Senats.

Neue Verstärkungen für die Suezkanal
 verlegten die Engländer nach Ägypten. Die britische Regierung hat bekannt gegeben, daß die Garnison am Kanal von 6000 auf 8000 Mann verstärkt wurde. Bis jetzt Cypern wird inzwischen auf dem Luftwege aus England selbst die 19. Infanteriedivision zu versenden. Ministerpräsident Nasser erklärte, dieser Schritt sei eine Aggression und steife seine unausweichliche nationale



Nebel

Nun ist er doch gekommen, der Nebel! Die heitern, hellen Oktobertage fanden ihr Ende, und der Herbst fordert sein Recht. Erst nur ein leichter Duft spinnst über die Wiesen, schwebt auf und ab, zusammenhanglos in wechselnden Formen. Mit einem Male dampft im Tal eine weiße Masse. Noch aber bleiben die Hügel frei. Dann greift das Geisterhafte weiter und weiter, milchig und grau. Bäume und Sträucher verschwimmen wie Scherben. Die roten Lichter der Fahrzeuge schwimmen auf dich zu. Der Fahrer sitzt neben der offenen Tür und starrt nach vorn. So gewinnt die Nacht Gewalt. Auch am Morgen noch herrscht der Nebel, bis die Sonne für eine kurze Spanne siegt.

Auch ins Gemüt will der Nebel eindringen. Gib ihm nicht Raum, denn hinter der dunkelsten Wolke leuchtet die Sonne!

* Wir gratulieren Herrn Johannes Friedrich Rühl, Justizinspektor a. D., Karl-Marx-Straße 8, herzlich zu seinem 80. Geburtstag, den er am 26. Oktober 1951 in voller körperlicher und geistiger Frische feiert. Desgleichen gelten unsere herzlichsten Glückwünsche Frau Becker, Ww., Friedhofstraße 15, die am 23. Oktober ihr 79. Lebensjahr vollendet.

* Goldene Hochzeit. Das seltsame Fest der goldenen Hochzeit können am 26. Oktober 1951 die Eheleute Hermann Gottvertrau Ruc und Klara Ida, geb. Rühl, begehen. Sie entstammen beide unseren abgetrennten deutschen Ostgebieten und fanden hier in der Odenwaldstraße 33 vor Jahrzehnten ihre neue Heimat. Viele Langener schätzen den Jubilar als Liebhaber der guten Musik. Er spielt auch heute noch sein geliebtes Cello. Wir beglückwünschen die Jubiläre auf das herzlichste und wünschen ihnen einen weiteren schönen, gemeinsamen Lebensweg.

Im Ausstellungssaal des Hessischen Staatsbauamtes, Offenbach a. M., Körnerstraße 15, werden z. Zt. Arbeiten des Architekten Adolf Leyer, Langen, gezeigt.

* Schüler Norbert Matzka musizieren. Das diesjährige Schülerkonzert von N. Matzka findet am Samstag, 27. 10. in der „Traube“ statt. Außer seinen Schülern wird N. Matzka auf vielseitigen Wunsch selbst auch ein Klavierstück zum Vortrag bringen. Es sind vollständige Preise vorgesehen.

Schützt die Obstbäume vor dem Frostspanner. Alle Obstbaumbesitzer werden daran erinnert, daß es höchste Zeit ist, Leimringe zur Bekämpfung des Frostspanners anzulegen.

Für wenig Geld viel Unterhaltung und Tanz! ist die Parole des Kaninchens- und Geflügelzuchtvereins 1903 Langen am Samstag, dem 27. Okt. im „Frankfurter Hof“. Hierzu sind schon heute alle Freunde — 1 Gönner des Vereins recht herzlich eingeladen. Die Mitglieder sind mit dem Verkauf von Eintrittskarten beschäftigt.

* Erste Hilfe bei Unglücksfällen. Das Rote Kreuz Hessen - Ortsverein Langen hält, wie alljährlich, auch in diesem Jahr einen Kursus „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“. Die Leitung liegt wieder in Händen von Dr. med. R. Glock. Anmeldungen nimmt Herr Ph. Helm, Langen, Walshaus, entgegen. Die Betriebe werden gebeten, in ihrem eigenen Interesse es zur Abstimmung, die den Namen „Ludwig-Erk-Schule“ brachte. Damit ist der Schöpfer und Förderer des deutschen Volksliedes Ludwig Erk, der mit unserer Heimat so eng verbunden war, ein ehrendes Denkmal in Langen gesetzt.



Copyright by M. Böhmer, Roma Verlag München-Pasing

18. Fortsetzung

Jetzt kam ein Wind auf. Mit plötzlicher Kraft strich er über den See und ließ das Wasser gurgeln und rauschen. Dort drüben ein Weiterleuchten.

Florian wurde es plötzlich unheimlich. Ein Frösteln lief ihm über den Rücken. Irrenden seltsamen Gefühl sagte ihm, daß der alte Eck sich nicht daheim und auch nicht im Dorfe befand. Irgend etwas Unheimliches mußte mit dem Alten geschehen sein.

Nochmal schrie Florian über den See. Diesmal kam seine Stimme schon kaum mehr auf gegen den pfeifenden Wind und das rauschende Wasser.

„Was nun?“

Florian begab sich nach kurzem Überlegung im Laufschrift in das Dorf zurück. Mittlerweile war es schon spät geworden. Der Alte wäre längst daheim gewesen, selbst, wenn er noch irgendeinen Besuch gemacht hätte. Doch die Magd Stina erklärte ängstlich zitternd, daß der alte Bauer immer noch nicht gekommen sei.

Da ging Florian zum Haus des Wachtmeisters Schrimpf und laute Schimpf öffnete das Fenster im ersten Stock.

mitgeteilt wird, wieder ab sofort — ebenso wie die der städtischen Dienststellen — in den Wintermonaten an Samstagen geschlossen. Die Sprechstunden an diesen Tagen fallen aus.

* Verkehrsunfall. Am Freitagmorgen ereignete sich am Café Käte in der Darmstädter Straße ein Verkehrsunfall. Ein Personenkraftwagen der Bayerische fuhr gegen einen haltenden Personenwagen aus Steinheim von hinten auf. An beiden Fahrzeugen entstanden leichte Schäden.

* Warenautomat gewaltsam beschädigt. Der in der Fahrgasse an den Anwesen einer Bäckerin angebrachte Warenautomat ist schon seit seiner Existenz das Ziel roher Gewalt. So warf vor einigen Tagen ein Unbekannter ein 0,50 DM-Stück in den Einwurf für 2 DM und riß im gleichen Augenblick das entsprechende Warenfach gewaltsam heraus. Durch die Gewaltanwendung ist der Automat unbrauchbar geworden.

* Fahrradständer entwendet. Ein Ladeninhaber in der Bahnstraße/Karl-Marx-Straße, mußte am Donnerstag feststellen, daß der vor seinem Laden abgestellte Fahrradständer entwendet worden war.

* Übermüdigkeit machte sich Arbeit. In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Egelsbacher Weg, fast an der Überlandleitung, die Straße durch Strohhaufen verstellt. Unbekannte Personen holten auf einem nahen Acker Strohballen und schützten sich so vor der Polizei, die ihre bereits heraufschickte, das Hindernis zu entfernen. Wer fand Gefallen an diesem „Spaß“?

* Die Birke war verschwunden. Ein Langener verlor eine anscheinliche Birke in seinen Garten. Sie war von unbekannter Hand gefüllt und abtransportiert worden. Nun bemüht sich die Forstbehörde um die Feststellung des Holzflüchlers.

* Schutz und Gebrauchshundeprüfungen. In den nächsten Wochen findet ein reger Prüfungsbetrieb für die Schutz- und Gebrauchshunde statt. Zunächst werden am Sonntag, 28. 10. die Hunde der Bewertungs-Trippunkte I, II und III, einer Prüfung unterzogen. Treffpunkt für Teilnehmer und Gäste um 8 Uhr am Café „Krone“. Am Sonntag, 4. 11. 8 Uhr am Café „Krone“.

Industriebetriebe vermehren sich

Fortsetzung des Stadtverordnetenberichts von I. Seite

Erfolgreich sind die Bestrebungen der Stadt, die ansässige Industrie zu erhalten und weitere Betriebe anzusiedeln. In dem sogenannten Industriegebiet werden sich in nächster Zeit drei weitere Unternehmen, nämlich eine Maschinenfabrik, eine Gelenkwellenfabrik und eine Leistenfabrik niederlassen. Die Kanalisierung und der Straßenbau des nördlichen Teiles der Piltlerstraße wird im Hinblick auf die Industriegebiete notwendig erscheint. Es sollen diesbezüglich weitere Erörterungen stattfinden.

Um den Namen der neuen Volksschule. An die im Jahre 1900 errichtete Gewerbeschule ist im letzten Jahr ein Erweiterungsbauplan angelegt worden, so daß dieses Schulhaus nunmehr Langens größtes Volksschulgebäude ist. Während sämtliche anderen Schulhäuser nach ihrer Lage benannt sind, gab es für diese Schule die Anregungen: „Friedrich-Erk-Schule“, „Schiller-Schule“, „Ludwig-Erk-Schule“. Das Lehrkollegium dieser Schulgruppe sprach sich mit Mehrheit für den Namen „Ludwig-Erk-Schule“ aus und auch verschiedene andere Korporationen wie der Volkshochschulverein, der Schulverein, der Elternrat sowie Herr G. Planmüller als Stadtkonzeile u. a. baten in besonderen Eingaben um diesen Namen. Nachdem die Fraktionen ihre zustimmende Meinung geäußert hatten, wobei auch Zurückgebliebenen einbezogen wurden, wurde es zur Abstimmung, die den Namen „Ludwig-Erk-Schule“ brachte. Damit ist der Schöpfer und Förderer des deutschen Volksliedes Ludwig Erk, der mit unserer Heimat so eng verbunden war, ein ehrendes Denkmal in Langen gesetzt.

* Erste Hilfe bei Unglücksfällen. Das Rote Kreuz Hessen - Ortsverein Langen hält, wie alljährlich, auch in diesem Jahr einen Kursus „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“. Die Leitung liegt wieder in Händen von Dr. med. R. Glock. Anmeldungen nimmt Herr Ph. Helm, Langen, Walshaus, entgegen. Die Betriebe werden gebeten, in ihrem eigenen Interesse es zur Abstimmung, die den Namen „Ludwig-Erk-Schule“ brachte. Damit ist der Schöpfer und Förderer des deutschen Volksliedes Ludwig Erk, der mit unserer Heimat so eng verbunden war, ein ehrendes Denkmal in Langen gesetzt.

Schützt die Obstbäume vor dem Frostspanner. Alle Obstbaumbesitzer werden daran erinnert, daß es höchste Zeit ist, Leimringe zur Bekämpfung des Frostspanners anzulegen.

Für wenig Geld viel Unterhaltung und Tanz! ist die Parole des Kaninchens- und Geflügelzuchtvereins 1903 Langen am Samstag, dem 27. Okt. im „Frankfurter Hof“. Hierzu sind schon heute alle Freunde — 1 Gönner des Vereins recht herzlich eingeladen. Die Mitglieder sind mit dem Verkauf von Eintrittskarten beschäftigt.

* Erste Hilfe bei Unglücksfällen. Das Rote Kreuz Hessen - Ortsverein Langen hält, wie alljährlich, auch in diesem Jahr einen Kursus „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“. Die Leitung liegt wieder in Händen von Dr. med. R. Glock. Anmeldungen nimmt Herr Ph. Helm, Langen, Walshaus, entgegen. Die Betriebe werden gebeten, in ihrem eigenen Interesse es zur Abstimmung, die den Namen „Ludwig-Erk-Schule“ brachte. Damit ist der Schöpfer und Förderer des deutschen Volksliedes Ludwig Erk, der mit unserer Heimat so eng verbunden war, ein ehrendes Denkmal in Langen gesetzt.

„Was ist los?“

„Florian ist hier, Schrimpf! Der Franz, der alte Bauer, ist nicht nach Hause gekommen und auch nirgends zu finden. Was soll ich machen?“

„Ich kommt gleich!“ brummte der Schrimpf und zwei Minuten später öffnete er die Haustüre und ließ Florian in die Stube treten. Dieser unterteltete ihn kurz über den ganzen Saalverhalt. Da kratzte sich Schrimpf schalltrunken hinter den Ohren und meinte, da bleibe wohl nichts anderes übrig, als mit Fackeln hinauszugehen und das ganze Ufer des Sees abzusuchen, er sei bereit, mitzugehen. Schrimpf weckte noch seinen Sohn und einen Nachbarn. Eine halbe Stunde später marschierten die vier mit Fackeln ausgerüstet zum Schwarzensee hinaus.

Das drohende Gewitter hatte sich in andere Richtung verzogen; auch der Wind blies nicht mehr so stark.

Der Schwarzensee war nicht groß. In knapp dreiviertel Stunden konnte man ihn leicht rings umgehen. Als die vier vor dem dunklen Wasser standen, teilten sie sich zu zwei und zwei und gingen in verschiedene Richtungen um den See herum. Als sie am jenseitigen Ufer aufeinandertrafen, hatte sich Schrimpf schalltrunken hinter den Ohren und meinte, da bleibe wohl nichts anderes übrig, als mit Fackeln hinauszugehen und das ganze Ufer des Sees abzusuchen, er sei bereit, mitzugehen. Schrimpf weckte noch seinen Sohn und einen Nachbarn. Eine halbe Stunde später marschierten die vier mit Fackeln ausgerüstet zum Schwarzensee hinaus.

„Was ist los?“

„Florian ist hier, Schrimpf! Der Franz, der alte Bauer, ist nicht nach Hause gekommen und auch nirgends zu finden. Was soll ich machen?“

„Ich kommt gleich!“ brummte der Schrimpf und zwei Minuten später öffnete er die Haustüre und ließ Florian in die Stube treten. Dieser unterteltete ihn kurz über den ganzen Saalverhalt. Da kratzte sich Schrimpf schalltrunken hinter den Ohren und meinte, da bleibe wohl nichts anderes übrig, als mit Fackeln hinauszugehen und das ganze Ufer des Sees abzusuchen, er sei bereit, mitzugehen. Schrimpf weckte noch seinen Sohn und einen Nachbarn. Eine halbe Stunde später marschierten die vier mit Fackeln ausgerüstet zum Schwarzensee hinaus.

findet in Mülheim a. M. die Prüfung der Kreisgruppe IV der Schutzgruppe Kl. III, um den Wanderpreis der Kreisgruppe statt. Langen nimmt mit 3 Hunden teil. Eine interne Vereinsprüfung erfolgt am Sonntag, 11. 11. Es geht dabei um den Wanderpreis des Vereins für Polizei-Schutzhund Langen 1912.

Der Punktsieger wird Vereinsmeister. Schließlich führt der Landesverband Hessen am Sonntag, 18. 11. eine große Fährtenhundeproofung in Langen durch. Als Fährtenhund wurden die Wiesen am Egelsbacher Weg ausgewählt. Man rechnet an diesem Tage auch mit vielen auswärtigen Gästen. Der Verein für Polizei- und Schutzhund Langen 1912 heißt alle Hundefreunde an diesen Tagen willkommen.

* Fehrenheimer Brücke wieder befahrbar. Die im August d. J. durch ein Motorschiff beschädigte Fehrenheimer Brücke in Offenbach wurde am Montag wieder für den Verkehr freigegeben.

Aus der Welt des Films

* Affäre Macomber (Li Li). Nach einer fessenden Novelle von Ernest Hemingway inszenierte der bekannte Regisseur Zoltan Korda „Affäre Macomber“, die abenteuerliche und dramatische Ehegeschichte eines in der Öffentlichkeit angesehenen Ehepaares auf der Jagd im afrikanischen Busch. Greedy Ford und Joan Bennett sind die Hauptdarsteller dieser packenden Spielhandlung, die durch hervorragende Tieraufnahmen noch gewinnt.

* Wilderernacht (UT). Ein herzhaftes Lustspiel aus den Tiroler Bergen, das ein großer Lacherfolg mit Oskar Sima ist, läßt jeden Zuschauer froh nach Hause gehen. Statt der „Zitlichen Entrüstung“ wird bei allen die Freude über die Naturaufnahmen und den lebhaften Scherz der Darsteller aufgewogen. Sensation in San Remo. Die Lichtburg verlängert ihren z. Z. laufenden Marika-Rökk-Filmreihe wegen des guten Erfolges bis Donnerstag.

* Beilagen-Hinweis. Unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage des neugeschaffenen Nord-Süd-Totot, Annamhiet Robert Zillmer, Wolfenbüttel, zur Beachtung bei.

Weltere Beschlüsse. Gemäß der Tagesordnung wurde noch beschlossen, daß das Forsthaus an der Mörfelder Landstraße „Forsthaus am Linden“ heißen soll. Ein Antrag eines Einwohners aus Frankfurt a. M. auf Überlassung von 5-8000 Quadratmeter Land zur Errichtung einer Schweinezucht wurde nicht zugestimmt.

Auf seinen Antrag um die Überlassung eines Graben im Einvernehmen mit dem Wasserwirtschaftsamt Darmstadt abzugeben, werden, bezüglich des Vorflutgrabens, der in seinem jetzigen Zustand das in der Nähe befindliche Wohnhausprojekt beeinträchtigt, soll es Herrn Pöckert, der in der Theaterverwaltung im dortigen Roko-Theater kommt durch das Nationaltheater Mannheim Mozarts „Don Giovanni“ zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr und gegen 12,50 Uhr.

Interessanten können sich am dem Rathaus, Zimmer 3, melden. Es bestehen etwa 8-10 Teilnahmemöglichkeiten.

* „Bedeutende Künstlerpersönlichkeiten aus dem Zeitalter der barocken Kunst“. Am Mittwoch, 24. 10. 20 Uhr, findet im Realgymnasium der zweite Abend aus der Vortragsreihe statt. Diesmal wird Dr. Wiedenrath, Josef Anton Feuchtmeyer, und die Kunst am Bodensee besprechen (mit Lichtbildern).

Seitenes Anglerglück. Dem Darmstädter Sportangler Hartmut Will gelang es, auf dem Kornsee gegenüber Oppenheim einen 20 Pfund schweren Rheinsalm zu fangen. Derartig schwere Rheinsalme sind äußerst selten.

Wenig später jagte der auf halblinks stürmende Seibert einen Bombenschuß auf den Karten, der Ball sprang jedoch von der Latente ins Feld zurück. Dann konnte der Glück gerade noch die Schenkel des Mannes, der sich erst nach langer Anlaufzeit findenden Bickenbacher liefen dann zu einer großen Form auf und konnten in der 35. Minute, für ihn in dieser Nacht nicht an Schlaf zu denken war, schien ihm sicher.

Am andern Morgen zog man wieder zum Schwarzensee hinaus. Die vier Männer beobachteten gleich zu der Stelle, wo man den Stoffetzen gefunden hatte. Schenkel weiten sahen sie keinen Mann. Sie schwammen, als sie näher kamen, erkannten sie es als die Schildmütze des alten Eck. Das Suchen gestaltete sich etwas schwierig, da die Männer nur von der Felswand aus zum Wasser hinabklettern konnten. Doch sahen sie sehr bald auch die Joppe des alten Eck in einem Felsbrocken des Ufers angeschwemmt, hängen.

Es konnte nicht mehr daran gezweifelt werden, daß Franz Eck im See ertrunken war.

Die vier Männer holten einen Kahn. Später beteiligten sich noch ein anderer an der Aktion. Man suchte nach der Leiche des alten Eck, fand sie aber nicht. Der See gab sie nicht wieder heraus. Das war man gewohnt von ihm. Es war nicht das erste, daß sich die Leichen von Menschen, die im Schwarzensee ertranken, trotz aller Bemühungen nicht mehr fanden.

Wie konnte der alte Eck im See ertrinken?

War es ein Unglücksfall? Ein Selbstmord? Oder gar ein Mord?

Wenn letzteres der Fall war, wer kam als Mörder in Frage?

Florian Lenzler etwa? Der mußte ja stärksten daran interessiert sein, daß der Alte starb, damit er allein schallen und wir uns um 6 Uhr bei der treffen und dann den See nochmals absuchen.“

Fortsetzung folgt.

Florian war damit einverstanden. Daß

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Kammermusikabend in Langen

Die Kunst- und Kulturgemeinde Langen veranstaltet einen Sothen-Abend mit Werken für Violine und Klavier aus verschiedenen Zeiten und Entwicklungstadien dieses feinsten Zweiges der Kammermusik. Helmut Weiz (Violine), Mitglied des Opernhauses und Museumsorchesters, und Elisabeth Eiche (Klavier), zwei Frankfurter Künstler, waren ausführende und spielten zum ersten Male in Langen. Helmut Weiz erwies sich als ein Violinist gediegener Qualität mit überlegen ruhiger Beherrschung, leichter Bogenführung und beider Fingertechnik und folgerweise bewußt gepflegter vollstimmiger Klangfülle. Elisabeth Eiche war uns bereits bekannt als feinfühligste Pianistin mit einem farbigen, elastisch federnden Anschlag, der ihrem Instrument in allen Phasen dynamischer Schattierungen gleich wertvolle Klangperlen entlockt. Beide Künstler begiehn sich in wohlwund musikalischer Erfassung und Gestaltung des jeweils interpretierten Werkes. Besonders beachtet werden mußte das hohe Ergebnis, das Ober-Roden und seinen 7:1-Sieg von Sandbach mit nach Hause bringen konnte.

Besonders erfreulich war das Spiel unserer Egelsbacher Nachbarn. In prächtiger Spielweise traten sie auf dem heimischen Platz gegen Michelstadt an und schickten die Odenwälder mit einem 4:2 (2:0) heim.

In einem fairen rituellen durchgeführten Spiel erkämpften sich am Sonntag die SG Egelsbach über ihren Gegner den VfZ Michelstadt durch einen verdienten 4:2-Sieg beide Punkte. Beide Mannschaften traten in der stärksten Aufstellung an und zeigten allem den unkonsequente Deckungsspiel der Einheimischen Außenläufer zur Folge hatte und es dauerte auch nicht lange und der erste Gegentreffer der Odenwälder ist fällig. Dann ist es wieder der heute besonders gut aufgelegte Egelsbacher Sturm, der die gegnerische Hintermannschaft durch seine blitzartigen Vorstöße in Verwirrung bringt und jetzt ist es Rechtsaußen Anthes Ph., der durch eine unhaltbare Bombe auf 4:1 erhöht. Ungleichmütig schloß der Sturm wiederholt auf und erzielte klare Feldvorteile, die ihnen einige allerdings ergebnislos Ecken einbrachten. Und doch wurde ihnen dieser Einzelschlag belohnt und durch einen Geßler heraus auf 2:4 verkürzt konnten. Auch dieses Tor war auf einen groben Deckungsspieler zurückzuführen. Jetzt wurde es nochmals lebendig in der gleich schnelle Sturmstöße gefährliche Mole in der Gaststrafraum hervor, aber der Schuttmann der Gäste meisterte noch scharfe Schüsse und verhinderte damit einen weiteren Erfolg, so daß es bei dem 2:4 bei den Endstrichen blieb. Die Reserven trennten sich 0:0 für Egelsbach.

SSG ohne Glück. Edelman unhalbar, den ersten Treffer erzielten. Langen spielte in den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte noch einmal groß auf, hatte jedoch mit seinen Aktionen keine Chance. Der zweite Treffer kam von dem Abwehrspieler Schüsse von Then und Sehring auf der Torlinie retten. Dann passierte das Unfaßbare. Ein 40-m-Weitschuß ging über den verdeckt stehenden Edelman nach 2:4 für Bickenbach ins Netz. Zu allem Unglück zog sich Seibert eine Zerrung zu, so daß Langen in den letzten 40 Minuten mit zehn Mann spielen mußte. Kurz vor Spielende erzielte Bickenbach noch ein drittes Tor.

Der Langener Hintermannschaft und nicht zuletzt ihrem Torwart Edelman war es zu verdanken, daß gegen die in der letzten halben Stunde ungestüm drängenden Bickenbacher eine höhere Niederlage vermieden werden konnte. Das Spiel blieb immer in der Hand der Bickenbacher. Schiedsrichter Polster (Pfungsau) leitete gerecht. Langen spielte mit: Edelman; Rosenheimrich, Köhler A.; Jungermann, Klubbner, Then; Schäfer, Niederle, Sehring, Seibert, Henrich, Seibert, Seibert. Der Verlauf 1:0 geschlagen geben. SSG A-Jgd. — SG Götzenhain ausgefallen. Spvg. Neu-Isenburg B-Jugend — SSG B-Jgd. 1:1; Spvg. Neu-Isenburg Schüler — SSG Schüler 5:1.

Handball (Kr. Darmstadt) A-Klasse

Ergebnisse vom Sonntag:

SSG Langen — TV Langen 2:9, Hahn — Tgs. 75 Darmstadt 8:13, SV 88 Darmstadt Res. — Egelsbach 5:13, TV Seehelm — Tgm. Bessungen 8:8.

Die zweite zweitwichtigste Spiel des Tages, dem „Langener Derby“, ging der TV Langen vor zahlreichen Zuschauern als sicherer Sieger hervor und auch die ebenfalls noch ungeschlagene Elf von Egelsbach brachte von SV 88 Reserven einen überzeugenden und in seiner Höhe beachtlichen Sieg mit nach Hause. Eine Überraschung bedeutet der Punktegewinn der Tgs. 75 Darmstadt, die in Hahn ihr erstes Spiel gewinnen konnte. Bei der Tgm. Bessungen hält die Formverwertung an, denn in Seehelm überließ die Mannschaft der Platz für nur knapp Sieg und Punkte.

Der neueste Tabellenstand:

Egelsbach 6 66:30 11:1
TV 1802 Langen 8 52:27 11:1
TV Seehelm 6 55:47 8:4
SV 88 Res. 7 48:57 8:8
Hahn 8 47:48 6:8
Hahn 5 37:41 4:8
SSG Langen 6 41:53 3:7
Schneppenhausen 6 47:44 3:3
TG 75 Darmstadt 6 34:56 2:10
Tgm. Bessungen

Am nächsten Sonntag spielen:

Egelsbach — Bessungen, TV Langen — TV Seehelm, Schneppenhausen — SSG Langen, v. 98 Reserve — Ober-Ramstadt.

Niedriger Wasserstand schädigt Schiffahrt. Während sich die meisten Menschen über das schöne und trockene Wetter freuen (widerlich) überqueren wollte, er wurde von dem Auto erfaßt und auf der Stelle getötet. Es handelt sich um einen 73jährigen Flüchtling aus dem Sudetenland (Thomas Peschek), der aus der Gegend von Berlin kam und in Prümstadt wohnte.

Auf dem Bahnhof Niederrhausen verunglückte ein 26 Jahre alter Bahnarbeiter dadurch tödlich, daß ihm beim Verladen eine Eisenschiene auf den Brustkorb fiel.

Inhaltsverzeichnis für Pakete nach dem Ostzone erforderlich. Außer Postpaketen mit Handelswaren müssen alle übrigen Pakete und Päckchen, die nach der Ostzone (einschließlich Ostberlin) geschickt werden, ab 21. Oktober mit einem Inhaltsverzeichnis aufgeführt werden.

In dem Verzeichnis sind Name und Anschrift des Empfängers sowie Art und Menge der einzelnen in der Ostzone enthaltenen Gegenstände anzugeben. Das Verzeichnis ist unter Angabe der Anschrift des Absenders und des Tages der Einlieferung von diesem zu unterschreiben und an die Paketkarte anzuhängen. Pakete, Päckchen und Päckchen müssen in der Aufschrift den Vermerk „Privat“ oder „Geschenksendung“ tragen. Der Vermerk „Mit Inhaltsprüfung durch Finanzverwaltung einverstanden“ ist nicht mehr erforderlich.

Arbeitsgemeinschaft süddeutscher Sängerbünde. Der Bundesvorstand des neu gegründeten Großhessischen Sängerbundes hielt in Frankfurt a. M. seine erste Sitzung. Die Beratungen galten in der Hauptsache der Vorbereitung der Arbeitsgemeinschaft mit den süddeutschen Sängerbünden. Die erste Tagung der Arbeitsgemeinschaft wird in Würzburg und Hohenloher, dem Badischen Sängerbund und dem Großhessischen Sängerbund bestehen wird, findet am 3. November im Gästehaus der Stadt Karlsruhe statt und hat zum Ziel, es kann weiter mitgeteilt werden, daß die Anmeldungen der Vereine zum Großhessischen Sängerbund laufend eingehen. Es ist damit zu rechnen, daß 90% der Kreisgruppen des ehemaligen Landes Hessen zum Großhessischen Sängerbund erhalten bleiben.

Erstausgaben. In seiner in der letzten Woche abgehaltenen Sitzung schloß der Gemeinderat für ein von der Stadt und Kreisparkasse Darmstadt einem hiesigen Einwohner gegebenes Darlehen in Höhe von 2500 DM die Bürgerschaft zu übernehmen. Die Gemeinde ist durch Rückzahlung der Darlehen zu befreien. Der Gemeinderat beschloß, der Darlehen in Höhe von 2500 DM zu übernehmen. Für die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen. Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen. Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen. Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen. Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen.

Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen. Der Gemeinderat beschloß, die Verlegung der Wasserleitung in die Waldstraße, für die die Rohre bereits angekauft sind, war es erforderlich geworden, die Haushaltsüberweisung für die Verlegung der Wasserleitung zu genehmigen.

Sport NACHRICHTEN

2. Fußball-Amateurliga Darmstadt

Die Ergebnisse vom letzten Sonntag:		Tabellestand:	
Messel — Wixhausen	12 (1:1)	KSV Urberach	8
Dieburg — Erbach	5:2 (3:1)	Dieburg	8
Nieder-Roden — Mörfelden	4:1 (2:0)	Ober-Roden	8
Sandbach — Ober-Roden	1:7 (0:4)	Messel	8
KSV Urberach — Münster	3:1 (2:1)	1. FC Langen	8
Ober-Ramstadt — Vikt. Urberach	1:1 (0:1)	Nieder-Roden	9
Egelsbach — Michelstadt	4:2 (2:0)	Wixhausen	9
Nur eine Woche lang konnte sich Messel seines Sieges vom vorletzten Sonntag rühmen. Durch einen 2:1-Sieg vorwies Wixhausen die Messer auf den 3. Platz zurück. KSV Urberach übernahm mit einem Punkt Vorsprung vor Dieburg die Spitze. Langen war spielfrei und schaute den Ereignissen zu. Besonders beachtet werden mußte das hohe Ergebnis, das Ober-Roden und seinen 7:1-Sieg von Sandbach mit nach Hause bringen konnte.		Viktoria Urberach	8
		Mörfelden	9
		Egelsbach	9
		Münster	8
		Michelstadt	8
		Erbach	9
		Ober-Ramstadt	9
		Sandbach	9

Besonders erfreulich war das Spiel unserer Egelsbacher Nachbarn. In prächtiger Spielweise traten sie auf dem heimischen Platz gegen Michelstadt an und schickten die Odenwälder mit einem 4:2 (2:0) heim.

Egelsbach — Michelstadt 4:2 (2:0)

In einem fairen rituellen durchgeführten Spiel erkämpften sich am Sonntag die SG Egelsbach über ihren Gegner den VfZ Michelstadt durch einen verdienten 4:2-Sieg beide Punkte. Beide Mannschaften traten in der stärksten Aufstellung an und zeigten allem den unkonsequente Deckungsspiel der Einheimischen Außenläufer zur Folge hatte und es dauerte auch nicht lange und der erste Gegentreffer der Odenwälder ist fällig. Dann ist es wieder der heute besonders gut aufgelegte Egelsbacher Sturm, der die gegnerische Hintermannschaft durch seine blitzartigen Vorstöße in Verwirrung bringt und jetzt ist es Rechtsaußen Anthes Ph., der durch eine unhaltbare Bombe auf 4:1 erhöht. Ungleichmütig schloß der Sturm wiederholt auf und erzielte klare Feldvorteile, die ihnen einige allerdings ergebnislos Ecken einbrachten. Und doch wurde ihnen dieser Einzelschlag belohnt und durch einen Geßler heraus auf 2:4 verkürzt konnten. Auch dieses Tor war auf einen groben Deckungsspieler zurückzuführen. Jetzt wurde es nochmals lebendig in der gleich schnelle Sturmstöße gefährliche Mole in der Gaststrafraum hervor, aber der Schuttmann der Gäste meisterte noch scharfe Schüsse und verhinderte damit einen weiteren Erfolg, so daß es bei dem 2:4 bei den Endstrichen blieb. Die Reserven trennten sich 0:0 für Egelsbach.

SSG ohne Glück. Edelman unhalbar, den ersten Treffer erzielten. Langen spielte in den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte noch einmal groß auf, hatte jedoch mit seinen Aktionen keine Chance. Der zweite Treffer kam von dem Abwehrspieler Schüsse von Then und Sehring auf der Torlinie retten. Dann passierte das Unfaßbare. Ein 40-m-Weitschuß ging über den verdeckt stehenden Edelman nach 2:4 für Bickenbach ins Netz. Zu allem Unglück zog sich Seibert eine Zerrung zu, so daß Langen in den letzten 40 Minuten mit zehn Mann spielen mußte. Kurz vor Spielende erzielte Bickenbach noch ein drittes Tor.

Der Langener Hintermannschaft und nicht zuletzt ihrem Torwart Edelman war es zu verdanken, daß gegen die in der letzten halben Stunde ungestüm drängenden Bickenbacher eine höhere Niederlage vermieden werden konnte. Das Spiel blieb immer in der Hand der Bickenbacher. Schiedsrichter Polster (Pfungsau) leitete gerecht. Langen spielte mit: Edelman; Rosenheimrich, Köhler A.; Jungermann, Klubbner, Then; Schäfer, Niederle, Sehring, Seibert, Henrich, Seibert, Seibert. Der Verlauf 1:0 geschlagen geben. SSG A-Jgd. — SG Götzenhain ausgefallen. Spvg. Neu-Isenburg B-Jugend — SSG B-Jgd. 1:1; Spvg. Neu-Isenburg Schüler — SSG Schüler 5:1.

Handball (Kr. Darmstadt) A-Klasse

Ergebnisse vom Sonntag:

SSG Langen — TV Langen 2:9, Hahn — Tgs. 75 Darmstadt 8:13, SV 88 Darmstadt Res. — Egelsbach 5:13, TV Seehelm — Tgm. Bessungen 8:8.

Die zweite zweitwichtigste Spiel des Tages, dem „Langener Derby“, ging der TV Langen vor zahlreichen Zuschauern als sicherer Sieger hervor und auch die ebenfalls noch ungeschlagene Elf von Egelsbach brachte von SV 88 Reserven einen überzeugenden und in seiner Höhe beachtlichen Sieg mit nach Hause. Eine Überraschung bedeutet der Punktegewinn der Tgs. 75 Darmstadt, die in Hahn ihr erstes Spiel gewinnen konnte. Bei der Tgm. Bessungen hält die Formverwertung an, denn in Seehelm überließ die Mannschaft der Platz für nur knapp Sieg und Punkte.

Der neueste Tabellenstand:

Egelsbach 6 66:30 11:1
TV 1802 Langen 8 52:27 11:1
TV Seehelm 6 55:47 8:4
SV 88 Res. 7 48:57 8:8
Hahn 8 47:48 6:8
Hahn 5 37:41 4:8
SSG Langen 6 41:53 3:7
Schneppenhausen 6 47:44 3:3
TG 75 Darmstadt 6 34:56 2:10
Tgm. Bessungen

Am nächsten Sonntag spielen:

Egelsbach — Bessungen, TV Langen — TV Seehelm, Schneppenhausen — SSG Langen, v

Sport- und
Sängergemein-
schaft 1945 e.V.
Langen
Abteilung Fußball
Am Mittwoch den 24.10.
21.00 Uhr für alle Akt

Training
anschließ. Spielver-
sammlung bei Pausch

Sportverein
1862 (E. G.)

Handballabteilung
Für alle Handball-
spieler morgen Mitt-
woch Abend

Arbeitskreis
auf der Baustelle

DOPPELHERZ

WV
Beck & Steinhilber
Rheinstraße

Löwen-Druckerei
Hochheimer
Bahnstraße 34

2 Fenster 1 Fenster
1,05 x 0,69 1,17 x 0,77
sowie einle
Mädchenmöbel
zu verkaufen
Lutherstraße 17

Amliche Bekanntmachungen
Am Mittwoch, den 24. Okt. 1951 ab 7.30 Uhr
wird seitens der Stadt Langen das Laub in
der Bahn- und Rheinstraße abgefahren. Die
Anlieger werden gebeten, das Laub recht-
zeitig aufzufahren.
Langen, den 22. Oktober 1951.
Der Bürgermeister: Umbach.

Versteigerung
Morgen, Mittwoch, 24. Okt. 15 Uhr, ver-
steigere ich zwangsweise im Gasthaus „Zur
Rose“ in Langen nachfolgende Gegenstände:
1 Eisanlage, komplett mit Kompressor;
1 Büffet, 1 Essschrank, 2 Sessel, 1 Näh-
maschine, 1 Couch, 1 Radio, 1 Radio.
Langen, den 23. Okt. 1951.
Nickel, Gerichtsvollzieher

Ihre Verlobung geben bekannt
Ria Schuchmann
Willi Maurus
Langen, 24. Oktober 1951
Walstr. 10 Darmstädter Str. 31

Für die mir anlässlich meines 89. Geburts-
tages überbrachten Glückwünsche und
Geschenke danke ich recht herzlich.
Frau Susanne Wagner
Rheinstraße 27

Für die vielen Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Silberhoch-
zeit danken wir recht herzlich
Oskar Weger und Frau
Betti, geb. Blaschke
Langen, im Oktober 1951
Tausenstraße 8

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Dienstag - Donnerstag
täglich 20.30 Uhr

Ein echtes Volksstück,
dick und ungekünstelt!

Wildernacht
(Liebesprobe)

Ein herzhaftes Lustspiel aus den
Tiroler Bergen
Ein ganz großer Lacherfolg mit
Oskar Sima

Gebrauchter
weiß emaill. Herd
(links) billig abzugeben
Annstraße 4

Schwarzer
emall. Kohlenherd
zu verkaufen
Neckarstraße 15

**Bin als
Helfer in Steuersachen**
im gesamten
Hessischen Staatsgebiet
zugelassen.
Fritz Oldigs, Langen
Odenwaldstraße 29

Es lohnt sich immer...
Anzug, fast neu, für nur DM 6.30
Mäntel, Kleider, entpreeh. billig
durch unsere chem. Reinigung
Färber Dr. Platzer
Filiale Langen, Lutherplatz

Bettfedern, Inlett, Matratzen
und alles für das Bett. Wie bekannt
und von unseren Kunden immer wie-
der bestätigt, beste Ware bei niedrigen
Preisen.

Stepp- und Daunendecken
(auch anerkannt in Reparaturen usw.
nach Ihren Wünschen, schnell, billig,
Fabrikpreise)
Bei Ergänzung von Federn oder Inlett:
In Reinigung Ihrer alten Bettdecken
Jahreszeitliche Fachberatung, streng
reell. Lieferung frei Haus, auch nach
auswärts.
Wir sparen für Sie an Aufmachung,
Miete, Reklame.
Bettenhaus WEST
(Inh. Gustav Butkus)
Langen, Birkenstraße 32 (kein Laden)
3 Minuten vom Tennisplatz am großen
Einfaßsignal

Gebr. Heizungskessel
(Warmwasser, 3,5 m²
Höfl. B. derus) preis-
wert abzugeben. Näh.
Mörfelder Landstr. 11

Einbau-Badewanne
Doppel-Spülbecken
zu verkaufen.
Bahstr. 128, 1, rechts
Puder!

Li
Telefon 112

Dienstag - Donnerstag

Ein Afrika-Film,
in dem die entfesselte Kamera Wild
und menschliche Leidenschaft jagt!

**Leidenschaft
im Dschungel**
SOLMAN KORDA

nach dem berühmten Roman von
Ernest Hemingway

Täglich 20.30 Uhr

Handnäherinnen
auf Damen-Mäntel stellt ein
Looks & Riemann
Schaafgasse 26

INTERNATIONALE
**FAHRRAD- u.
MOTORRAD-
AUSSTELLUNG**
FRANKFURT-MAIN
JULI-ANGUST

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Lichtburg
Telefon 209

EIN EINMALIGER ERFOLG!

Die schönste
Farbfilm-Revue
dieses Jahres
bis
**Donnerstag
verlängert!**

Täglich 20.30 Uhr

MARIKA RÖCK

**Sensation
IN SAN REMO**

MITTWOCH 16.00 und 18.15 Uhr
Große Familienvorstellung mit Marika Röck

Garage
Nähe Post, ab 1.11. zu
vermieten. Anfragen
unt. Nr. 912 erbeten.

7500 qm Gelände
Gemarkung Egelbach
längs der Darmstädter
Landstraße, in der Nähe
der Gärtnerei Petry zu
verkaufen.
Ang. unt. Nr. 917 a.d.G.

Bau-Grundstück
am vorderen Egel-
bacher Weg, zu ver-
kaufen.
Off. unt. Nr. 918 a.d.G.

Grabland
am Schellinggarten, zu
verpachten.
Lutherstraße 17

**2 tadellos erhaltene
Öfen**
(Heizwert 30-40 cbm)
wegen Anschaffung
größerer Öfen zu ver-
kaufen. Angeb. an
Max Schnurpfeil, Lang.
Darmstädterstraße 41

Gummi-Hörschen
(unzerreißbar)
Stück 1.50
Gummi-
Wärmflaschen
1. starke Qualitäten
von 3.75 an
80/80 doppelt 1.50
Fachdrogerie ENSTE
mit Photo-Spezial-Abt.
Langen, Lutherplatz
Telefon 551

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Einfamilienhaus
4 Zimmer und Garten,
im Linden, gegen
2 Zimmerwohnung
zu tauschen.
Off. unt. Nr. 915 a.d.G.

Schlafzimmer
mit klein. Nebenraum
für Kochgelegenheit.
Pünktliche Zahlung
Zuschr. u. Nr. 901 a.d.G.

Möbl. Zimmer
für Herrn (tagsüber ab-
wezend) gesucht.
Off. unt. Nr. 914 a.d.G.

Einfach möbl. Zimmer
für Herrn gesucht (ev.
Mietvorauszahlung).
Off. unt. Nr. 913 a.d.G.

Berufstät. Mann sucht
möbl. Zimmer
Off. unt. Nr. 916 a.d.G.

Werkstatt-Raum
sogar gest. Zahlen
Hochmiete.
Off. unt. Nr. 910 a.d.G.

Garage
Nähe Post, ab 1.11. zu
vermieten. Anfragen
unt. Nr. 912 erbeten.

7500 qm Gelände
Gemarkung Egelbach
längs der Darmstädter
Landstraße, in der Nähe
der Gärtnerei Petry zu
verkaufen.
Ang. unt. Nr. 917 a.d.G.

Bau-Grundstück
am vorderen Egel-
bacher Weg, zu ver-
kaufen.
Off. unt. Nr. 918 a.d.G.

Grabland
am Schellinggarten, zu
verpachten.
Lutherstraße 17

**2 tadellos erhaltene
Öfen**
(Heizwert 30-40 cbm)
wegen Anschaffung
größerer Öfen zu ver-
kaufen. Angeb. an
Max Schnurpfeil, Lang.
Darmstädterstraße 41

Gummi-Hörschen
(unzerreißbar)
Stück 1.50
Gummi-
Wärmflaschen
1. starke Qualitäten
von 3.75 an
80/80 doppelt 1.50
Fachdrogerie ENSTE
mit Photo-Spezial-Abt.
Langen, Lutherplatz
Telefon 551

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Wie neu geboren!
„Bin schon 74 Jahre alt. Da melden sich die in
meinem Alter häufig auftretenden Beschwerden:
allgemeine Körperschwäche, Schwindelgefühl, nervöse
Herzschmerzen u. ä. Als mein treuester Helfer bei
solchen Gesundheitsstörungen hat sich immer wieder
Klosterfrau Melissenget bewährt, den ich nicht
mehr missen möchte. Jedes Mal, wenn ich ihn
nehme, fühle ich mich wie neugeboren.“ So schreibt
Frau Ida Menzel, Velen/Westfalen.
So, wie bei den Beschwerden des Alters, so wirkt Klosterfrau Mel-
sengeget auch bei vielerlei Gesundheitsstörungen in jungen Jahren. Vor
allem die jüngeren Frauen sollten ihn gegen monatlich wiederkehrende
Schmerzen stets griffbereit halten!
Klosterfrau Melissenget in der blauen Packung mit 3 Noppen ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-
Puder!

Werkstatt-Ofen
(Füllöfen) gesucht.
Schiller-Götsch
Schaafgasse 30

Guterhalt. Kinderbett
(1 x 0,70) mit Matratze,
zu verkaufen.
Wiesgöchen 4

Alle Sorten
Äpfel und Birnen
werden angekauft.
B. Kannstädter
Friedhofstr. 9

Trauer-Drucksachen
preiswert und schnell
Druckerei der LZ

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 403

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Freitag, den 26. Oktober 1951

Die Woche

Wenn man in diesen zu Ende gehenden
Oktober tagen die weltpolitische Gesamtheit
betrachtet, so wird das beunruhigende Ge-
fühl die Oberhand behalten, daß trotz ein-
zelner Hoffungsstrahlen die weltpolitische
Entwicklung kaum eine Entspannung zeigt.
Im Gegenteil haben die neuen Konflikte im
Nahen und Mittleren Osten die Lage ver-
schärft, und es ist noch nicht abzusehen, was
aus den heillosen Problemen des Fernen, Mit-
teren und Nahen Ostens werden wird. Jeden-
falls brachte die Entwicklung der jüngsten
Zeit dem Gedanken des Völkerrechts und des
Völkerfriedens empfindliche Stöße bei, und
manches deutet darauf hin, daß es noch nicht
die letzten waren.

Die Lage in Ägypten muß man weiterhin
mit Besorgnis betrachten, und die jüngsten
Unruhen beleuchten nur, was der arabische
Nationalismus plant. Allerdings hat hier
England schneller gehandelt, und es ist kaum
anzunehmen, daß es jemals kampflos die be-
herrschende strategische Stellung am Suez-
kanal aufgeben wird. Und so werden es sich
die Ägypter wohl reichlich überlegen, ob sie
es auf einen Krieg mit England ankommen
lassen wollen. Außerdem müssen sie sich
auch darüber im klaren sein, daß sowohl die
USA als auch Frankreich die Maßnahmen
Englands unterstützen; denn es geht hier
nicht nur um Ägypten, sondern auch um die
Verteidigung des Nahen Ostens. Gerade dies
aber ist für die Westmächte von lebenswichti-
ger Bedeutung, und sie wollen hier unter
keinen Umständen ein Risiko eingehen.

In Korea hat man sich unter heftigem
Waffenlärm zu neuen Waffenstillstandsver-
handlungen durchgerungen, nachdem sie seit
dem 22. August eigentlich abgebrochen
waren. Die von den neuen Verhandlungen
neuem Ort zu besseren Ergebnissen führen
werden, das muß nach der östlichen Verhand-
lungspraxis weiterhin mit Argwohn ab-
gewartet werden. Es wäre allerdings höchste
Zeit.

Der Weltsechheitsrat, der kürzlich in
New York den „anglo-persischen Ökonflikt“
behandelt, war sich über seine Zuständigkeit
selbst nicht klar und vertagte sich „auf unbe-
stimmte Zeit“, bis die Zuständigkeit geklärt
ist. Auch eine Lösung schwieriger Pro-
bleme.

Ein Lichtblick in all das Dunkel brachte
der 20. Oktober mit der 6. Wiederkehr der
Gründung der UN, denn mögen auch eigen-
staatliche Bestrebungen an verschiedenen
Brennpunkten gewachsen sein, so breitet sich
doch überall die Erkenntnis aus, daß die Be-
schleunigung der Verkehrsmittel und die
Wichtigkeit der Rohstoffverteilung zu einer
überstaatlichen Zusammenarbeit hinführen.
Dr. Jaime Torres-Bodet, der Generaldirektor
in der UNESCO, rief in seiner Botschaft an-
lässlich des Jahrestages allen Nationen zu:
Vereinigt euch, damit gemeinsam der Frieden
gesichert werde!

Auch auf der innerpolitischen Ebene
herrschte in der vergangenen Woche die
Sorgen vor, und die erste Auseinander-
setzung zwischen Bundesregierung und Gewerks-
chaften wies folgenreiche Probleme auf,
die nur mit beiderseitigem gutem Willen ge-
löst werden könnten.

In der Polemik scheinen die Berechnungen
des DGB nur auf die Ausweitung seines Ein-
flusses auf die gesamte Wirtschaftspolitik zu
zielen und auf die Ausdehnung des Mit-
bestimmungsrechtes auch auf andere Wirt-
schaftszweige als Kohle und Eisen. Bei tiefer
Sicht jedoch kann nicht vorbeugend be-
merkt werden, daß es den führenden Gewerkschafts-
männern letztlich um die Note des „kleinen
Mannes“ geht, dem die wirtschaftlichen Fort-
schritte nach der Währungsreform zu wenig
zu gute kamen.

Wieviel gerade auf diesem Gebiet noch zu
wünschen übrig bleibt, ist der Beschluß des
Bundesrates über die 20% Gehaltserhöhung
der Beamten dar. Die Pensionäre, die unter
§ 131 fallen, gingen leer aus. So müssen also
die Menschen, denen in erster Linie zu helfen
wäre, weil sie alles, Heimat, Existenz und
Vermögen, verloren haben, weiterhin ihr
kärgeliches Dasein fristen. Es nützt ihnen auch
nichts, daß sie darauf hinweisen, dieser Be-
schluß durchbreche den Grundsatz der
Gleichheit vor dem Gesetz.

Sport NACHRICHTEN

Hasia Dieburg — I. FC Langen

Nach 14tägiger Pause tritt der Club am kommenden Sonntag bei dem Tabellenzweiten, Hasia Dieburg an. Dieburg verfügt über Zweifel über den besseren Sturm und Langen hat dagegen die bessere Hintermannschaft. Die Platzbesitzer vergaben keinen Punkt zu Hause. Auf einen Erfolg für Langen zu tippen wäre daher sehr gewagt. Die Langener Mannschaft muß versuchen, so glimpflich wie nur möglich über dieses Spiel zu kommen, das sollte bei dem so oft bewunderten Ehrgeiz der Club-Mannschaft möglich sein. Jedenfalls muß ein anderes Spiel wie in Messel gezeigt werden und von dem Sturm erwartet man nach seinem schwachen Spiel in Messel am Sonntag eine besonders gute Leistung.

Die Clubelf wurde etwas umgestellt und dürfte in der Aufstellung: Dietrich, Leyser, Prosch, Bichl, Heilmann, Elter II, Nickel, Elter I, Schneider, Wegmann und Werner J. das Spiel bestreiten.

Für Schlachtenbummler wurde wieder für reichliche Fahrgastmöglichkeit gesorgt. Da die Spiele ab Sonntag schon um 14 Uhr beginnen, mußte die Abfahrt um 11 Uhr ab Lutherplatz festgelegt werden.

Egelsbach tritt in Münster an

Mit dem weiteren Auswärtsspieltag hat die SG Egelsbach wieder einen schweren Gang vor sich. Diesmal fahren sie zu dem SV Münster, der mit 612 Punkten noch eine Sprosse unter den Egelsbachern rangiert. Wohl genießen die Münsteraner den Platzvorteil und wenn auch die Elf bisher in ihren Heimspielen achtunggebende Ergebnisse erzielte, so ist doch kaum anzunehmen, daß sie auch nur einen Punkt erröten, wenn die Egelsbacher diesem Spiel mit Ruhe und Selbstbeherrschung ihr wirkliches Können in die Waagschale werfen. Und so sollte diese Voraussage nur dann ausschlaggebend sein, wenn man auch in Münster mit der schußgewaltigen Sturmreihe antritt, die am letzten Sonntag gegen Michelstadt auf den „Brühlwiesen“ so begeistern konnte. Im Vorspiel treffen beide Reserve-Mannschaften aufeinander. Ab Sonntag beginnen die Verbandsspiele wie folgt: 1. Mannschaften um 14 Uhr, 2. Mannschaften um 12.15 Uhr. Abfahrt mit Omnibus ab „Egelsbacher Hof“ um 11 Uhr.

SSG Langen — TSG 46 Darmstadt

Nach der Niederlage am Sonntag beim Tabellenführer empfängt die SSG am kommenden Sonntag die Gäste, die als bestversteuerte technische Mannschaft bekannt sind, werden auch im Ländchen versuchen, ihren Siegeszug fortzusetzen. Bei den Langenern wird man auch am kommenden Sonntag mit verschiedenen verletzten Spielern verzichten müssen. Trotzdem sollte die Mannschaft, wenn sie kämpft wie in Bickenbach, zu einem achtbaren Ergebnis kommen. Ein schönes, spannendes Spiel dürfte aber auf alle Fälle zu erwarten sein. Beginn 15 Uhr.

Auch die zweite Mannschaft, die das Vorspiel bestreitet, wird sich diesmal besonders anstrengen müssen, um zum Erfolg zu kommen.

Alt SSG — Alt Blauweiß Ffm. 0:1

Nach drei siegreichen Auswärtsspielen mußte die Langener Mannschaft gegen die sich zwölf Spielen ungeschlagene Frankfurter Elf eine sehr unglückliche Niederlage hinnehmen. Langen diktierte von Anfang an das Spielgeschehen eindeutig. Die Feldüberlegenheit bedingt durch einen in Heimplätzen lange nicht mehr gezeigten Einsatz eines jeden Spielers, der sie jedoch nur in einem Punktergebnis von 12:1 für Langen aus. Der

Langener Sturm schaltete immer wieder an der hervorragenden Leistung des Gaststürmers, des ehemaligen Oberligisten Fischer. Am kommenden Samstag um 16 Uhr erwartet im Ländchen die SSG die AH von Niederrad.

Jugend-Fußball

Die Egelsbacher A-Jugend erwartet am Sonntagvormittag um 10 Uhr auf dem Sportplatz „Brühlwiesen“ im weiteren Punkthintergrund die spielerische Jugend des Sportklub Griesheim b. D. Da die Gäste den Egelsbachern eine gleichwertige Mannschaft gegenüberstellen, darf man bei diesem Spiel ein ausgeglichenes Treffen erwarten, so daß sich die Egelsbacher Jugendfußballfreunde wieder auf einen schönen Kampf freuen dürfen.

Die 1. FC-Jugend auswärtig

Die A-Jugend des FC muß am kommenden Sonntagvormittag nach Götzhahn, wo ihr ein Sieg gelingen sollte. Nachdem die Platzherren am letzten Sonntag auf ihrem eigenen Platz gegen die SSG nicht antraten, bleibt zu hoffen, daß die Clubjugend auch nicht umsonst nach Götzhahn fährt. — Die B-Jgd. muß nach Spredlingen zur B-Jugend der SKG und hat dort einen schweren Stand.

SSG B. u. A-Jugend — Spvgg. Neu-Isenburg

Bereits am Sonntag empfängt die A- und B-Jugend der SSG die gleichen der Spielvereinigung Neu-Isenburg. Für die A-Jugend gilt es, sich am nächsten Sonntag besonders anzugreifen, um gegen den Tabellenführer ein gutes Ergebnis zu erzielen. Das Spiel der B-Jugend dürfte für die talentierten Langener Jungs eine klare Sache werden. Allen Fußballfreunden ist zu empfehlen, die Jugendmannschaften durch die Anwesenheit auf dem Sportplatz zu unterstützen. Beginn 9.15 und 10 Uhr. Die Schüler spielen ebenfalls gegen Neu-Isenburg am Samstagmittag um 15 Uhr.

Handball

TV Langen siegte im Derby

500 Zuschauer hatten sich etwa eingefunden, um den ersten Langener Derby beizugehen. Die beiden Mannschaften trafen sich auf dem Sportplatz, der TV Langen konnte dabei beide Spiele für sich entscheiden. Das Spiel der ersten Mannschaften endete mit 9:2 Toren, das der 2. Mannschaften mit 10:1. Die SSG brachte eine Mannschaft, die im Feld sehr schön spielte, aber vor dem Tor die Durchschlagskraft vermissen ließ. Dies hatten die Spieler des TV bald heraus. Die Handmannschaft konnte mitstürmen und so fielen denn auch die Tore für den TV und er entschied das Spiel verdient für sich, wie er auch die bessere Mannschaftsleistung brachte. Bei den zweiten Mannschaften ergab sich gerade das umgekehrte Bild. Die jungen Spieler von denen die meisten zur Zeit der Trennung der beiden Vereine noch gar keinen Handball gespielt hatten, haben sich prächtig entwickelt. Nur dem ausgezeichneten Torhüter des TV, es zu danken, daß es dem TV 12 für den TV blieb. Um ihren Nachwuchs braucht es der SSG jedenfalls nicht bange zu sein.

Als einzige Mannschaft konnte so die Jgd. der SSG einen Sieg buchen, die ihre Saison raden aus Weiterstadt mit 84 Toren schlug.

Am Sonntag gegen Schneppenhäuser

Am Sonntag spielen die 1. und 2. Mannschaften der SSG-Handballer in Schneppenhäuser. Für Langen gilt es nun endlich Punkte zu holen.

„Wieso?“

„Weil ich ihm vertraue.“
„Vertraue? Das ich nicht ladel Vernarrt bist du in ihn und das macht dich blind und taub, doch es kommt der Tag ...“

Die beiden Tanten bishier am Rande außen, doch jetzt zog der Sigi seine Partnerin mitten hinein in den Trübel und wühlte toll mit ihr herum, so toll, daß sie einen Tisch anstießen und an diesem Tisch saß der Florian. Er saß allein dort, denn die anderen tanzten gerade. Biergläser flogen, und der braune Saft rann über den Tisch. Wegen der Enge konnte er nicht schnell genug weggehen, so landete die ganze Bezeichnung auf seiner Hose.

Es gab einen kleinen Radou. Die Tänzenden blieben stehen und schauten mit dummen Augen auf das Unglück. Florian stand tiefend da. Sein Anblick reizte zum Lachen. Er war überzeugt, daß der Sigi mit Absicht an seinen Tisch gestoßen war und schrie ihn deshalb an. „Hast vielleicht nicht genügend Platz zum Tanzen?“ Du Lummel!

„Der Lummel nimmt du zurück oder ...“ entgegnete da der Sigi mit zornem Kopf und hob die Hand zum Schlag. Doch irgend jemand faßte ihn am Arm und hielt ihn zurück.

„Mußt tatsächlich ein bißchen beobachten, Sigi“, sagte da der Lammwirt, „es ist doch genug Platz da zum Tanzen.“

Florian stand da und sagte nichts mehr. Duster blickte er seinen Widersacher an, den die Umstehenden daran hinderten, an den Rufer mit ihm anzugehen. Da schien es auf einmal, als hätte der Sigi tatsächlich seinen Zorn niedergelassen und den „Lummel“ hinuntergeschickt. Denn plötzlich wurde er freundlich und ruhig, schaute

Handballvorschau des TV. 1952

Tv. Seehelm in Langen

Am kommenden Sonntag ist mit dem Tv. Seehelm ein spielerischer Gegner der schönen Bergstraße mit seiner ersten und zweiten Mannschaft in Langen zu Gast. Die erste Mannschaft dieses Vereins führt mit 84 Punkten an der Spitze der Tabelle stehend, die Mittelgruppe an. Seehelm, das in der vorjährigen Runde in der Handballbezirksklasse Darmstadt einen guten Tabellenplatz einnahm, hat auch in der diesjährigen Saison gegen die Egelsbacher Jugendmannschaft einen guten Tabellenplatz zu gewinnen. Gelingt dem Tv. Langen dagegen ein Sieg, dann wird sich die Spitzengruppe noch klarer herausheben, denn es ist nicht zu erwarten, daß Egelsbach bei seiner derzeitigen ausgezeichneten Form auf eigenen Plätzen gegen die Tabellenletzten auch nur einen Punkt abgibt. So ist gerade dem Spiel Tv. Langen — Tv. Seehelm besondere Bedeutung zuzumessen. Anhänger und Freunde des Handballspiels werden am Sonntagvormittag gegen 10 Uhr den reichlichen Besuch der einheimischen Mannschaft den Rückhalt, den sie in diesem schweren Kampf braucht. Spielbeginn: 15 Uhr.

Vor dem Spiel der ersten Mannschaften treffen sich die Reserven beider Vereine. Langens rührige 2. Elf hat alle seitherigen Verbandsspiele gewonnen. Spielbeginn: 13.45 Uhr. Am Vormittag, um 10 Uhr, empfängt die erste Jugendmannschaft des Tv. Langen zum letzten Mal die Reserven der Jugend aus Weiterstadt. Langens Jugend hat veranlagte Spieler genug, um bei geschlossener Mannschaftsleistung und dem nötigen willensmäßigen Einsatz den Gästen einen spielerischen Gegner abzugeben.

Jugend des Tischtennis-Club Langen

enthält die des SV 98 Darmstadt. Was der Jugend des TTC im Vorjahre nicht gelang, ist bereits 1951 Wirklichkeit geworden. Darmstadt standen sich die beiden in diesem Jahre noch ungeschlagenen Mannschaften des SV 98 und des TTC Langen gegenüber. Die Langener Jungen erwiesen sich als gleichwertige Mannschaft und ließen den bisher ungeschlagenen Meister nur den kleinen Vorsprung von 9:7. Nach Begegnung am grünen Tisch übernahm aber Langen inzwischen schon wieder die Tabellenführung.

Am letzten Sonntag verlegten die Langener Tischtennisler an den Kreisjugendmeisterschaften in Arheilgen gar den 98ern noch den Weg zu sämtlichen Endspielen in den männlichen Klassen. Es war überhaupt ein Tag der Sensationen. Hans Sehring traf in der Spitzenspieler von SV 98, Müllerstadt, den er auch überragenden Leistungen glatt 20 schlug. In dem darauffolgenden Endspiel allerdings war Sehring derart ausgeputzt, daß er dem fast leistungsfähigen Völk (SG Arheilgen) nicht mehr folgen konnte. Völk übernahm schließlich Sehring. Sehring leistete Unglaubliches. — Hätte Meyer, der Stadtmeister, nicht einen so rabenschwarzen Tag erwischte, so wäre gerade das umgekehrte Bild. Die jungen Spieler von denen die meisten zur Zeit der Trennung der beiden Vereine noch gar keinen Handball gespielt hatten, haben sich prächtig entwickelt. Nur dem ausgezeichneten Torhüter des TV, es zu danken, daß es dem TV 12 für den TV blieb. Um ihren Nachwuchs braucht es der SSG jedenfalls nicht bange zu sein.

Als einzige Mannschaft konnte so die Jgd. der SSG einen Sieg buchen, die ihre Saison raden aus Weiterstadt mit 84 Toren schlug.

SV Erzhäuser — Abt. Tischtennis

In ihrem 4. Spiel in der Kreisklasse kam die 1. Mannschaft des SV Erzhäuser in Darmstadt zu einem überzeugenden 10:0-Erfolg. Die Mannschaft war ihren vollständigen Spielfähigkeit im Gegensatz zu der SSG 46 in jeder Hinsicht überlegen und holte sicher Punkt für Punkt. Nach diesem eindeutigen Erfolg ist stark mit der Erzhäuser Mannschaft zu rechnen.

„Wieso?“

„Weil ich ihm vertraue.“
„Vertraue? Das ich nicht ladel Vernarrt bist du in ihn und das macht dich blind und taub, doch es kommt der Tag ...“

Die beiden Tanten bishier am Rande außen, doch jetzt zog der Sigi seine Partnerin mitten hinein in den Trübel und wühlte toll mit ihr herum, so toll, daß sie einen Tisch anstießen und an diesem Tisch saß der Florian. Er saß allein dort, denn die anderen tanzten gerade. Biergläser flogen, und der braune Saft rann über den Tisch. Wegen der Enge konnte er nicht schnell genug weggehen, so landete die ganze Bezeichnung auf seiner Hose.

Es gab einen kleinen Radou. Die Tänzenden blieben stehen und schauten mit dummen Augen auf das Unglück. Florian stand tiefend da. Sein Anblick reizte zum Lachen. Er war überzeugt, daß der Sigi mit Absicht an seinen Tisch gestoßen war und schrie ihn deshalb an. „Hast vielleicht nicht genügend Platz zum Tanzen?“ Du Lummel!

„Der Lummel nimmt du zurück oder ...“ entgegnete da der Sigi mit zornem Kopf und hob die Hand zum Schlag. Doch irgend jemand faßte ihn am Arm und hielt ihn zurück.

„Mußt tatsächlich ein bißchen beobachten, Sigi“, sagte da der Lammwirt, „es ist doch genug Platz da zum Tanzen.“

Florian stand da und sagte nichts mehr. Duster blickte er seinen Widersacher an, den die Umstehenden daran hinderten, an den Rufer mit ihm anzugehen. Da schien es auf einmal, als hätte der Sigi tatsächlich seinen Zorn niedergelassen und den „Lummel“ hinuntergeschickt. Denn plötzlich wurde er freundlich und ruhig, schaute

Achaffenburg — Langen im Fechten

Am Samstag, den 27. Oktober 1951, findet nachmittags um 4 Uhr im Saale zum Haferkasten ein Städtekampf im Fechten zwischen Achaffenburg und Langen statt. Die Fechterinnen und Fechter dieses Wettkampfes werden bei Achaffenburg durch den dortigen Turnverein, bei Langen durch den TV 1862 gestellt. Insgesamt stehen sich drei Mannschaften gegenüber und zwar eine Herren-Florett-, eine Damen-Florett- und schließlich eine Herren-Säbel-Mannschaft. Bei der Ausgeglichenheit der antretenden Mannschaft ist mit spannenden und abwechslungsreichen Gefechten zu rechnen.

Bunte Chronik

Essinger zurückgekehrt. Adam Essinger aus Reichenbach im Odenwald, der von einem französischen Militärgericht wegen angeblicher Tötung von Franzosen zum Tode verurteilt worden war, ist am letzten Wochenende in seinem Heimatort eingetroffen. Essinger war zuletzt von einem Kassationsgericht freigesprochen und darauf in Paris entlassen worden. 13 Monate lang war er, wie er nach seiner Rückkehr erzählte, in einer Gefangenenkammer in der Bastille gefesselt gewesen. 1500 Einwohner von Reichenbach und viele deutsche Stellen hatten sich für die Freilassung Essingers verwendet.

Tüdtlich überfahren. Ein zehnjähriger Junge aus Worms wurde von einem Zugmaschine überfahren und tödlich verletzt. Tod durch Pferdebiß. Im Gießener Krankenhaus starb eine 41 Jahre alte Frau aus Weilmünster, die vor Tagen von einem Pferd gebissen worden war, aber die Wunde nicht beachtet hatte, am Wundstarrkrampf.

Flaschenpfand für Mineralwasser. Der Verband Deutscher Mineralbrunnen hat die Wiedereinführung einer gesetzlichen Regelung zur Erhebung von Flaschenpfand beantragt. Die Mineralbrunnen-Produktion erhöhte sich im letzten Wirtschaftsjahr um 50 Prozent auf eine Milliarde Füllungen. 25 Millionen Flaschen deutschen Mineralwassers gingen in den letzten Wirtschaftsjahr ins Ausland, vor allem in den Nahen Osten.

Aus der Welt des Films

Küssen ist keine Sünde (Lichtburg). Bei einer Operettenaufführung in Salzburg beginnt das Abenteuer, das den Tenor Albert völlig aus dem Gleichgewicht bringt. Zwischen einer exotischen Schönen und einem Salzburger Naturkind hin- und hergerissen, findet er am Ende in den rechten Hafen. Elfie Mayrhofer, die „Wiener Nachtigall“, begeistert alle. Hans Moser singt sein unsterbliches Lied vom Wein.

Der schwarze Korsar (Lichtburg) Nachvorstellung. Ein Abenteuerfilm von Freiheiten und schönen Frauen rollt in atemberaubender Spannung ab.

Lobesankt in Sevilla (Li-Li). Märchenbilder in spanischer Landschaft bringt dieser große Farbfilm, der die schon in vielen Fasungen über die Bühne gegangene Liebesgeschichte von Carmen und Don José in neuer bezaubernder Weise zum Erlebnis bringt. Wenn Rita Hayworth ihre roten Locken schüttelt, werden alle Leidenschaftlichen wach. Stips der Unwiderstehliche (UT). Gustav Fröhlich und Heli Finkenstädt schufen eine frisch-fröhliche Burleske mit Musik und dem Film „Wie ich mich zu dir verhalten möchte“. Zwanzig junge hübsche Mädchen zücken und ihr ehemaliger Lehrer, der hier als der Herzensbrecher auftritt, treibt die Komik auf den Höhepunkt.

Blutruhe in Montana (UT-Nachvorstellung). Der Weltstar der schwedischen Dichterin, deren Novellen sechsmal in die Kinoleinwand der besten amerikanischen Erzählungen aufgenommen wurden, in ihrem deutsch bei Paul List erscheinenden Schauspiel „Das Leben und die Liebe“ miterleben.

Dr. Borger rannte die ganze Treppe hinauf, bis zu Tante Ninnas Zimmer. Sie saß da, gerade und aufrecht, und starrte mit ihren großen grauen Augen auf die Türe. Ihre schönen blonden Locken fielen ihr auf den Rücken herab, und sie sah ganz wie ein kleines Mädchen aus. „Legen Sie sich hin, Ninnal“, rief Dr. Borger. „Legen Sie sich hin und halten Sie sich warm.“ Er zog ihr die Fuchsfelle in den Mund und stand dann am Bett und hielt ihr Handgelenk fest. Tante Ninnal lag da. „Stimmt“, sagte der Doktor. „Nicht eine Spur von Fieber.“ Er schaute auf Tante Ninnal hinunter, und sie schaute ihn an.

Nachdem sie das lange Zeit so gemacht hatte, fragte sie ihn, ob er nicht jetzt lustig! Können wir nicht gleich dann anfangen?“ „Was sollen wir gleich anfangen?“ fragte Tante Ninnal mit aufgeregter Stimme, und Dr. Borger sagte: „O, Sie haben wohl nicht gewußt, daß Sie zu einem Picknick eingeladen sind, kleine Ninnal?“ Er zog die zwei hübschen Flaschen aus den Taschen seines Mantels und legte sie aufs Bett, und ich fang an, die Serviette auszuwickeln. Gans in Aspid, Hummerschwänze“, zählte ich auf. Tante Ninnal sagte: „Kinder! Ach, Kinder! Und dabei sehe ich so schrecklich aus!“ „Ich will mir doch, mich ein bißchen schön zu machen.“ Ich wußte ja, daß dies das erste war, woran sie denken würde. Ich holte ihnen rasch Schlafrock mit dem Schwammflaum und ein hübsches blaues Band für ihr Haar und steckte ihr alle vier Ringe an die Finger. Aber merkwürdig, die Finger waren in den Wochen, in denen sie hier im Bett gelegen hatte, viel zu dünn für die Ringe geworden.

Der Doktor sagte: „Darf ich bitten, Ma! Setzen Sie sich auf den Tisch, während ich ihr helfe, sich schön zu machen, und alles

„Ich mag den Sigi nicht.“
„Wen magst du dann?“
„Keinen.“

„Keinen? Rede doch kein dummes Zeug! Keinen Ehrbaren“ müdest du seest. Meinst du, ich weiß es nicht, daß dir der Florian im Kopf im Knäuspunkt? Willst du dir* frug der Vater. „Sei Liebeskummer? Wußt nicht warum. Kannst doch den Sigi heiraten. Niemand legt dir etwas in den Weg.“

Fortsetzung folgt.

Das Blatt der Frau

Feierabend mit Büchern

Wie ist es wundersam, wenn Dämmerung das milde Lampenlicht umhüllt und die Nacht hinter den Wänden mit den langen Bücherreihen steht. Niemand stört die Gelöstheit der Abendstille, unendliche Ruhe und tiefe Seligkeit liegen dann über der dunklen Erde. Man wähnt sich mitten in einer solchen Gestecke, Helden aller Zeiten treten in unsere Gedankenwelt aus den weißen Blättern in vielfarbigen, bunten Buchdrucken, aus den kleinen schwarzen Lettern.

Das Weite und Grenzenlose dieser Einsamkeit wird von Erinnerungen erfüllt. Man sehnt sich nach einem Freunde, möchte ihn um sich haben, aber man sieht ihn nur wie einen Schatten seiner selbst. Einmal ist er mit uns gegangen auf einem Leinwand, er ist in seinem Heimatort eingetroffen. Essinger war zuletzt von einem Kassationsgericht freigesprochen und darauf in Paris entlassen worden. 13 Monate lang war er, wie er nach seiner Rückkehr erzählte, in einer Gefangenenkammer in der Bastille gefesselt gewesen. 1500 Einwohner von Reichenbach und viele deutsche Stellen hatten sich für die Freilassung Essingers verwendet.

Tüdtlich überfahren. Ein zehnjähriger Junge aus Worms wurde von einem Zugmaschine überfahren und tödlich verletzt. Tod durch Pferdebiß. Im Gießener Krankenhaus starb eine 41 Jahre alte Frau aus Weilmünster, die vor Tagen von einem Pferd gebissen worden war, aber die Wunde nicht beachtet hatte, am Wundstarrkrampf.

Flaschenpfand für Mineralwasser. Der Verband Deutscher Mineralbrunnen hat die Wiedereinführung einer gesetzlichen Regelung zur Erhebung von Flaschenpfand beantragt. Die Mineralbrunnen-Produktion erhöhte sich im letzten Wirtschaftsjahr um 50 Prozent auf eine Milliarde Füllungen. 25 Millionen Flaschen deutschen Mineralwassers gingen in den letzten Wirtschaftsjahr ins Ausland, vor allem in den Nahen Osten.

Aus der Welt des Films

Küssen ist keine Sünde (Lichtburg). Bei einer Operettenaufführung in Salzburg beginnt das Abenteuer, das den Tenor Albert völlig aus dem Gleichgewicht bringt. Zwischen einer exotischen Schönen und einem Salzburger Naturkind hin- und hergerissen, findet er am Ende in den rechten Hafen. Elfie Mayrhofer, die „Wiener Nachtigall“, begeistert alle. Hans Moser singt sein unsterbliches Lied vom Wein.

Der schwarze Korsar (Lichtburg) Nachvorstellung. Ein Abenteuerfilm von Freiheiten und schönen Frauen rollt in atemberaubender Spannung ab.

Lobesankt in Sevilla (Li-Li). Märchenbilder in spanischer Landschaft bringt dieser große Farbfilm, der die schon in vielen Fasungen über die Bühne gegangene Liebesgeschichte von Carmen und Don José in neuer bezaubernder Weise zum Erlebnis bringt. Wenn Rita Hayworth ihre roten Locken schüttelt, werden alle Leidenschaftlichen wach. Stips der Unwiderstehliche (UT). Gustav Fröhlich und Heli Finkenstädt schufen eine frisch-fröhliche Burleske mit Musik und dem Film „Wie ich mich zu dir verhalten möchte“. Zwanzig junge hübsche Mädchen zücken und ihr ehemaliger Lehrer, der hier als der Herzensbrecher auftritt, treibt die Komik auf den Höhepunkt.

Blutruhe in Montana (UT-Nachvorstellung). Der Weltstar der schwedischen Dichterin, deren Novellen sechsmal in die Kinoleinwand der besten amerikanischen Erzählungen aufgenommen wurden, in ihrem deutsch bei Paul List erscheinenden Schauspiel „Das Leben und die Liebe“ miterleben.

Dr. Borger rannte die ganze Treppe hinauf, bis zu Tante Ninnas Zimmer. Sie saß da, gerade und aufrecht, und starrte mit ihren großen grauen Augen auf die Türe. Ihre schönen blonden Locken fielen ihr auf den Rücken herab, und sie sah ganz wie ein kleines Mädchen aus. „Legen Sie sich hin, Ninnal“, rief Dr. Borger. „Legen Sie sich hin und halten Sie sich warm.“ Er zog ihr die Fuchsfelle in den Mund und stand dann am Bett und hielt ihr Handgelenk fest. Tante Ninnal lag da. „Stimmt“, sagte der Doktor. „Nicht eine Spur von Fieber.“ Er schaute auf Tante Ninnal hinunter, und sie schaute ihn an.

Nachdem sie das lange Zeit so gemacht hatte, fragte sie ihn, ob er nicht jetzt lustig! Können wir nicht gleich dann anfangen?“ „Was sollen wir gleich anfangen?“ fragte Tante Ninnal mit aufgeregter Stimme, und Dr. Borger sagte: „O, Sie haben wohl nicht gewußt, daß Sie zu einem Picknick eingeladen sind, kleine Ninnal?“ Er zog die zwei hübschen Flaschen aus den Taschen seines Mantels und legte sie aufs Bett, und ich fang an, die Serviette auszuwickeln. Gans in Aspid, Hummerschwänze“, zählte ich auf. Tante Ninnal sagte: „Kinder! Ach, Kinder! Und dabei sehe ich so schrecklich aus!“ „Ich will mir doch, mich ein bißchen schön zu machen.“ Ich wußte ja, daß dies das erste war, woran sie denken würde. Ich holte ihnen rasch Schlafrock mit dem Schwammflaum und ein hübsches blaues Band für ihr Haar und steckte ihr alle vier Ringe an die Finger. Aber merkwürdig, die Finger waren in den Wochen, in denen sie hier im Bett gelegen hatte, viel zu dünn für die Ringe geworden.

Der Doktor sagte: „Darf ich bitten, Ma! Setzen Sie sich auf den Tisch, während ich ihr helfe, sich schön zu machen, und alles

„Ich mag den Sigi nicht.“
„Wen magst du dann?“
„Keinen.“

„Keinen? Rede doch kein dummes Zeug! Keinen Ehrbaren“ müdest du seest. Meinst du, ich weiß es nicht, daß dir der Florian im Kopf im Knäuspunkt? Willst du dir* frug der Vater. „Sei Liebeskummer? Wußt nicht warum. Kannst doch den Sigi heiraten. Niemand legt dir etwas in den Weg.“

Fortsetzung folgt.

Kleine Epistel über die Kleinigkeiten

Sie werden oft zur Tücke des Objekts — „Verzetteln“ wir uns nicht

„Das ist nur eine Kleinigkeit“, so sagt man oft, denkt es vielleicht noch öfter und legt dann ungewollt und unbewußt den Grund zu manchem Mißgeschick. Wenn man nämlich etwas damit abtut und unbemerkt läßt, dann wächst sich mitunter eine solche Kleinigkeit zu Ursache großer Wirkungen aus, die uns plötzlich und meist unangenehm überraschen. In manchen Fällen selbst längst vergessenen hat.

Es gibt Kleinigkeiten, die man unterläßt, und solche, die man begeht. Die Kleinigkeiten, die man so oft unterläßt, weil es nur einmal, täglich die bewußten zehn Minuten früher aufzustehen, damit es keine Hekterei und kein Zuspätkommen mehr ist, sind aber nur Kleinigkeiten — wer tut sie wirklich?

Allen Kleinigkeiten ist etwas gemeinsam: Haben sie sich verschoren, Unheil zu stiften. Dann vergrößert sich dies noch dem Schnee nach und schon ist aus dieser kleinen Kleinigkeit über den Kopf gewachsen. Versäumte, begangene und angesammelte Kleinigkeiten werden uns so verhängnisvoll, je mehr Zeit sie haben, verhängnisvoll zu werden.

Es gilt also, sich mit den Kleinigkeiten des Lebens und der Welt einzurichten und damit das richtige Verhältnis zu ihnen zu finden. In einer kleinen Welt, die die kleinen Welt, soll sich zuweilen Gedanken machen über Wesen, Gesetz und Geheimnis der Kleinigkeiten, um ihren vielfältigen Tücken zu entgehen.

Johanna Ortner

Meister Gobelin und seine Teppiche

Kleine Kulturgeschichte der „geknipten Gemälde“

Es waren die prunkliebenden persischen Herrscher, die Teppiche in Indien auf dem Boden und in Europa auf dem Fußboden als Zeichen der Größe und Macht eingeführt wurden. Aus dem Dunkel der Jahrhunderte kommt aber die Kunde, daß es schon sehr viel früher Teppiche in Kleinasien, die einen Erfordernis in der levinischen Antike blühte die Erzeugung kostbarer Teppiche in der Hafenstadt Millet und eine reiche Ausfuhr nach dem kunstliebenden Athen.

Im Orient war der Teppich notwendiger Gebrauchsgut. Man schlief auf dem Boden und nahm auf dem Boden sitzend die Mahlzeiten ein. Wollte man sich aus der allgemeinen üblichen Schatzkammer genügend zur Verfügung und so suchte man nach einem Teppich, der zugleich einen Kälteschutz bedeutete. Im Laufe der Jahrhunderte entstand aus der phantasievollen Gedankenwelt der Orientalen der dekorative Teppich mit Zeichnungen, Pflanzenentwürfen und figuralen Darstellungen.

Die Araber, ein Volk mit gleichen Lebensbedingungen wie die ästlichen Nachbarn, brachten Teppiche über Spanien nach Europa, auch die Kreuzfahrer brachten sie mit. Flammend, als westliche Basis der Kreuzzüge, war die Erzeugung von Teppichen auch im Westen, um sich zuweilen Gedanken machen über Wesen, Gesetz und Geheimnis der Kleinigkeiten, um ihren vielfältigen Tücken zu entgehen.

Im Orient war der Teppich notwendiger Gebrauchsgut. Man schlief auf dem Boden und nahm auf dem Boden sitzend die Mahlzeiten ein. Wollte man sich aus der allgemeinen üblichen Schatzkammer genügend zur Verfügung und so suchte man nach einem Teppich, der zugleich einen Kälteschutz bedeutete. Im Laufe der Jahrhunderte entstand aus der phantasievollen Gedankenwelt der Orientalen der dekorative Teppich mit Zeichnungen, Pflanzenentwürfen und figuralen Darstellungen.

Die Araber, ein Volk mit gleichen Lebensbedingungen wie die ästlichen Nachbarn, brachten Teppiche über Spanien nach Europa, auch die Kreuzfahrer brachten sie mit. Flammend, als westliche Basis der Kreuzzüge, war die Erzeugung von Teppichen auch im Westen, um sich zuweilen Gedanken machen über Wesen, Gesetz und Geheimnis der Kleinigkeiten, um ihren vielfältigen Tücken zu entgehen.

Im Orient war der Teppich notwendiger Gebrauchsgut. Man schlief auf dem Boden und nahm auf dem Boden sitzend die Mahlzeiten ein. Wollte man sich aus der allgemeinen üblichen Schatzkammer genügend zur Verfügung und so suchte man nach einem Teppich, der zugleich einen Kälteschutz bedeutete. Im Laufe der Jahrhunderte entstand aus der phantasievollen Gedankenwelt der Orientalen der dekorative Teppich mit Zeichnungen, Pflanzenentwürfen und figuralen Darstellungen.

Die Araber, ein Volk mit gleichen Lebensbedingungen wie die ästlichen Nachbarn, brachten Teppiche über Spanien nach Europa, auch die Kreuzfahrer brachten sie mit. Flammend, als westliche Basis der Kreuzzüge, war die Erzeugung von Teppichen auch im Westen, um sich zuweilen Gedanken machen über Wesen, Gesetz und Geheimnis der Kleinigkeiten, um ihren vielfältigen Tücken zu entgehen.

Im Orient war der Teppich notwendiger Gebrauchsgut. Man schlief auf dem Boden und nahm auf dem Boden sitzend die Mahlzeiten ein. Wollte man sich aus der allgemeinen üblichen Schatzkammer genügend zur Verfügung und so suchte man nach einem Teppich, der zugleich einen Kälteschutz bedeutete. Im Laufe der Jahrhunderte entstand aus der phantasievollen Gedankenwelt der Orientalen der dekorative Teppich mit Zeichnungen, Pflanzenentwürfen und figuralen Darstellungen.

Duftiger Schmuck



Blumen im Haar! Man trägt es länger und frisier es zu einem kleinen Knoten. Kurz und leicht, wenn das eigene Haar nicht reicht, und steck Blumen und kleine Früchte hinein.

Die Nähmaschine in der Handtasche

„Sew-Rite“, ein amerikanisches Nähmaschinen, ist knapp 30 cm lang, 19 cm breit und 17 cm hoch, wiegt nicht ganz fünf Kilogramm und kostet 49 Dollar 95 Cent, was ungefähr einem durchschnittlichen Wochenverdienst entspricht. Die Bedeutung der neuen Maschinentypen ist außerordentlich einfach: wie ihr Erzeuger Hamilton Ross erklärt, ist nicht die geringste Vorzentrismus erforderlich, um auf ihr sofort alles nähen zu können, was man für den Haushalt oder die eigene Garderobe braucht. Selbst das Fliesen ist nach Dr. Ross auf Sew-Rite ein ungetrübtes Vergnügen. Die transportable Nähmaschine noch lockerer zu machen, erhielt sie außerdem ein leuchtend rotes Lederfutteral. Das außerordentlich geringe Gewicht wurde durch eine neuartige Zinklegierung erreicht, die den Namen Zamak führt.

Mit Liebe gekocht

Die gute Spargelsoße

Ein Ei, ein Eißöffel Öl, ein Eißöffel Essig oder Zitronensaft, ein Teelöffel Senf, etwas Salz und Pfeffer, eine Prise Zucker werden in einem Topf erhitzt. Wenn die Masse dick wird, köchelt man sie, bis die Masse dick wird. Dann läßt man sie erkalten und, wenn nötig, kann man sie mit etwas Milch oder Rahm verdünnen. Die schmackhafte Sauce wird auch zu Blumenkohl oder Fisch gerne gegeben.

beurteilt man ihm in Mekka — der Pilgerstadt der mohammedanischen Welt, in dem siebenmaligen Rundgang um die Kaaba, Jener würdevollen Gebäude in der Großen Moschee, aus deren Fassade der „Schwarze Stein“ und „Stein des Südens“ eingemauert sind. Die vier Fassaden der Kaaba sind mit kostbaren Teppichen behängt. Orient-Teppiche und Gobelins sind Kostbarkeiten von seltener Schönheit, die frohe Wärme ausstrahlen und Zeugnis ablegen vom künstlerischen und kunsthandwerklichen Wert der Zeiten.

Wenn unsere Kinder krank sind ...

Bilder in ungleiche Teile und Teilchen schnitten und wie beim Puzzle-Spiel wieder zusammensetzen oder auch in einen Umschlag stecken und ihre Freunde damit erfreuen. Alle Glückwünsche und Ansichtskarten sind sehr gut dazu zu verwenden. Sie können auch Figuren aus Karten, alten Bilderbüchern oder Zeitschriften ausschneiden und damit Teppiche spielen oder Kaufen. — Kleine Mädchen haben immer Freude an Papierpuppen, denen sie Kleider, Hüte und Mäntel zeichnen und bemalen können — eigene Modelle. Malstifte, feines Papier und Plastilin gewähren auch für lange Zeit Beschäftigung. Außerdem läßt sich mit den selbst hergestellten Tieren und Menschen herrlich spielen — bis sie wieder der Masse werden für neue Formung. — Auch Holzstöcke sind eine wunderbare Erlaubnis. Wenn man sie mit kurzen Fäden hinterlegt, hat man ein kleines Tierchen. Man kann ganze Familien aus Papier durch die große Bettlandschaft ziehen kann, Hügel hinauf und herunter. — Manches von dem Spielzeug aus gesunden Tagen wird sich auch verwenden lassen.

In der Einseitigkeit des Krankenzimmers ist immer Abwechslung nötig; die Kinder werden jedes Spiel schnell leid. Darum bringen ihnen neue einen ganzen Berg auf einmal, sondern lassen stets wieder einige verschwinden. Nach wenigen Tagen wird es mit Jübel begrüßt wie etwas Neues.

Tagung der evang. Religionslehrer im Dekanat Dreieich

Die regelmäßige „Arbeitsgemeinschaft für evangelische Unterweisung im Dekanat Dreieich“ tagte am Montag, 22. Oktober 1951, im evangelischen Gemeindehaus zu Langen. Dekan Hommes, der diesmal die Leitung innehatte, konnte eine ungewöhnlich große Zahl von Lehrern, Lehrerinnen und Pfarrern aus allen Dekanatsorten und in ihrer Mitte den Inhaber des „Katechetischen Amtes für Starkenburg“, Pfarrer Linke aus Darmstadt, begrüßen. Einen grundlegenden und von einem weitreichenden Wissen zeugenden Vortrag hielt Rektor Mann über das Thema „Religion und Naturwissenschaft in Widerstreit und Versöhnung“. Das Referat zeigte die grundlegenden Wandlungen auf, die das in der Bibel erscheinende Weltbild im Laufe der Jahrhunderte erfahren hat. Es wurde deutlich, wie einerseits eine im Namen des Christenglaubens hervortretende Buchstabengläubigkeit in Dingen, die für das Heil kaum von

Bedeutung sind, andererseits eine Gefährdung der Naturwissenschaft als Weltanschauung Grenzüberschreitungen darstellen, die den Menschen in Verwirrung und Not bringen müssen. Es wurde gefordert, daß nicht nur die Grenzen der religiösen wie der naturwissenschaftlichen Erkenntnis scharf abgegrenzt, sondern hinüber und herüber Brücken geschlagen werden müßten, um den Menschen überhaupt widerfähige Antworten auf die Anrede Gottes zu machen. Die anschließende Aussprache, die von seltener Sachlichkeit, Gediegenheit und Tiefe war, führte die Gedanken des Vortrags weiter und fand für viele Fragen wirkliche Antworten. Als besonders erfreulich und bereichernd wurde die schöne Gemeinsamkeit zwischen Lehrern und Pfarrern empfunden. In diesem Jahr will die Arbeitsgemeinschaft noch zweimal zusammenkommen.

Zweite Auslandsfahrt der katholischen Jugend Langen

Während die Auslandsfahrt der katholischen Jugend unter Leitung von Herrn Pfarrer Kratz, Langen, vor zwei Jahren den Besuch von Paris und der nordfranzösischen Kathedralen von Chartres, Amiens und Reims zum Ziele hatte, galt der diesjährige Besuch den Kathedralen Mittel- und Südfrankreichs. Auf der Hinfahrt wurde der Palast der Päpste in Avignon besucht, die damals dort und nicht in Rom residierten — dann die alte Cité von Carcassonne, die einzigartige Befestigungsanlage Europas, die sich aus dem 13. Jahrhundert bis heute erhalten hat. Der Besuch von Lourdes, dem bedeutendsten Marienwallfahrtsort der katholischen Kirche, hinterließ tiefen Eindruck. Dabei erinnerten sich die Teilnehmer an das Buch des jüdischen Schriftstellers Franz Werfel und den gleichnamigen Film „Das Lied der Bernadette“, das der Verfasser einem Gelübde gemäß auf der Flucht vor den heranrückenden deutschen Armeen geschrieben hatte. Weiter ging die Fahrt entlang den Höhenzügen der Pyrenäen, einer Einladung folgend, nach Spanien über Irun nach San Sebastian durch die Baskische Provinz nach Bilbao. Eigenartig und reizvoll war die Landschaft, die sich zwischen Meer und Bergen den Teilnehmern darbot. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Rückfahrt angetreten, wo man sich in San Sebastian die Gelegenheit eines Bades im Meer nicht nehmen ließ. Über Bordeaux gelangten die Jugendlichen nach Portiers, dessen reicher Kulturboden aus engster Verbindung mit Portiers verknüpft ist. In Portiers

LANGENER ZEITUNG
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Darmstädter Str. 28, Ruf 403. Verantwortl. für den Inhalt: Friedrich Schädlich, Langen. Inseraten-Annahme: Ausschließlich Langen, Darmstädter Str. 28.

Karnevalserwachen

Am vergangenen Dienstag hatte die LKG in Verbindung mit der Stadtverwaltung und dem VVV die Vereinsvorsitzenden unserer Stadt zu einer Sitzung in den Rathaussaal gebeten, die der Aussprache über einen eventuell abzuhaltenden Karnevalszug dienen sollte. Nach einer kurzen, allgemeinen Diskussion konnte festgestellt werden, daß man von selten der Vereinsvorsitzenden der Diskussionsgrundlage und damit dem Gedanken eines Karnevalszuges nicht ablehnend gegenübersteht. Auch die Stadtverwaltung wies mit Nachdruck darauf hin, daß der Karneval ein wertvolles Kulturgut darstellt als wirtschaftlichen Zweck erfüllt. Der Karnevalszug unserer Stadt, so wurde mehrfach zum Ausdruck gebracht, verhindert gleichzeitig eine Abwanderung unserer Bevölkerung zu solchen Zügen und Veranstaltungen außerhalb unserer Mauern.

Außer der vorerwähnten Frage des Zuges wurde die direkte Teilnahme der Vereine am karnevalistischen Geschehen innerhalb der LKG vorgeschlagen. Sowohl diese Sitzung als auch die zahlreichen unbesetzten und ungenutzten kleinen Nebenarbeiten stellen die schon lange angelaufenen Vorbereitungen für die kommende Saison dar, deren Beginn mit dem 11. 11. näher in das allgemeine Blickfeld rückt. Auf Grund von vergangenen Erfahrungen wurde für den 11. 11. keine rein karnevalistische Veranstaltung, sondern ein GROSSER BUNTER ABEND mit kurzer Eröffnungsfeier angeseht. Näheres darüber werden wir nächsten berichten.

Götzenhain

g Lehrschau kann nicht stattfinden. Leider mußte die vielversprechende landwirtschaftliche Lehrschau, von der wir schon berichtet haben, ausfallen. Es ist dies nicht auf ein Verschulden der Gemeinde zurückzuführen, sondern man wird dazu gezwungen, weil die der Nachbargemeinde Dreieichenhain die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, das Landwirtschaftsamt Gießen vom Landwirtschafstamt Offenbach bekannt. Um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern, wurde die Gemeinde Götzenhain vom Kreisrat zum Beobachtungsgebiet erklärt. Damit ist das Befahren der Götzenhainer Gemarkung mit fremdem Kleinvieh ab sofort verboten. Ebenfalls darf Schlacht- und Nutzvieh erst nach kreisärztlicher Untersuchung und Genehmigung gekauft und verkauft werden.

Bffenthal

o Theaterabende. Die um das Kulturleben des Ortes schon seit ihrer Gründung bemühte Sport- und Sängergemeinschaft (Suspo) beschäftigt sich gegenwärtig mit der Vorbereitung eines Theaterabends, den sie am 1. Advent durchzuführen gedenkt. Sie eröffnet damit die Veranstaltungen des Winters. An zweiter Stelle wird die Volksschule aufmarschieren, die eben das wirksamste Spielguthaus für ihren nun schon zur Tradition gewordenen Großen Elternabend am 2. Advent.

Dreieichenhain

Der Ortsverband der Heimatvertriebenen Dreieichenhain veranstaltet am Samstag, dem 27. Oktober 1951, 20 Uhr, im „Café Frey“ einen Kulturabend, zu dem alle Familien mit Angehörigen herzlich eingeladen sind. Das Programm ist sehr reichhaltig und bietet u.a.: Heimatlieder, Bilder aus der Heimat, Wiener Lieder, einen Kulturfilm „Königreich der Tiere“, Wochenschau und einen Musikfilm „Toscanini dirigiert“. Der Eintritt ist frei, um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Die Volkshochschule spricht:

„Alterskrankheiten“. Bei der z. Zt. bestehenden Überalterung der europäischen Völker und bei der allgemein sinkenden Gefährlichkeit der Infektionskrankheiten nimmt die Wichtigkeit der Alterserkrankungen in der ärztlichen Therapie dauernd zu. Um sie zu bekämpfen, genügt jedoch nicht das Sicherlassen auf arztliche oder sonstige Hilfe, vielmehr muß man den Ursachen der Alterskrankheiten weitgehend nachgehen und sie zu bekämpfen suchen. Die Ursache der hauptsächlichsten Alterskrankheiten: Blutdruck, Arterienverkalkung und Krebs liegen auf dem Gebiet, eine vernünftige Lebensführung mit frühzeitiger Vorsorge und entsprechender Behandlung einzusetzen. Über dieses wohl jeden Menschen interessierende Thema spricht am kommenden Dienstag, 30. 10. 51, 20 Uhr, in der Finanzschule der Darmstädter Arzt Dr. B. Günther.

„Arbeit und Leben“. Der für kommenden Mittwoch vorgesehene Unterrichtabend muß unter Umständen ausfallen. Der nächste Unterricht findet am Mittwoch statt, wie vorgesehen, wieder planmäßig statt.

Sehr vorteilhaft
in Qualität und Preis:

- | | |
|---|----------|
| Modische Übergangskleider | 32.50 |
| 1/2 Arm, in schönen Farben | 39.50 |
| Flotte Wollkleider | 48.- |
| mit Plisseerock, 1/2 Arm, in den neuen Herbstfarben | |
| Damen-Wintermäntel | 98.- |
| mit modisch breitem Schalragen, jugendlich flotte Form, auf Steppfutter gearbeitet | |
| Damen-Wintermäntel | 135.- |
| in guter strapazierfähig. Qualität, mit Steppfutter | |
| Modische Mäntel in Ganzform, gute Wollqualität, ganz auf Maroc gefüttert, in den Farben finte und schwarz | 178.- |
| Hauskleider mit langem Arm, aus warmen angeordneten Stoffen, für starke Figuren | 21.- |
| Damen-Hemden, prima Trikot, weiß und farbig, mit Bandträger 3.90, mit Achsel, Größe 42 | 4.15 |
| Damen-Schlüpfer | 6.25 |
| gestrickt, kräftig und warm | Größe 42 |
| Herrn-Unterhosen | 2.75 |
| lang, prima strapazierfähige Qualität, mit Gummizug, Größe 4-5, II. Wahl | |
| Dazu passende Unterjacken | 2.75 |
| 1/2 Arm, mit Knopfleiste und Pulloverform, Größe 4-6, II. Wahl | |
| Herrn-Normaljacken | 3.95 |
| 1/2 Arm, kräftige Qualität, Größe 4 u. 6/8, II. Wahl | |
| Damen-Strümpfe | 2.95 |
| plattiert, feinfädige Qualität, Ferse und Spitze verstärkt | Paar |
| Damen-Strickhandschuhe | 5.50 |
| reine Wolle, Innen angeordnet | Paar |

Wolle ist jetzt wieder billig!

Import-Wolle, 100% reine Wolle
In wunderschönen Sportfarben . . . 100 g nur 3.30

Krämer & Heinrich
AUF DER ZEIL

Frankfurt am Main
Sie kaufen bei uns genau so billig wie W.K.V. u. Kundenkredit-Schein.

UT Filmbühne

Freitag - Montag
LANGEN - TEL. 889



Der große Lustspielschlager
STIPS, der ungeschwämte Studienrat in tausend Nöten
STIPS, ein lustiger Spitzname — ein lustiger Film
STIPS, der Unsterbliche, bringt junge Ehen in Gefahr
Spielzeiten: Fr. 20.30, Sa. 18.15 u. 20.30, So. 18.15 u. 20.30, Mo. 20.30
Jugendliche haben Zutritt

Spätvorstellung:
Freitag, Samstag und Sonntag 22.30 Uhr
WILLIAM ELLIOT
Bluttrache in Montana
Hart und grausam ist das Gesetz der Prärie.
Spannung und romantisch ist dieser Film.
Sonntag 14 Uhr Jugend, 16 Uhr Erwachs.

Lichtburg

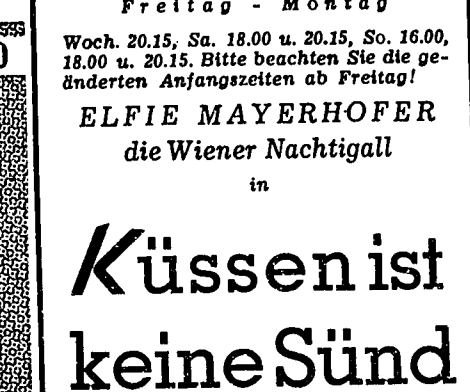
Freitag - Montag
Das Tagesgespräch in Deutschland!
Der große berauschte FARB-FILM



Carmen lebt!
Die berühmte Liebesgeschichte nach der Novelle von Mérimée!
Tägl. 18.15 u. 20.30. Sa. u. So. 16.00, 18.15, 20.30
Beachten Sie bitte die gelb. Anfangszeiten!
Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

Lichtburg

Freitag - Montag
Woch. 20.15, Sa. 18.00 u. 20.15, So. 16.00, 18.00 u. 20.15. Bitte beachten Sie die geänderten Anfangszeiten ab Freitag!



Küssen ist keine Sünde
Ein musikalischer Großfilm nach Edmund Eysler's unvergänglichem „Bruder Straubinger“-Operette.
Elfie Mayerhofer, Hans Moser, Curt Jürgens, Adolf Gondrell, Hans Olden, Erika v. Thellmann
Samstag und Sonntag je 22.30 Uhr
Spätvorstellung
Der schwarze Korsar
Abenteuerfilm von Freiheuten
Sonntag 14.00 Uhr Jugendvorstellung

Kombinierte
Kinderwagen

Neueste Modelle
159.- 172.- 179.- 192.- DM

J. K. BACH
und Anbaugeräte
Güldner, Allgauer, Lanz, Deutz, Hanomag liefert
Karl Dammel
Mörfelden - Telefon 310

Nähmaschinen gebraucht, sehr gut erhalten, stehen ab 95,- zum Verkauf. Preiswerte Versenkmühle, erste Spitzenabriebe auch mit Zick-Zack-Einführung wieder sofort lieferbar.
Nähmaschinen-Schäfer
OFFENTHAL am Bahnhof (Kr.-Offenb.)
Zahlungserleicht. Lieferung frei Haus.

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, den 27. Oktober, 20 Uhr: Abendmahlsgottesdienst i. d. Kirche (Pfr. Lauber)
Sonntag, 28. Oktober: 5. Sonntag n. Michaelis
9 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Lauber)
10 Uhr: Gottesdienst Kirche (Pfr. Lauber)
Predigt: Philipp 3,17-21;
Lieder: 6, 258, 11
11.15 Uhr: Kindergottesdienst; Kirche und Gemeindehaus
Montag, den 29. Oktober: Jugendbibelstunde
Mittwoch, den 11. Oktober: Reformationstag
9 Uhr: Schulgottesdienst Kirche (Pfr. Studenitz-Hausen)
Chordienst: Klasse 4b der Volksschule Langen (Leitung: Lehrer Kolbacher)
Freitag, den 2. November: Mütterkreis

Evangelische Stadt-Mission:
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde,
Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde.
Kath. Gottesdienstordnung v. 28. 10. — 3. 11. 51
Sonntag, den 28. 10. 51: Christkönigfest
7.30 — 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.00 Uhr: Andacht
Während der Woche:
Montag, 6.30 Uhr: hl. Messe
Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, den 1. 11. 51: Fest Allerheiligen
7.30 — 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendmesse
20.00 Uhr: Abendmesse
Freitag, den 2. 11. 51: Allerheiligen
7.30 Uhr: hl. Messe
8.30 Uhr: Requiem
20.00 Uhr: Abendmesse mit Predigt
Samstag, 7.30 Uhr: hl. Messe
Neupostellische Kirche Langen, Wiesengasse
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelshaus, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr
Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
(Reichsmarkt) Saal 14
Freitag, 28. 10., 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 28. 10., 10 Uhr: Predigtgottesdienst
Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
Bürgerstraße (Siedlung)
10 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
28. Okt. / Dr. Gansl, Tel. 732
Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (27. bis 3. 11.)
Rosen-Apotheke, Bahn-K.M.-Str.
Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

ZUM WELT-SPARTAG 30. OKTOBER 1951

Trotz allem
ein **SPARBUCH** bei der **Langener Volksbank**
— Ihrer Bank —

für geregelten Stuhl
Neda-Fruchtewürfel
unschädlich, mild, zuverlässig
rein pflanzlich, in Packungen ab DM.-45

Weltsparitag
30. Oktober 1951
Spare bei der **Bezirkssparkasse Langen**
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Mündelsicher

Viele Wünsche
werden rasch erfüllt durch eine **kleine Anzeige** in der **LANGENER ZEITUNG**
Ihre Möbel
werden wie neu aufgearbeitet
gebeizt und poliert
Werkmann
Schreiner - Beiz- u. Polierwerkstätte
Friedhofstraße 4

VTL Turnverein 1862 Langen
STÄDTKAMPF
Aschaffenburg gegen Langen
am Samstag, den 27. Oktober 1951
im Florett- und Säbelfechten
16 Uhr: Junioren (Florett)
17.30 Uhr: Damen (Florett)
20 Uhr: Herren (Säbel)
Ort der Veranstaltung:
Saal des Gasthauses zum „Häferkasten“

ROTES + KREUZ
ORTSVEREIN LANGEN
Samstag, den 27. Oktober 1951, 20 Uhr
im Saalbau „Zum Lämmchen“
Jubiläumfeier mit Ehrungen
TANZ und Tombola
Eintritt DM 1.- Tanzen frei
Eintrittskarten bei allen Mitgliedern und Georg Koch, Zimmer, Lebensmittel, Darmstädter Straße 5

Bunter Abend mit TANZ
am Samstag, den 27. Oktober 1951
im Saal zum „Frankfurter Hof“
Saaöffnung 19.15 Uhr - Beginn 20 Uhr
Eintrittspreis DM 1.10

Keine feuchten Füße mehr!
Ein halbes Jahr lang hatte ich lästiges Wundsein zwischen den Zehen und dazu dauernd naße Füße. Durch 14tägigen Gebrauch von Klosterfrau Aktiv-Puder konnte ich beides beseitigen. Meine Bekannten haben bei Fußschweiß den gleichen Erfolg gehabt. Dankbar empfehle ich jedem Leidensgenossen Klosterfrau Aktiv-Puder! So schreibt Günther Schulz, Gelsenkirchen, Bochumer Straße 22.
Klosterfrau Aktiv-Puder saugt den Schweiß auf und macht ihn unschädlich. Er ist der große Fortschritt zur Fuß- und Körperpflege.
Aktiv-Puder: Streudosen ab 75 Pf. in allen Apotheken und Drogerien. Denken Sie auch an Klosterfrau Meissengeist!

Unsere Spielwaren
FACHABTEILUNG
bietet Ihnen auch bei Ihrem dies-jährigen Weihnachts-Einkauf alles was Kinderherzen erfreut:
Zelluloid-Puppen, Marke Schildkröt
Elektr. Eisenbahnen, Trix- und Fleischmann-Erzeugnisse, Uhrwerk-Eisenbahnen, ab DM 3.30
Alle mech. Artikel, Puppenwagen, Spiele und vieles andere.
Nützen auch Sie unsere bekannten Zahlungs-erleichterungen
Heinrich Beckmann
Bahnstrasse

IMMER WIEDER BILLIG GUT!
... und noch billiger - Ausstattungen
Stoffendament 150 cm, per Meter 3.95
Blumendament 150 cm, per Meter 4.95
Bettücher 140/230 cm, per Stück 7.70
Bettücher 150/230 cm, per Stück 9.80
Bettüberzieh gebügelt, 640 x 200 cm 5.85
Kissenbezüge 50/60 cm 3.50
Linnen-Bettbezug 150/200 cm 15.80
Glasbetücher 1.30 1.05 0.95
Handtücher weiß 1.45 1.50
Bettwäsche in viel. Ausstattungen
Wäschestoffe in viel. Ausstattungen
TEXTILSCHMIDT
HEINRICH UND KLEINE MARKTHALLE
FRANKFURT A. M.

Erfahrene Tierhalter
wissen, daß nur in den einschlägigen Geschäften der echte **Brockmanns Futterkalk** zuzugeworfen erhältlich ist. Seine Befähigung macht sich durch gesunde Aufzucht, schnelle Mast und hohe Leistung bezahlt.
Zweigmarken

Fürs Weihnachtsfest schon jetzt bei Foto-Dorfelt
1 Serie von reizenden Kinderaufnahmen
je Aufnahme mit einem Bild 7x10 cm DM -75
Serie von 3 bis 5 Stück
Fotograf Artur DORFELT, Langen, Bahnstr. 75/10 - Ruf 798
(neben dem Kino Lichtburg)

100

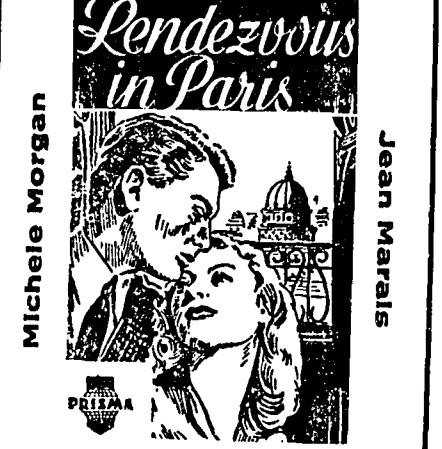
D.L.R.G.
Dienstag, den 30. Okt.
20 Uhr im Realgymnas.
Eisunfälle
und Hilfsmaßnahmen
Vortrag - Redner Studenrat K. W. Müller,
Darmstadt Eintritt frei

Turnverein 1862 (G. S.)
Handballabteilung
Morgen Abend finden sich alle Spieler (auch AH und Jugend) zum Arbeitseinsatz auf der Baustelle ein.
Turnkampf Schweiz - Deutschland a. t. 11.51
Zwecks Verteilung der Eintrittskarten werden alle Besteller von Karten gebeten, am Freitag in der Turnhalle der Walschule zu erscheinen (21.00 Uhr).
Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

Guterhalter Kuchenschrank
Blumenkrippe Blumenständer, zu verkaufen.
Leukertsweg 28

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Dienstag - Donnerstag täglich 20.30 Uhr



Der ergreifende Schicksalsweg einer jungen Frau aus der bürgerlichen Enge einer unerfüllten Ehe in den Sinnenrausch verzehrender Liebesglut.

Li
Telefon 112

Täglich 20.30 Uhr



In den Hauptrollen:
Eva-Ingeborg Scholz - Jaester Naele
Ein Heideklieb - ein Liebeslied ... ein Löns könnte es erlebt u. geschrieben haben
Voranzeige: Der Film von internat. Ruf
Die Vier im Jeep

Lichtburg
Telefon 209

Dienstag - Donnerstag 20.15



Ein Film, der Jeden angeht!
Jugend vor der Schwelle der Erkenntnis!
Wie sage ich's meinem Sohn?
Wie sage ich's meiner Tochter?
Wie sage wir es unseren Kindern?
Wegen seiner ethischen, künstlerischen Bedeutung auf der Biennale 1950 mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Zable Baukosten:
Zuschuß: Suche
3 od. 2-Zimmerwohn.
in Langen und Umgeb.
Angebote an F. Hild,
Bahnstraße 55

2 möblierte (auch teilmöblierte oder leere)

ZIMMER

von berufstätigen Paar (gut zahlend) sofort od. später gesucht.
Zuschriften erbeten an

Rud. Bretschneider
Frankfurt a. M.
Alte Rothofstraße 8

Alleinstehend. Arbeiter sucht für sofort leeres

Zimmer

m. Kochgelegenheit (eigen. Herd vorband.) Auf Wunsch Mietvorauszahlung auf 1 Jahr. Angeb. m. Preisangabe unter Nr. 931 a. d. G.

Ältere, alleinstehende Frau, sucht

einfach möbl. Zimmer
Off. unt. Nr. 932 a. d. G.

Möbl. Zimmer

von berufstät. Herrn (möglichst Stadtmitt) gesucht.
Off. unt. Nr. 937 n. d. G.

Garage

ab 1. November 1951 frei!

Südliche Ringstraße 34
Für berufstätige, unabhängige Dame (Einzelperson) wird per sofort

Möbliertes od. leeres Zimmer

gesucht.
Darmstädter Straße 41
Telefon 384

Welche Ältere Frau übernimmt tagsüber

Betreuung

von 2 kleinen Kindern (1 im Kindergarten) im Haushalt einer berufstätigen Mutter? Bezahlung, sowie Aufnahme in die Wohnung einschl. Schlafgelegenheit wird zugesichert.
Off. unt. Nr. 938 a. d. G.

Intelligenter

Friseurlehrling
wird aufgenommen.
Friseursalon Hettl
Sprengelgasse
Frankfurter Straße

Leiterwagen, fast neu

1 Kinderdreirad
1 Kinderbettstelle

zu verkaufen.
Dieburgerstraße 14

Damen-Wintermantel

40/42, dunkelblau, Maßarbeit, fast neu, 35.-

Lederhalbschuhe (37)

schwarz, 5.-

Lederpumps (38)

schwarz, 10.-

Herrnhalbschuhe (42)

schwarz, fast neu, 15.- zu verkaufen.
Odenwaldstr. 38, 1. Etage.

Bestellungen für

Weißkraut

werden entgegen genommen.
Egelsbach, Langenerstraße 9

Waltraud Siebenlist
Dieter Werner
grüßen als Verlobte
27. Oktober 1951

Büdingen/Oberh. Langen bei Ffm.
Forsthaus Dornbusch Rheinstraße 40

Für die zahlreichen Glückwünsche und die schönen Geschenke anlässlich unserer Silbernen Hochzeit, sagen wir hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der Abteilung Sänger- u. Sängerinnen der Sport- und Sängergemeinschaft, dem Roten Kreuz (Ortsverein Langen), sowie der Jugend des Roten Kreuzes für die schönen Geschenke und Ständchen.

Albert Schäfer u. Frau Helene,
geb. Karg
Langen, den 26. Okt. 1951
Wolfsgartenstraße 36

Statt Karten!
Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, Blumenspenden u. Geschenke zu unseren Geburtstagen und unserer Goldenen Hochzeit, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den staatlichen und kommunalen Behörden hiermit herzlichen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Lauber für die schöne Feierstunde in der Kirche sowie dem Gustav-Adolf-Frauenverein und dem Evangelischen Männerwerk. Ebenso danken wir dem Quartett unter Leitung von Herrn Sehning für sein Ständchen am Vorabend.

Hermann Raue, Tel.-Insp. a. D.
und Frau Ida Raue, geb. Räbel
Langen (Odenwaldstr. 33), im Okt. 1951.

Suche per sofort oder später
tüchtige Stenotypistin
bei guter Bezahlung in Dauerstellung.
Ing. Max Schnurpfell,
Darmstädter Straße 41

Mädels,
die das Pelznähen erlernen wollen,
bei guter Bezahlung gesucht. Vorzustellen bei **KRANZ & FLEMIG**, Kürschnerel,
Langen, Wiesenstraße 12 I.

Großer
Hausfrauen-Nachmittag

und Familienabend am Donnerstag, 1. November, im „Frankfurter Hof“, Langen, 15 und 20 Uhr. (Einlaß jeweils 1 Std. vor Beginn d. Vorstellung.)

Mit **Lotte Specht**, der bekannten Humoristin, und vielen Frankfurter Künstlern.

Zur Aufführung gelangt der Preis-Rätsel-Schwank

„Wen heiratet Herr Holm?“

Jeder Besucher kann kostenlos herrliche wertvolle Preisgewinne gewinnen

Ausstellung, Gratis-Kostproben

Kurz-Modenschau
der Fa. Wallenfels und bekannter Langener Firmen

Eintritt 1.- DM. Karten im Vorverkauf: Friseur Christ, Frankfurter Straße 2 „und im Frankfurter Hof“

EIGENHEIM Modell- und Planschau
in der Drogerie Schwanke, Egelsbach (Kr. Offenb.)
Ernst-Ludwig-Str. 13, ab Donnerstag, den 1. Nov. 1951 bis Freitag, den 30. November 1951
täglich von 14 bis 18 Uhr
sonntags von 10 bis 18 Uhr
Wir zeigen zeitgemäße Eigenheimmodelle mit Bauplänen und beraten Sie kostenlos und unverbindlich über die vorteilhafte Baufinanzierung durch unsere Kasse. Wichtig für alle ernsthaften Bauinteressenten!
AACHENER BAUSPARKASSE A.G. Generalagentur Frankfurt
Ortsvertretung: Hans Vollhardt, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 13

! NEUERÖFFNUNG !

Studio-Moden + Die Schmöckerkiste

(Original reine Wolle) Ihre alten, bereits gelesenen
1 handgewebtes Romanhefte und Magazine
Kleid, Rock und Bolero mit versch. Bordüren n. Wahl
Nur kunsthandwerkliche Maßarbeit
können Sie für 10 Pfg. umtauschen. - Verlagsneue Hefte: Sonderpreis Stück 20 Pfg.
Ungestörte, freie Auswahl
Unsere Lagerbestände: Ca. 3500 Hefte
Statt gr. Reklame - Unser Einlieferungspreis nur DM 79.-80
Abzahlung möglich
Herren-Trachtenanzüge auf Anfrage
Gelegenheitsangebote
VERKAUF + ANKAUF

Studio-Moden + Die Schmöckerkiste

Frankfurter Strasse 3

(In Langen, direkt neben der Finanzschule)



... in Frankfurt erwartet Sie



Schriftliche
Heimarbeit
zu vergeben, guter Verdienst.
Frankfurterstraße 3 (Laden)

1 Spengler u. Installateur
gesucht.
Hch. Becker & Sohn
Karl-Marx-Straße 25

Schwarzer Herd (rechts) zu verkaufen. Wilhelm-Burk-Str. 18
Schrotmühle zu verkaufen. Dasselbe junge Katze zu kaufen gesucht. Schretstraße 4

Wir fahren in den

CIRCUS KRONE

am Donnerstag, den 1. Novemb. 1951

Fahrt mit Eintritt DM 3.50.
Abfahrt 19 Uhr in EGELSBACK, Kirchplatz, 19.05 Uhr LANGEN, Lutherplatz, 19.15 Uhr, SPRENDLINGEN, 19.20 Uhr. Idenburg Hof.

Anmeldungen bis morgen Mittwoch bei

Omnibus-Becker Langen
Telefon 778

Ein Angebot für den Herbst

Karierte Hemdenflanelle ... ab 2.75 DM

Schiffanzugflanelle für Damen und Herrn ... ab 2.95 DM

Karierte Kleiderstoffe aparte Muster ... ab 2.95 DM

Cloqué, in versch. Farben ... ab 5.75 DM

Wollstoffe, gute Qualität ... ab 6.75 DM

Strickwolle, in mod. Farben u. gr. Auswahl ab 2.95 DM

Damen-Interlok-Garnituren ... ab 4.90 DM

Damen-Flanell-Nachthemden in bester Qualität und guter Verarbeitung, sehr preiswert 13.80 DM

Sowie ein reichhaltiges Lager in Damen- u. Herren-Unterwäsche u. vieles andere in großer Auswahl und preiswert

Carola Mönch, Aug.-Bebel-Str. 19

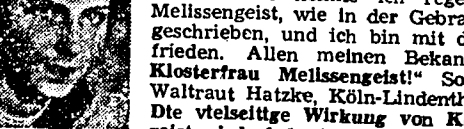
Kunden

der Firma Wilhelm Schöpflin, Haagen!

Ich bitte die verehrte Kundschaft höflichst, die Bestellungen, die Sie anhand der Preisliste tätigen, unfrankiert in meinen Briefkasten LANGEN, Heinrichstraße 10, einzuwerfen. Sie sparen damit Geld und werden, so wie Sie es wünschen, bedient.

Ich führe sämtliche Wäsche, Stoff- und Wollmuster bei mir und bin jederzeit bereit, Sie zu besuchen.
Beachten Sie bitte unsere z. Zt. enorm billige Aussteuerwäsche!

PAUL REISER,
Vertreter der Firma Schöpflin, Haagen!
Langen, Heinrichstraße 10



„Bei vielerlei Gesundheitsstörungen

des Alltags, besonders bei meinen nervösen Herzbeschwerden nehme ich regelmäßig Klosterfrau Melisengeist, wie in der Gebrauchsanweisung vorgeschrieben, und ich bin mit dem Erfolg sehr zufrieden. Allen meinen Bekannten empfehle ich Klosterfrau Melisengeist!“ So schreibt Fräulein Waltraut Hatzke, Köln-Lindenthal, Krenzentr. 5a.

Die vielseitige Wirkung von Klosterfrau Melisengeist wird oft bestaunt. Sie ist aber wissenschaftlich begründet und man sagt mit Recht: „Wer Klosterfrau Melisengeist im Hause hat, kann sich vielerlei unnötige Schmerzen von Kopf, Herz, Magen und Nerven ersparen.“

Klosterfrau Melisengeist, in der blauen Packung mit 3 Nonnen, ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Puder!

4 junge Hühner
1 Zinkbadewanne zu verkaufen.
Schlachtziege gesucht.
Off. unt. Nr. 933 a. d. G.

Ferkel
verkauft Sehring
Wiesgäßchen 18

Junge, frischmelkende gute Zug- u. Milchkuh mit Kalb, zu verkaufen! Rheinstraße 15

GUTSCHEIN

Jeder Überbringer dieses Coupons kann bis incl. 1. Nov. 1951 jederzeit

kostenlos

3 alte, bereits gelesene Romanhefte gegen 3 neue Romane umtauschen.

„Die Schmöckerkiste“
Langen/Hessen, Frankfurter Straße 3